B 21853 D

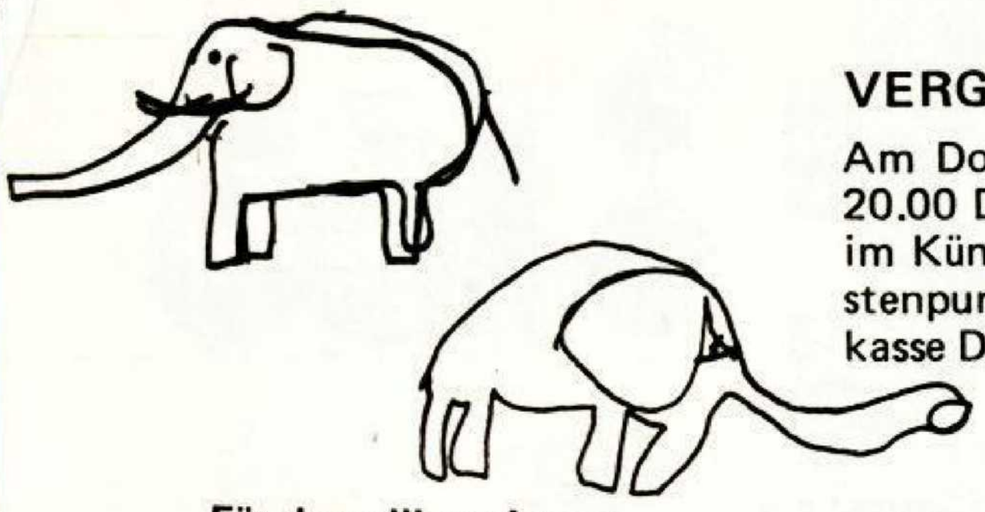
Blatt 163

DM 2.00

Stadtzeitung für München

vom 11.1.80 bis 24.1.80

Raus aus der Stadt? Rinn in die Stadt? – Die schwarze Pest – Wachstum ohne Grenzen? Faszinierender Faschismus? – Contraradio - Piratensender – Landsberger Knast – Embryo



Für den eiligen Leser:

BLATT-Artikel — leicht gemacht

Es beginnt mit einem Ausblick auf die strategischen Schwerpunkte politischen Handlens in den achtziger Jahren: mit anderen Worten, warum ein Linker aus der Stadt raus muß, das aber nur bei gleichzeitiger umfassender Landreform möglich ist. Diese kurzschlüssige Analyse unterstützt noch ein intimer (na na) Bericht über großstädtische Wohnprobleme, bevor auch wir uns - fast - der klassisch bürgerlichen Tradition anschließen, über Tote nur Gutes zu berichten.
Ein bewährter BLATT-Autor durchstreift darauf bewährte Gefilde, muß dann jedoch neidlos einem Neuling in der Riege der BLATT-Schreiber weichen, der in einem breit angelegten Essay sich mit dem Faschismus und dessen Anti auseinandersetzt und vermutlich zu erklären versucht, daß am Faschismus auch faszinierendes sein könnte.

Nach einem Zwischenspiel von wiederum altbekannten BLATT-Autoren und -Themen geht es übergangslos zum nächsten Hit des Heftes: Florentin Krause erklärt auf sage und schreibe sechs Seiten, warum wir auch in den nächsten Jahrzehnten wie die Wahnsinnigen konsumieren können, aber trotzdem keinen Atomstrom brauchen. Wobei er zwar - im Vertrauen gesagt - verschweigt, daß das nur aufgrund internationaler Ausbeutung durch die BRD möglich ist, aber dafür ist dann im abschließenden Kulturteil viel vom Internationalismus zu finden.

Alles in allem also ein Heft von Giganten, über Giganten, zu gigantischen Themen: so recht, zu einem Jahrzehntwechsel.

Titelfoto: Ulrich Strobel

VERGESSENE MUSIK

Am Donnerstag, den 17.1. spielen um 20.00 Dave Inker und Hilary Hamilton im Künstlerhaus am Lenbachplatz. Kostenpunkt: Vorverkauf DM 8.- Abendkasse DM 9.-

Prügel sind immer noch würdigend! für die, die sie nicht verdienen

Die körperliche Züchtigung bleibt hierzulande eine legale Erziehungsmaßnahme, weil sich der Gesetzgeber nicht dazu entschließen konnte, sie als entwürdigende Maßnahme zu erachten.
1.1.'79: Beginn des Jahr des Kindes (es tut jeder als ob.....)
1.1.'80: die Maske wird fallengelassen; da heißt es was von einem neuen Gesetz zum Schutz des Kindes; aber geprügelt wird weiter legal.
Wir können angesichts der Kindesmißhandlungen, die gerade in Deutschland tag täglich verübt werden, nicht darauf warten, daß sich "unser Gesetzgeber" entschließt, **KINDER, LASST EUCH NICHTS GEFALLEN.**

* * *

Do steht a Haus.....

In der Rumfordstr. 43 steht ein Haus seit ca. 4 Jahren leer, ist aber noch in gutem Zustand. Es gehört dem Rieger Pelz-Tieger, der natürlich den ganzen Block verpelzen will. Pikant: Im Laden des Hauses hat die CSU ihr Wahlkampf büro + Plakatlager + Fetenlokal der Jungen Union! Also kauft eure Pelze in Zukunft woanders und schaut doch mal dort vorbei und zieht womöglich sogar.....

* * *

Noch eine vergessene Veranstaltung

im Milbertshofener Stadtteilzentrum Mittwoch, 16.1.80 um 20.Uhr macht Cooltour Musik.

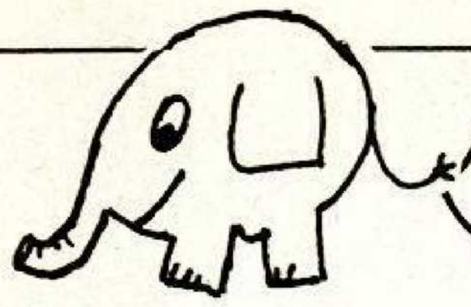
Von Kiel bis München DR. MED. MABUSE

Der 'Dr. med. Mabus' versteht sich als Forum der Diskussion und Information der Linken im Gesundheitswesen..
Unsere Themenschwerpunkte sind:
—Tendenzen und Entwicklungen im Gesundheitswesen
—Berufsperspektiven und alternative Ansätze
—Kritik an Theorie und Praxis der medizinischen Wissenschaft.
Wir beschäftigen uns vor allem mit Fragen der Ausbildung, Psychiatrie, Pharmaindustrie, Medizin in der Dritten Welt, Arbeitsmedizin, Ökologie.
Der 'Dr. med. Mabuse' entsteht in siebzeht verschiedenen Städten mit selbständigen Redaktionskollektiven. Auf zentralen Redaktionssitzungen werden vorliegende Artikel diskutiert und abgestimmt.
Der 'Dr. med. Mabuse' erscheint zweimal im Semester. Der Preis beträgt bei 40 -52 Seiten DM 1,50, im Abo DM 10/Jahr, incl. Porto (Förderabo DM 20.-).
Bestellungen an: Dr. med. Mabuse, Postfach 700 747, 6000 Frankfurt /M 70, Bezahlung bitte imvoraus an: Postscheckkto. Nr. 130 73-600, Pstscheckamt Frankfurt/M.
Die 15. Nummer des Dr. med. Mabuse erscheint am 15. Januar. In München kann man den Mabuse in der Basis, der Internationalen und dem Schwabinger Bücherturm kaufen. Einige Themen der nächsten Nummer: Verstaatlichung im Gesundheitswesen, Anti-Baby-Pille, Niedrigstrahlung aus AKW's, Dumping-Geschäfte in der Dritten Welt, Cannabis.....

Kontaktadresse der Münchner Redaktion: 'Dr. med. Mabuse', c/o Egon Wen ning, Münchenerstr. 31, 8062 Markt Indersdorf.

* * *

Bayerische Staatsbibliothek München



HEUTE:

MITTWOCH 9. JANUAR 20⁰⁰
IM SAAL VOM WOLFGANGSHEIM, WOLFGANGSPLATZ 9
UNKOSTENBEITRAG – DM 3.–

BLATT, TRIKONT, TRAMPLPFAD UND BASIS LADEN HERZLICH EIN:

MURRAY BOOKCHIN

spricht über

Anarchismus und Ökologie

Siehe BLATT 162!

EINLADUNG

zur
Vollversammlung der Stromzahlungs-boykotteure

Wann: 11.1.80 (Freitag!)
Wo: Im Uni-Kindergarten (hinter der Uni-Mensa)
Uhrzeit: neunzehn Uhr

Über folgendes wollen wir diskutieren:

1. Darstellung der juristischen Probleme über den Stromzahlungsboykott (Strobo) von unserem Rechtsanwalt Gerd Weithase.
2. Strobo als politische Kraft in der Anti-AKW-Bewegung?
3. Zusammenarbeit mit anderen Münchner Anti-AKW-Gruppen
4. Organisation innerhalb des Strobo, womöglich Zuständigkeitsbereiche
5. Bundesweite Aktionswoche der Strobo-Gruppen vom 28.1.-3.2.80

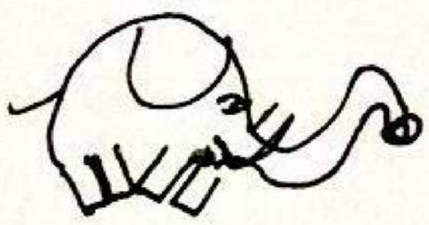
bundeswagstahl 1890....

am 18.1. 19.30 Uhr findet im Vollmerhaus eine Diskussionsveranstaltung von BI's und anderen Individuen statt zum Thema Bundestagswahl und die Bunten, Alternativen und Grünen Listen.

* * *

Stadtteilwoche Aubing

Das Kulturreferat der Landeshauptstadt München veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuß 39 vom 12. mit 17. Juli 1980 eine Stadtteilwoche in Aubing/Westkreuz.
Am Montag, den 14. Januar um 19 Uhr findet im Schulpavillion an der Schule an der Reichenauerstraße eine gemeinsame Sitzung statt, zu der alle eingeladen sind, die sich an der Stadtteilwoche in irgendeiner Form beteiligen wollen.



Keine verlorenen Gedichte!

Münchner Künstler unterstützen Amnesty International.
Es lesen: 'federlese'-Autoren: Astrid Arz, Jo Angerer, Angelika Koller, Jürgen Peter Stößl, Jassim Hadad.
Es spielt das Bayerische Rock-Jazz-Osombl (hähä) 'Dullijöh'.
Jeder sollte zahlreich erscheinen und zwar am Dienstag, den 22. Januar '80 um 20.00 Uhr im Theater K (Kurfürstenstraße 8).

* * *

AMERICAN FIDDLE WORKSHOP
Vom 15. - 22. März '80

Im Bildungs; und Freizeithaus Altenmelle Borgholzhausenerstr. 75-79, 4520 Melle 1, Tel: 05422/5763 a-hand von exemplarischen Fiddle Tunes verschiedene Strichmuster und typische Improvisationsmuster der linken Hand behandelt werden. Saitenwechsel und rhythmische Probleme werden dabei aufgearbeitet. Die Kosten für Kurs und Unterkunft betragen DM 132,50.
Anmeldung durch Überweisen des Teilbetrags von DM 80.- auf das Postscheckkto. Nr. Bln W 184 65-108 (Martin Keck, Lausitzer Str. 23, 1000 Berlin 36) mit folgenden Angaben: Name, Adresse, Tel, Bqeruf, musikalische Erfahrung. Anmeldeschluß ist der 15. Februar 1980!
P.S. Kochmöglichkeit, Geschirr, etc, sind vorhanden. Unser GEdanke ist, daß wir uns gemeinsam verpflegen.
Für Nachfragen wählt bitte 030/ 612 43 22

Ebenfalls, Adresse siehe oben.....

vom 11.-17. August '80 wird in Altenmelle ein Jazzkurs stattfinden, bei dem praktisches und theoretisches Wissen von namhaften deutschen Jazzmusikern direkt an Schüler weitergegeben wird, die sich im Bereich Jazz bis Jazzrock musikalisch weiterbilden wollen. Teilnehmen kann praktisch jeder, der sich auf seinem Instrument einigermassen auskennt, also kein Anfänger mehr ist.
Auf dem Programm stehen Instrumentalunterricht (für die Instrumente Baß, Saxophon, Trompete, Piano, Gitarre, Schlagzeug), Rhythmik, Jazzharmonie- und Improvisationslehre, sowie Gruppenarbeit, wobei in kleinen Gruppen ausgewählte Kompositionen eingeübt werden.
Die Namen der 'Dozenten': Sigi Busch, Wolfgang Engstfeld, Uli Beckerhoff, Christopf Spendel, Alex Sputh und Jo Thönes.
Auch möglichst bald anmelden.

WUNDER DES WELTALLS

Wei ma mim Ofarohr bloß bis ins Gebiag schaung ko, hams etza Feanroohre aufgestäid, mit dne ma bis zum Mond und sogar noch viel weiter schaung ko, aba nur, hams gsagt, wenn der Himme blau is, wei ma andaweitig ja sonst nix sehn tät. Des heißt, nur, wenn da Himme schwarzklar is, wei die Folkssternwarte nur von 20 - 22 Uhr geöffnet hat und es da ja schon dunkel ist. Und dann ham's auch nicht jed'n Tag auf, sondern immer nur vom Montag bis zum Freitag. As Anschaung vom Himmel kostet DM 1.- und für Schüla, Studentn und Rentna a Fuchzgal. Angenommen ma mechad etz duach des Feanroohr duachschaung, dann muaß ma nach München 80, in die Anzingerstraße 1 fahren, wo ma aba schlecht nei kommt, wei da Eingang in der Rosenheimerstr. 145 a um die Ecke herum sich befindet. (Im Rückgebäude vom 1. Hinterhof). Möcht ma dagegn telefonisch wissen, wos do oom los is, dann muaß ma de Numma 406 239 wäin, so saangs es oam dann.

WUNDER DER LANDSTRASSE

Wenn etz aba einer oda eine nicht mim Feanroohr in n Himmi schaung will, sondan stattdessn wegfahrn möcht und aba kein Geld nicht hat, dann solln's halt in das neue 'on sä roud 13' einen Blick hineinwerfen, was ein Informationsbladl für Trämpa is. Da stehn seitenweise Adressen und Artikel üba Trämpen füa Anfänga und Foatgeschrittene, Hambuag, Kreta alternatief und noch viel mehr drin, was ma brauch'n kann, wenn ma nicht mim Feanroohr in n Himmel schaung will, sondan stattdessn wegfahrn möcht, aba ned viel Diridari hat. Aba vielleicht leidt's trotzdem des Trämpa-Info, des ma üba den Bernd Vahle, Oskar-Hoffmann-Ring 45, 4630 Bochum 1, Postscheckkto. 158 32-469 für 1,50 beziehen kann.

3

Liebe Ute,

Im hundertundzwoundsechzigsten Blatt habe ich gelesen, was Du zu Deinem Austritt aus der Oekologieredaktion der Taz geschrieben hast. Es hat mich aufgewühlt. Ich möchte dazu beitragen, daß es nicht gleich wieder vergessen wird.

In den sechziger Jahren habe ich ein Bild aus Vietnam gesehen: Das Gesicht einer alten Frau, ein Gewehrlauf gegen ihre Schläfe gepresst, jeden Moment kann sie erschossen werden. Ich war diesen Winter zu Besuch in einem Zentrum für Flüchtlinge aus Indochina. Da habe ich eingie der anwesenden Europäer gefragt, ob sie das Bild auch gesehen hätte. Und sie erinnerten sich daran. Es ist ein Bild, das in unsere Träume eingegangen ist, es hat Gedanken hervorgerufen und Taten. Ich habe daran begriffen, was der Sinn von Medien ist: Ein Bewußtsein zu ermöglichen von der Welt, in der wir leben. Daß das in der Taz nicht geschieht, hast Du beschrieben.

Für mich hat das zu tun mit der Frage, was es heißt, als Person politisch zu wirken. Anfang der siebziger Jahre war ich in der Schweiz in einer politischen Gruppe aktiv, die vor allem in den Ghettos der Emigranten intervenierte. Es war für uns Ehrensache, daß nicht in deutschsprachigen Diskussionen Beschlüsse gefaßt wurden, die dann unter den Ausländern propagiert worden wären. Vielmehr versuchten wir, mehrsprachige Versammlungen zu machen, an denen gemeinsam über eine Demonstration, einen Mietstreik oder Ähnliches beschlossen wurde.Das widersprach aber dem Stil, in dem damals die linksradikalen Betriebsgruppen in ganz Europa Politik machten. Da geriet uns aus Italien ein Papier in die Finger, das mich an Deine Austrittserklärung erinnert. Du erklärst, daß Du aus der Taz-Ökologieredaktion austrittst, weil du dort die wirklichen Probleme der Ökologiebewegung gar nicht angehen kannst. In jenem Papier erklären Mitglieder einer italienischen linken Gruppe, daß sie ihre Gruppe auflösten, weil sie darin die Probleme der revolutionären Bewegung nicht angehn könnten - denn was Not tue, das sein 'eine Politik in erster Peron'. Wir übersetzten den Text und vervielfältigten ihn. Unsere Gruppe haben wir dann auch aufgelöst. Später habe ich mich in Frankfurt daran beteiligt, die dortige linksradikale Gruppe 'Revolutionärer Kampf' aufzulösen - mit der Parole: Für eine Politik in erster Person.

Traurigerweise hat sich aber inzwischen eine Karikatur dieses Anliegens entwickelt: Die Bedeutung der Person wird mißbraucht als Ausrede, um die Zeichen, denen wir begegnen, nicht mehr zu verdauen. Haben wir denn begriffen, was in Harrisburg geschah? Auf der Demonstration in jenen Tagen in Hannover bahnte sich ein solches Begreifen an - in der Anwesenheit all der Leute, die nicht gekommen waren, um sich mit den Bullen zu prügeln oder die politischen Parolen der Vergangenheit mit neuen Anlässen zu untermauern, sondern um zu versuchen, dem kollektiven Wahnsinn stanzuhalten. Es gab damals eine Situation in diesem Land, in der die Zukunftsvorstellungen der Gesellschaft auf der Kippe standen. Aber aus der Demo in Hannover entstand nicht die Fähigkeit sich angesichts der Schreckenvisionen vom Weltuntergang zu orientieren. Während die Grünen über die BRD redeten, stellte Schmidt die Perspektiven der Weltwirtschaft zur Debatte. Und dieser Diskussion ist die Ökobewegung schlicht nicht gewachsen. Anstatt aber uns das einzugestehen und einen entsprechenden Lernprozess anzufangen, wird versucht, sich blind zu stellen in der Illusion, damit die eigene Person zu behaupten.

Ich weiß noch, wie mir in einem Gespräch über Ökologie und Dritte Welt einer sagte: Carlo, ich hab das Gefühl, Du verbreitest hier so eine Weltuntergangstimmung. Und ich weiß, daß er recht hatte und daß diese Stimmung schlicht lebensgefährlich ist. Wir gingen später zusammen Fußball spielen und es hat mir geholfen. Aber es hat mir nur geholfen, weil ich wußte, daß ich ganz persönlich versuchen würde, meine Vorstellungen von der Zukunft der Erde zu überprüfen.
Dabei ist mir etwas aufgefallen, was wichtig sein könnte im Zusammenhang der Fragen, die Du stellst. Die Stelle, an der das Verhältnis unserer Ziviliation zur Umwelt kritisch geworden ist, ist die Ölversorgung. Aber was heißt das? Erstens wird das Erdöl verteuert. Zweitens geraten die Zahlungsbilanzen einer Reihe von Ländern durvheinander. Drittens werden Gelder, die früher investiert worden wären, von den Opec-Ländern gehortet. Was in Schwierigkeiten gerät, ist nicht einfach ein ökologischer Zusammenhang wie die Algen im Teich, sondern das Ökonomische System. Vielleicht bricht die Weltwirtschaft zusammen, bevor wir im Müll ersticken - vielleicht liegt darin die Chance, auf die wir uns einstellen können.

Wenn das aber stimmt, dann hat die städtische Lebensweise so wenig Zukunft wie Fabrikarbeit. Und es stellt sich die Frage, wie eine Entstädterung unserer Gesellschaft vorstellbar ist, die nicht in fürchterlichen Katastrophen besteht. Solche Vorstellungen zu entwickeln und mit umzusetzen: Darin sehe ich den Sinn von Stadtzeitungen wie dem Blatt.

Carlo Jaeger

ENTSTÄDTERUNG und Landreform

Eine Institution, die nur überlebt, weil sie funktioniert, kann von verantwortlichen Menschen keine Unterstützung beanspruchen. Funktionierende Institutionen und Apparate gibt es beileibe genug. Es ist absolut selbstzerstörersich, wenn die linke Bewegung versucht, diese Garnitur zu ergänzen. Das 'Blatt' befindet sich seit einiger Zeit in Gefahr, dies zu tun.

Natürlich ist es einfacher, ein Projekt zu beginnen, als es zu beenden. Das ist allerdings keine Entschuldigung dafür, es nur mehr funktionieren zu lassen, weil Auflage und Absatz anscheinend nicht zu verwüsten sind. In dieser Situation gilt es meiner Meinung nach die folgende Alternative zu diskutieren: Entweder zuzugeben, daß die Institution ihren Sinn überlebt hat und sie aufzulösen, oder eine Neuorientierung zu finden.

Ich halte eine Neuorientierung für möglich und sinnvoll. Sie erfordert jedoch eine grundsätzliche Diskussion über das, was aus unserer Bewegung, deren Ausdruck das Blatt noch immer teilweise ist, geworden ist, und wohin sie sich weiterentwickeln kann. Für mich ist das ganz wesentlich die Frage nach den persönlichen Schritten, die ich zu gehen versuche. Deshalb verstehe ich meinen Beitrag zu dieser Diskussion so, daß ich versuchen werde, diese meine persönlichen Schritte darzustellen und zu erklären suche, wie sie meiner Meinung nach in einem politischen Zusammenhang stehen.

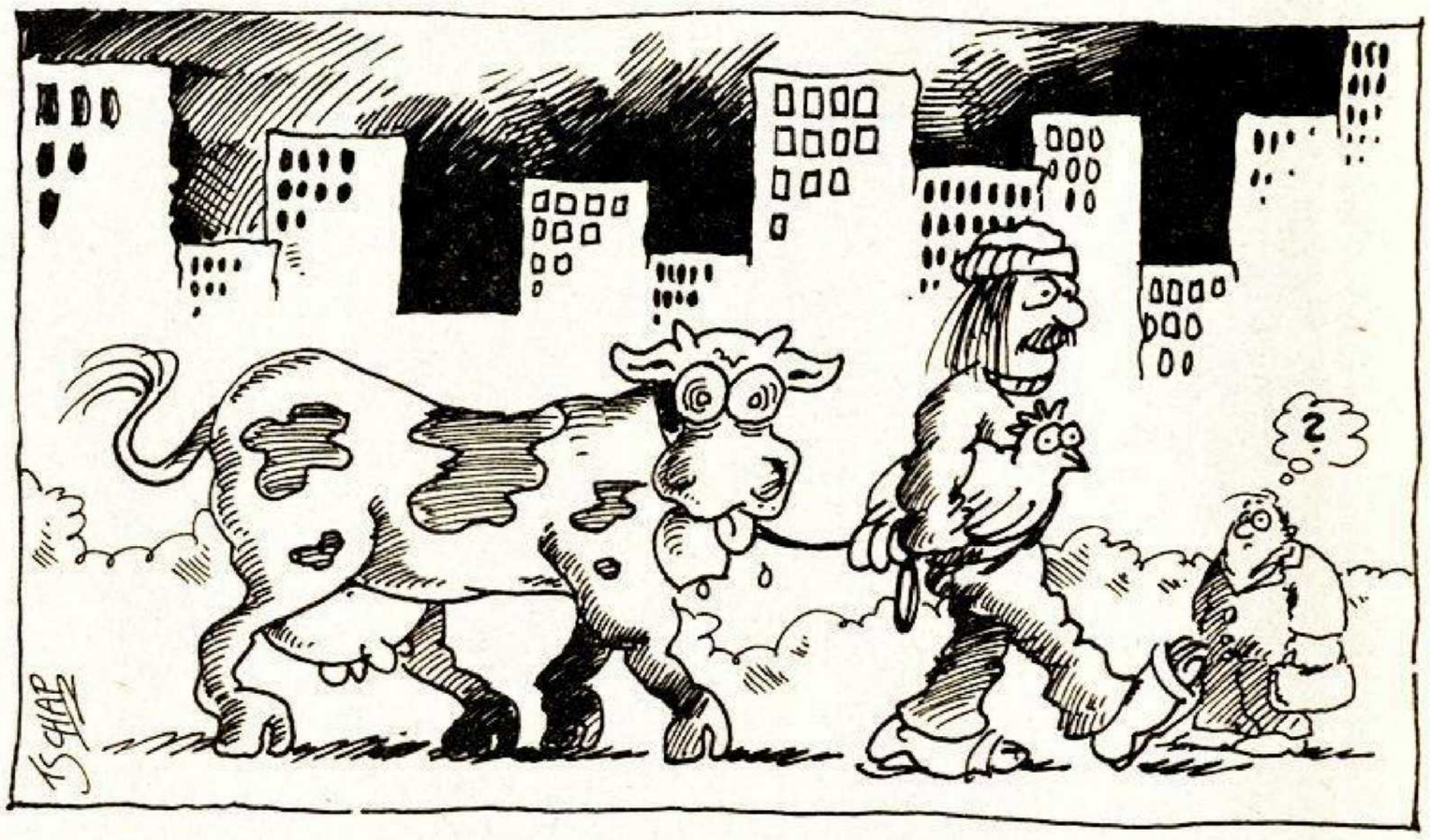
ich habe die letzten Jahre in München gelebt und mich hier in den Zusammenhängen bewegt, die durch das Lebascha, den Tramplpfad, den Trikont und das Blatt gebildet wurden. Wichtige Aktionen, an denen ich teilgenommen habe, waren die Radldemo und der Alternative Jahrmarkt, die sich beide als Teil der Anti-AKW- und Ökologie-Bewegung verstanden. Wichtige Einsichten sind mir während den Diskussionen der sogenannten Stadtgruppe und durch die Teilnahme an einer Gruppe zuteil geworden, die die Lehren und Techniken von Gurdjieff und Bennett studierte. In dieser Zeit ist mir der Entschluß gereift, die Stadt zu verlassen, um auf dem Land eine Lebensweise zu versuchen, die ich als reale Alternative zum Bankrott dieser Gesellschaft sehe. Als nächsten Schritt in diese Richtung werde ich im nächsten Sommer zusammen mit Freunden auf einer Schweizer Alp Kühe hüten, melken und die Milch verkäsen. Längerfristig hoffe ich, daß wir einen Ort in unserem Sprachraum finden werden, um uns niederzulassen. Wir diskutieren dieses Projekt nicht als Rückzug, sondern als eine zukunftsweisende, kulturelle Aufgabe, um mit dem zutiefst erkrankten Erbe dieser Gesellschaft weiterleben zu können. Uns bewegt die Hoffnung und Vision einer Lebensweise, die an mehr als eine Generation weitergegeben werden kann, was heute bekanntlich radikal in Frage gestellt ist.

Vor Jahren organisierten Genossen aus der damaligen "Arbeitersache" ein Krisenseminar in München. Anlaß war die Erdölkrise. Der Tenor der Diskussion an diesem Seminar war von der Einschätzung bestimmt: die Krise der wirtschaftlichen Entwicklung ist ein Ergebnis der Kämpfe um mehr Lohn und weniger Arbeit. Damit waren wir zufrieden. Nun gelte es, eine Strategie zu entwickeln, um diese Krise zu vertiefen und in diesem Kampf die Gegenmacht gegen die kapitalistische Entwicklung zu erweitern. Angelpunkte dieser Strategie sei der Widerstand in der Fabrik und die Behauptung eines subversiven Lebenszusammenhangs.

Es ist vieles anders gekommen, als wir damals gedacht haben. Vor allem ragt die praktisch vollständige Lostrennung von Arbeiter- und Fabrikzusammenhängen heraus. Die meisten haben diese Lostrennung als Trauma der Ohnmacht erlebt.

Das was aus unseren Lebenszusammenhängen geworden ist, wird seither als Alternativ-Bewegung bezeichnet. Ich fühle mich in dieser Bewegung zuhause. Aber ich leide daran, daß wir unsere Lebenspraxis nicht mehr auf das beziehen können, was an dem erwähnten "Krisenseminar" als Blockierung der Wirtschafts- und Staatsmacht bezeichnet wurde. Und ich bin nicht gewillt, in einem ohnmächtigen Zuhause unterzugehen.

Der Ausgangspunkt der Frage, wie wir unsere Lebenszusammenhänge entwikkeln können, damit sie sich als realer Abbau von von Wirtschaftsentwicklung und Staat herausstellen werden, hat sich durch zwei grundlegende Bewußtseinseinbrüche verändert: Einmal durch die äußerst problematische Beziehung zwischen Frauen und Männern, die die Frauenbewegung unwiderbringlich ans Tageslicht gerückt hat. Und dann durch die ebenso problematische



Beziehung zwischen Gesellschaft und Umwelt, die durch die Bewegung gegen die Atomkraftwerke thematisiert wurde. Beides hat meiner Meinung nach mit einer Gesellschaft zu tun, die durch und durch an Produktivität orientiert ist.

Es hat ziemlich lang gedauert, bis mir klar wurde, daß diese einmalige historische Krise vor allem damit zu tun hat, daß wir durch die ökonomischen Verhältnisse von der Erde losgetrennt wurden und daß Ökonomie im Wesentlichen ein Krieg der Gesellschaft gegen die Natur ist. Praktisch unser gesamtes Leben ist durch Geldzusammenhänge zerrissen und aufgesplittert: Lebensmittel, Wohnen, Erholung, Erziehung, Kindergarten, Altersheim, Medizin, psychische Beratung, Reisen usw. Zu all dem haben wir nur noch Zugang, insoweit wir über Geld verfügen. Und das, was wir als Gegenwert für Geld erhalten, schädigt uns meinstens mehr als daß es uns hilft. Den Krieg gegen die Umwelt beenden heißt deshalb notwendigerweise die Ökonomisierung des Lebens zu überwinden. Dies wiederum scheint mir nur denkbar, insoweit wir wieder direkten, nicht durch Geld vermittelten Zugang zur Erde haben, da sie noch immer die Grundlage unserer Versorgung ist.

Damit werfe ich eine Frage auf, die für die meisten noch befremdlich ist, von der ich aber hoffe, daß sie in der nächsten Zeit aufgegriffen wird. In die Diskussion gebracht werden muß die Perspektive einer radikalen Landreform. Diese Landreform hat keine historischen Vorläufer, weil auch eine praktisch vollständige Verstädterung, mit der wir heute leben, eine Neuheit in der menschlichen Geschichte ist. Die Forderung "Wir wollen Zugang zu Land, weil wir nur so auf eine menschliche Art und Weise leben können" muß, ob kurz oder lang, genau so wirksam gestellt werden, wie die Forderung "Wir wollen keine Atomkraftwerke". Die Kehrseite dieser Forderung ist natürlich eine radikale Absage an die städtische Lebensweise. Damit hat besonders die Linke ein offensichtliches Problem, weil sie von der irrigen Ansicht befallen ist, eine Aufgabe der städtischen Lebensweise würde auch eine Absage an die Kultur mit sich bringen.

Betrachten wir Kultur als das, was menschliche Lebensweise ermöglicht und gestaltet, so ist wohl unbestritten, daß wir eine Kultur beerben, die uns vor allem Unheil bringt. Verantwortlich können wir mit dem Wissen, auf das diese Gesellschaft so stolz verweist, nurmehr umgehen, wenn wir es von Grund auf erneuern. Für mich heißt das, dieses Wissen auf eine Lebensweise zu beziehen, die verspricht, für weitere Generationen brauchbar zu sein. Ich will und werde die Fähigkeiten, die ich in einem städtischen Zusammenhang erworben habe, nicht verleugnen. Aber ich will sie dazu verwenden, die herrschende Gesellschaft auseinanderzubauen und eine neue Lebensweise und Kultur zu entwickeln, die in vielem eine diametral entgegengesetzte Orientierung besitzt. Und ich will vor allem aufhören, mit diesem Kulturbetrieb in meinem Fall als Buchhändler meinen Lebensunterhalt zu verdienen, was mir nur möglich scheint durch einen Zugang zu Land, auf dem ich zusammen mit anderen für unsere Existenz mitsorgen kann. Dies sowohl in Hinsicht auf Nahrungsmit-

"Die Mechanisierung der Landwirtschaft sparte zum großen Teil gar keine Arbeitskräfte: Ihr Arbeitsplatz wurde lediglich vom Acker in die Stadt verlegt, also dorthin, wo die Maschinen, Treibstoffe, Düngemittel und andere Stoffe hergestellt werden."

aus: Landbau heute

tel, Wohnung, Kleidung usw., aber auch in kultureller Hinsicht durch die Entwicklung von tragfähigen Bräuchen und durch Weitervermittlung von Wissen und Bewußtsein. Dabei bin ich überzeugt, daß wir auf vieles zurückgreifen können, was im Laufe der menschlichen Geschichte entstanden ist, soweit wir noch Zugang haben. Und genau so vieles, was uns als die heutige Medizin, Technologie, Gesellschaftstheorie usw. begegnet, bedarf einer radikalen Erneuerung. Angesichts einer so gestellten kulturellen Aufgabe kann ich die Angst vor dem Kulturverlust nicht mehr verstehen. Andererseits werden wir bei einer Beibehhaltung von Wirtschaftsgesellschaft und städtischer Lebensweise praktisch sicher noch viel mehr verlieren als eine kranke Kultur.

Ich halte die Tatsache, daß die Linke traditionellerweise der städtischen Lebensweise verhaftet ist, als eines der größeren Probleme der gesamten Revolutionsgeschichte in diesem Jahrhundert. Ich will nur einige Beispiele von sozialen bzw. revolutionären Bewegungen erwähnen, die entweder direkt vom Land ausgingen oder vom Land stark unterstützt wurden, oder damit zu tun haben, daß Leute aus ländlichen Zusammenhängen herausgerissen wurden: die Machnobewegung in Rußland, die chinesische Revolution, die vietnamesischen Bauern, die Revolten der Süditaliener in Turins Autofabriken, die regionalistischen Bewegungen in Frankreich, die bäuerischen Kernkraftsgegner in Whyl. Und in all diesen und vielen anderen Fällen hatten diese Bewegungen sehr schnell ein riesiges Problem mit der städtischen Linken, deren vorrangige Orientierung Fortschritt, Industrialisierung und städtische Kultur sind. So haben z. B. die iranischen Linksintellektuellen, die in europäischen Städten "kultiviert" wurden, anscheinend wenig Vorstellungen, wie die in wenigen Jahren nach Teheran geschwemmten Menschenmassen zu einer Existenzgrundlage zurückfinden können. Es scheint mir keineswegs nebensächlich darüber zu reden, weil die äußerst dramatische Situation in der gesamten Dritten Welt natürlich viel mit der vorherrschenden Orientierung in den entwickelten Ländern zu tun hat. Und genau darum geht es mir, wenn ich von der Notwendigkeit einer Landreform und einer gesellschaftlichen Perspektive rede, die auf die heutigen Stadtgeschwüre weitgehend verzichten will.

Ein genauso wichtiger Grund, in eine solche Richtung zu suchen hat mit dem Verhältnis zwischen Frauen und Männern zu tun, aber auch mit dem Verhältnis zwischen den Generationen. Soweit ich verstehe, hat die Unterdrükkung der Frauen wesentlich damit zu tun, daß der Haushalt vom übrigen gesellschaftlichen Leben getrennt ist und zur alleinigen Aufgabe der Frauen geworden ist. Dem Haushalt ist in dieser Gesellschaft die Rolle zugespielt, die Menschen zu Arbeitskräften abzurichten, was heißt, sie zu entmündigen und unterwerfungsfähig zu machen. Die Forderung nach einem Lohn für die Hausarbeit ist deshalb verständlich. Sie drückt einen grundlegenden Unterdrückungszusammenhang aus. Eine wirkliche Veränderung zwischen Haushalt und sozialem Leben kann ich mir allerdings nur vorstellen, wenn die Tätigkeiten im Haushalt in die gemeinschaftliche Selbstversorgung und Kultur integriert sind. In der Stadt sind dem grundsätzliche Grenzen gesetzt. Ich weiß nicht, ob ich einmal eigene Kinder haben werde. Unabhängig davon möchte ich mich auf Verhältnisse hin orientieren, in denen das Leben von Kindern und Erwachsenen nicht getrennt ist, genauso wie mir die Vorstellung ein Greuel ist, daß meine Eltern ihren Lebensabend in einem Altersheim verbringen müssen.

Ich erzähle das alles, weil ich davon überzeugt bin, daß die Schritte, die ich persönlich zusammen mit anderen zu gehen versuche, und die unabhängig davon schon von vielen anderen versucht werden, nur Zukunft haben, wenn sie in einem sozialen und politischen Zusammenhang stehen. Diese Schritte werden fast notwendigerweise mit einem Fiasko enden, wenn sie nicht von der gesamten, noch vorwiegend städtisch orientierten Linken mitgetragen werden. Die Schwierigkeiten heutiger Landkommunen begründen sich zu einem ganzen Teil darin, daß ihnen diese Unterstützung fehlt. Für eine Stadtzeitung wie das Blatt stellt sich deshalb die Frage, wie eine Stadtzeitung sich an der Perspektive der Entstädterung orientieren kann. Darüber weiß ich noch nicht viel. Wir werden darüber diskutieren müssen. Als vorrangig zu klärende Punkte erscheinen mir der Umgang mit staatlichen Geldern, wie vorhin mit der Erwähnung des Lohns für Hausarbeit angedeutet, und die Haltung zu den Grünen.

rädli

Österreich besitzt etwa 3.800.000 Hektar landwirtschaftliche Flächen (vor zwanzig Jahren noch etwa 4.200.000 Hektar) und 3.000.000 Hektar Wald bei 7.300.000 Einwohnern. Je Person also etwa einen Hektar Acker, Wiese und Wald. (Die BRD hat etwa 30.000.000 Hektar Landwirtschaft und Forste bei 60.000.000 Einwohnern, also nur halb so viel Fläche je Einwohner, jedoch besser nutzbare Flächen, da in den Alpenregionen die Hochweiden wenig Ertrag bringen.) Nun braucht man aber zur Selbstversorgung nur 0,3 bis 0,4 Hektar je Person, so daß in beiden Fällen bei weitem Land genug vorhanden wäre, um sich daraus selbst versorgen zu können. Eine Familie kommt also je nach Größe mit ein bis zwei Hektar aus. Das Argument, wir brauchen Agrarimporte unser Boden könne uns nicht ernähren, ist leicht zu entkräften: Einmal ernähren sich die meisten Leute falsch. Es wird zu viel gegessen, insbesondere zu viel Fleisch. Für die Herstellung von Fleisch wird aber um ein Vielfaches mehr an Boden benötigt als für die Herstellung von Pflanzenkost mit gleichem Nährwert. Überdies produzierte Österreich 1978 große Überschüsse an Weizen, Mais, Milch, Butter, Wein, Zukker und Fleisch.

aus: Gerhard Schönauer: Zurück zum Leben auf dem Lande.

Die Umleitung

Es ist ein Tag wie jeder andere. Die Landstraße ist ziemlich voll; und plötzlich ein Schild - Umleitung. Ein blauer VW biegt in die nächste Seitenstraße ein. PENG! "Das war ein Schlagloch. Macht nichts. die Stoßstange hat nur eine Delle." BUMS! "Ist nicht so schlimm. Es ist ja nur der linke Scheinwerfer hin." ZISCH! " Na ja. Den geplatzten Reifen werde ich wohl noch verkraften können." KLIRR! "Scherben bringen Glück." PLUMPS! "Ich wußte gar nicht, daß die Endstation hier 'Tiefes Loch' heißt."

Der Fahrer eines roten BMW's hört gerade das Wunschkonzert; und pläötzlich ein Schild - Umleitung. Der BMW biegt in die nächste Seitenstraße ein. PENG! "Meine schöne Stoßstange." BUMS! "Ausgerechnet ein Scheinwerfer muß kaputtgehen. Womit soll ich jetzt leuchten?" ZISCH! "Auch noch ein Reifen ist hin. Am nächsten Park platz muß ich ihn aufpumpen." KLIRR! "Autsch! Mein Finger!" PLUMPS! "Endlich ein Parkplatz. Jetzt kann ich in Ruhe meinen Reifen aufpumpen."

"Na, was sagst du zu dem Wagen?" "Nicht schlecht. Fragt sich nur wie lange." Da, ein Schild - Umleitung. Der gelbe Mercedes biegt in die nächste Seitenstraße ein. PENG! "Um Gottes Willen! Die Stoßstange!" BUMS! "DAs Licht funktioniert auch nicht mehr!" KLIRR! "Das ist unerhört! Man hat uns die Scheibe demoliert." PLUMPS! "Was ist denn jetzt passiert? Man hätte wenigstens das Schild 'Sackgasse' aufstellen können. Jetzt müssen wir wohl zu Fuß weitergehen."

Ein schwarzer Rolls Royce fährt majestätisch über die Landstraße; und da, ein Schild - Umleitung. Der Wagen biegt vorsichtig in die nächste Seitenstraße ein. PENG! "Seit wann macht denn der Wagen solche Geräusche, August?" "Ich weiß nicht, Herr General." BUMS! "August! Eine Sonnenfinsternis! Wie grauenhaft!" ZISCH! "Rette sich wer kann! Wir sinken!" KLIRR! "Man hat es auf mich abgesehen, August! Ein Attentat! Blut! Hilfe! Mein Finger blutet!" PLUMPS! "Wo sind wir? Man hat uns entführt! Ich will zu meiner Mami!"

(Werbung für JACKEN ohne Knöpfe)

IMMER AN DIE FOLGEN DENKEN!

Das Räucherstäbchen entzündet sich,
worauf der Mann niesen muß,
worauf der Knopf seiner Jacke abspringt
und der Frau in den Schoß fällt,
worauf ihr das Wollknäuel aus der Hand rutscht
und sie sich bückt um es zu suchen,
worauf sie ihre Brille verliert,
worauf sie mit ihrer Hand in des Hundes Futternapf landet,
worauf dieser sie beißt und sehr laut bellt,
worauf der Mieter von oben furchtbar gegen die Decke trommelt,
worauf die Lampe zu Boden fällt,
worauf der Mann eine Kerze anzündet
und die Lampe wieder in Ordnung bringt,
worauf er die Kerze zur Seite stellt,
zu nah an das Räucherstäbchen,
worauf dieses sich entzündet,
worauf.....

Wie oft wird sich dies wiederholen?
Bis der Mann keinen Knopf mehr an der Jacke hat.

Angie

Nehmen WIR uns unsere *Villa Hedwig* = Spukschloß !

Hedwig-Straße 3

☎

Versonnen macht uns die Erinnerung an den Häuserkampf von gestern; heute stehen genauso viele Häuser leer oder sind bedroht. Mehr Leute denn je suchen eine Wohnung oder werden bald keine mehr haben.

Wir in der Hedwigstraße 3 sind in den Strudel der Häuserspekulationen hineingeraten, wie viele in München (Ainmillerstr. 2, Karlstr. 32, Schellingstr. 122, Clemensstr. 72 usw.) Die Reihe unangenehmer Schikanen, die wir bisher erlebt haben, ist lang: Drohung gewaltsmer Wohnungssanierungen, Kündigungen, Mieten zurückgeschickt, mutwillige Zerstörung der leerstehenden Parterrewohnung, Abstellen von Strom, Gas, Wasser, Klauen der Haussicherungen, Buttersäureanschlag (es stinkt immer noch) . . .

Inzwischen wird das Haus groß herausgeputzt, auf Papier, als Jugendstilvilla Hedwig in der SZ angepriesen. Ein exclusives Pbjekt also, das ebensolche Steuervorteile verspricht. WIR als Mieter existieren in diesem Haushandel nicht mehr, finden keine Erwähnung. Denn Mietsubjekte sind überhaupt unpassend und unmodern geworden, sie sind nicht mehr rentabel und werden weggeschwiegen, so als ob man dadurch das WEG beschleunigen und ihm mehr Wahrscheinlichkeit geben könnte. Die gewaltmäßige Vertreibung von Mietern erinnert an die Landvertreibungen.

Der Hausbesitzer der Hedwigstr. 3, müde geworden, sich mit uns Mietern herumzuschlagen, überspringt mit Meilenstiefeln lästiges Terrain, unterstützt von der Bauherren-Gemeinschaft (die viele solcher exclusiven Projekte in München anpreist). Er bietet die Hedwigstr. 3 in einer Broschüre, zumindest auf Papier auf Hochglanz gebracht, Käufern an, die die Katze tatsächlich im Sack kaufen sollen. Vergleicht man Jugendstilresidenz Hedwig mit dem Haus Hedwigstr. 3, das alt, absichtlich vernachlässigt, abgebröckelt von uns bewohnt wird, lacht man frostig ob diesen Hohns, der mit beiden, den Mietern und den zu fangenden Käufern getrieben wird.

Die Broschüre enthebt den Bewohner jeglicher Eigeninitiative, total durchgeplant und höchst funktional festgeschrieben vom Schlaf- bis zum Hobbyraum, verschweigt sie jedoch Wesentliches:

– uns, die Mieter, die alle gültige Mietverträge besitzen und das Haus natürlich weiterhin bewohnen werden,

– und, daß der Grundriß der großzügigen Wohnungen, in denen jeder seine Wohnung so gestalten kann, wie er will, verändert werden soll, was gar nicht möglich ist, solange wir dort wohnen. Mauern sollen versetzt, die Wohnungen verkleinert werden. Praktiken, die gängig und bekannt sind.

Sämtliche Hausbesitzer verweigerten uns seit Jahren notwendige Reparaturen im Haus mit dem schielenden Hintergedanken auf bessere Ausschlachtmöglichkeiten solcher Nobelrenovierungen.

Ein paar Zitate aus der „Jugenstil-Hochglanz-Broschüre“ sprechen für sich selbst:

„Treppenhaus: Das gesamte Treppenhaus wird mit freundlicher Farbgestaltung versehen, die Treppen (aus Holz) mit Teppichen durchlaufend bespannt.

Elektroinstallationen: Soweit erforderlich, wird das vorhandene Elektronetz auf den neuesten Stand gebracht und ergänzt.

Aufzug: Das Anwesen Hedwigstr. 3 bekommt im rückwärtigen Teil mit Anschluss an die Treppenzwischenpodeste einen Personenaufzug.

Fenster: Alle Fenster werden erneuert und mit Isolierglas versehen.

Fitnessraum (Keller): Im Keller wird eine Saune eingebaut mit Duschen, WC und Tauchbecken sowie Fitnessgeräten.“

Viele bekommen es schon lange zu spüren, daß durch diese Sanierungspraktiken Mietwohnungen rar und kostbar werden, und, daß uns eine lebenswichtige Existenzgrundlage – ‚Wohnungen‘ – langsam entzogen wird. Unser Lebensraum wird immer enger; die meisten stehen zu vereinzelt, der Rückzug in den Subjektivismus der letzten Jahre wirft seine Schatten.

Dabei ist auch der Trend zum Häuserkauf eine Angleichung an die herrschende Spekulationstendenz, denn für die meisten ist der Kauf einfach keine mögliche Lösung.

Seltsam erscheint es auch, wenn sich die Bewegung „Zurück auf's Land“ und das Suchen nach neuen Lebensformen auf diese Weise mit der erzwungenen Vertreibung aus der Stadt treffen.

Eine Wiederbelebung des Häuserkampfes und möglicher Hausbesetzungen heute könnte auch für uns hier in der Stadt andere Wendungen bringen. Leere Häuser gibt es genug (Gümbelstr., Winthirstr. 9b, wo zum Schein sogar Gardinen in den Fenstern hängen!, usw. usw.) Die Initiative liegt bei uns, so what!

Es wäre für uns in der Hedwigstraße wichtig, wenn so viele Leute wie möglich die Broschüre über die Hedwigstr. bei der Bauherrengemeinschaft anfordern, um Verwirrung zu stiften, welcher Interessent nun ernsthafte Absichten hat. Anrufe, die seriös und glaubwürdig auf die Bauherren wirken, verstehen sich dabei von selbst.

Profinanz, Gesellschaft zur Beratung und Betreuung in Vermögensanlagen m.b.H., Nymphenburgerstr. 186, 8000 München 19, Tel.: 16 30 51/52

Ihre Jugendstilresidenz

SDS-Plakate: Müßiggang oder langer Marsch?

Rudi Dutschke ist tot

Rudi Dutschke ist tot, gestorben an den Spätfolgen eines vor fast 12 Jahren auf ihn ausgeübten Attentats. Viele erinnern sich sicher noch an diesen denkwürdigen Karfreitag 1968 und an das damalige Bewußtsein, demzufolge eben nicht ein Einzelner, einer, dessen Name unwichtig ist, sondern die Gesellschaft, ihre Presse und vor allem Hetzblatt BILD geschossen habe. Viele erinnern sich an die damaligen 'großen' Demonstrationen, manche denken dabei auch noch an die beiden vor dem Springer-Haus in der Barerstraße mysteriös Umgebrachten.

Ein 'Führer' der Studentenbewegung ist gestorben, ist tot, wie schon vor ihm andere, Hans-Jürgen Krahl z.B. (den kaum noch jemand kennt) oder Ernst Bloch und Herbert Marcuse, 'geistige Mentoren' der undogmatischen Linken.

Ein Nachruf auf Rudi Dutschke! Vieles ist schon geschrieben worden, vieles geredet, einiges zerredet. Ein Nachruf hat was 'bürgerliches' an sich, auch dann, wenn er einem revolutionären Sozialisten gilt. Man denke an die inzwischen erschienene Nachrufe in Blättern wie der 'Süddeutschen', dem 'SPIEGEL', der 'ZEIT', der 'AZ'; Tenor: nur ein toter Revolutionär ist ein guter. Man denke aber auch an die Nachrufe im linken Blätterwald; Tenor: Männer machen Geschichte und ein Mann wie Rudi hat eben (mit) die Studentenbewegung 'gemacht'.

Wie ging es aber mir, nachdem ich die Nachricht vom Tode Rudis erfuhr? Trauer, keine Wut, gedacht habe ich zuerst an seine Frau, die bald ihr drittes Kind zur Welt bringen wird. Sie war hochschwanger, als das Attentat verübt wurde. An die Kinder habe ich auch gedacht.

Rudis Leben ist eng mit der Studentenbewegung gewesen, aber über die Studentenbewegung zu schreiben fällt schwer. Vor vielen Jahren sang da beispielsweise Franz-Joseph Degenhardt: "Daß das nicht nur solche Geschichten bleiben", sang also davon, daß wir – die '68er-Generation' – nicht von der Studentenbewegung erzählen wollten wie unsere Großväter von den Schlachten von Verdun, unsere Väter von denen vor Stalingrad. Und im neuen 'Kursbuch', dem über "Karrieren", war zu lesen, daß wir – die '68er-Generation' – permanent scheitern, versuchen wir der heutigen Jugend zu vermitteln, was damals los war.

Die Studentenbewegung ist nicht mehr, ihre Geschichte in linken Büchern nieder-(ad acta)gelegt, in bürgerlichen Geschichtsbüchern der Sekundarstufe II nachträglich liquidiert.

Rudi, ein 'Führer' der Studentenbewegung? Er selber wollte gar nicht in die Haut schlüpfen, mit der er bekannt wurde. Andere haben ihn, den guten Redner, immer wieder hervorgezerrt, in den Mittelpunkt gestellt. Dies eignete sich gut: die Bewegung hatte eine Identifikationsfigur und die bürgerliche Presse auch eine, die sie brauchte. 'Führerschaft', also das, was von uns und von den anderen damals mit Rudi gemacht wurde, widersprach eigentlich ganz und gar dem, was Rudi wollte: im Kapitalismus schon einen Vorgriff auf die zu schaffende Gesellschaft unternehmen, solidarische Verhaltensweisen probieren, damit der Sozialismus nicht nur was an der Verteilungsscheiße ändert, sondern auch was mit den Menschen. Geblieben von dem Ziel ist einiges, z.B. Wohngemeinschaften, eine Ökologiebewegung, Stadtteilzeitungen, ein linker Blätterwald, eine linke Theorieflut. Geblieben sind aber auch noch Probleme: der begonnene Kampf ist noch lange nicht beendet. Zwar herrscht der Schah nicht mehr in Persien (auch hier gab's bei einer der ersten 'großen' Demonstrationen, dem

Juni 1967, einen Erschossenen), aber sind heute die Menschen in Persien frei? Zwar terrorisiert der US-amerikanische Imperialismus nicht mehr das vietnamesische Volk, aber sind die Menschen in Vietnam frei? Hat der Kampf gegen die Aufrüstung der BRD-Armee (hier gab's schon Anfang der 50er Jahre einen Toten), der Kampf gegen Atom – damals wie heute – sein Ziel erreicht? Hat das basisdemokratische Gewissen, das gegen Notstandsgesetze demostrieren ließ, etwas geändert oder kamen nicht noch auch Berufsverbote, Terrorgesetze (pardon: Terroristengesetze), Datenüberwachung usw.?

Wenn man Rudi politisch charakterisieren will, so fallen immer zwei Stichwörter, die oft vereinzelt formuliert werden, doch nur zusammen einen Reim machen: "Marsch durch die Institutionen" und "Der aufrechte Gang" (das letztere ist von Bloch übernommen). Dabei ist die Frage: wie kann man die Institution ändern, ohne sich das Rückgrat zu brechen oder es gebrochen zu bekommen; wie kann man politisch arbeiten, ohne abstrakt die Institutionen zu negieren und sich gleichzeitig nicht persönlich an ihnen zu orientieren. An diesem Doppelsinn sind jedoch schon viele gescheitert, einige in Gräbern, andere im SPD-Bundesvorstand.

Der politische Kampf muß aber auch sein Ziel haben: der 'reale Sozialismus' konnte es nicht sein, dort wuchs Rudi auf und jenem deutschen Staat kehrte er den Rücken; hier war eine Revolution vorzubereiten, die nicht zum preussischen-Stechschritt-Sozialismus führen sollte. Hier wurde er zum 'Staatsfeind Nr. 1' (in dieser Rolle haben ihn dann aber andere abgelöst), hier eröffnete ein Verhetzter die Schüsse auf ihn, an denen er letztendlich doch sterben sollte. Nicht mal hier erholen ließ der BRD-Staat den Schwerverletzten. Erich Fried, der Dichter und Literat, hat ihn nach England geholt, mit ihm wieder sprechen gelernt, weil einige Gehirnpartien durch die Schüsse fast aussichtslos ausgefallen waren. In England ausgewiesen, fand er Arbeit in Dänemark, doch immer wieder zog es ihn in die BRD zurück, denn hier sollte etwas geändert werden. In die kommenden Bundestagswahlen wollte er eingreifen, in Bremen für die Grünen arbeiten. Dazu kommt es nicht mehr.

Rudi Dutschke ist tot, er wird uns fehlen. Angeschossen an einem 'Karfreitag', gestorben an einem 'Heiligen Abend'; vielleicht bekommen durch den Tod von Rudi diese 'Feiertage' endlich einen Sinn, der über den Tatbestand hinausgeht, daß in unseren 'Roten Kalendern' sich ein Hinweis findet.

Rudi Dutschke ist tot, er wird uns fehlen; trotzdem müssen wir weitermachen.

Nachtrag: Die Familie Dutschke ist ohne materielle Versorgung, Gretchen Klotz-Dutschke hat de facto Berufsverbot. Vermögen ist keins da, Spenden sind also notwendig: Bank für Handel und Industrie, Sonderkonto Nr. 845 588241/01 Helmuth Gollwitzer, 1 Berlin 37.

Leserbrief †®•↔*ↃↃ°□□?¢£]=

Als ich am Frühstückstisch aus der SZ vorgelesen bekam, horchte ich auf: ja da stand heute etwas in der Zeitung, das mich interessierte.

In der AZ waren ganze 1 oder 2 Seiten dem Rudi gewidmet. Da war's wieder das legendäre Foto: Rudi mit Aktentasche, Maul weit auf unter Banderole. Haare wirsch in der Stirn, das wenigstens hat er beibehalten.

Und sonst haben sich meine Wege und die des Rudi Dutschke ganz weit entfernt.

Rudi ist bei seinem Kopfschuß stehengeblieben, bei der Zeit, die damals war: die liberale Studentenbewegung. Wir alle glaubten damals an den Staat, daß Staatsmacht, sitzen nur die richten Herren an der Macht, die Welt zum Guten hin ändern kann ★ und Rudi verkündete schon vor dem Attentat den liberal-parlamentarischen Weg, den 'Gang durch die Institutionen'. Ja und den ist er gegangen, und ich nicht.

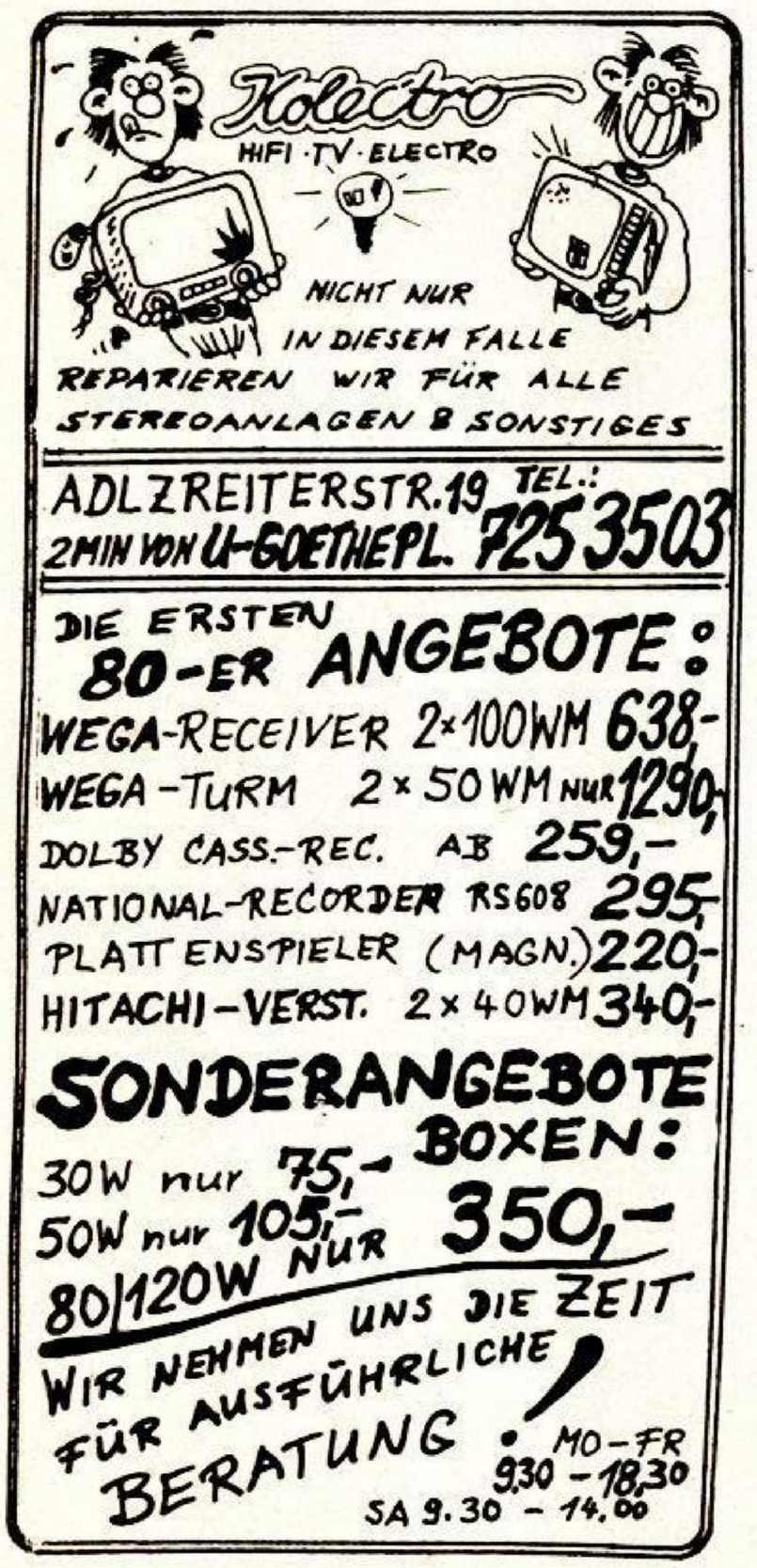
Und jetzt ist er mir so sympathisch, wie Liberale mir in dieser Hetz-Denunzianten-Zeit sind. Es gibt nicht mehr viele, und die Liberalen mit links-revolutionärem Anspruch sind oft viel dogmatischer, härter, als z.B. die Tageszeitung, die SZ, Alternative, als die Liberalen der Alten Schule, die aus Moral, aus Ehrlichkeit, Selbstachtung (z.B. Kollwitz, Pfarrer Ensslin) liberale Parteien wählen.

Und ich verstehe gut, daß die AZ 2 Seiten vollschreibt: "Er war für Revolution und nicht für Terrorismus", in 'Links', der Zeitung des Sozialistischen Zentrums könnte das auch stehen, oder in der "Neuen".

Für mich ist Rudi viel früher gestorben: Als ich ihn zum erstenmal nach seiner Verletzung öffentlich reden hörte. Es war eine Fernsehsendung.

Die Layouterin, Renate

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★



. . . ALS DIESEL GEBOREN

von Peter PRZYGODDA

Ein Dokumentarfilm über das Leben der Lastwagenfahrer in Brasilien. Zwischen den Zeilen erfährt man allerdings auch viel über Mercedes, die Geschichte des Landes, die Schönheit des Landes, und wer die Fahrer am meisten bescheißt.

Ab Freitag, den 11.1.80 im ARRI, Nachtvorstellung.

Schwarze Pest

So wie sich im Mittelalter die Schwarze Pest über das Land ausbreitete und überall Schrecken auslöste, so kriechen heute die Schwarzen Sheriffs aus den dunklen Kanälen und Schächten der S- und U-Bahn, wo sie sich mehrten und nährten, und vergrößern das Netz ihrer Schlupfwinkel in Stadt und Land. Neben Olympiazentrum und der psychiatrischen Anstalt in Haar sorgen die 'Praetorianer der modernen Gesellschaft' des Budo-Königs Carl Wiedmeier auch in den Münchner Heizwerken, im Stadtsteueramt, im Kernforschungszentrum Garching, im Villen- und Bonzenviertel Grünwald und im Atomkraftwerk Ohu für 'Ruhe und Ordnung'. (Die in Klammern gesetzten Worte sind einer Werbebroschüre der Firma entnommen). Doch überall wo die 'ganzen Männer' auftreten, fallen sie unangenehm auf, als Schläger, Revolverhelden und Kinderschreck.
Im Heizwerk Unterföhring schlug ein Sheriff den schwerkriegsbeschädigten 51jährigen Pförtner Harry B. krankenhausreif. Ebenfalls in Unterföhring überfiel eine Streife drei Oberschüler und nahm ihnen Filme ab, obwohl dort kein Fotografierverbot besteht. Auf dem Olympiagelände sollen Schwarze Sheriffs aus lauter Vergnügen aus einem fahrenden Auto heraus herumgeballert haben. Das behauptet jedenfalls der SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Andreas Schlittmeier. Er war es auch, der über die Wild-West-Manieren der Praetorianer im AKW Ohu I berichtete. Dort sollen sich Schwarze Sheriffs aus lauter Lust an der Ballerei gegenseitig beschossen haben, auch auf Hasen, Schweine und Enten wurde geschossen, dabei wurde die Kühlanlage des AKW's getroffen und 20 Objektstrahler beschädigt. Der Obersheriff Carl Wiedmeier dementierte tags darauf energisch die angeblichen Beschuldigungen und drohte mit einer Klage wegen Verleuumdung. Wiedmeier: 'Ich fühle mich moralisch und sachlich sauber'.

Einige Tage später mußte das Umweltministerium eingestehen, daß doch geschossen wurde. Die Kraftwerksbetreiber hatten die Beschädigungen des Kühlturms bestätigt und einwandfrei als Einschüsse identifiziert.
Auf dem Olympiagelände jagen die Praetorianer seit Jahren spielende Kinder, nehmen sie fest und notieren die Namen. Ähnlich eingeschüchtert wurden Schüler an der Münchner Freiheit, wobei zahlreiche Erwachsene, die in der Nähe waren, gegen diese Methoden protestierten.
Jetzt sollen die nach Angaben der Firma aus 900 Leuten bestehende Privatarmee, über deren Bewaffnung noch immer Unklarheit besteht, im Bayerischen Oberland für 'Ruhe und Ordnung' sorgen. Dort führen Geheimbünde wie 'Die Haberer vom Oberland' und die 'Aktion Heimatschutz' seit 14 Jahren einen Kampf gegen das Bauprojekt der Wasserleitung vom Loisachtal nach München. Kommt dieses Projekt zustande, dann tritt eine Versteppung der Landschaft ein. Wälder müssen abgeholzt werden, Erholungsgebiete werden entfremdet, das Land verödet. Dagegen wehren sich die Bewohner und verübten bisher 24 Anschläge. Achtmal wurden Baubuden, Trafo-Stationen oder Maschinen angezündet, Brunnen wurden durch Öl vergiftet, Baugeräte zerstört, Baugruben überschwemmt, teure Röhren im Werte von 50.000,- DM durch Säuren vernichtet. Den Attentaten waren seit Jahren zahlreiche erfolglose Proteste aus der Bevölkerung vorausgegangen. Trotz einer ausgesetzten Belohnung von 50.000,- DM erhielt die Polizei bisher aus der Bevölkerung keinerlei Hinweise. Trotz zahlreicher Razzien und Kontrollen konnte bisher kein einziger Attentäter verhaftet oder ermittelt werden.

Der ZSD-Chef Wiedmeier (ZSD = Ziviler Sicherheits Dienst) will nun seine Truppe mit modernster Technik ausrüsten: Schnelle Geländewagen, Infra-Rot-Nachtsichtgeräte, Sprechfunk, Winchestergewehre; die Baustellen bekommen funkgesteuerte Alarmanlagen. Der Bild-Zeitung erklärte er: 'Unsere Streifen haben außerdem noch weitere Überraschungen parat, über die wir aber nicht sprechen wollen.'
Die Haberer des Oberlands läßt das kalt, sie schickten den Münchner Wasserwerken einen Brief: 'Wir sprengen die Baustelle in Herrenhausen in die Luft!'. Einem Unternehmer, der Ausschachtungsarbeiten übernehmen wollte drohten sie: 'Hau ab, sonst fliegst du mit deinem ganzen Zeug in die Luft!'. Wenn auch das nichts hilft, wollen die Haberer ihre Aktionen auf die Landeshauptstadt ausdehnen. Aus den Wasserwerken erfuhr man unter der Hand, daß der bisher angerichtete Schaden DM 500.000,- ausmache. Die Schwarze Pest hat sich bereits einen neuen Schlupfwinkel ausgesucht: Im Gasthaus 'Zum Stern' bei Großweil an der Autobahn München-Garmisch richten sich die Schwarzen Sheriffs häuslich ein.

Peter Schult

Geschichten vom Polizisten

**''Gib mir
eine Chance,''
sagte der kleine
Dieb
zum Polizisten,
der ihn gefaßt hatte,
''laß mich
los,
zähle bis drei
und dann
versuch mich nochmal zu fangen.''
''In Ordnung,
warte,''
sagte der Polizist,
''ich will
nur noch
meine Pistole laden.''**

**Diesem üblen,
lausigen,
langhaarigen
Schwein werden
wir
es schon noch zeigen,
sagte der Polizist,
indem
er in einem
Pornoheft las
und kräftig
in seine Fleischwurststulle
biss.**

Anna Prosperi-Waltz

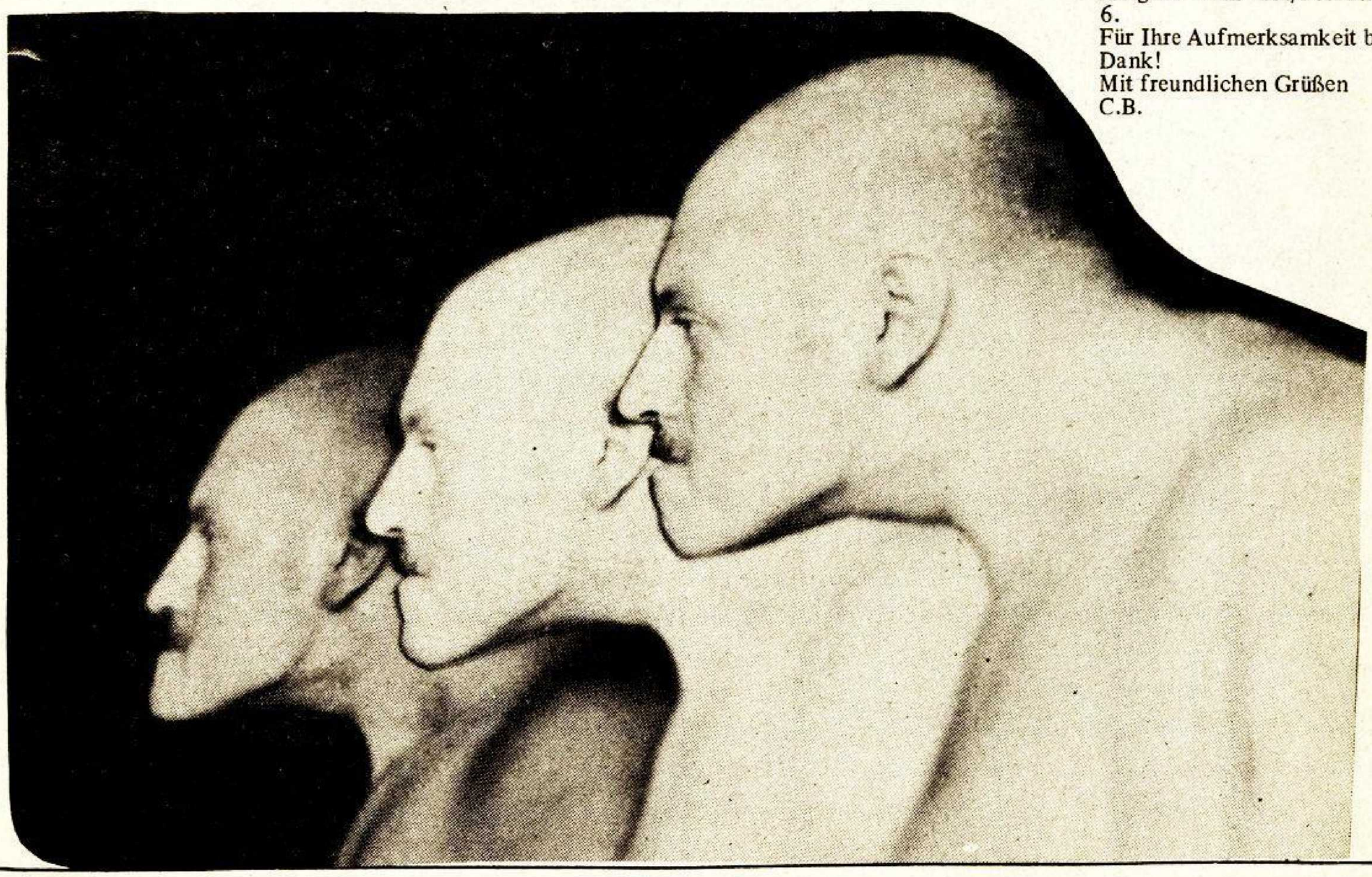
Betrifft: Ihr Artikel "Schwarzer Tag für Schwarzen Sheriff".

Ich fand Ihre Berichterstattung über die Schwarzen Sheriffs gut, daß hier einmal dies zur Sprache kommt, da auch ich schon schlechte Erfahrungen mit den Wachmännern hatte.
Das erste Mal am Marienplatz im Fußgängeruntergeschoß. Diese Begegnung fand vor ca. 3 Monaten statt. Damals wurden von einem Mann in Zivil mehrmals mit einer Pocket-Kamera und Blitz absichtlich Zielaufnahmen von mir gemacht. Der Zufall wollte es, daß ich den Fotograf mit dem auffallenden blonden Kaiserschnauz kannte. Dies war, wie sich später herausstellte, Herr Sperl. Da ich also wußte, daß dieser in Zivil zum ZSD gehört, ging ich auf Herrn Sperl zu und fragte, was dies solle, dieser reagierte jedoch nicht und ging weiter. Daraufhin haute ich Herrn Sperl noch mal an und wollte wissen, was seine Aufnahmen von mir bedeuten. Er wich wieder aus und meinte, ich solle ihn nicht belästigen, was ich von ihm wolle. Plötzlich tauchten zwei Schwarze Sheriffs auf und fragten mich nach der Bahnsteigkarte, da sich der Zwischenfall inzwischen innerhalb der Abschrankung abspielte. Glücklicherweise hatte ich eine gültige Karte, somit konnten sie gegen mich nichts unternehmen. Ich fragte nun diese zwei Wachmänner, was dies solle, wieso Ihr Kollege mich fotografiert. Sie waren recht verdutzt darüber, daß ich dies wußte, aber eine Antwort auf meine Frage erhielt ich nicht, mich traf nur noch einmal eine Blitzaufnahme von Herrn Sperl und diese gelang recht gut, da ich ja von den zweien abgelenkt war. Nun wurde es mir zu bunt. Ich ging zum nächsten Telefonhäuschen und rief die Polizei, die dann auch kam. Als diese eintrafen, es waren ca. 10 Minuten vergangen, schilderte ich den Vorfall. Herr Sperl gab zu, einen Foto zu haben, den er auch herzeigte, jedoch mit dem Hinweis, es wäre ja gar kein Film drinnen gewesen, er öffnete den Foto, der leer war. Die Polizei konnte nichts machen, da kein Beweis vorlag. Es muß hierzu gesagt werden, daß Herr Sperl mal für 3-4 Minuten verschwand. Er hatte also bestimmt die Filmspule herausgenommen.
Ich unternahm zwangsläufig hierzu nichts mehr.

Nun zum nächsten Fall, der sich am 13.10.79 am U-Bahnhof Olympiazentrum in der Toilette ereignete.
Ich war damals mit einem Freund unterwegs und wir mussten mal auf die Toilette.
Als wir dort reinkamen, waren die zwei Häuschen besetzt, weshalb wir davor warteten, bis es frei wurde. Auf einaml kamen zwei Sheriffs rein, sagten, wir sollten rausgehen zum Waschbecken. Diese zwei schlossen dann die Zwischentür von Toilette zum Waschbecken. Nach ca. 1 Minute kamen sie wieder raus. Nun fragten sie uns, was wir hier machen. Ich sagte, ich müßte auf die Toilette. In der Zwischenzeit wurde eine Toilette frei. Mein Kollege wollte nun reingehen. Da aber die zwei Wachmänner noch drinnen standen, ging er nicht hinein. Sie fragten uns, warum wir nicht reingehen. Wir sollen aufpassen, es hätte Löcher in den Zwischen wänden. Ich sagte, daß wir nicht reingehen bevor sie nicht weggingen, denn wir bräuchten keine Aufpasser. Tatsächlich gingen diese dann auch, was mich wunderte.
Aber ich sollte bald wissen, was weiter geschehen sollte. Mein Freund war fertig, ebenso ich und kam gerade wieder aus der Toilette, wie auf einem drei Sheriffs, sowie einer in Zivil zur Tür hereinkamen. Sie wollten von uns die Ausweise. Ich erklärte ihnen, daß ich mir keiner Schuld bewußt wäre und ich ihnen deshalb auch keinen Ausweis herzeigen würde, daß ich nur gegenüber der Polizei verpflichtet wäre, mich auszuweisen. Der Zivile haute auch noch meinen Freund Peter an und wurde zu diesem sogar handgreiflich. Wir wollten nun aus der Toilette wieder hinaus, jedoch wurde uns der Ausgang versperrt, noch besser, man erklärte uns, daß wir vorläufig festgenommen wären. Einer der Kollegen ging raus und alarmierte über Funk nun die Polizei. Wollte ein Außenstehender in die Toilette, so wurde ihm mitgeteilt, daß die Toilette vorübergehend geschlossen wäre.

Ich hatte den Eindruck, wäre ich, oder mein Freund alleine in diese Situation gekommen, so hätte man uns zusammengeschlagen. Als nun die Polizei kam, erklärte Herr Sperl, er war auch wieder mit von der Partie, daß wir uns wegen Hausfriedensbruch strafbar gemacht hätten.
Unsere Person wurde überprüft und kann konnten wir gehen. Herr Sperl grinste dabei lakonisch. Aufnehmende Polizei war die PI 29, Herr Mößbauer. Von den Schwarzen Sheriffs konnte ich folgende Dienstnummern notieren: -040-, -022- und -188-
Ich erhielt nun eine Anzeige wegen Hausfriedensbruch und Beleidigung. Ich habe hierzu vor der Polizei angegeben, daß dies nicht stimme und alles erlogen wäre.
Ich hätte schon mehr unternommen, wenn ich mir einen Anwalt leisten könnte, dies ist aber nicht möglich. Ich kann jetzt nur hoffen, daß ich bei der Verhandlung eine Chance habe.
Anbei erhalten Sie das Schreiben von der Kripo-Direktion4.

Zu Ihrer Aufnahme im Blatt müßte ich Sie nun fragen, ob Herr Sperl, Foto rechts, sich seinen Schnauz abgenommen hat?
Vielleicht können Sie mit meinem Bericht auch was anfangen. Sie haben von meiner Seite her das Recht, mein Schreiben zu veröffentlichen.
Ich meine auch, daß diesen Wächtern das Handwerk gelegt werden sollte. Ich finde es für einen Rechtsstaat unverantwortlich, daß Privatpersonen, öffentlich mit offenen Colt herumlaufen dürfen. Ich möchte nicht wissen, wieviele Tote es z.B. am Marienplatz um 17.00 Uhr geben würde, wenn diese plötzlich wegen irgendeiner Bagatelle rumballern würden. In England und anderen Staaten geht die Polizei davon ab, daß Schußwaffen getragen werden und hier dürfen solche Leute frei herumspazieren, wie im Wilden Westen.
Siehe auch Bericht in der "tz". Ausgabe vom 15./16.12.79, S. 6.
Für Ihre Aufmerksamkeit besten Dank!
Mit freundlichen Grüßen
C.B.



"FASZINIERENDER FASCHISMUS"

"Alle Farben außer Grün betrachtete er als Symbole des Bösen und er beschränkte seine Lektüre daher auf Bücher mit grünem Einband. Obgleich er ein Mann von vielseitiger Bildung und Gelehrsamkeit war, führte diese willkürlich gesetzte Richtlinie doch zu ernsten Bildungslücken".
(Flann O'Brien)

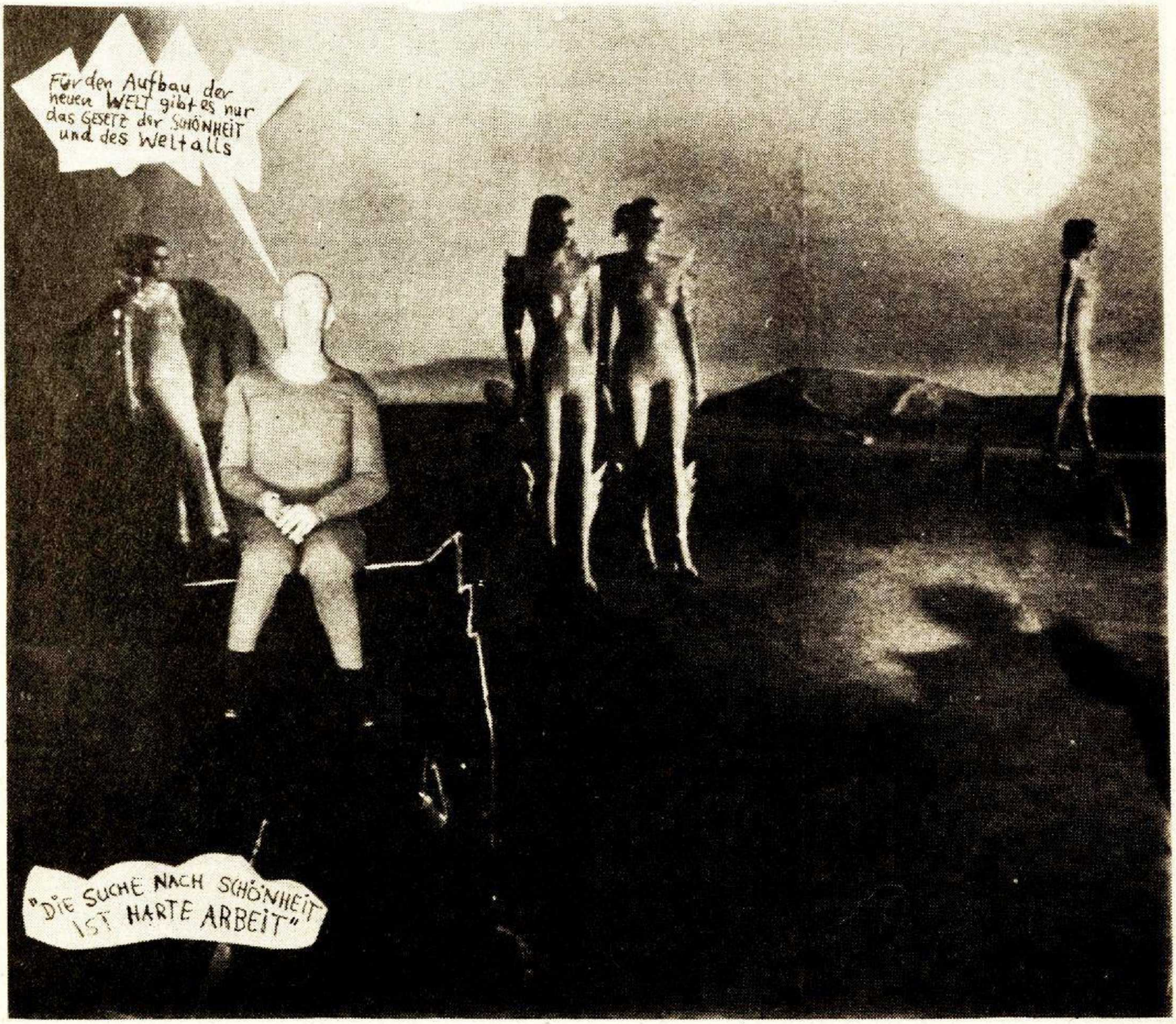
Gewiß, eine gegenseitig mit Kommentaren sich überziehende Alternativ-Presse macht sich selber entbehrlich. Aber jetzt hat die AUTONOMIE-Redaktion der 'Scene' einen ziemlichen Brok ken serviert - ein sehr gutens, gleichwohl herausfordernd mißlungenes Heft. Selten ein Satz, den man en passant abhaken könnte. Es mag sein, daß man in der Hauptstadt der Kritischen Theorie über 'Faschismus' (denn das ist das Thema von AUTONOMIE 14) öfter und unbefangener sprechen darf als hier, in der Provinz, wo man eh kaum noch spricht - es sei denn über Selbsteingemachtes. Es mag also sein, daß man diese Ausgabe der AUTONOMIE schon im idyllischen München zu lesen hat, um zu begreifen, daß diesen Texten hier noch das Publikum fehlt; denn wer von uns glaubt denn **nicht** , beim Stichwort 'Faschismus' genau zu wissen, worum es da geht? Öffentliches Fahnengeschwenke, der Marschtritt der Heere, innerstaatliche Feinderklärung, ein Volk ohne Raum, Rassismus, Gigantomanie usw. – aber auch zeitgemäße Symbole: der Weg zum Atomstaat. Keiner kann behaupten, er wäre nicht aufgeklärt. Unser Faschismus-Bild ist von Katastrophen geprägt.
Dreißig Jahre nach der Geburt der provisorischen Republik ist die Beschäftigung mit der "schlimmen Zeit davor" fast schon eine Art Volkssport geworden, aber die durch "Holocaust" spektakulär eröffnete (kann man die Resonanz darauf wirklich verstehen?) Wiederbelegung des Systemgedächtnisses funktioniert inzwischen so prächtig, daß einem Angst werden könnte. Kaum eine Zeitschrift, die nicht ihre Faschismus-Serie - kritisch natürlich - unters Volk bbringen würde. Und als müsse das Gleichgewicht von Information und Unterhaltung mit allen Mitteln gewahrt sein, versorgt man die Fernsehfilmkonsumenten schubweise mit entsprechender Schonkost: Polit-Thriller zum wohligen Mitfürchten, nichts Analytisches, gewiß, dafür oft spannend gemacht unnd moralisch integer. (Da die Zelluloid-Nazis gewöhnlich so wirken, als hätten sie im Nachbarstudio noch den Dracula abgegeben, fällt die Unterscheidung zwischen Gut und Böse besonders leicht. Wir alle können Physiognomien entziffern.)
Hitlerfilme und -biografien verkaufen sich ebenfalls bestens. Wunderliche Zweitkarriere. Und ob die Gleichung "Sozialismus = Nationalsozialismus" aufgehen könnte, drüber brüten gelernte Geschichtsprofessoren. Schon das probeweise Hinrotzen eines ob seiner Absurdität ohnehin nicht ernst zu nehmenden Verdachts hat die Ressortchefs liberaler Wochenzeitschriften zu gegenschäumender Beteuerungsarbeit veranlaßt: Nein, diesmal läge der Herr Stoiber nun wirklich daneben. Mit dem Faschismus-Vorwurf kann Politik gemacht werden. "Es gibt in der Bundesrepublik keine Partei, die es sich leisten könnte, nicht antifaschistisch zu sein. In unserem Leben und unseren Freiheiten sind wir verwundbar, in unserem Antifaschismus nicht." (AUTONOMIE 14, Editorial)
Will nun ausgerechnet die AUTONOMIE an diser politischen Konjunktur mitverdienen? Sollten wir nicht lieber die Vergangenheitsbewältigung dem überlassen, dem sie gebührt?
Aber was heißt da schon "Vergangenheit" - als könnte man, wie das so üblich ist, die Zeit zwischen '33 und'45 aus ihrer nationalgeschichtlichen Umgebung herauspräparieren ("Aera des Nationalsozialismus"). Nehmen wir den Fall Filbinger: die gegen ihn vorgebrachten Argumente haben mich oft irritiert, weil sie das Datum der Kapitulation wie einen Riß der Geschichte behandeln. Plötzlich soll sich die Umwertung moralischer Standards im Kalender anstreichen lassen. Verwerflich seien die Todesurteile deshalb gewesen, weil **n a c h** Kriegsende gefällt.
Man setzt "Faschismus = Nationalsozialismus", und das ist, auch für uns Nachgeborene, eine zweifellos komfortable Doktrin. Sie sorgt für klare Verhältnisse und für klare Gerichtsurteile, sofern jenseits der üblichen opportunistischen Praktiken noch ein individuell zurechenbarens Verschulden erscheint. Kein Abschnitt in der Geschichte der Deutschen ist jemals so gründlich logifiziert worden wie die "Aera des Nationalsozialismus"; und keiner ist je so gründlich personalisiert worden wie dieser.
Aufgrund meines Geburtsdatums habe ich die Entstehung des staatstragenden Antifaschismus nicht bewußt miterlebt, d.h., er hat meine Wahnehmungen ganz unauffällig geformt. Deshalb ist mein Faschismus-Bild von Monstern bevölkert, während ich die periodisch wiederkehrenden rituellen Waschungen mit Genugtuung registriere (als wäre jeder eingsperrte Faschist ein Stück Faschismus weniger).

Also steht "Faschismus" in erster Linie für politische Gewalt, für Terror für oben, in einem durchaus unklaren Sinn auch für "Irrationalismus" - das ist schon strittig -, in einem weit unklareren Sinn schließlich auch (recht pauschal freilich) für eine geistige Haltung, eine "Gefühlslage", der man oft genug das Etikett "Romantizismus" angehängt hat. Hypnotisiert freilich von der monströsen Seite des Faschismus, ist uns dieses Gemeinbewußtsein das Allerunverständlichste. "Ich denke mir," schreibt Meg Huber "Faschismus als einem Gegenstand der Analyse könnte heute, nach theoretischen Versuchen, ihn politisch, ökonomisch, ideologisch etc. zu begründen, ncihts mehr hinzuzufügen sein. Alles, was ihn betrifft, scheint aufgezeichnet. Und doch, spätestens in der Fernsehserie "Holocaust" tauchte sie wieder auf, diese fast magisch zu nennende Grenze, welche das 'Phänomen Faschismus' seinen Analysen entgegenstellt: die nicht zu bändigende Welt der Gefühle". ("Einige, vielleicht vernachlässigte Gedanken zum 'Faschismus' "; AUTONOMIE 14).
Da etwas zu begreifen, ist schwer. Aber müssen wir uns deshalb dazu aufgefordert fühlen, diesen Analysen etwas hinzuzufügen? Vermittelt der Ausdruck "Faschismus" überhaupt noch einen verständlichen, gleichwohl bis zu Stunde verborgenen Sinn?
Nun fragen die AUTONOMIE-Autor(inn)en freilich nicht nach einer endlich gültigen Definition des Faschismus: was er neben dem offiziell Gewußten **eigentlich** sei, sondern nehmen ihn ernst, schreiben gegen jede unbekümmert-forsche Abgrenzungsökonomie, die sich - vom Vergessen nicht weit entfernt - ihrer Kriterien so sicher zu sein scheint. Auch ist nach wie vor "Faschismus" die Elle, an der wir unsere Freiheit ausmessen, denn mittlerweile kursiert der Faschismus-Vorwurf auch inder Scene wie das tägliche Kleingeld: Erst traf es Teile der Frauenbewegung, dann die Neureligiösen und Mystiker, die "Bauchies" und Kräuterladenbesitzer, die radikalen Rohköstler und die Naturschwärmer, schließlich alle, die sich nun unpolitisch aus Überzeugung verhielten, mit dem ganzen Kram, den Entsagungen, der asketischen Lebensführung nichts mehr zu tun haben wollten. Träume vom allereinfachsten Leben - ohne Staat, ohne Technik, ohne Wissenschaft. Natürlich waren die derart Beschimpften von der Haltlosigkeit dieses Vorwurfs schlicht überzeugt. Faschisten - das sind immer die anderen.
Die Assoziationen, die den Vorwurf umgeben, sind klar: Flamme empor, Pfadfinderromantik, die Zeltlager mit den obligatorischen Gruppengesängen am Feuer, Freikörperkultur, überhaupt die Verehung des Reinen, des Unverbrauchten, der Natur und des Mythos. Dazu die urdeutsche Angst vor gedanklichen Abstraktionen, die Intellektuellenverfolgung, die Beschwärung uralter Symbole. Wer einmal die Dissertation eines überzeugten Faschisten gelesen hat, mag die fatale Ambivalenz faschistischer Kultur gespürt haben. Die beängstigende Aktualität gewisser Passagen läßt sich nicht hinwegdiskutieren. Man hat die verallgemeinernde Wissenschaft nicht deshalb verachtet, weil sie anmaßend

Wir haben überhaupt keine Probleme mit dem faszinierenden Faschismus
Die ästhetischen Verhältnisse sind so, daß mir nichts anderes übrigbleibt, als Filmstar zu werden
am Kiosk
RENBR

Die ästhetischen Verhältnisse
sind so, daß mir nichts
anderes übrigbleibt
als Filmstar zu werden

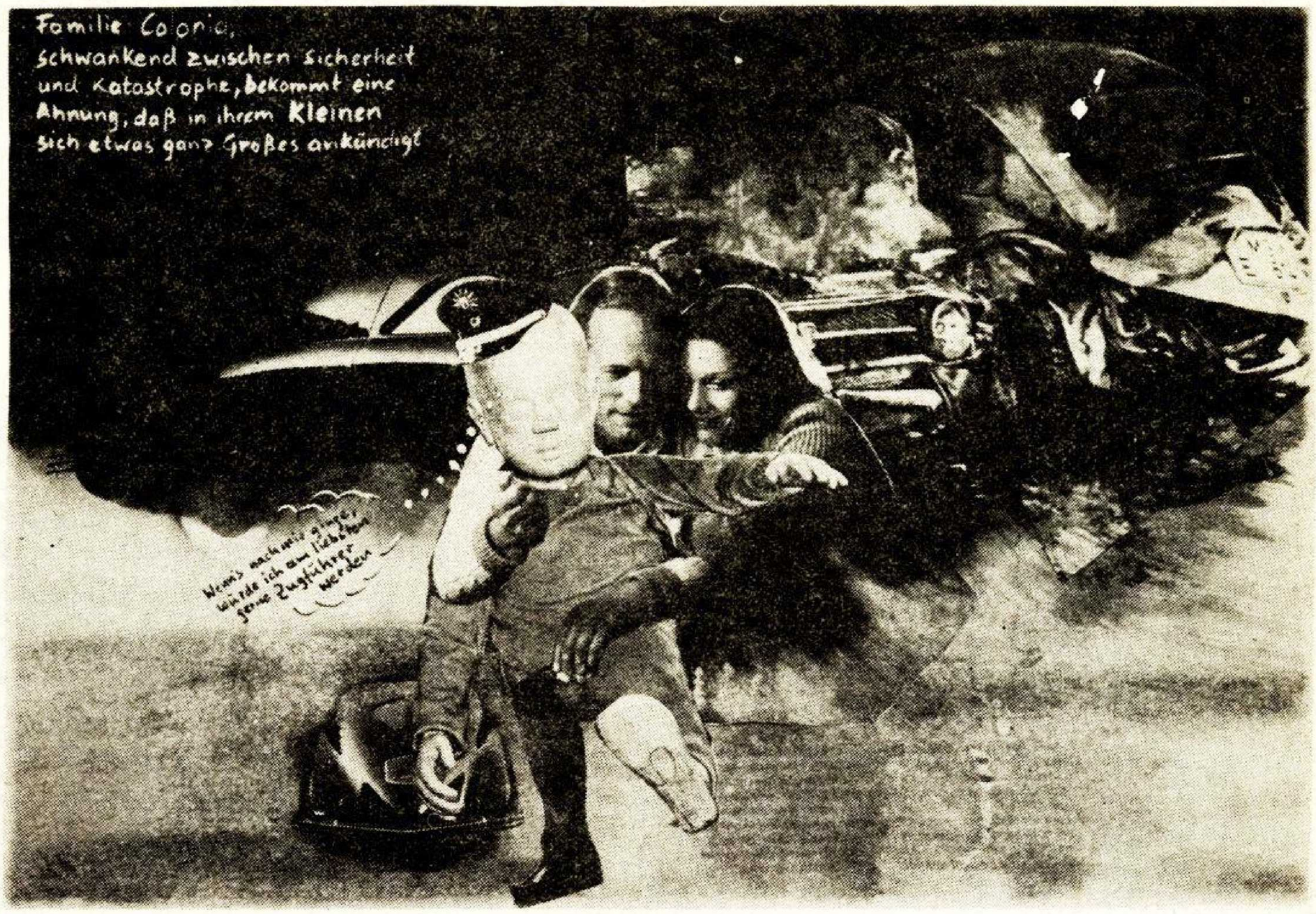
oder ein Fetisch gewesen wäre, sondern weil ihr die Gefühle, die Werte, die alten Gewißheiten für nichts galten. Es ist sicher kein Zufall, daß nach dem Krieg in der Alma Mater die Formel „Positivismus = Antifaschismus" skandiert worden ist. Die das getan haben, müssen erstaunlich unbefangen gewesen sein.
Faschistische Kultur – sie zeichnet sich wohl weniger durch azählbare Inhalte denn durch ihr Vermögen aus, die einem miesen Alltag entronnenen Träume an kurzen Pflock anzubinden; ihre wesentliche Funktion besteht im Abfangen und Zentralisieren ganz unbestimmter, auch heterogener Wünsche. Es scheint mir deshalb auch wenig sinnvoll zu sein, von der faschistischen Kultur zu sprechen. „Der lebendige Mensch", heißt es in einer zeitgenössischen Darstellung, „sah sich zerstückelt und abgeschafft, folglich gewannen Worte wie Seele oder auch Blut und Boden einen nicht nur sehnsüchtigen, sondern sozusagen rebellischen Klang . . . Die romantische Rebellion wandte sich allmählich auch gegen das bürgerlich überlieferte Weltbild, gegen die freisinnig-mechanistische Aufgeklärtheit der Väter. Denn wo der Mechanismus im täglichen Betrieb so verhaßt geworden ist, verliert er auch als Weltanschuung alle Reize; kräftig holten statt dessen weniger rationale Bedürfnisse auf. Noch in den achtziger Jahren des vorherigen Jahrhunderts hatte der mechanische Materialismus als Brechstange gegen die Mächte des Rückschritts gewirkt; diese Funktion büßte er jetzt ein. Die sogenannten alten Mächte des Lebens erschienen dem Mittelstand als Asyl gegenüber der mechanisierten Öde und Entfremdung." Der Text stammt aus dem Jahre 1939, sein Verfasser ist Ernst Bloch („Über die Wurzeln des Nazismus").
Vieles davon kann man heute wiederentdecken – auch im alternativen Schrifttum, in der Identifikation mit archaischen Kulturen, in der Lust auf Unmittelbares, im Fantasy-Boom, in der Liebe zum Handwerklich-Einfachen, im Krieg gegen die Ratio als solche, auch im allenthalben ausbrechenden Sinn für Höheres.
Die Frage ist, ob hier der Faschismus-Vorwurf nur im Gewimmel vordergründiger Analogien ersäuft – oder trifft (wobei ich allerdingsbezweifle, daß es hier um ein Entweder-Oder geht). Wir haben also über die „freundliche" Seite des Faschismus zu sprechen.



Womöglich werden, zum Beispiel, die Filme der Riefenstahl von aufrechten Antifaschisten nur deshalb in Bausch und Bogen verurteilt, weil man das **dennoch** Faszinierende an diesen Bildern nicht wahrnehmen **darf** – nicht, wenn man „rein" bleiben will. Gisela von Wysocki hat in der AUTONOMIE daraus ein Vexierspiel gemacht. „‚Triumph des Willens' ist ein Film über die Wirkung der Magie. Sein Objekt sind die Deutschen, die beleuchtet = belichtet werden als auserwähltes Volk. Der Film schlägt sich auf die Seite derer, die das Geheimnis kennen. Er führt die Fahnenträger, die Führer und die Menschen auf der Straße als Eingeweihte, als Wissende vor. In der polaren Spannung zwischen Jubel und Entsetzen liegt seine Perfektion der Oberfläche: er partizipiert an einem System der Illegalität, über das Begehren den Tod vergessen zu machen." Aber schwer könne man sich Frau Riefenstahl selbst in den Reihen der Marschierenden vorstellen: „nur als eine dem Ritual ganz Fernstehende war sie fähig, es in magischer Verdopplung zu spiegeln. L.R. bereicherte den Faschismus der Deutschen um seine Poesien."
Wahrscheinlich ist es auch ein Film über die (Ohn)Macht der Phantasie, über die Risiken des Träumens. Bilder rücken an die Stelle kleinlichen Argumentierens, sie machen den skeptischen Einwand ganz winzig. So wortreich die meisten Propagandafilme der Nazis auch präsentiert worden sind – das Pathos der Sprecher wirkt auf uns Nachgeborene sprachlos. Es scheint von einer bildnerisch erzeugten Gewißheit zu leben, die jeden Zweifel disqualifiziert – nicht deshalb, weil er unangebracht wäre, sondern weil er der „totalen" Phantasie nur Fesseln anlegen würde. Leni Riefenstahl „haßte den Dreck, die Armut, die Niederlage; sie stellte sich ihr Leben in Bravourstücken vor. Später gab es für ihre Phantasien keinen anderen Platz als den faschistischen Staat." Ein Leben in Bravourstücken ist nicht das schlechteste Leben. Aber hier begann die mit der Idee der universellen Machbarkeit verbrüderte Phantasie um sich zu schlagen. Es mag sein, daß faschistische Kultur, wie Gisela von Wysocki vermutet, zunächst als Subkultur auf den Weg gebracht wird. Diese Kultur hat am Anfang etwas Widerwärtiges an sich, etwas Unsauberes – vielleicht. Vielleicht besteht sie zu Beginn nur aus Träumen, oder sie gab zumindest für die Träumer eine gute Projektionsfläche ab. (Ich möchte damit nur sagen, daß wir das einmal so diskutieren sollten.) Daß die Phantasie an die Macht kommen möge – das steht in vielen Scene-Manifesten geschrieben. Gleichwohl möchte ich die herbeigeträumte Machtübernahme der Phantasie niemals wirklich, schon gar nicht in Deutschland, erleben. Das despotische Potential dieser Gesamtkunstwerke, die Menschen als Elemente enthalten, ist unübersehbar, auch wenn eigentlich nur ein Traum zu Ende geträumt werden sollte.

Hier beginnen unsere Schwierigkeiten mit dem Faschismus. Ungern rede ich von ihm als einem Faszinosum, denn ich **weiß** zuviel über ihn – jedenfalls meine ich dies. Der Ekel ist natürlich sprachlich vermittelt, sozusagen als Teil einer bestimmten Theorie des Faschismus, und in dieser Theorie sind faszinierende Elemente nicht zugelassen. Wenn nach einer Woche Toscana beim Z Zurückreisen mein Paß in Kufstein zum x-ten Male überprüft wird, so halte ich dies für eine Verifizierung der Theorie – vor allem deshalb, weil ausgerechnet **ich** mitsamt meiner Harmlosigkeit, meinem Pazifismus und meiner zwar leckeren, gleichwohl ganz unpolitischen Reisemitbringseln auf deutschem Boden erst mal den Straßenrand ansteuern muß. Aber da gibt es noch dieses eigentümliche Kokettieren mit der Gewalt, denn im Grunde – würden mich die Grenzer nur weiterwinken, ich würde an meinem Haarschnitt, meiner Garderobe, meinem Gesichtsausdruck, ja eigentlich an meiner ganzen Gesinnung zu zweifeln beginnen. Ein bißchen böse will ich schon wirken. Aber das sind wohl schon sehr spezielle Schwierigkeiten mit dem Faschismus. Dazu gehört auch das Schaudern: wenn man von einem besonders brutalen Bulleneinsatz gehört hat.
Fatales Vexierspiel. Laut Gisela von Wysocki habe Leni Riefenstahl den deutschen Faschismus um seine Poesien bereichert. Ich fürchte freilich, daß der Ausdruck „Poesie" etwas zu hoch gegriffen ist, verstehe aber seine Bedeutung. Wir sind gewöhnt, faschistische Kultur anhand ihrer Resultate zu „messen", d.h. wir sehen nur ihre Fratze (deshalb reagiert man ja auch so empfindlich auf den Faschismus-Vorwurf). Und weiter sind wir gewöhnt, ein Kontinuum faschistischer Kultur anzunehmen, in dem das ursprünglich Rebellische mit dem letztlich Unmenschlichen dieselben Plätze besetzt: als handelte es sich dabei um einen monolithischen Block, eine Gestalt mit scharfen Konturen. Schließlich scheint auch ein linearer Zusammenhang zwischen dem Romantizismus der Jugendbünde und – pointiert ausgedrückt – den schwarzledernen Männercliquen, der SS, zu bestehen.
Man kann dieses flüchtig skizzierte Geschichtsbild selbstverständlich noch weiter ausmlalen, aber stets wird uns dieser Kontinuismus begegnen: die Vorstellung von der Einheit der Epoche, wo sich eins ins andre fügt, wo der früheste Beginn das Ende schon abruft. Ein Raum für Brüche, Katastrophen, Diskontinuitäten, Nicht-Lineares bleibt ausgespart. Insofern darf es auch keinen Raum für Poetisches geben, weil dieses Geschichtsbild jenseits der von den frühesten Anfängen bis zum Kriegsende gelegten Betonpiste höchstens noch ein Kuriositätenkabinett verschiedenster

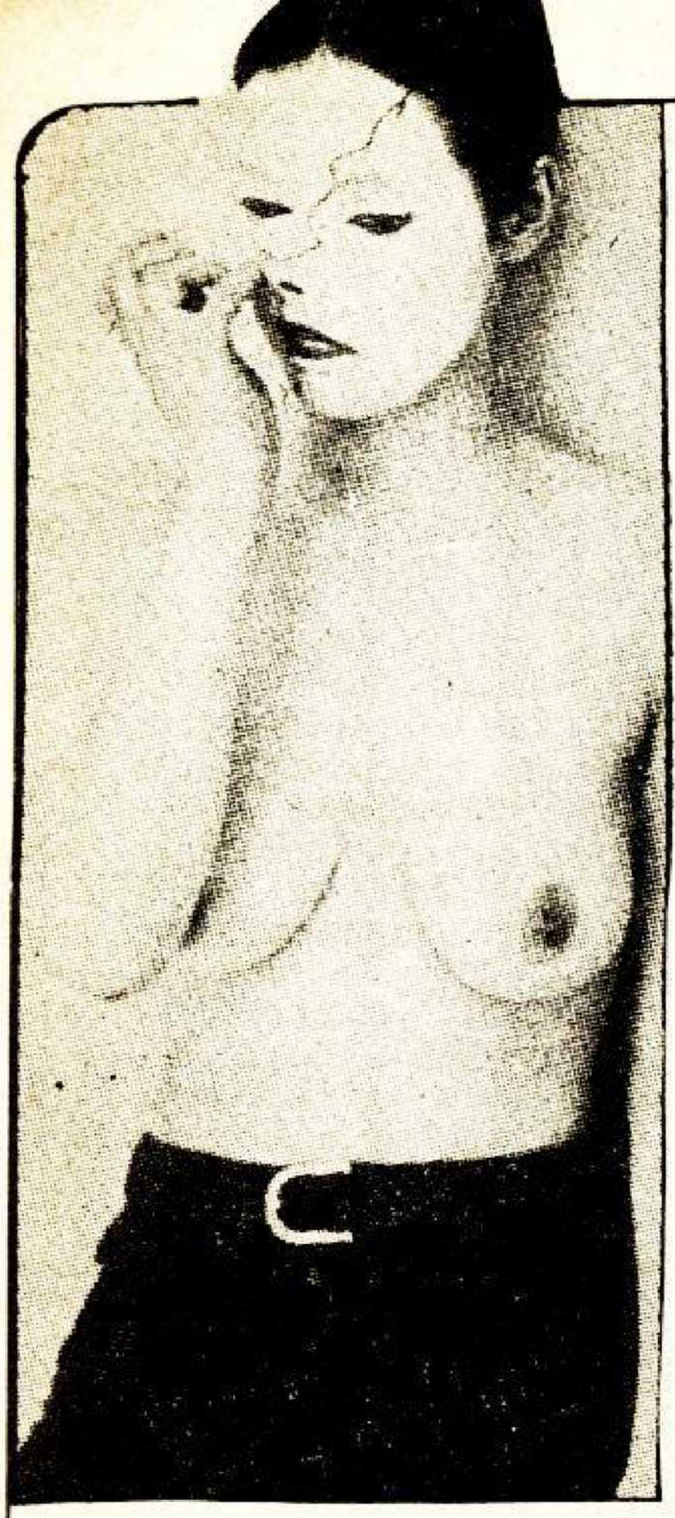
Popularsynthesen gestattet: das verführte Volk, der Irrationalismus, der Wahnsinn usw. heißen die Ortschaften auf dieser Karte. Es gibt nur das Grauen, sonst nichts.
Vielleicht finden sich gerade deshalb, weil das Grauen nichts neben sich duldet, wieder Elemente faschistischer Kultur in den Modeateliers und Architekturbüros, in den Freizeitstätten und Kinos, in den Vorgärten, den Wohnzimmern, den Verlagsprogrammen und Reklameprospekten - und linken Texten. Wir verdächtigen alles, um uns in Sicherheit wiegen zu können. Wer etwas als "faschistisch" durchschaut hat, darf sich zurücklehnen. Er ist unschuldig.
So bleibt "Faschismus" einstweilen das, was er vermutlich schon damals war: ein riesenhaftes **Projektionsfeld** für "unheimliche" Wünsche. Was zählt, ist das Intentionale, das Begehren, der unterschobene Sinn - zum Teufel mit den Strukturen; denen verfallen wir sowieso.
Im Augenblick interessiert mich nur das Vexierspiel, d.h. das Chamäleonhafte der faschistischen Kultur. Ihr Wille zum Leben. Wir haben unsere alternative Presse, die alternativen Läden, die alternative Gastronomie, die alternative Diät, die alternative Moral, die alternative Gymnastik, die alternativen Wohnformen, die alternative Arbeit und die alternativen Beziehungskonflikte. Das Wechselspiel von Ausgrenzung und Selbst-Ghettoisierung funktioniert tadellos. Ein Freund hat das einmal mit den Aktivitäten jüdischer Kulturgemeinschaften im Dritten Reich verglichen: Viele ihrer Mitglieder wären Gegner **und** "Befürworter" der Abgrenzungsökonomie in einer Person gewesen - zwar unabsichtlich, aber deshalb noch lange nicht unwirksam; später wären sie nur noch Ingredienzen faschistischer Kultur gewesen.
Solche Vergleiche sind zwar riskant, und ich weiß nicht, wie es um ihre Wahrheit bestellt ist, aber man muß auch gar nicht so tief in die Vergangenheit eintauchen, um solche Möglichkeiten wahrnehmen zu können: „Der Antifaschismus, das ist der freiheitlich-demokratische Grund, die offizielle moralische Identität dieses Staates; und wer auf ihm steht, der kann nicht als Minorität bezeichnet werden. Der ist schon immer im Recht" (AUTONOMIE, Editorial.)
Plötzlich erscheint alles fassadenhaft, unwahr. Auch der Antifaschismus ist unheimlich, weil konturlos geworden. Daß die Linke heute keine "politische Ökonomie des Faschismus" mehr braucht, um das Phänomen besprechen zu dürfen, ist angesichts der notorischen Ausgrenzungen des Marxismus noch nicht kritikabel. Aber nach dem Bestreiken dieser totalisierenden Sinntradition sind ihre Begriffe nicht etwa durch Beredtes ersetzt, sondern im Grunde doch nur durchs Lachkabinett gezerrt, denaturiert, ausgebleicht worden. Da stehen sie jetzt: Vorzeigewörter, Plaketten, vielleicht noch mit einem Funken Leben gefüllt - aber was ist das denn für ein Leben!
Jenseits dieser untoten Prädikate, die es verdient hätten, richtig durchgestrichen zu werden - jenseits dieser künstlich beatmeten Prädikate also bewirtschaftet nun die Wegwerfsprache der Entenhausener nicht etwa bewohnbares Land, sondern trostlose Wüsteneien, ein Terrain für Mumien, stets unter null Grad.
Neues Sprechen. Zu denken hat mir ein Leserbrief gegenben, gefunden im BLATT. *"Liebe Blattläuse"*, lautet die konventionell humoristische Anrede des Schreibens: *"Anbei so ein 'Werwolf'-Geschmiere-Foto. Vielleicht könnt Ihr's für's Blatt gebrauchen. Der S. von der VIF hat euch deswegen vor circa ner Woche schon mal antelefoniert. Habe übrigens noch ne Menge weiterer 'Werwölfe' an Postschaltkästen, Wänden etc. gefunden. Wie wär's, wenn ihr mal einen Aufruf an die startet, daß sie sich zu ihren Zeilen und sonstigem gefälligst äußern sollen. Tät mich schon mal interessieren. Von wegen Ruhe und Ordnung und so (Kotz, Würg). Ende. Liebe Grüße von ..... P.S. Mußte das sein mit den 2 Mark? Grunz."*
Fatales Vexierspiel. Das ist der preußisch knappe Gesprächston, der mich an General-Zitzewitz-Witze erinnert. Zwar habe ich heute keinen Kontakt mehr mit General-Zitzewitz-Witze-Erzählern, aber schon damals fiel es mir schwer, darüber zu lachen - wahrscheinlich deshalb, weil der jeweilige Witzeerzähler im Hochgefühl seiner geliehenen Subversivität das Sprach- und Gebärdenschema preußischer Offiziere ein wenig zu perfekt nachahmen konnte: als müßte der Zuhörer erst mal in Habachtstellung verharren, bevor er auf die Pointe hin so richtig loswiehern durfte.
Wenn man hellhörig der Scene-Sprache nachlauscht, ist besagter Leserbrief kein Einzelfall. Die auf Zack gebrachten Symbole machen mich unruhig, weil ihr Benützer nur zufällig kein Oberfeldwebel geworden zu sein scheint. (Ist es auch nur ein Zufall, daß der Briefeschreiber konsequent dem persönlichen Ich aus dem Wege geht?)
Bin ich zu streng? Nun, wenn man um die äußerst fragil gewordene Humanität der eigenen Lebenswelt fürchtet, gleichzeitig aber weder mit dem moralischen Kodex früherer Jahre noch mit dem Leck-mich-am-Arsch-Puritanismus der Disco-Scene konform gehen will, erledigt sich der Zeigefinger von selbst. Auch glaube ich nicht, daß dieses gleitende Ambivalent-Werden der Sprache auf ein individuell zurechenbares Verschulden aufmerksam macht. Selbst wenn sich die Scene-Sprache einst als Protest (oder doch **auch** als Protest) gegen eine sterile Begriffshuberei verstanden wissen wollte: heute spiegelt sie in ihrer Sparsamkeit und ihrem heimlichen Funktionalismus längst nicht mehr die patzige Poesie einer sich selbst sicheren Gegenkultur, sondern höchstens noch deren Erstarrung. Out ist in.
Daß sich Faschisten und Antifaschisten bisweilen ihre Äußerungsformen bei ein und derselben Verteilerstelle ausborgen, ist nicht neu. Wer im Stadtmuseum die Ausstellung über "Die zwanziger Jahre in München" gesehen und die politischen Plakate von damals genauer betrachtet hat, weiß vielleicht, was ich mit diesem gemeinsamen Symbolreservoir meine. Die Sprache der Nazis ist keine genuin Goebbelssche Erfindung. Sie überhaupt nicht an eine namentlich bekannte Personengruppe gebunden, sonder für **alle** Fraktionen verbindlich gewesen. Wir entdecken sie sogar in den Kollagen eines John Heartfield. Überhaupt haben damals fortschrittliche Plakat-Designer den Kapitalisten Zylinderhüte aufsetzen müssen, um das Bild des Feindes faßbar zu machen. Auch hatten die gemalten Fabrikbesitzer von damals immer nur unappetitliche Schweinsköpfe auf, dazu ein Pferdegebiß, das ihrem Grinsen etwas Viehisch-Zuschnappendes gab. Von Zylinderträgern mit Parodontose konnte man sich offenbar leicht distanzieren. (Wie verhält sich das, frage ich, zu den Darstellungen der Ghetto-Juden in einigen Nazi-Filmen?).
Aber da wir gewöhnlich nur die Fratze des Faschismus zu sehen gewillt sind (das Bild, das man aushalten kann), nehmen wir dies kaum noch wahr: daß es auf der Ebene der Sprechweise zwischen Faschisten und Antifaschisten keine großen Unterschiede gegeben hat. Schablonenhaft war das eine wie das andere. (Ich erinnere mich in diesem Zusammenhang an ein linkes Flugblatt, das mir Mitte der siebziger Jahre in die Hände gefallen sein muß. Sein Titel hieß: „Woran erkenne ich einen Spartakisten?")
Wenn man vom Faschismus spricht, ist oft vom Vergessen die Rede. Aber Vergessen ist kein Ausbleichen bestimmter Gedächtnisinhalte, sondern ein stilistisches Merkmal der Erinnerungstätigkeit selbst. Es macht so weitläufige Symbolräume, wie ein Geschichtsbild sie darstellt, allererst möglich. Wer nichts "behalten" kann, dem ist alles gleich-wichtig. Insofern ist Vergessen auch nicht das genaue Gegenteil des historischen Begreifens, sondern sein unsichtbarer Gefährte. Es gibt kein Wissen, das es sich leisten könnte, seine eigene zeitliche Struktur nach allen Seiten hin offen zu halten, d.h. **nicht** auf einem Akte der vergessenden


Familie Colonia,
schwankend zwischen Sicherheit
und Katastrophe, bekommt eine
Ahnung, daß in ihrem Kleinen
sich etwas ganz Großes ankündigt
Wenn's nach mir ginge,
würde ich am liebsten
ganz Zeughäuser
werden

Familie Colonia,
schwankend zwischen Sicherheit
und Katastrophe, bekommt eine
Ahnung, daß in ihrem Kleinen
sich etwas ganz Großes ankündigt
ELVIS

Neuverteilung von Bedeutungen zu beruhen. Wie der über ein Präparat gebeugte Biologe den Großteil seines Wissens über das Leben dem Tod verdankt, sind "Geschichtslosigkeit" und historisches Bewußtsein die fast unentwirrbaren Bestandteile jener Komposition, der wir das Pseudonym "Erinnerung" geben. In Wirklichkeit erleidet die Vergangenheit meist dasselbe Schicksal wie all die Gewebspartien, die dem Histologen unter die Lupe geraten.
Die Geschichte der Linken liefert zahlreiche Beispiele dafür. Über die Bühne huscht das Gespenst der Studentenbewegung, und je betagter es wird, je greisenhafter die Akteure von damals vor dem im Blitztempo entworfenen Bühnenbild ihre Texte aufsagen, desto sicherer fügen sich die historischen Sedimente zu einem **Denkmal** zusammen. Warten wir ein wenig - dann werden die aufgetürmten APO-Devotionalien die eine Hälfte des Himmels ausfüllen. Wir sind nachruf-fällig geworden.
Die Monumentalisierung assistiert dem Vergessen. Die als Inbegriff toter Zeit buchstabierte Geschichte hat **immer** etwas Museales an sich. Im Museum darf man bekanntlich nichts anfassen. Deshalb gibt es dort auch die unsäglich gelangweilten Männer mit den Schildmützen auf dem Kopf. Auf den Mützen steht: AUFSICHT.
Angesichts gewisser Karrieren kann ich heute zunehmend schwerer begreifen, was dieses Links-Werden damals ausgemacht, was '68 die Innenstadtstraßen überflutet, was die Bücherregale im BASIS mit so großen Versprechen vollgepackt hat.
Nun, die "gute alte Zeit" war es nicht, aber wenn man heute, ganz im Vertrauen gefragt wird, wer denn noch links sei, kommt man beim Beantworten der Frage leicht in die Bredouille, kramt nach Kriterien, wird unruhig. Es zeigt sich nämlich, daß Links-Sein damals mehr mit der Orientierung an einer erdachten Zukunft denn mit einer lebbaren und gelebten Gegenwart zu tun hatte. Im Sozialismus, hieß es, würde dies oder jenes nicht mehr der Fall sein. Mir ist so, als hätten wir im Anschluß an derlei Weisheiten bedeutungsvolle Blicke getauscht - ganz als wäre soeben von einem Gegenstand möglicher Erfahrung die Rede gewesen. Unser Denken hatte wohl etwas ehrbar Geschichtsphilosophisches an sich. Einige sagen, allzu große Ziele hätten es zur Strecke gebracht.
Solche Ziele, jedenfalls so großformatige, gibt es nicht mehr. Sie sind in der Ausnüchterungszelle gelandet oder im Abseits dramatisch verlängerter Zeitperspektiven. Im übrigen ist für kühle Rechner der Super-GAU wahrscheinlicher geworden als die „befreite Gesellschaft". Und wer - wenn überhaupt - auf den Barrikaden sterben wollte, stirbt wohl eher beim Lunch, und zwar an einer Überdosis Quecksilber.
So haben wir uns das nicht vorgestellt. Um so schwerer wiegt heute freilich die Fracht der reduzierten Erwartungen. Plötzlich wird das Überwintern in ökologischen Nischen trainiert, schmeckt der alternativ gebackene Vollkornkeks. Einige, die ihre Träume hier und jetzt erfüllt wissen wollten, haben im Namen einer hehren revolutionären Moral Munititonsdepots angelegt. Das ist die Kehrseite der Geschichtsphilosophie. Die anderen stellen sich, ein wenig unmoralischer zwar, aber immerhin, den Risiken des Weiterlebens, und ich glaube nicht, daß man sich deswegen ein schlechtes Gewissen zulegen müßte.
Aber so ist es denn wohl auch keine "rein rhetorische" Frage: wer denn heute noch links sei. Da mag sich eine Gesinnung anbieten: der Antifaschismus. Wir wollen trotz allem keine Geschichte, die keiner gewollt hat, und wer sich als rühriger Antifaschist qualifiziert, bracht um seinen guten Ruf nicht zu bangen. Allerdings ist unser Faschismusbild von Vorstellungen geprägt, die unseren Eltern gehören. Diese Vorstellungen sind nach dem Krieg entstanden, während der großen Aufräumarbeiten. Daß sie in erster Linie auf die Belange der Jurisprudenz abgestimmt worden sind, ist kaum zu verkennen: Durch die Maschen der offiziellen Doktrin fielen alle Kulturphänomene, deren gewaltförmiger Charakter nicht offenkundig war oder die genügend Raum für Überwindungen ließen, hindurch. Auch stellt die massenhafte Orientierung an kulturellen Selbstverständlichkeiten schon allein deshalb keinen strafbaren Sachverhalt dar, weil nur Personen eingesperrt werden können. Der staatstragende Antifaschismus wird kleinlaut an der Stelle, an der die Formel "Faschismus = Nationalsozialismus = Terror" nicht mehr ohne Rest aufgehen will. Selbst uns sitzt die juristische Brille noch auf der Nase.
Wer kann heute schon unbefangen über "Faschismus" reden. Analog der großartigen Einsicht, daß man über Geld nicht spricht, sondern es zu haben hat, sind wir, verdammt nochmal, gute Antifaschisten. Derweil gewinnen (wie damals?) die in dürftiger Zeit zurechtgeschnipselten Träume etwas unheimlich Praktikables. Sie sind schon so realitätsnah geworden, daß man sich nach dem Erwachen gleich die Ärmel hochkrempeln kann.
Ich persönlich habe vor den Träumern, die am nächsten Tag gleich alles in die Tat umsetzen wollen, einen furchtbaren Respekt - wiewohl ich selber gern träume (mag's mit der Erinnerung daran auch noch hapern). Die Gedanken, die sich hier und jetzt verwirklichen lassen, sind auch danach. Wer seinen echt alternativen Bücherklau im BASIS mit ebenfalls geklauter Lyrik besingt - ich will damit nichts gegen das Stehlen gesagt haben -, weiß vielleicht, was gemeint ist. Könnte es nicht sein, daß die zum Programm aufgerückte Phantasie verbalen Überschuß an der falschen Stelle erzeugt? Ja, es gibt sie, die nur von der praktischen Seite der Phantasie fasziniert sind.

Stefan



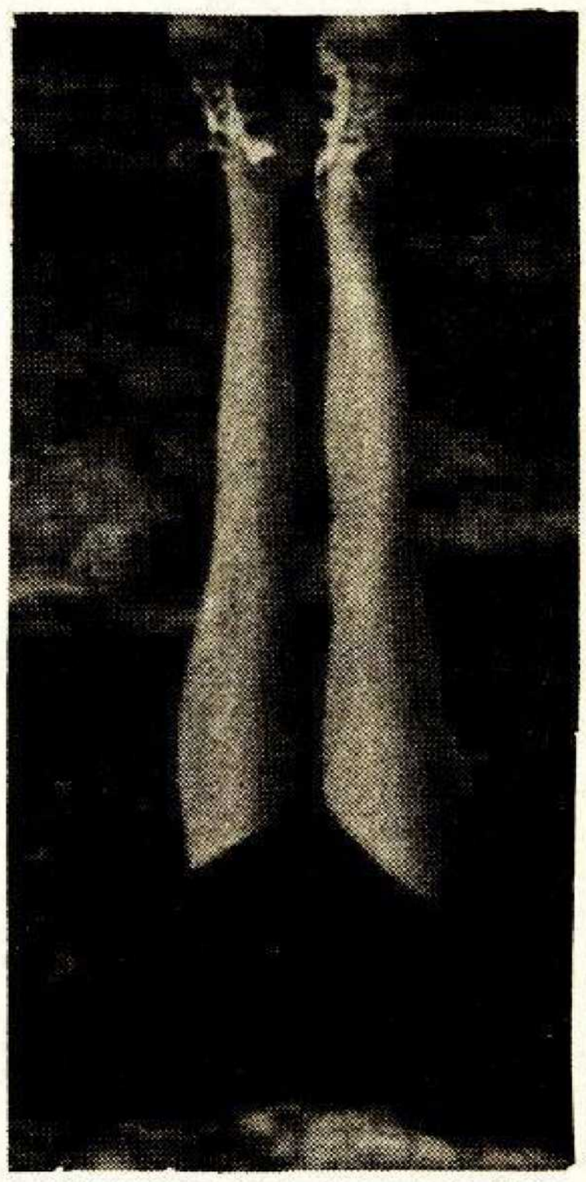
Hände spüren nicht mehr.
Tränen sind wie weggewischt,
die letzte Spur verläuft im Sand,
und ich bin hier.

Gestern ist früher
und morgen ist nicht,
Musik spiegelt sich im Fenster,
und ich lese nochmals die Zeitung.

Der Raum streckt seine Fühler aus.
Die Zeit versteckt sich im Fernseher,
Kerzen geben warm
und ich war hier.

Aus dem
Fenster blickend
sieht man
Fenster,
hinter denen wiederum
Menschen sitzen,
die durch
ihr Fenster
Fenster
sehen.

Scheuklappen (Teilansicht)



Wenn ich
in den Spiegel
schaue,
sehe ich meist
meine
unreine Haut,
meine Falten,
meine Blässe.
Manchmal
sehe ich mein
Gesicht,
dann gefalle ich mir.

EIN MENSCH

Man wächst
Man wächst auf
Man wächst in Dinge hinein
denen man nicht gewachsen ist.

Und doch
glaubt man immer wieder
sein Glück gefunden zu haben.

Sie ummalen
ihre Augen
grün und blau
in der Hoffnung
daß
der Schatten ihrer Schminke
ihren Pupillen
Farbe geben könnte

Anna

URSACHEN DES TERRORismus

P. P. ZAHL

Herrn Prof. Dr. Herbert Jäger, Strafrecht und Kriminalpolitik der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Senckenberganlage 31-33, 6000 Frankfurt am Main

Sehr geehrter Herr Jäger,
ich erhielt jüngst eine Kopie Ihres Schreibens an meinen Anwalt vom 3. Dezember, in dem Sie um ein Gespräch mit mir ersuchen, die Hintergründe und Ursachen des Terrorismus zu erkunden. Herr Chotjewitz konnte Ihnen nicht antworten, weil er zu Recht meinte, daß dies meine Sache sei.

Ausschuß für unamerikanische Umtriebe (1948)

Ich habe bei der Lektüre Ihres Briefes schallend lachen müssen (es gibt wenig Erheiterndes in einem bundesdeutschen Knast) und erinnerte mich jener schönen Anekdote, die Bert Brecht in seinem „Arbeitsjounal" überlieferte: Es gab einmal einen Mann, der mit Weizenspekulationen und -verarbeitung ein ungeheures Vermögen gemacht. Nicht lange vor seinem Tod überkam ihn, wie viele Ausbeuter, das Große Grausen, und er rief eine Stiftung ins Leben, welche die Aufgabe hatte, das Böse in der Welt zu ergründen. Ein Großteil des Geldes also floß jenem Institut im Exil zu, das von bedeutenden Männern wie Horkheimer, Adorno, Marcuse geführt wurde. Diese nahmen dankend das Geld an und begannen nachzudenken. Sehr sehr lange. Schließlich kam ihnen die Erleuchtung: das Böse in der Welt, erkannten sie, sei unter anderem darin zu sehen – daß es Männer gäbe, die mit Weizenspekulationen Riesenvermögen machten ...

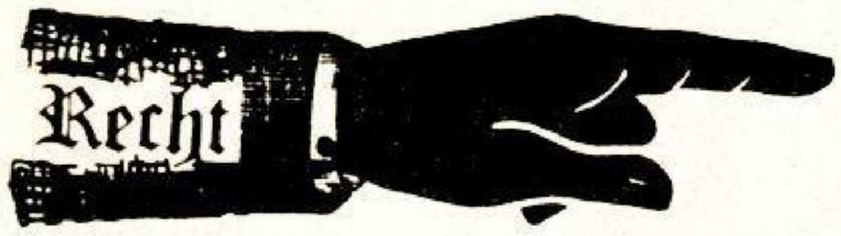
Ihr Forschungsvorhaben kommt mir ganz ähnlich vor. Denn Sie schrieben: „Diese Untersuchung ist Teil eines größeren Projektes, an dem mehrere Hochschullehrer beteiligt sind, und das vom B u n d e s m i n i s t e r d e s I n n e r e n getragen wird" (Sperrung von mir; PPZ).

Der formal verantwortliche Chef einer der größten terroristischen Vereinigungen Europas, wenn nicht der westlichen Welt, des BKA, der aber, wie oft haben wir das nicht erleben müssen (Korruptionsaffairen, Kronzeugen, Todesschuß, Kontaktsperregesetz, „Häftlingsüberwachung"), in der Realität lediglich der Politclown ist, der im Nachhinein die von Dr. Herold, Wiesbaden, und Herrn Boden, Bonn-Bad Godesberg, geschaffenen Tatsachen abzusegnen und vor dem uninformiert gehaltenen und mit Falschinformationen gefütterten Parlament zu vertreten hat, ist also, wie besagter Weizenspekulant, Auftraggeber einer Forschungsarbeit, die ...

Die Tatsache, daß Sie **diesen** Auftrag angenommen, beweist von vornherein, daß Sie Diener einer Wissenschaft geworden sind, die Herrschaftswissenschaft ist, Instrument zur Niederhaltung von Emanzipationswünschen und Versuchen, den aufrechten Gang zu probieren.

Sie schreiben ferner: „Unser Erkenntnisziel ist es, von der wissenschaftlichen Seite fundiertes Material für eine Politik gegen kollektive Feindbilder und die Tabuierung gesellschaftlicher Widersprüche zu erarbeiten." Sie wissen, daß Polizeibehörden und ihre Polizeiminister kollektive Feindbilder benötigen wie das tägliche Brot. Ohne diese wären sie unnötig, ja undenkbar. Wenn Sie also, sozusagen „privat" und nicht im Sinne Ihres Auftraggebers, wirklich interessiert sein sollten an dem Wie des Erstellens von Feindbildern und am daraufhin erfolgenden Niedermachen der so geschaffenen Feinde, gehen Sie, Herr Professor, gehen Sie und schauen Sie sich den

* Prozeß gegen Brigitte Heinrich an; Brigitte als Mitglied des Studentenparlaments der Uni Frankfurt dürfte Ihnen keine Unbekannte sein;
* Prozeß gegen Adomeit und Kröcher in Düsseldorf an, der, wie in Spanien zur Franco-Zeit, auf dem Gelände von Polizeikasernen abgehalten wird, eine höchst blutige, gemeine und abstoßende Schmierenkomödie unter der Intendanz des BKA;
* Prozeß gegen Astrid Proll in Frankfurt an ...



Aber der, gerade der beweist doch, werden Sie nun sagen, daß Herr Baum . . .
Ja, Herr Jäger, in **einem** Fall, und das auch nur, weil die internationale Öffentlichkeit, insbesondere die britische sehr aufmerksam zuschaut; und ist es nicht grotesk und typisch zugleich, wenn der Beobachter schließen muß, daß nur **ein einziger** Prozeß in der Republik einigermaßen „fair" geführt wird, weil der Bundesinnenminister seine Hand über ihn hält? Und was ist mit den anderen Prozessen? Was mit den anderen Gefangenen? Es gibt über 40 000 Strafgefangene in der Bundesrepublik, und es gibt etwa 150 „politisch motivierte" (so Herold) Gefangene in diesem Lande.
Während sich die Blicke auf den Proll-Porzeß focussieren (durchaus zu Recht), während der Bundesinnenminister strahlt, gar mit Herrn Mahler parliert, während Bundespropagandachef Bölling die Werbetrommel rührt und den hochbezahlten Huren aus der Staatsschutz„jounalistik" Weisungen erteilt, wie steht es da mit der Kopfschußpraxis jener Terroristen, die vorgeben, den „Terrorismus" zu bekämpfen, mit den erschossenen van Dyck, Stoll, um nur die letzten zu nennen, welchem Umstand verdankt Rolf Heißler es, daß er noch – in den Kopf geschossen – lebt? Wer war und ist denn verantwortlich für den brutalen und viehischen Haftstatus des schwer kopfverletzten Günter Sonnenberg, wer für „Häftlingsüberwachung" und „Hochsicherheitstrakte"?

Das wird Sie wenig interessieren. Sie betreiben Herrschaftswissenschaft. Sie arbeiten nicht mit an der Beseitigung der Gründe dessen, was "Kriminalität" genannt, sondern an der Effektivität ihrer 'Bekämpfung'.

Die heute betriebene 'Kriminalpolitik', die heute betriebene 'Strafrechtspolitik', Herr Professor, wird eines Tages mit demselben Grauen, mit derselben Verachtung angesehen werden wie Kannibalismus und Inquisition.
Es kann nicht darum gehen, Strafrecht und Kriminalpolitik effizienter zu machen, also Knäste effizienter zu machen; es geht darum, sie abzuschaffen!
Ein Haftstatus, wie der in der BRD für 'politisch motivierte Gewalttäter' (Herold), der, wie ich es bei einem RAF-Mitglied erleben mußte, ihn von Umerziehungslagern' für seine Peiniger träumen läßt, ihn also seinen Feinden furchtbar ähnlich werden läßt, wurde mit Hilfe **ihrer** 'Wissenschaften' - aber Herr Herold ist ein ehrenwerter Mann! - ersonnen, wird mit Hilfe universtitärer Forschung (Sonderforschungsbereich 114 der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf z.B.) praktiziert.
Wie können Sie da erwarten, daß Ihnen auch nur **ein** anständiger Mensch, ganz zu schweigen von Menschen, die an einer totalen Umgestaltung der Gesellschaft in Richtung Freiheit und Selbstbestimmung interessiert sind, irgendwelche Auskünfte erteilen?
Ich habe die Hoffnung nicht aufgegeben, daß auch die von Ihnen betriebenen Fächer zur Befreieung des Menschen beitragen können - aber da halte ich mich lieber an Theoretiker und Praktiker wie Jessica Mitford, Helmut Ostermeyer, Thomas Mathiesen, die AG SPAK, die Humanistische Union, an Peter Brückner und die kritisch begriffene, auf Abschaffung von Herrschaft gerichtete Wissenschaft. Nicht an Sie.
Mit den besten Grüßen und dem Wunsch nach einer

AMNESTIE FÜR A L L E GEFANGENEN!

p.p.zahl

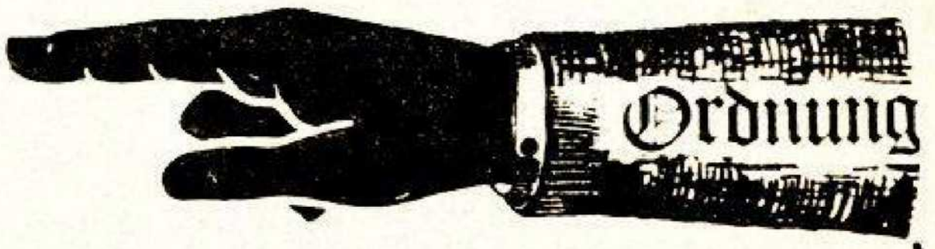
Erfolgs - Meldung

Bei Werner Schlegel, von dem wir schon häufiger Texte veröffentlichten, wurden endlich (18 Monate vor der endgültigen Entlassung) einige der extremen 'Maßnahmen der Häftlingsüberwachung' gellockert.
Dazu schreibt er:

"Für mich sind dafür 2 Gründe maßgebend, die sich ergänzen:
1.) Die neue zweigleisige Strategie von Herold, Baum & Co. Lockerung bei denen, die einmal nicht mehr lange genug Knast haben, um sie doch noch zu schaffen; die zumindest eine partielle, für sie engagierte Öffentlichkeit hinter sich haben (Astrid Proll, P.P. Zahl, Werner Hoppe, als Beispiele), als Ablenkungsmanöver vom Bau der Hochsicherheitstrakte für die anderen. Auch als Spaltungsversuch im Sinne von: Die Guten ins Töpfchen.....
Eine Spaltung, die im bürigen zuallererst jene zu verantworten haben, die sich elitär und arrogant Besseres dünken als die 'normalen' GEfangenen, entsprechende Abgrenzungsforderungen unverdrossen vertreten (Kleingruppenisolation). Mich selbst allerdings wird diese minimale Lockerung nicht hindern, weiterhin schwarz, schwarz, Folter Folter und Mord Mord zu nennen. Ebensowenig wie sie mich hindert, weiterhin menschlich mit denen solidarisch zu sein - nicht mit ihren blinden Kamikaz-Aktionismus! -, denen, die Beton-Mausoleums-Hochsicherheitstrakte gelten.
2.) Ganz wesentlich die in den letzten Monaten sich in meinem 'Fall' verstärkenden Aktivitäten von Freunden, Bekannten und Schriftstellerkolleg(inn)en. Allein die teils sehr massiven schriftlichen und fernmündlichen Interventionen beim Justizministerium von NRW durch Ingeborg Drewitz (PEN-Präsidium, VS-Bundesorgan), die Kolleg(inn)en der AGAV), Birgitta Wolf und andere, erzeugten ziemlichen Druck. Darauf muß mal klar hingewiesen wrden. Auch weil das einmal mehr bestätigt, daß diese bei gewissen Linken als 'bloß humanitär, reformistisch orientiert' verschrienen Menschen oft weit engagierter, verbindlicher sich zeigen, im Einzelfall wie im Allgemeinen, denn viele der sie beschimpfenden Genoss(inn)en. Ich jedenfalls schätze diese Menschen, bin ihnen dankbar. Sehr."

Die jedoch bisher weder bei ihm, noch bei anderen 'Politischen' erlangte völlige Gleichstellung mit den 'normalen' Gefangenen muß weiterhin von den Verantwortlichen gefordert werden.
Kein Knast im Knast – für niemand!

Initiativgruppe W. Schlegel, c/o Dirk Backes, Adlerberg 2, 51 Aachen.

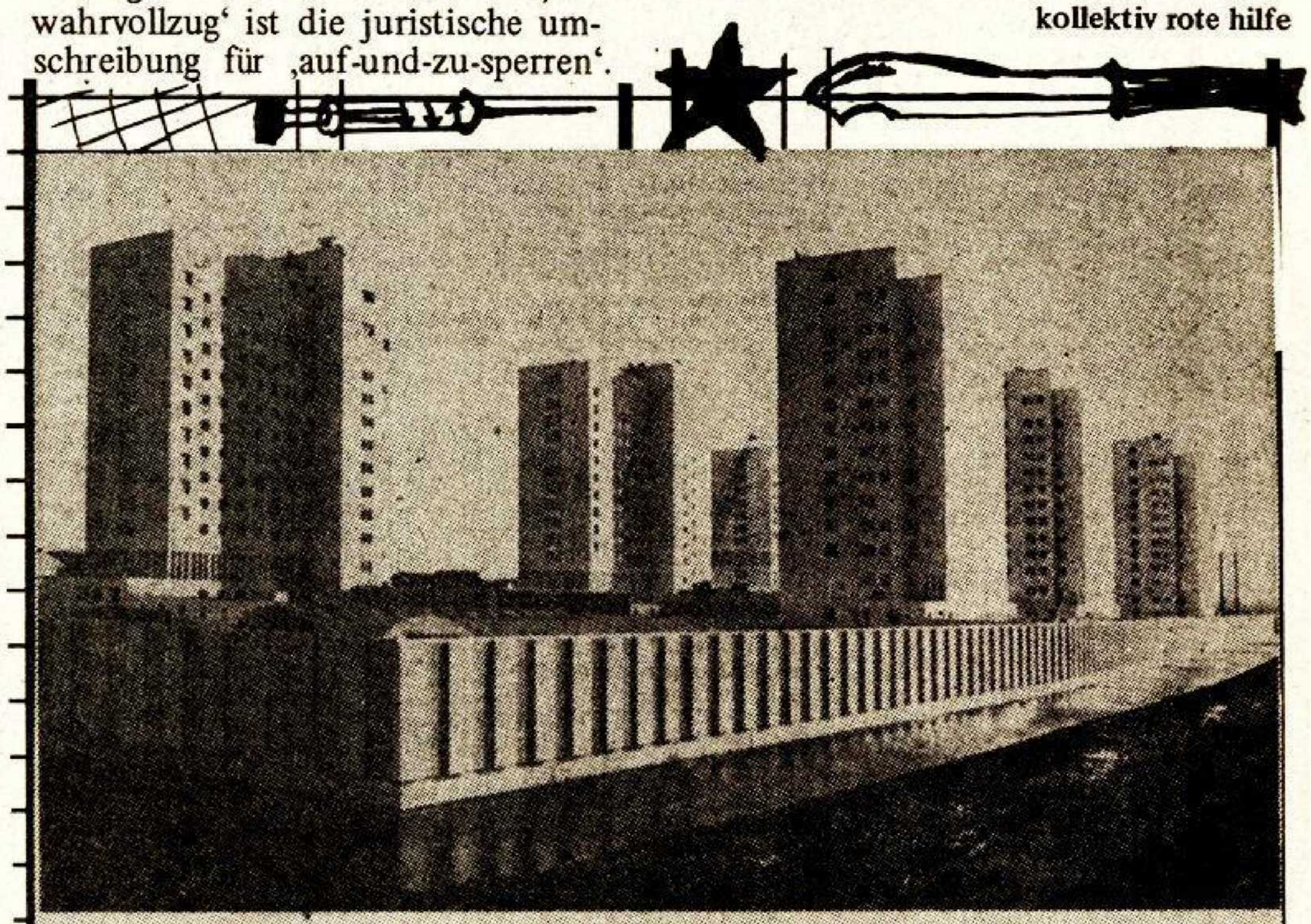


FAM

landsberger terroristensumpf

im landsberger knast wurden vor etwa einem jahr drei spezialzellen für sogenannte ‚terroristen' gebaut; diese zellen kommen ja neuerdings in mode, nicht nur in landsberg.
in diesem knast bestehen die zellen aus zwei doppelt gesicherten stahltüren, eingezogenen stahlwänden, einbetonierter bodenheizung, eingelassenem spiegel und eingelassener neonröhre. die fenster haben doppelgitter, und in einer ist sogar eine sichtblende davor. diese zellen wurden mit beträchtlichen finanzen gebaut, offiziellen angaben zufolge 20 000 dm pro stück, nach inoffiziellen schätzungen sogar 80 000 dm pro stück!!
es ist nun so, daß in landsberg kein einziger der sogenannten ‚terroristen' einsitzt. um diese zellen aber nicht leerstehen zu lassen, hat sich die anstaltsleitung nun überlegt, diese spezialzellen mit ganz ‚normalen vollzugsgefangenen' zu belegen. diese zellen sind nun schon über ein halbes jahr hinweg dauerbelegt, mit gefangenen, die in irgendeiner form die ‚ordnung der anstalt' oder die ‚sicherheit' verletzt haben. diese ‚terroristen'-zellen werden als disziplinarische maßnahme gegen jeden gefangenen gebraucht, der in irgendeiner form aufmüpft. die unterbringung in diesen zellen wird einem arrest gleichgesetzt.
im keller der justizvollzugsanstalt landsberg existieren bereits 8 bunker und 2 beruhigungszellen, die aber wegen häufig ausgesprochener hausstrafen permanent überbelegt und stark beansprucht sind.
besonders in der letzten zeit, als auch in der zeitschrift ‚der spiegel' und anderen über die knastinternen strafpraktiken informiert und kritisiert wurde, konnte man in landsberg feststellen, daß seitens der anstaltsleitung nun komischerweise erst recht diese repressiven maßnahmen wie arrest und bunker gegen gefangene eingesetzt wurden und noch werden.
oft müssen gefangene tagelang in strenger einzelhaft darauf warten, bis sie überhaupt die ausgesprochene arreststrafen antreten müssen. der dauerzustand ist dort, daß alle bunker plus drei ‚terroristen'-zellen belegt sind, und verhängte strafen nicht sofort vollzogen werden können. dies hindert aber zum beispiel den stellvertretenden leiter des knast, herrn pachmann, nicht im geringsten, an zwei ‚rapporttagen' ca. 50 tage bunker auszusprechen und teilweise die gefangenen in ‚belehrender' weise niederzubrüllen und anzuschreien. beleidigende äußerungen, diskriminierungen und brüllereien sind an rapporttagen an der tagesordnung. von den meisten gefangenen wird der umgangston der anstaltsleitung als völlig normal hingenommen. besonders schikaniert werden zum beispiel diejenigen, die nach dem btm (betäubungsmittelgesetz) verurteilt wurden. herr pachmann hält diesen leuten vorträge darüber, daß sie ja schlimmer als mörder und terroristen sind und auch zu erwarten haben, daß sie entsprechend im hause behandelt werden.
inzwischen bemüht sich die anstaltsleitung auch nicht mehr, resozialisierung und wiedereingliederung wenigstens scheinbar zu praktizieren. es wird kein hehl daraus gemacht, daß dies nichts als schlagworte seien. in beamtenschulungskursen wird innerhalb der justizvollzugsanstalt darauf hingewiesen, daß sich die beamten nicht an gesetzlichen richtlinien, sondern am ‚verwahrvollzug' zu orientieren hätten. ‚verwahrvollzug' ist die juristische umschreibung für ‚auf-und-zu-sperren'.
jegliche öffnung des vollzugs wird also zurückgenommen. die am meisten angewandten hausstrafen sind nach wie vor natürlich die einkaufssperre und die freizeitsperre.
konkret heißt das, daß die gefangenen einen ganzen monat arbeiten müssen, keinen pfennig für einen persönlichen einkauf ausgeben können, und die anstalt aber trotzdem kräftig den profit aus dem produkt der arbeit einstreicht. die gefangenen des landsberger knastes erarbeiteten im jahre 1977 drei millionen deutsche mark überschuß, wobei die unterhaltskosten bereits abgezogen sind. die gefangenen verrichten von der arbeitsqualität her sklavenartige handgriffe, verdienen durchschnittlich 60-70 pfennige in der stunde und dürfen sich zu alledem nicht die geringsten vergehen gegen zucht und ordnung leisten, da sonst für sie schwerwiegende nachteile entstehen. aus all diesem ergeben sich nachhaltige psychische folgen, die die gefangenen dann mit nach ‚draußen' nehmen.
einen gefallen hat die anstaltsleitung allerdings allen gefangenen getan: sie hat durch die gleichsetzung von ‚normalen vollzugsgefangenen' mit ‚terroristen' bewiesen, daß es zwischen ‚politischen' und ‚normalen' gefangenen nur einen verbalen, aber keinen praktischen unterschied mehr gibt. die subjektivität der machthaber, der anstaltsleitungen und justizbehörden ist das prinzip der unterdrückung, der psychischen und körperlichen versklavung.

kollektiv rote hilfe



Das neue Gefängnis in Bijlmer, einem Vorort von Amsterdam, mutet an wie ein modernes Neubau-Viertel. Die Zellen für die Häftlinge befinden sich in sechs voneinander getrennten Hochhäusern. AP-Fotofax

Campingbus- Einrichtungen für alle Typen

Einbau und Verkauf von sämtlichem Zubehör
Wir bauen auch Einrichtungen nach Euren Ideen oder schneiden Euch die Bretter zu wie ihr sie braucht. Z.B. Heizung, Trumatic SBA 1800 mit Einbau 420,- DM. Fenster doppelverglast 80 x 35 mit Einbau ab 75,- DM.
Hubdach für VW - Bus mit Einbau 900,-

Ing.-Büro von Liebe
Bahnhofstraße 21
8011 Höhenkirchen
Werksgelände Inselkammer

Gegenüber S- Bahnhof Höhenkirchen
Ruft vorher an: Tel. 08102/1853, abends 089/280 93 86

Unser Sigi sucht einen netten **AUSBILDUNGSMEISTER** der Radio-und Fernsehtechnik in unserer Alternativwerkstatt **KOLECTRO** Q 7 25 35 03

Florentin Krause's STUDIEN ZUR ALTERNATIVENERGIE

WACHSTUM 8 TEIL II OHNE GRENZEN

DIE LANDKARTE DER GROSSTECHNOLOGIE

Konventionelle Energiestrategien sind auf den ersten Blick überzeugend, weil sie so einfach zu sein scheinen: Da es diese schwellende Pflaume, den nationalen Energiebedarf, den man ja in einer einzigen Zahl schön handlich ausdrücken kann, und wenn man diese Pflaume mit großtechnischen Anlagen füttern will, muß man den jährlichen Energiebedarf nur durch den jährlichen Umsatz entsprechender Kraftwerke, Raffinerien, Kohleveredelungsanlagen usw. dividieren. Dann ergibt sich – ganz logisch – daß man vielleicht 100 bis 200 solche Monster haben muß. Also: Die Generalstabskarte an die Wand hängen und 100 bis 200 schwarze Fähnchen hineinstecken (Standortplanung), und dann muß man "nur noch" die unglückliche Gemeinde überzeugen, die es nun mal erwischt hat. Und die örtliche Opposition glattbügeln. Die kriegen dann erst mal ein Schwimmbad gebaut.

Wenn man sich überlegt, wie eine entsprechende Energiestrategie der besseren Nutzung und der dezentralen Versorgung aussieht, muß es verständlicherweise den an die Großtechnik gewöhnten Technokraten richtig schwarz vor Augen werden: Wenn da zum Beispiel Biostoffabfälle (Holz, Stroh, organische Abfälle usw.) zur Treibstofferzeugung genutzt werden wollen, da hätte man es ja mit 1 Million Landwirtschafts- und Forstbetrieben zu tun. Und bei der städtischen Fernheizung wäre ja praktisch jede Stadt ein Standort! Und dann haben wir fast 11 Millionen Wohngebäude, wenn die auf "Maodiesels" umgerüstet werden sollen ... da sieht er vollends das Chaos ausbrechen. Unser armer Technokrat. Damit es uns nicht ähnlich geht, will ich in dieser Folge ein bißchen den Überblick über die großen Dominosteine geben, aus denen sich das Mosaik des alternativen Energieszenarios zusammensetzt.

Meine Argumentationskette ist zwar so mit unserer Logik durchtränkt, daß sie sich beim Lesen einträufelt, aber trotzdem: Hier die Fragestellungen, denen ich nachgegangen bin:

1.: Wie sehen die Bedarfsprognosen aus, mit denen Betreiber und Politiker die Unverzichtbarkeit von Atomenergie begründen? Wie könnte der Prozess des Wachstums, von dem sie ausgehen, aussehen?

2.: Wie kann man "den Energiebedarf" der Zukunft mit einer klügeren Verwendung von Energie trotz Wachstum kleinhalten?

3.: Was für Arten und Formen von Energie brauchen wir? Welche Qualität muß sie haben?

4.: In welcher Zusammensetzung können Alternativenergien wie Wind, Sonne, Wasser, Biogas etc. eine Rolle spielen, wie können sie sich mit dem verbleibenden fossilen Energien so ergänzen, daß Kernkraft überflüssig wird?

5.: Welche gesellschaftlichen, techni-

schen, politischen Strategien müssen wir jetzt und später einschlagen, um die "sanfte Energiedeckung" zu verwirklichen?

ENERGIEDIENSTLEISUNG: WASDIEENERGIEUNSNUTZT

Eigentlich kann man einen Energiebedarf überhaupt nicht wissenschaftlich bestimmen. Bis jetzt war die Rechnung, mit der die Betreiber ihre Politik rechtfertigen, immer: 4% Wirtschaftswachstum bedeuten 4% Energiewachstum. Diese billige Gleichsetzung löst sich beim genauen Hinsehen in nichts auf. Der Energiebedarf setzt sich nämlich aus zwei Faktoren zusammen: Einmal der Dienstleistung, die wir uns mit diesem Energieeinsatz beschaffen, und zum anderen die Energiemenge, die wir dabei verbrauchen. Wir groß diese Energiemenge ist, hängt außer von der speziellen Aufgabe ganz entscheidend von der Qualität der technischen Lösung dieses Problems ab. Wieviel Benzin ein Auto für 100 km verbraucht, wird bestimmt von der Pfiffigkeit und Freiheit seines Konstrukteurs. Die bessere EnergieNUTZUNG kann also bei gleicher EnergiedienstLEISTUNG zu ganz verschieden hohem EnergieBEDARF führen.

Die Energiedienstleistungen sind es, die unseren materiellen Wohlstand bestimmen. Ich will ja nicht x Quadratmeter Wohnfläche beheizen, sondern ich will sie bewohnen und es dabei warm haben.

Diese simple Betrachtung ist mit Politik nur so beladen: obwohl der Begriff Energiedienstleistung bereits vor fünf Jahren von kritischen Wissenschaftlern im obigen Sinne gebraucht und in die Fachliteratur eingeführt worden war, haben die "offiziellen" Experten schön peinlich vermieden, in ihren Schriftwerken diesen Ausdruck zu gebrauchen. Erst seit wir den Eppler beraten haben und er dann mit seinem Szenario im Frühjahr rauskam, wo das Energiedienstleistungskonzept ausführlich erklärt wird, ist das Wort in den allgemeinen Gebrauch eingedrungen.
Warum die Ablehnung? Die simple Gleichung von oben zerlegt die *eine* Größe, mit der bisher so erfolgreich politisch manövriert wurde, nämlich *den* Energiebedarf, in zwei Komponenten. Damit wird eine neue Variable, eine neue Handlungsmöglichkeit also, sichtbar, die in der auf Ausbau ausgerichteten Energieplanung einfach unter den Teppich gekehrt worden war: die bessere Energienutzung.

WER HAT ANGST VORM BÖSEN WACHSTUMSWOLF?

In den reichen Industrieländern kommt das Wirtschaftswachstum nicht mehr hauptsächlich aus dem größeren Materialverbrauch, sondern aus mehr Einsatz von Dienstleistungen: Erst mal den ganzen Apparat verwalten, dann finanzieren, versichern, neue Bedürfnisse wecken, dann dafür neue Produkte entwickeln, dann dafür das Marketing machen, dann die Forschung darüber, was man denn nun eigentlich angerichtet hat, die kaputten Leute ins Krankenhaus und zum Psychiater schicken, die ganzen Polizisten bezahlen, die auf die wachsende Zahl von Fixern und Ausgeflippten aufpassen — ja, da wird viel harte Mark mit wenig Energie geschöpft, und zwar nicht im traditionellen Wirtschaftssektor der Industrie, sondern eben in den Dienstleistungssektoren und anderen Bereichen, die in den Energiestatistik im Unterschied zur produzierenden Industrie als Kleinverbraucher geführt werden. Und deren Energieintensität fünf- bis vierzigmal niedriger ist als die z.B. der Metallerzeugung.
Sobald man sich die langfristigen Struktureffekte anschaut, die auf dem Entwicklungsniveau der Bundesrepublik bei weiterem Wachstum zu erwarten sind, ist's nix mehr mit parallelem Verlauf von Wirtschaftswachstum und Energieverbrauch.
Dazu kommt noch, daß auch die Bevölkerung in den nächsten Jahrzehnten mit Sicherheit zurückgeht, nach vorsichtiger Schätzung auf 45 Mio statt 60 Mio. Da werden viele sagen, Moment mal, ich höre es fast schon in jeder Wohngemeinschaft quäken und brüllen, da kommt doch eine neue Babywelle. Das sind aber hauptsächlich Nachholer aus unserer etwas entfremdeten Schicht, die sich in den letzten Jahren gesagt hatten: nee, in diese Welt setze ich keine Kinder. Jetzt nagen da neue Gefühle, und mit all den begeisternden Einsichten über die alternative Lebensweise steigt auch die Hoffnung, daß so richtig biodynamisch aufwachsende Ökobabys vielleicht doch noch Spaß am Leben haben werden. Aber selbst wenn die Gebärfreudigkeit wieder steigen wollte, so ist für die nächsten 50 Jahre kein wesentlicher Effekt zu erwarten, das ist eine Eigenschaft von Bevölkerungszahlen allgemein, daß man sie nur sehr langfristig beeinflußen kann.
Die Qualität verschiedener Energiestudien ist unter anderem davon bestimmt, wieviel Mühe man sich gibt, die Wachssumsannahmen in die tatsächlichen vonstattengehenden Vorgänge zu übersetzen.
Also z.B. wieviel Stahl erzeugt, wieviel gewohnt, gebadet, gekocht und gewaschen wird, wieviel herumgefahren und in die Glotze geglotzt wird. Denn für

TANTRA
→Neu-Ohausen
Naturkost - Tees
Leonrodstr. 19, T. 160305
8000 München 19

diese Energiedienstleistungen kann man mehr oder weniger genau sagen, welche Technik da jeweils heute eingesetzt wird, wieviel Energie verbraucht wird, und wie diese Nutzungstechnik in Zukunft verbessert werden kann.
Es gibt für die einzelnen Energiedienstleistungen Abschätzungen davon, wann die Konsumziege "MÄH" sagt und nicht mehr mag. Solche Sättigungsgrenzen, oder besser -bereiche lassen sich ablesen, wenn man sich anschaut, was die oberen Einkommensklassen mit ihrem Geld anfangen, oder wenn man im internationalen Vergleich z.B. den Aluminium- oder Stahlverbrauch pro Kopf der üppigsten Industrienationen betrachtet.

WOHIN WACHSEN WIR DENN NUN?

Die Gründe für meinen "immanenten Ansatz" habe ich in der ersten Folge schon erklärt: Ich gehe, ganz artig, von einem wirtschaftlichen Wachstum aus, das den offiziellen Annahmen entspricht: ca. 2,8% mehr Wirtschaftswachstum, d.h. Bruttosozialprodukt pro Jahr. So wird sie aussehen, die glorreiche Zukunft, für die wir ja sooo viel Energie brauchen sollen:

SCHÖNE NEUE SZENARIO–WELT IN ZAHLEN

	1973	*2000*	*2030*
Bevölkerung	*100*	*91*	*73*
Bruttoinlandsprodukt pro Kopf	*100*	*230*	*320*
Industrieproduktion pro Kopf	*100*	*200*	*230*
Beheizte Wohnfläche pro Kopf	*100*	*150*	*180*
Warmwasserverbrauch pro Kopf	*100*	*180*	*180*
Haushaltsgeräteeinsatz pro Kopf	*100*	*280*	*340*
Nutzfläche pro Erwerbstätigen, Kleinverbraucher elektrische Anwendungen pro Erwerbstätigen, Kleinverbrau.	*100*	*130*	*140*
	100	*180*	*200*

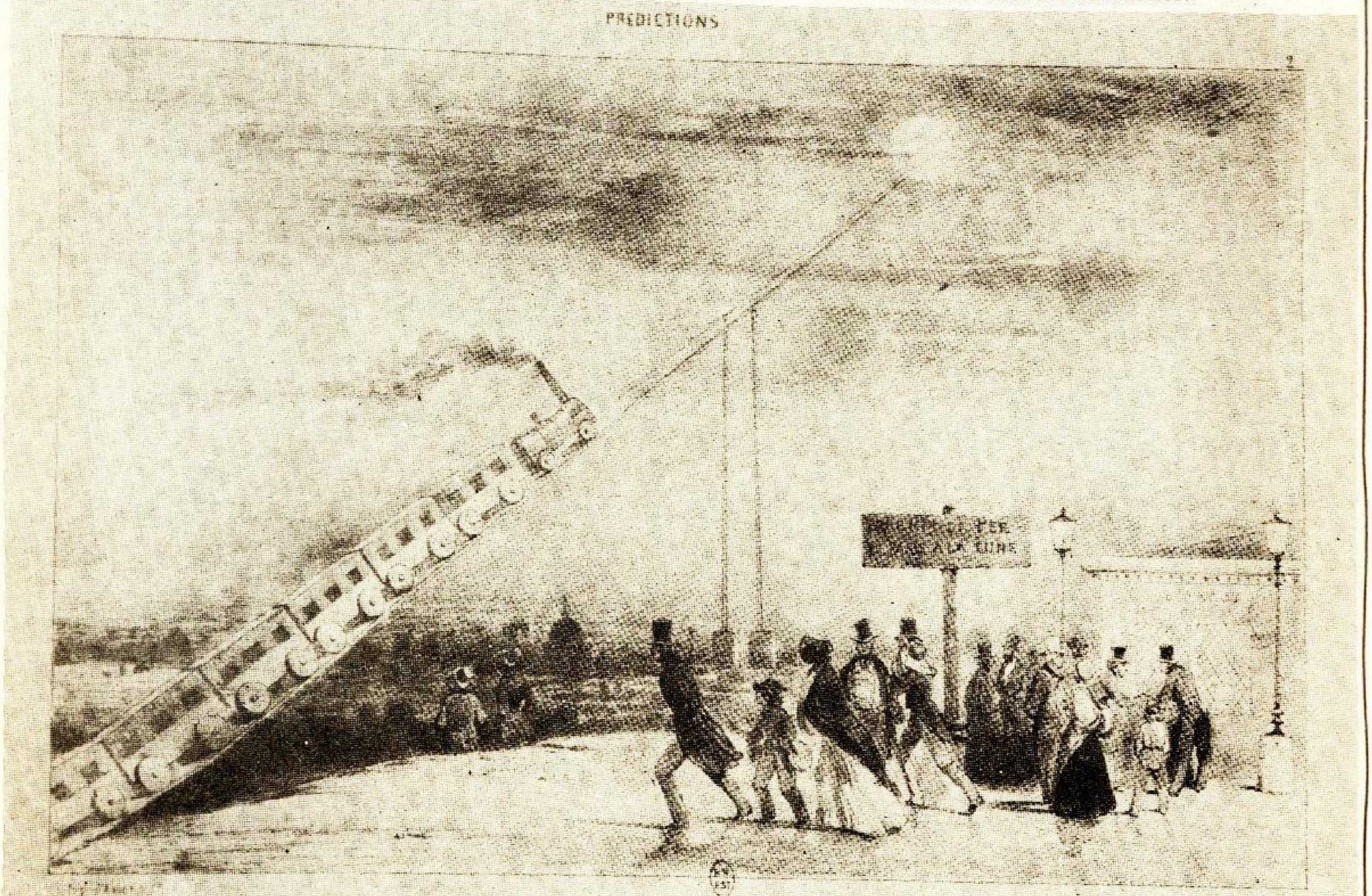
Im Jahre 2030 leben alle Bundesbürger das Leben von ausgereiften Konsumidioten. Dann hat – im Durchschnitt (!) – jeder alles so wie heute die vorbildlichen Kleinfamilien aus den höheren Einkommensklassen. Die Tabelle gibt eine schnelle Übersicht. Jeder Haushalt hat so gut wie alle Haushaltsgeräte, einschließlich Gefriertruhe, Geschirrspüler, Elektroherd, zwei Fernseher, 1 bis 2 Kühlschränke (der für die Bar im Keller ist der zweite), sowie den ganzen Klimbim wie elektrische Zahnbürste, Kaffeemaschine, Orgasmusmaschine usw. Wenn es keine bessere Nutzung gäbe, würde sich der Stromaufwand für die Haushaltsgeräte verdreifachen.
Die beheizte Wohnfläche pro Kopf ist dann 45 qm im Durchschnitt, das entspricht der Wohnfläche, die sich heute die oberen Einkommensklassen warm halten und bei denen es auf das Geld sowieso nicht ankommt. Bei noch mehr Wohnfläche wird man wahrscheinlich einsam und begeht Selbstmord.
Der Warmwasserverbrauch pro Kopf verdoppelt sich ungefähr, weil jedes Baby, jeder Greis und alle dazwischenliegenden Jahrgänge taglich eine DIN-Norm-Dusche kriegen une einmal die Woche in die Badewanne steigen. Mehr geht nicht, das gibt dann Hautkrankheiten, also ein sauber geputztes Deutschland.
Auch beim Verkehr gibt es keine Hemmungen: Mit 500 PKW pro 1000 Erwachsene werden amerikanische Verhältnisse angenommen. Natürlich fahren diese Autos dann jährlich etwas weniger (vielleicht 12 000 statt 13 500 km, wegen der Staus).
Da anzunehmen ist, daß viele es in diesem Deutschland des Jahres 2030 es nicht mehr aushalten werden, verdreifacht sich die Flugzeugpersonen-Verkehrsleistung schon mal vorsorglich.
In der Energiestatistik wird zwischen Industrie, Verkehr und Haushalten und Kleinverbrauchern unterschieden, wobei unter Kleinverbrauchern alles dabei ist, was vorher bei den anderen noch nicht dabei war: Landwirtschaft, Bauindustrie, Banken, Hotels, Staatsbürokratie, Schulen, Kneipen, Kaufhäuser, Kinos, Krankenhäuser – was ihr wollt ...
Für das, was die privaten Verbraucher tun, läßt sich leicht sagen, was die konkreten physikalischen Energiedienstleistungen im Haushalts- und Verkehrsbereich sind. Und man kann auch in etwa eine Sättigungsgrenze angeben. Bei den Kleinverbrauchern wird es schon etwas schwieriger, weil da die Energiestatistik sehr schlecht ist. Trotzdem kann man sagen, daß die meiste Energie auch dort dafür aufgebracht wird, damit sich Tier und Mensch in ihren jeweiligen Ställen aufhalten können und ihre Funktion erfüllen. Der Energiebedarf geht hauptsächlich in die Raumheizung.
Die Wachstumsannahmen für diesen Sektor sind daher, daß eineinhalbmal so viel Nutzfläche pro Erwerbstätigem beheizt und beleuchtet werden, damit die Arbeitsplätze humaner werden können. Wie gesagt, wir wollen ja jedweden Nachholbedarf berücksichtigen, wegen den Volkshelden, und außerdem ist das ja ein sehr berechtigter Wachstumswunsch.
Bleibt noch die Industrie. Und da gibt es einen wichtigen Trend: Während früher z.B. ein großer Material- und Energieaufwand dazu notwendig war, einen klobigen Taschenrechner herzustellen, sind die Taschenrechner von heute leicht und handlich: Ihre Herstellung kostet weniger Energie. Die Investitionen werden heute zunehmend in Forschungs- und Entwicklungsprojekte gesteckt. Das heißt, daß die Industrieproduktion, in ihrem DM-Wert ausgedrückt, im Durchschnitt schneller wächst als der Energiedienstleistungs-Bedarf.
Dasselbe gilt auch für den Güterverkehr: Ein Hifi-Anlage hat weniger Gewicht, aber viel Wert (beim Sack Zement ist es umgekehrt).
Im Klartext: Mehr Konsumschrott, mehr "Wachstum" durch weniger Energie.
Stellen wir jetzt mal das ganze Wachstumsmosaik zusammen: Im Szenario wächst das Bruttosozialprodukt bis 2030 auf das 3,2fache, die Energiedienstleistungen aber wegen des Strukturwandels nur auf das 1,6fache. Das heißt, die ganze schöne neue Welt wird mit einem 50% niedrigeren Energiebedarf bereitgestellt.

Nimmt man noch dazu, daß die Bevölkerung um ein Viertel geschrumpft ist, so ist absolut gesehen (also nicht pro Kopf) ein Energiebedarf zu erwarten, der nur 1,2mal so hoch wäre wie heute! Dabei haben wir überhaupt noch nicht über bessere Energienutzung geredet, sondern nur die Wachstumsprozesse nach empirischen Tendenzen und konventionellen Einschätzungen untersucht.

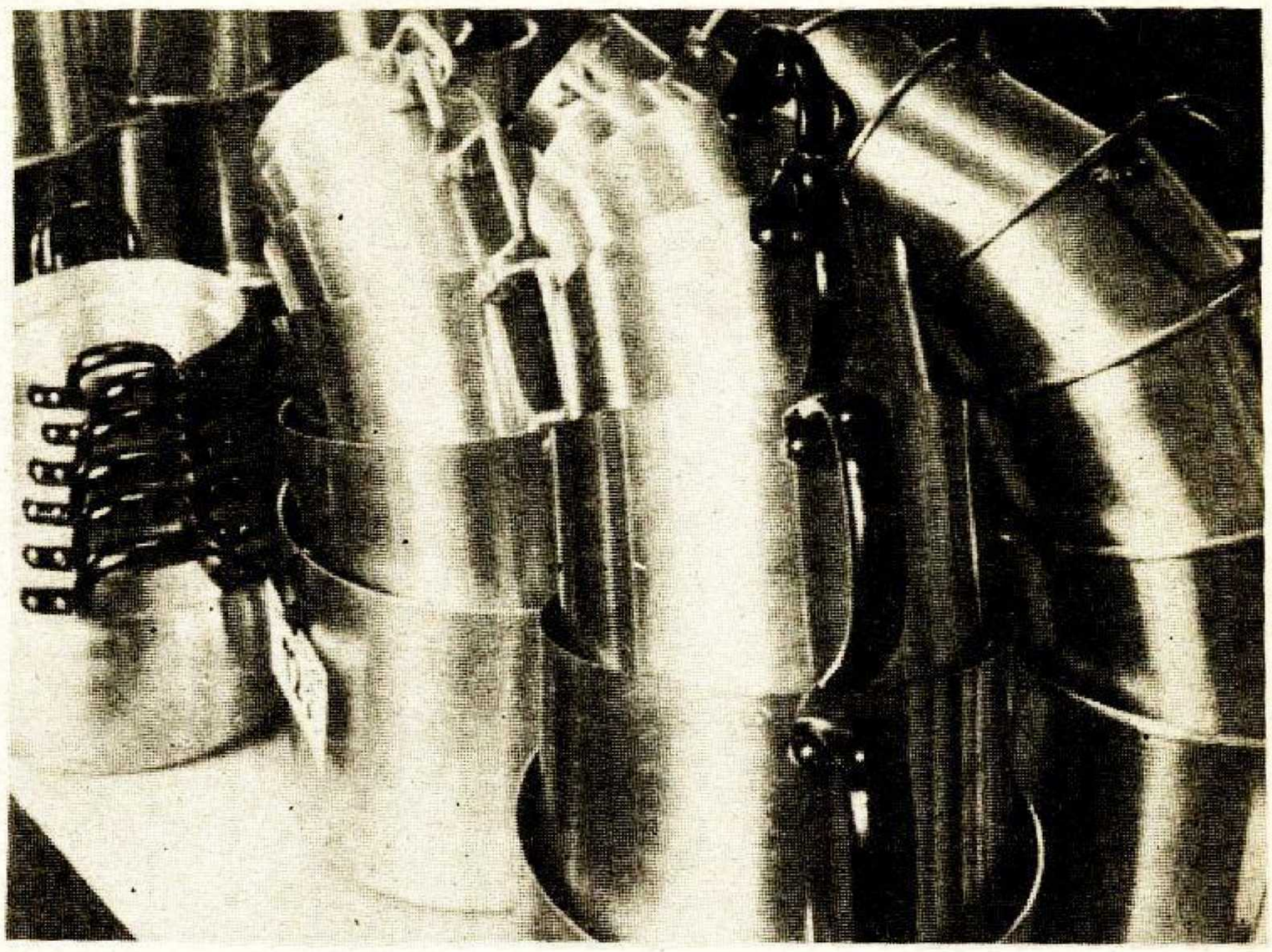
BESSERE NUTZUNG: DAS KNALLSTÜCK DER ENERGIEDEBATTE

So, das Wachstum haben wir erledigt, jetzt kommt die bessere Energienut-

zung. Vom Energieeinsatz bis zur Energiedienstleistung, das ist 'ne weite Strecke. Da liegen fünf wichtige Begriffe dazwischen:
Die **Primärenergie** ist, grob gesprochen, die Energie, die aus dem Boden rausgeholt wird (Erdöl, Kohle, Uran, Gas usw.) bzw. die Biostoffe, die über Tage wachsen. Die **Sekundärenergie** ist der Ausstoß von Kraftwerken, Raffinerien usw., bevor er an den Endverbraucher verteilt worden ist. Die **Endenergie** ist dann der Strom aus der Steckdose, das Heizöl im Keller, und das Benzin im Tank. Für Wind, Sonnenstrahlung und reißende Bäche kann man Primär- und Endenergie gleichsetzen. Von der Endenergie geht's weiter zur **Nutzenergie**, das ist dann die Wärme, die tatsächlich aus dem Heizkörper kommt, die Energie des Motors hinten an der Antriebswelle usw. Bleibt nur noch die Frage, was wir mit der Nutzungsenergie machen. Nun, wir nutzen sie, wir Schlaumeier, und zwar mit der Nutzungstechnik, z.B. Häuser, Autos und Geräte. Und dadurch erhalten wir – die Nummer fünf – die **Energiedienstleistung.**
Es gibt also vier Umwandlungsstufen im Energiesystem, und damit auch vier Verlustpunkte: Von der Primär- zur Sekundärenergie, da gibts die Umwnadlungsverluste im Kraftwerk, in der Raffinierie usw. Von der Sekundärenergie zur Endenergie gibt es Verteilungsverluste in den Stromleitungen, Tankwagen und Fernheizungsrohren. Dabei sind die Verteilungsverluste klein im Vergleich zu den Umwandlungsverlusten. Der Nutzungsgrad beim Übergang von Primärenergie zu Endenergie ist 82% für Kohle und Erdöl, 95% für Erdgas und 33% bei der zentralen Stromerzeugung ohne Kraft-Wärme-Koppelung. Als Faustregel gilt, daß ein Drittel der Primärenergie auf dem Weg zum Endverbraucher verlorengeht. Der größte Sündenbock ist dabei die Stromerzeugung.
Um die Endenergie in Nutzenergie umzusetzen, werden z.B. Heizanlagen, Fahrzeugantriebe und Industriefeuerungen eingesetzt. Hier geht wieder ganz schön viel flöten: Der geschätzte mittlere Wirkungsgrad in unserem modernen Industriestaat ist hier etwa 50%, der Rest geht als ungenutzte Abwärme verloren. Damit sind schon zwei Drittel der Primärenergie weg. Aber jetzt geht es erst richtig los: Die Gebäude in der Bundesrepublik, die bis Mitte der 70er Jahre gebaut wurden, verbrauchen 20 bis 40 mal soviel Nutzenergie (also ab dem Heizkörper) als für die eigentliche Aufgabe: nämlich die Bude warm zu halten und die verbrauchte Luft gegen frische auszutauschen (das ist die einzige notwendige Verlustquelle, und die kann man auch zu 80% durch simple Wärmetauscher beseitigen), notwendig ist. Die Raumheizung alleine macht aber 40% des gesamten Endenergiebedarfs der Bundesrepublik aus!
Beim Kochen ist es ganz ähnlich: Da kommen im Durchschnitt etwa 15 % der (elektrischen) Energie tatsächlich zum Schmaus an, der Rest sind Verluste.
Diesen Sachverhalt zu kennen ist wichtig: Denn häufig kommt das Argument, beim Einsparen wäre nichts zu holen, höchstens 10 bis 20 %, und dann wäre technisch bzw. kostenmäßig Endstation.
Alle diese Faktoren, die Verluste bei den Energieumwandlungen, kommen in den offiziellen Prognosen und Begründungen nicht vor. (Deshalb sind sie trotzdem – und das ist das schwierige – in sich schlüssig und exakt).
Man muß sich mal vorstellen, in welchem Ausmaß hier wirtschaftliche Interessen in "objektive" Begriffsregelungen eingesickert sind. Mehr als der Primärenergiebedarf kommt in kaum einer Rechnung vor. Kein Wunder. Es sind letzenendes nichts anderes als Handelsstatistiken für Brennstoffverkäufer und Stromhändler.



GUT GENUTZT IST BESSER ALS GESPART



So, und jetzt sparen wir einmal ein bißchen ein, rein technisch, ohne Komfortverzicht und Verhaltensänderungen und vor allem voll auf dem Boden der FDgO. Zuerst müssen wir wissen, was die Hauptstücke vom Energiekuchen sind, damit wir uns nicht mit Kleinigkeiten rumschlagen müssen.
Bei den Haushalten und Kleinverbrauchern entfallen 75 bis 80% der Endenergie auf die Raumheizung. Hier ist also vor allem die Heiztechnik und die Wärmedämmung der Gebäude für die bessere Nutzung ausschlaggebend.
Wenn wir die bestehenden Wohngebäude auf schwedische Wärmeschutzgewohnheiten umrüsten, läßt sich der spezifische Endenergieverbrauch (Verbrauch pro Wohnfläche) um zwei Drittel bis drei Viertel senken (Einsparung von 67 bis 75 %). Hierzu kommt noch die bessere Heizungstechnik, die zwischen 10 und 20 % bringen kann. Insgesamt 70 bis 80%. Dabei ist die schwedische Wärmedämmungspraxis nichts aufregendes. 10 bis 30 cm Mineralwolle oder Polymethan oder dergleichen unter die Kellerdecke und unter das Dach bzw. auf dem Dachboden, und 6 bis 15 cm an die Außenwand (von außen), dreifachverglaste Fenster mit isolierenden Fensterläden (Klappläden mit 5 cm Styropor draufgeklebt), das macht viel aus in den langen Winternächten, und man kann es leicht selber machen, und schließlich Gummidichtungen in die Fensterfugen. So ähnlich wird in Schweden seit fünf Jahren gebaut, und die Schweden sind daran noch nicht erstickt.

Noch zur "schwedischen" Wärmedämmungspraxis: Ich sage Praxis, nicht Standards. Die schwedischen Standards traten vor 5 Jahren in Kraft, als das Öl auch in Schweden noch halb so billig war wie heute. Inzwischen werden die Dämmstandards z.T. beträchtlich überschritten. Im Szenario wird diese Wärmedämmung auf alle bestehenden Gebäude angewandt, mit Ausnahme eines historischen Altbaubestandes, der so schöne Fassaden hat, daß man sie nicht mit Außenisolierung verkleben sollte. Dafür wird aber bei neuen Gebäuden ab 1990 davon ausgegangen, daß sie nach dem heutigen Stand der Technik gebaut werden, und das heißt: zu 100% solar versorgt mit weitgehend passiver Heizung und solarer Brauchwasserbereitung.

SONNENENERGIE: BEI DIESEM KLIMA?

Darüber kann man schon ein Buch für sich schreiben, wie das bei unserem Klima gehen soll. Die erste Voraussetzung ist, daß man die bauphysikalischen Wärmeverluste durch Wände, Fenster, Fugen und Luftaustausch um einen Faktor 10 senkt (etwa von jährlich 40 000 kWh auf 4000 kWh). Dies ist mit erprobten Wandkonstruktionen, Dreifachverglasung und Wärmetauschern für den Luftwechsel möglich und bei Neubauten gar nicht so teuer. Wenn man das macht, dann genügt ein kleines aktives Solarsystem mit einem kombinierten Kurz- und Langzeitspeicher von der Größe eines Kellerraumes, um den Wasserwärmebedarf und die Wärmeverluste abzudecken, die noch nicht von der Sonneneinstrahlung durch die Fenster und durch die Geräte- und Personenabwärme im Haus ausgeglichen worden sind. Solche Häuser (Einfamilienhäuser in diesem Fall) werden z.B. inzwischen von der Schweizer Firma Richard angeboten, ein Zeichen dafür, daß diese Bauweise schon heute kommerziell erfolgreich sein kann. Die möglichen passiven Konstruktionsprinzipien sind, daß die Fensterflächen, insbesondere die der Aufenthaltsräume, südlich orientiert werden, daß vor die Zimmer mit dem größten Wärmebedarf Wintergärten oder Gewächshäuser mit wärmespeichernden Massen gesetzt werden, daß die Zimmer im Haus nach Wärmezonen angeordnet werden usw.

Diese passiv heizende Bauweise ist auch nicht auf Einfamilienhäuser beschränkt. In Toronto, Canada, gibt es ein 20-stöckiges Bürohochhaus mit 5000 Beschäftigten drin, das vollkommen ohne Heizung durch den harten kanadischen Winter kommt, und wieder nur mit einem Wasserspeicher im Keller und mit einem geschickt ausgeklügeltem Wärmeverteilungs- und Kühlsystem. Dieses Corporation Headquarter hat pro Quadratmeter Nutzfläche nicht mehr gekostet als andere vergleichbare Bauten.

Die passiv-solaren Prinzipien lassen sich zumindest teilweise auch bei bestehenden Bebäuden verwenden. Nach A. Lovins gibt es in den USA inzwischen über 100.000 solar beheizte Häuser, und zwar über alle klimatischen Regionen verteilt. Davon ist die Hälfte nachträglich mit Solaranlagen ausgerüstet, und davon wieder die Hälfte mit dem passiv-solar Gewächshaus – bzw. Wintergartenanbau. Er meint, daß diese Nachrüstung von allen Möglichkeiten die meiste Energie und Lebensqualität zugleich für das investierte Geld abgibt und deswegen so populär ist.

Meist wird die vollsolare Beheizung nur für Einfamilienhäuser diskutiert. Es gibt jedoch auch die Möglichkeit eines Nachbarschaftsverbunds, bei dem die Kosten des Solarsystems pro Wohnung durch einen großen Gemeinschaftstank (im Erdreich z.B.) drastisch gesenkt werden können. Außerdem sind die Wärmeverluste eines solchen kollektiven Langzeitspeichers geringer, weil das Volumen - zu - Oberfläche - Verhältnis günstiger ist. Kolle Kollektoren kann man auf Gerüsten über den Parkplätzen anbringen, wenn die Dachfläche nicht reicht. Auf diese Art und Weise lassen sich sogar Mehrfamilienwohnblöcke günstig vollsolar versorgen.

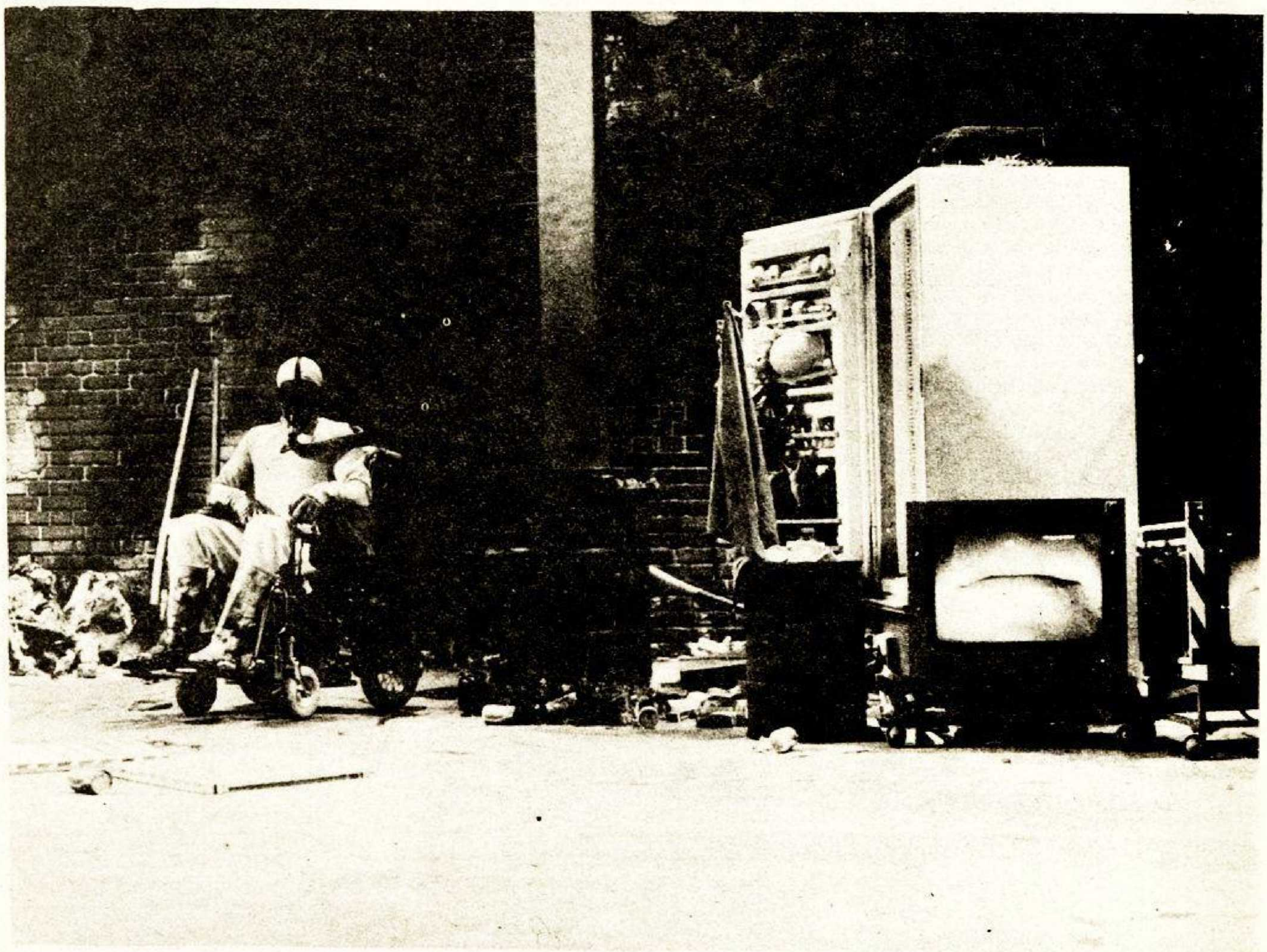
Daß man in unseren Breitengraden nur Brauchwasser mit Sonne erwärmen könne, ist eine unbegründete Vorstellung, die meistens aus mangelnden Verständnis für den Zusammenhang von Wärmedämmung und Solarheizung zustande kommt. Sie rührt auch von einer völlig entfremdeten Architektur her, die gegen die Umwelt anstatt mit der Umwelt baut.

Über das Thema Raumheizung könnten wir noch endlos weiter reden, über Heiz- und Regelungstechnik usw., es ist ja so interessant, weil man da selber ganz unmittelbar Einfluß hat, aber ich wollte nur betonen, daß der große Energie-"lieferant", die Wärmedämmung ist, und daß diese Technik die wichtigste Energietechnik überhaupt ist, die wir haben: denn wenn 40% des gesamten Endenergieverbrauchs der Bundesrepublik in die Raumheizung geht, und davon bis zu drei Viertel weggedämmt werden können, und wenn man noch bedenkt, daß mehr als die Hälfte der Raumheizung mit Öl abgedeckt wird, dann ist das einfach erste Priorität. Und wenn man mit der Sonnenenergie heizen will, dann erst recht.

3 JAHRE UMSONST GEHEIZT

Wie bescheuert die ganze Technologieförderung immer noch läuft, läßt sich auch daran sehen: hätte die Bundesregierung 1960 statt der Atomprogramme die sehr gute Wärmedämmung aller Wohnhäuser nur bei Neubauten eingeführt und die 20 Milliarden Mark Steuergelder aus den Atomprogrammen dahin investiert, so wäre diese Geldmenge schon längst wieder zurückgeflossen, wir hätten die Heizenergie für drei Winter für alle Wohngebäude insgesamt (also die alten, wie die gedämmten) eingespart, und da der Wärmeschutz ja immer noch an den Gebäuden dran wäre, würden wir jetzt jährlich mehrere Milliarden Mark sparen, die wir stattdessen aber aus unserer Tasch in Form von Heizkosten hinlegen müssen. Der finanzielle Nachteil der durch diese Fehlentscheidung für die durchschnittliche Familie in der Bundesrepublik entstanden ist, beläuft sich inzwischen auf mehrere Tausend Mark.

Im nächsten Heft: Industrie, Verkehr und Haushalt, das Wind-Sonne-Wasser-Puzzle, die Kosten und Thesen zur Dezentralität.



Embryo's Reise

Vorweg bemerkt: Wer sich objektiv über die neue Embryo Platte (Titel sh. oben) informieren will, soll sie sich kaufen. Erschienen ist sie bei Schneeball und man kann sie in vielen Schallplattenläden erwerben (auch mehrfach, für Leute, die besonders objektiv sein wollen). Dieser Bericht wird jedenfalls zu einer Lobeshymne ausarten.

Nicht nur weil ich drauf steh. Seit nunmehr einem Jahrzehnt machen die Embryos konsequent ihre eigene Musik, eine Musik, die sich in dieser Zeit sicherlich verändert, weiterentwickelt hat, die jedoch nie zur verkaufsträchtigen Erfolgsmasche erstarrte. Embryo gehört zweifellos zu den wenigen Gruppen, die gezeigt haben, daß man als deutscher Rockmusiker gute, eigenständige Musik machen kann und nicht nur amerikanische und englische Superstarbands kopieren oder teutonischen Psychokitsch a la Kraftwerk produzieren muß. Sie haben auch gezeigt, das Professionalität musikalische Frische und Unverbrauchtheit nicht ausschließt. Immer wieder verstanden sie es, ihrer Musik ein neuen Gesicht zu geben, ohne dabei ihre Identität zu verlieren (nach all dem Lob werd' ich selber skeptisch!).

Die starke Orient-Orientierung war schon immer ein besonderes Merkmal der Embryo-Musik. Auf das Ergebnis ihrer Asientournee wartete ich deshalb mit freudiger Erregung (auch so hätte sich sicherlich ein Grund gefunden erregt zu sein). Nun, auch Leute, die nicht gewartet haben, wird das Ergebnis, also die neue Embryo Platte, sicherlich interessieren oder gar faszinieren.

Faszinierend ist die Platte für jeden, der seinen musikalischen Horizont nicht auf das konsumieren moderner Marschrhythmen (Disco, Funk, Punk) beschränken will. Wer sich auch für afghanische, indische oder türkische Musik interessiert, wird mit „Embryos Reise" voll auf seine Kosten (21,- DM 2 LP's) kommen.

Traditionelle afghanische Volksmusik, vorgetragen von einer deutschen Rockband, gespielt auf Saz, Oud, Marimba, Harmonium, Shinai usw. Unterstützt werden sie dabei von einheimischen Musikern. Das ist es auch, was die Platte so reizvoll macht: das Zusammenspiel einer deutschen Rockband mit afghanischen und indischen Musikern auf schwarzem Material, das hier wie dort erlaubt ist, im Gegensatz zu jenem anderen schwarzen Material, das hier verboten, dort erlaubt ist und die Musiker inspiriert hat. So erhält auch

der durchschnittliche bayerische Plattenkäufer endlich die Gelegenheit, den afghanischen Zerbagaliwundertrommler malang Negrabi und sogar die Woman's Lib Band, Kabul zu hören (ja sowas gibt's da, die Frauen dort sollen sogar sehr radikal sein und wollten einen der Embryos, den sie fälschlicherweise für einen Chauvi hielten, schon beinahe zwangskastrieren).

Natürlich gibt's nicht nur Volksmusik zu hören, auch die elektrischen Instrumente wurden für die Aufnahmen ausgepackt. Abgesehen von einem Punkstück fallen sie jedoch nicht unangenehm auf. Was auffällt sind dafür die Beiträge von Roman Bunka, die mit zum besten auf der Platte gehören. Schade, daß er die Embryos verlassen hat, bei "Aera" kommen seine Fähigkeiten wesentlich weniger zur Geltung.

Mit ihrer neuen, ich glaub' es ist die zehnte, haben die Embryos es wieder geschafft, eine professionell, perfekt gemachte Platte einzuspielen, ohne dabei ihre für eine deutsche Gruppe so ungewöhnliche Lockerheit zu verlieren. Übrigens ist ihre neue Platte nicht nur hörenswert, sondern enthält auch viele "Familienbilder", die ebenso wie die Musik ein wenig, aber doch schon recht viel von der "Embryos Reise Athmosphäre" rüberbringen. Trotz der recht aufwendigen Aufmachung ist die Platte nicht zu einem unpersönlichen Produkt geworden. Man spürt, daß die Musiker hier eben noch selbst am Werk waren, daß sie sich selbst viel Mühe gegeben haben und nun das Produkt ihrer Mühen auch möglichst überzeugend und ansprechend präsentieren wollen. Also ich kann euch nur raten, kauft die Platte - aber wer glaubt heute noch einem Kritiker.

Jetzt kommt's ganz dick:

Embryo am 12.1. im WERKHAUS, 19 Uhr 5,- DM (Benefiz für Werkhaus & Lebensmittel Coop)

Im September 78 packt Embryo Instrumente, Verstärkeranlage, Tonbandgeräte, Filmkameras, Leinwand, Hoffnungen.... in drei alte umgebaute Busse und brechen zu ihrer Asientournee auf, von der sie Ende Mai mit dem übrig gebliebenen letzten Bus zurückkehrten. Mit auf der Reise waren neben den Musikern die ganze Embryo-Familie mit Frauen und Kindern, einem achtköpfigen, unabhängigen Filmteam, ein Clown und Seiltänzer, zwei Automechaniker und ein Maler, der während der Embryo-Auftritte eine riesige Leinwand bemalte. An die dreißig Leute waren das, und oft reisten auch noch ein paar Einheimische mit.

Abgesehn von einigen Konzerterminen, die bereits im vorraus feststanden, wurden die Auftritte der Gruppe während der Fahrt geplant und organisiert. In Pakistan etwa stießen sie durch Zufall auf einen einheimischen Wanderzirkus, und nach einem kurzen Gespräch waren sich alle einig, daß Embryo als Zirkusband mitspielen sollte.

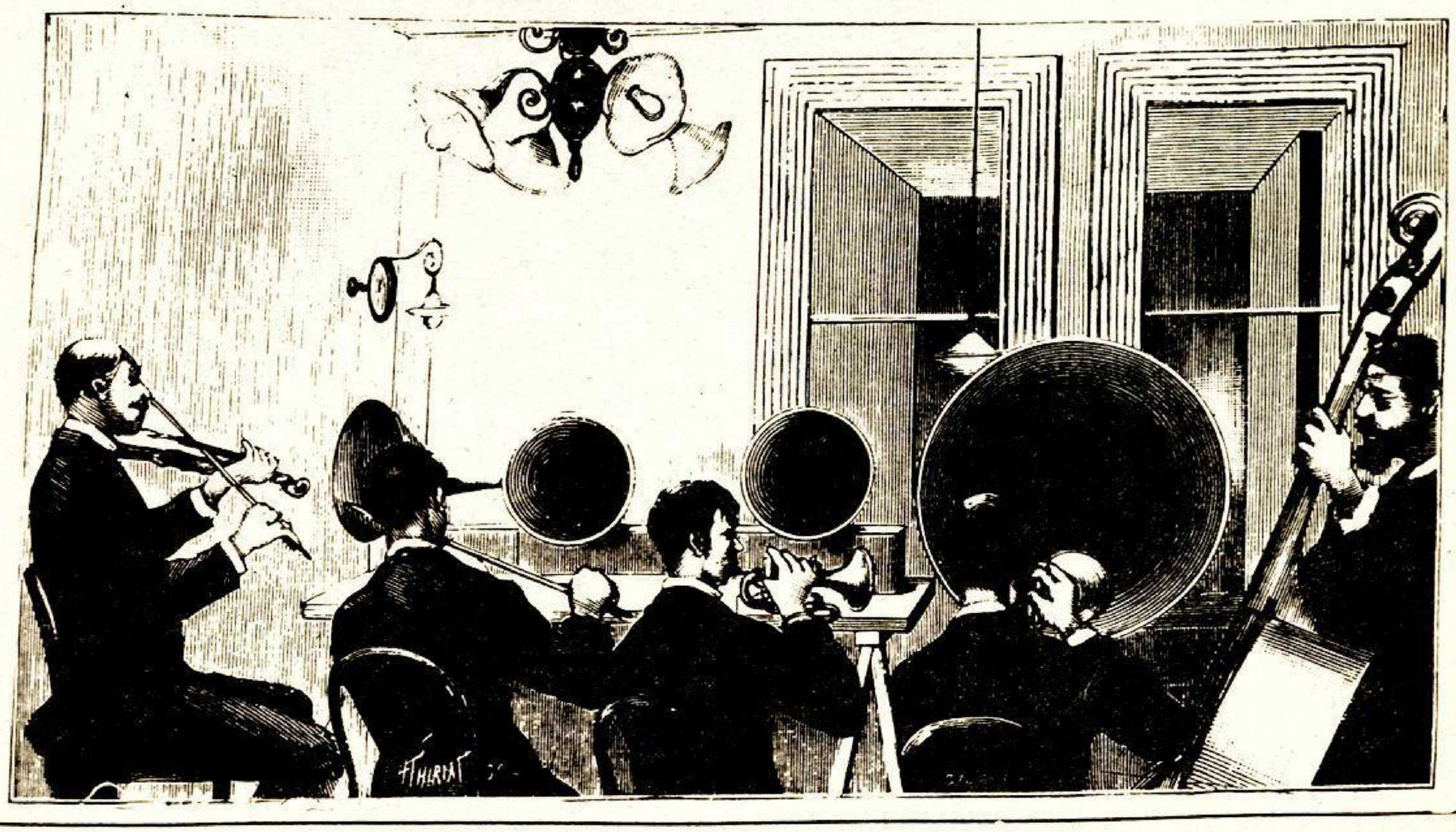
Das Programm des "Jan Bahadar" Zirkus bestand aus total verrückten Clowns, Messerwerfern, Seiltänzern und Akkrobaten, einer z.B. ließ sich immer von einem Traktor überfahren. Die Musiker improvisierten dazu und der Zirkus-Ansager steigerte sich zum Sänger. Der Zirkusdirektor wollte die Münchner gar nicht mehr weiterziehen lassen, wenn sie bei ihm blieben, würde er sich auch ein neues Zelt anschaffen. Später erfuhren die Musiker von Goetheinstitut Lahore, daß auf grund der angespannten politischen Lage keine Musikauftritte in Pakistan möglich wären - so kann man/frau sich irren.
In Indien begann dann ein richtiger "Boom". In den indischen Großstädten fahren die Leute auf die angeblich segenbringenden "westlichen Errungenschaften" ab, und Embryo wurden, ob sie wollten oder nicht, als ein Teil dessen betrachtet. Die indische Jugend hört wie fast überall auf diesem Planeten den letzten Stereo-Disco Sound, Abba, Boney M., Peter Frampton und wie der ganze anglo, amerikanisch, euro - Schrott sonst noch so heißt. Zur eigenen Musik (von Ausnahmen abgesehen) haben sie ein gestörtes Verhältnis, denn die klassische indische Musik ist die offizielle Musikkultur der älteren Generation mit ihren pseudokulturellen Ansprüchen. Sie wird an den Musikuniversitäten nur noch nachvollzogen und zum bloßen Fossil. Ein normaler, indischer, klassischer Akademiemusiker, der vielleicht technisch perfekt ist, unterscheidet sich kaum von seinen europäischen Kollegen, was Inspiration, Aussage und Eigenkreativität anbelangt. Musik, auch hier schon ganz offensichtlich nur noch Kulturbusiness. Bei den Sessions von Embryo-Musikern (die sich schon früher viel mit indischer klassischer Musik beschäftigt hatten) mit den "Stars" der klassischen Szene kam dies ganz klar zum Vorschein. Es war nur noch eine Show, bei der irgendjemand was von "Völkerverbindung" faselte.
Das junge, indische Publikum flippte bei den Embryo-Auftritten total aus. Es war das erste Mal, daß sie Gelegenheit hatten so eine Musik live zu erleben, denn es gibt kaum einheimische Bands und die wenigen müssen Tanzmusik in den großen Hotelbars machen und spielen irgendwelche Hits rauf und runter. So war der Zulauf zu den Embryo-Konzerten unglaublich groß, oft mußten Embryo „because of public demand" Wiederholungskonzerte geben. Indische Manager tauchten plötzlich auf, und versprachen das Blaue vom Himmel. Einige Industriekonzerne wollten die Münchner Musiker in irgendwelche Werbekampagnen einspannen. Es war eine ziemlich absurde Situation, denn eigentlich hatte Embryo die Reise unternommen, um etwas musikalisch dazuzulernen und nicht, um Ruhm einzusahnen.
Einen Monat lang kampierte die 'Karawane' am indischen Fluß Namadar, abseits jeder Zivilisation, ohne Strom und das Trinkwasser kam aus dem Fluß. Dort gebar Sylvia, die Frau des Bassisten, ohne sterile klinische Geburtshilfe ein Kind. Dieser Monat war auch die Begegnung mit der wirklichen Musik Indiens. Aus allen Richtungen kamen Straßen- und Dorfmusiker, Sadus und Volksmusikgruppen, um mit den 'Fremden' zu musizieren, einfach, unbeschwert und ohne spekulative Hintergedanken.
In Calcutta spielte Embryo später zusammen mit einigen Baul-Volksmusikern aus Bengalen auf einem Freekonzert in den Docks. Es ist eine der ärmsten Gegenden Indiens, nirgendwo tritt das Elend einem so deutlich vor Augen und die Leute werden auf grund ihrer Armut und niedrigen Kaste von allen vergessen.
Auf der Hinfahrt hatte Embryo schon mit einigen afghanischen Volksmusikern dufte Sessions gemacht, auf der Rückfahrt konnten sie über einen längeren Zeitraum mit einem ganzen Afghani-Orchester zusammenarbeiten. In Afghanistan gibt es noch nicht diese Trennung zwischen klassischer und populärer Volksmusik. Die Afghanis mögen ihre eigene Musik genauso wie angeturnten Rock und bei den Konzerten war immer der Teufel los. Die Leute konsumierten nicht das Dargebotene, sondern gingen voll mit, klatschten selbst einen 7/8 richtig (wo gibt's das mal hier bei uns?) und jeder Auftritt war ein einziger Hexenkessel.
Überschattet wurde der ganze Trip von den teilweise brutalen innenpolitischen Spannungen. In Ankara mußten die Musiker einen Auftritt abbrechen, weil irgendjemand eine Bombe hochgehen lassen wollte (In der Nacht zuvor waren 6 Studenten von den grauen Wölfen umgebracht worden)! Im Iran wurden auf der Hinfahrt einige Musiker vom Savak als angebliche Spione verhaftet, aber glücklicherweise nach 8 Std. Verhör wieder freigelassen. In Afghanistan kam die 'Reisegesellschaft' auf der Rückfahrt genau in den Bürgerkrieg. Zeitweise waren sie in Kabul eingeschlossen und die Busse mußten dann den Umweg über eine schlecht ausgebaute Wüstenpiste in Westpakistan nehmen, wobei das vorletzte Auto noch seinen Geist aufgab. Mit einem einzigen Bus schafften sie dann doch noch die Rückfahrt durch den Iran, der sich damals von seiner sonnigsten Seite zeigte. (Einige von Embryo machten sogar eine Party beim Chomeini-Kommitee in Kerman mit, wo fleißig durchgezogen und gesoffen wurde, obwohl der neue Papst groß an der Wand hing).

KONTRA RADIO

CONTRARADIO – ein freies Radio in Barcelona

Seit einiger Zeit sind neue und andere Töne über den Äther in Spanien zu hören. In Barcelona und anderen Städten strahlen die "radios libres" ihre Sendungen aus. Hier in Barcelona existieren im Moment zwei Radios, "Contraradio" und "Onda Lliure" (ein dritter Sender, "Campagna de Gracia", wird von der Stadt finanziell unterstützt, hängt also von der kommunistischen und sozialistischen Partei ab, so daß es sich erübrigt, darüber nachzudenken, ob es sich wirklich um ein freies Radio handelt). In Euskadi gibt es zwei Sender und in Kürze werden in Valencia, Zaragoza, Madrid und Caceres freie Radios zu funktionieren beginnen. Die "radios libres" sind nicht nur ein Produkt einer individuellen politischen Entwicklung, sondern man muß sie im Zusammenhang mit der politischen Entwicklung in den letzten vier Jahren, d.h. seit Francos Tod, sehen. Zwar gab es eine gewisse Liberalisierung, aber eine grundlegende, von vielen erhoffte Änderung ist nicht eingetreten, was bei vielen Linken zu Enttäuschung und Resignation geführt hat. Die Repression ist noch genauso stark, nur läuft sie jetzt hinter einer demokratischen Fassade ab. Im Presse- und Informationswesen wird zwar nicht mehr so viel zensiert und beschlagnahmt wie zu Zeiten der Diktatur, aber die vielgepriesenen demokratischen Freiheiten gibt es noch nicht – (man muß sie sich immer noch nehmen). Die freie Meinungsäußerung endet immer noch da, wo die Fundamente des bürgerlich-kapitalistischen Staates angetastet werden.
Wir sprachen mit Mitgliedern des Kollektivs "contraradio", das nunmehr seit fünf Wochen existiert. Im folgenden geben wir eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte des Gesprächs wieder.

Unsere erste Frage bezog sich auf die allgemeine rechtliche Situation:
In Spanien, wie wohl im übrigen Europa, haben der Staat bzw. die Kapitalisten das Meinungsmonopol, d.h. sie verfügen über den gesamten Kommunikationsapparat. Auf Staatsebene kann nur das staatliche Radio senden, das vom Staat finanziert wird. Auf lokaler Ebene gibt es Genehmigungen für Privatsender, das sind im wesentlichen kommerzielle Sender, die auf Profitebene arbeiten, d.h. von der Werbung leben. Es wird also das private Kapital unterstützt und begünstigt, nicht aber die private Initiative. Wie in Italien gibt es hier übrigens auch einen Sender der Unternehmer, konkret hier in Barcelona "Radio Popular", das sich auch sehr offen und progressiv gibt. Und seit kurzem gibt es auch ein "freies Radio" der Rechtsextremen. Diese Privatsender müssen sich der bestehenden Rechtssprechung unterwerfen, und nach der neuesten Gesetzesregelung bedeutet das, daß praktisch alle Sendungen vom Staat kontrolliert werden und von ihm genehmigt werden müssen. Eine Genehmigung für einen privaten Sender erhält also, wer über den entsprechenden ökonomischen Rückhalt verfügt. Außerdem, was ganz offensichtlich ist, kommt es natürlich auf die Leute an, die das Radio machen wollen, d.h. eine bestimmte Ideologie, die über das Radio vermittelt wird (oder werden soll), ist ausschlaggebend.
Aber uns kümmert eigentlich nicht sonderlich, was die Regierung denkt, d.h. es interessiert uns nicht im Zusammenhang mit unserem Verständnis von einem "freien Radio". Uns interessiert also nicht die Legalisierung des Radios, weil die Regierung sofort irgendeine Art von Kontrolle einführen und die Meinungsfreiheit einschränken würde. Eine Legalisierung hieße also nur, in die Falle der Regierung und der Kapitalisten gehen, denn das Radio wird wie jedes andere Informationsmedium sofort sanktioniert, wenn etwas gegen die allgemeine "nationale Meinung" veröffentlicht wird, z.B. gegen die Streitkräfte, gegen die Monarchie, gegen die Prinzipien der "Einheit des Vaterlands" im allgemeinen. Die Legalität des Mediums innerhalb dieses Systems würde also für unser Selbstverständnis von einem freien Radio einen großen Widerspruch darstellen. Die bestehende Rechtssprechung interessiert uns nicht, weil sie von den Kapitalisten aufgezwungen ist. Was wir wollen, ist also nicht die Legalisierung des Radios, sondern die Straffreiheit.



Etwas zur Geschichte der Radios und ihrer Beziehung untereinander.
"Onda Lliure" war der erste Sender, der in Barcelona ausstrahlte, und zwar schon vor etwa einem Jahr, in unregelmäßigen Abständen. In Barcelona hatten sich mehrere Leute zusammengetan und bei den in Italien und Frankreich funktionierenden freien Radios Informationen und Erfahrungen gesammelt. Einige Leute, die jetzt bei "contraradio" sind, arbeiteten zuerst im Kollektiv von "Onda Lliure" mit, bis sie sich trennten und ihren eigenen Sender gründeten. Im vergangenen Sommer gab es probeweise einige Sendungen, und seit fünf Wochen ist "contraradio" regelmäßig fünfmal die Woche von 20 ; 23 Uhr zu hören, wobei die Sendezeit in Kürze noch verlängert werden soll. Zur Zeit kann man "contraradio" in halb Barcelona empfangen, d.h. in einem Umkreis von ca. 2,5 km. Sobald die Antenne verstärkt wird, was demnächst geschehen soll, wird man den Sender im gesamten Stadtgebiet einschließlich der Vororte hören können.
Über die Beziehung der einzelnen freien Radios untereinander ist zu sagen, daß es keinerlei Konkurrenz gibt, d.h. jeder Sender respektiert die Frequenz der anderen. Es gibt keinen direkten Informationsaustausch, da die einzelnen Sender verschiedene Konzepte haben und verschiedene Inhalte vermitteln werden aufgrund ihrer differierenden politischen Orientierung. "Onda Lliure" z.B. scheint ökonomisch von "Autonomia Obrera" abzuhängen und bringt vor allem Nachrichten aus der Randszene der Gesellschaft, wie Schwulenbewegung und andere Randgruppen. Die einzelnen Sender haben allerdings die gemeinsame Absicht, eine ganze Bewegung von "radios libres" zu schaffen, und in dieser Hinsicht gibt es eine starke Zusammenarbeit und Solidarität gegenüber dem gemeinsamen Feind, denn es ist schließlich schwieriger, viele Sender zu unterdrücken als nur einen.

Wie werden die Sendungen zusammengestellt, wie werden die Informationen beschafft und vermittelt?
Zum einen studieren wir morgens die Tageszeitungen und suchen die für die Linken interessanten oder relevanten Nachrichten heraus, sprechen sie auf Band – vermischt mit Musik – und strahlen sie abends aus. Aber das ist nur ein Teil. Wir sind natürlich vor allem daran interessiert, daß uns die Leute die Nachrichten bringen, über das, was so täglich passiert und abläuft, was sie wissen oder in Erfahrung bringen. Da wir nicht zu erreichen sind, weder telefonisch noch sonstwie, haben wir einen Briefkasten über eine Buchhandlung eingerichtet, über den jeder, der will, uns Informationen geben kann, sei es per Brief oder schon auf Band oder Kassette gesprochen. Dazu fordern wir die Leute auch immer wieder auf.
Innerhalb des Radios gibt es verschiedene Kollektive oder Gruppen, die ihr eigenes festes Programm haben und vollkommen selbständig arbeiten. So gibt es die Frauengruppe, Schwulengruppe, Knastgruppe, Informationsgruppe, Kulturgruppe etc. Jede einzelne Gruppe erstellt autonom ihr Programm, d.h. ohne Kontrolle, Manipulation oder Zensur durch das Gesamtkollektiv. Weder Inhalt noch Form der einzelnen Sendungen werden vom Radio selbst bestimmt, das liegt vollkommen in der Hand der entsprechenden Gruppe. In dieser Hinsicht gibt es keine Koordinierung innerhalb des Kollektivs, was andererseits natürlich auch wieder Probleme schafft. Einmal pro Woche gibt's eine gemeinsame Besprechung, in der über materielle, technische, inhaltliche Fragen diskutiert wird.
Zur Informationsbehandlung möchten wir noch folgendes sagen: Im Radio werden keine Informationen "erarbeitet". Wir machen nicht Information, sondern Gegeninformation, d.h. wir sammeln Nachrichten und geben sie wieder. Wir wollen Schemata brechen und nicht nur einfach ein progressives Radio sein. Wir verstehen uns als "la voz de los sin voz", das soll heißen, al-

le diejenigen sollen bei uns zu Wort kommen können, die sonst keine Möglichkeit oder kein Medium dafür haben, das öffentlich zu machen, was sie bewegt oder was ihnen passiert. Wir arbeiten also nicht als Interviewer oder Reporter, sondern geben die Informationen weiter, die uns gebracht werden. Wenn wir z.B. zu Veranstaltungen wie irgendwelche Versammlungen, Demos etc. gehen, dann kommen wir zwar als Vertreter von "contraradio", aber wir nehmen nicht an den Diskussionen teil, stellen keine Fragen, mischen uns nicht ein. Wir nehmen auf Band auf und geben das später so wieder. Sofern wir es für wichtig halten, machen wir danach eine Analyse oder Beurteilung oder geben unsere eigene Stellungnahme dazu ab. Und wir sprechen auch nicht mit einem Delegierten oder Komitee, z.B. Streikkomitee, sondern mit den betroffenen Arbeitern selbst, d.h. wir gehen an die Basis.
Um nochmal auf das zurückzukommen, was wir schon vorhin sagten, bei uns kann jeder sprechen, der etwas zu sagen hat, also z.B. auch ein PC-Mitglied, den man in seiner Partei nicht zu Wort kommen läßt – soweit er nicht ein Provokateur ist, selbstverständlich.

Wer sind die Mitglieder von "contraradio"?

Das Kollektiv ist in jeder Hinsicht autonom, hängt von keiner Gruppe, Partei oder Organisation ab, weder ideologisch noch ökonomisch. Es setzt sich aus Anarchisten, Trotzkisten, Marxisten, Feministinnen zusammen. Es gibt keine Arbeitsteilung in Sprecher, Techniker etc., sondern jeder macht alles.
Finanziert wird das Radio über die Mitglieder, und dann versuchen wir Geld über Aufkleber, Plakate, Veranstaltungen, Feste usw. zu bekommen.
In dem Zusammenhang muß aber auch gesagt werden, daß die Installierung eines Radios nicht immens teuer ist. Die gesamte Anlage hat ungefähr 100 000 Peseten gekostet (also ungefähr 2 500 - 3 000 Mark), das soll als Anreiz für alle diejenigen dienen, die an einem "radio libre" interessiert sind. Und auf jeden Fall sollte man nicht warten, bis eine solide (finanzielle) Struktur da ist, denn sonst fängt man nie an. Aber vielleicht spielt da auch unser südländischer Charakter eine Rolle.

Bisher gab's noch keine Intervention durch die Polizei oder sonstige Repressalien wie Abdrehen des Stroms – seltsamerweise. Ein paar Mal waren Störgeräusche da, vermutlich von den kommerziellen Sendern.
Wer in nächster Zeit nach Barcelona kommt, kann also abends "contraradio" hören über FM 96 Mc., und wer mehr wissen will oder wer irgendwelche Informationen an den Sender schicken will – oder wer das Radio finanziell unterstützen will – kann das über folgende Kontaktadresse tun:
"Contraradio"
c/o Libreria Leviathan
calle Santa Ana, 23
Barcelona - 2

Doris & Wolfgang

FOLGE

WERKSTATTKINO
11.1. - 17.1.80 – 20.30 + 22.30 Uhr

ICH DENKE OFT AN HAWAI

von Elfie Mikesch, 16 mm, farbe, schwarz/weiß, 85 min.

–ein experimenteller Dokumentarfilm über Vereinsamung, Neubausiedlungen Sprachlosigkeit und die Entfernung zwischen Berlin und Hawai–

Ruth R. ist eine Frau von 42 Jahren. Ich lernte sie vor zwölf Jahren kennen, als ich nach Berlin kam. Sie wurde eine Nachbarin, die ich selten sah. Ihre Kinder Carmen und Tito spielten jeden Tag im Hof. Sie waren sehr scheu, besonders das Mädchen. Damals war Carmen eine Besonderheit durch ihr exotisches Aussehen (es gab noch wenige türkische Arbeiter). Die Kinder hatten einen puertoricanischen Vater, der Berufssoldat war und mit Ruth drei Jahre lebte.
Vor einem Jahr ungefähr fiel mir bei Carmen auf, wie sehr sie sich im Laufe der Zeit verändert hatte. Ihr früher zarter Körper war riesig, geworden, ihr Mund aber war nicht mitgewachsen. Winzig wirkte er im Gesicht mit den großen Augen, stand wie ein Zeichen für Carmens Zurückhaltung, für ihre Sprachlosigkeit. Ich kam auf die Idee, mit Carmen einen Film zu machen, über ihren Alltag und über ihre Träume. Sie war jetzt knapp 16 Jahre. Ich machte ihr den Vorschlag und sie war einverstanden, ja es gab so etwas wie eine kleine Begeisterung.
Mit 16 Jahren (so wie Carmen heute) wollte Ruth auswandern. Sie arbeitete damals am Fließband einer Knopffabrik. Beim TTanzen lernte sie Roberto aus Puertorico kennen. Er versprach, ihr die Welt zu zeigen, verschwand aber, nachdem sie ihm zwei Kinder geboren hatte, ohne ein Wort. Er hinterließ einige Postkarten und Hawaii-Musik-Platten. Ruth arbeitet heute als Üutzfrau.
Heute ist Carmen 16 Jahre. Sie sollte Tänzerin werden. Carmen träumt von einem warmen Land mit Sonnen. Ruth hört Hawaii-Musik. Tito lebt in seinem Zimmer. Carmen lebt in ihrem Zimmer. Die Mutter hat kein Zimmer.

Die Monotonie, wie sie sich am Arbeitsplatz ereignet, wird im privaten Bereich fortgesetzt. Von der Mutter auf die Tochter übertragen und als resignierende Zufriedenheit "Ich kann nicht klagen..." stillgelegt. Das Problem, keine Probleme zu haben, da man sich ihrer nicht bewußt ist, darunter aber in einer diffusen Weise leidet, wurde zum Mittelpunkt des Films. Die Sprachlosigkeit und Ausdruckslosigkeit in ein Bild zu fassen. Diesen Alltag beachtenswert machen, egal, ob es sich um eine spanische Tanzpuppe oder um die Gummihandschuhe der Mutter handelte. Neben den alltäglichen Situationen wie Spülen, Kaffeetrinken und Haarewaschen – die alltäglichen Träume: Reisewünsche, Schulbuchgedichte, Schlager.

Werkstattkino 18.1.-24.1.1980
20.30 + 22.30, Sa/So auch 18 h

BETTY BOOP – COMIX

USA 1932 - 39

Betty Boop war die einzige bewußt erotische Figur des Trickfilms. Wie die anderen Filmhelden der Gebrüder Max & Dave Fleischer, wie Popeye und später Superman traf auch Betty Boop den Nerv des amerikanischen Publikums. Betty Boop war im Grunde ein braves amerikanisches Mädchen, mit dem sich eine Stenotypistin identifizieren konnte und in der ein US-Boy seine Freundin wiedererkannte. Ihre Rollen - von wenigen Vamp-Auftritten abgesehen - blieben überwiegend bürgelich, auch wenn die skurillsten Fleischer-Figuren sie umgaben: etwa Prof. Grampy, der genial-verrückte Konstrukteur, oder Wiffle-Piffle, der Pechvogel und Pedgy, ein kleiner Hund, dessen Abenteuer an Disneys Pluto erinnerten, auch wenn äußerlich keine Ähnlichkeit vorhanden war.
Die Betty Boop-Serie mußte 1939, aufgrund des Einspruchs des Hays Office (Filmzensurbehörde der USA) und der amerikanischen Frauenvereine, die Ende der Dreißiger Jahre verstärkte Zensurbestimmungen durchsetzten, abgesetzt werden.

ALEXANDER KLUGE – RETROPERSPEKTIVE IM FILMMUSEUM

„Der große Verhau", „Der Angriffsschlachter", beide am Freitag den 11. Jan.,
„Gelegenheitsarbeit einer Sklavin" und „In Gefahr und größter Not bringt der Mittelweg den Tod", beide am Samstag den 12. Jan.,
„Die Artisten in der Zirkuskuppel: Ratlos" und „Abschied von Gestern", beide am Samstag den 19. Jan.

Kinder des Olymp

Ich kann ihn nicht oft genug sehen. Am Mittwoch den 23. Januar läuft er im Filmmuseum.
Der Regisseur des Films, Marcel Carne, begann 1943 in Nizza mit den Dreharbeiten zu "Les enfants du paradis" – ein Grund für diesen Mammutfilm war unter anderem, durch die Verpflichtung fast aller bekannten französischen Schauspieler, diese vor dem Militärdienst zu bewahren.
Der Film ist ein "Teamwork", neben dem Regisseur Carne, dem Drehbuchautor J. Prevert nahmen auch der Verantwortliche für die Ausstattung (Alexander Trauner) und der Komponist Joseph Kosma an der Gesamtkonzeption des Films teil.
Die Filmhandlung ist in der Mitte des 19. Jahrhunderts angesiedelt. Sie erzählt die Geschichte einer Liebe zweier Männer zu einer Frau, die ein ganzes Leben lang andauert, obwohl sie für lange Zeit getrennt werden: Der Pantomime Baptiste und der Schauspieler Frederic Lemaitre lieben die schöne Garance.
Carne stellt die Archetypen des Theaters in den Mittelpunkt des Geschehens: Columbine (Garance), Harlekin (Lemaitre) und Pierrot (Baptiste). Ihre Verhaltensweisen sind eng an ihre jeweiligen Rollen auf dem Theater gebunden, ihr Leben auf den Brettern, die für sie mehr als nur ein Leben bedeuten (sie repräsentieren ihre Identität) sind das Spiegelbild ihrer realen Existenz. Carne schildert die Tragik der Doppelexistenz eines Künstlers in Stilmitteln, die zwischen Komödie und Burleske schwanken.
Obwohl Gefühl und Sentiment zu überwiegen scheinen, haben Carne/Prevert immer darauf geachtet, daß die ökonomische Seite des Kunstbetriebs in ihrer Profitsucht entlarvt wird, den ganzen Film durchzieht der Widerspruch zwischen Kunst und Kasse, und den Künstlern selbst, denen (zumeist) diese Seite des Theaterbetriebes völlig unwichtig erscheint, zu Unrecht.

MUSIK – NACHTRAG

Benefizabend für Bobby Jones
Sa, 19.1. 20 Uhr Unterfahrt

Wer ist Bobby Jones? Ein Musiker mit Leib und Seele, der nicht mehr Musik machen darf und kann, weil ihn eine tückische Krankheit daran hindert, als Musiker zu leben und zu arbeiten. Bobby Jones leidet an einem Lungenemphysem, einer asthmaähnlichen, nicht zu heilenden, allenfalls zu lindernden Krankheit. Er lebt von der Unterstützung durch Freunde, die hohen ärztlichen Behandlungskosten übernimmt nur zum Teil die Krankenkasse. Vor dem Ausbruch seines Leidens gehörte der schmächtige Engländer zu den besten Tenorsaxophonisten des Jazz.

An diesem Abend werden sich in der Unterfahrt eine ganze Reihe von hervorragenden Musikern treffen, verschiedene Bands werden sich vorstellen, anschließend wird dann gejammt. Alle Musiker verzichten auf ihre Gage, der gesamte Eintritt geht an Bobby Jones. Die Namen der auftretenden Musiker standen bis Redaktionsschluß noch nicht fest. Die Organisation des Abends haben die beiden Saxophonisten-kollegen von Bobby Jones, der New Yorker Harvey Kaiser und der Schweizer Roman Schwaller in Zusammenarbeit mit den Wirten übernommen. Wenn die Bezirksinspektion gnädig gestimmt ist, wird an diesem Abend bis drei Uhr geöffnet sein.

MENSCHEN SIND KEINE TOMATEN

MACHTSCHATTENGEWÄCHSE
II. Programm

In Amerika wurden 4-eckige Tomaten entwickelt, weil die Kisten, in die sie verpackt werden, viereckig sind und somit bei der jetzigen Tomatenform Platz verlorengeht. Und da Platz Geld bedeutet, hat mann viereckige gezüchtet. Zwar ist die Haut zäh und das Fleisch ohne Saft, aber daran werden wir die Verbraucher schon noch gewöhnen.

Mit dieser Geschichte beginnt eine Irrfahrt, eine Art Geisterbahn, in der -unterbrochen durch Black-outs, sprich: Lichtaus's- die verschiedensten Gespenster den Mitfahrern um die Ohren schwirren: eine Volksschullehrerin, die aufgrund des 'Erlkönigs' vom Dienst suspendiert wird, da der Vater das Kind warmhält, und Schwule haben in der Schule bekanntlich nichts zu suchen; da schnüffelt der Verfassungsschutz in Mülltonnen, und Umfragen werden mit Taschenlampen durchgeführt; eine begabte Poetin versucht mittels coitus mobile im Auto einen Rundfunkredakteur vom Wert ihres Gedichts ('Erlkönig') zu überzeugen, doch dieser bedingt sich einige geringfügige Änderungen aus: der 'Welthit' Dschingis Khan ist das Ergebnis.

So greifen die Machtschattengewächse noch viele Themen auf, zu denen ich zwar inhaltlich stehen kann, die oft mit tollem sprachlichen Witz serviert werden, mir aber von der Spielweise her zum großen Teil nicht gefallen haben. Daß die Minderheiten, Schwule und Lesben und Punks und Rocker und Linke und Krüppel und Ausländer und Alte und Kinder zusammengenommen, in diesem Land keine Minderheit darstellen und daß der 'Irre', der mit der Spielzeugpistole ein Flugzeug entführt hat, kein 'Irrer' ist – das alles kann ich mir in Gesprächen klar machen. Wenn ich diese Inhalte aber auf eine Bühne bringe, muß ich anfangen, mit ihnen zu spielen, und dieses spielerische Element habe ich bei sehr vielen Nummern vermißt. Die Taschenlampenumfrage z.B. war mir einfach zu mechanisch: Dunkelheit-Taschenlampe-Frage-Dunkelheit u.s.w. in sehr schneller Reihenfolge, ohne daß die Taschenlampe nach einer Frage einmal auf den Zuschauer gerichtet bleibt, ihn zappeln läßt, die Spannung auf die Spitze treibt, um sie dann wieder aufzulösen. Die Nummer geriet so zum Kommentar, wie eben Umfragen

oder Verhöre aussehen; die Spannung aber fehlte. Von der Anlage her gut gefallen hat mir die Nummer, in der unklar ist, wohin der Wagen Deutschland mit Strauß und Schmidt rollt; doch auch hier wurde der Inhalt mehr sprachlich als spielerisch transportiert, und Sprache allein ist mir im Theater einfach zu wenig.

Aber ich möchte nicht ewig auf den Sachen herumreiten, die mir nicht gefallen haben, denn ich hab trotz meiner Kritik das Hinterhoftheaterl nicht mit dem Gefühl 'so 'ne Scheiße' verlassen - einige Nummern haben mir auch sehr gut gefallen. Der Wahlkampfredner, der für die Kernkraft wirbt und sich je nach Zuhörern ganz auf diese einzustellen weiß, - mal AKW-Werbung für Bayern, dann für Travoltas und Priesterschüler - gehört für mich zu den Höhepunkten in diesem Programm, genauso auch der deutsche Blätterwald der z'schad zum Arschabwischen is. Insgesamt war's also ein sehr gemichter Abend für mich, bei dem ich manchmal dabei war, oft aber nur zum Anhören verurteilt war, weil die Schauspieler zu weit weg waren.

Werner

ADRESSEN!

Kneipen

Alter Ego Artilleriestr. 5, 19-1 h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen, Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 527 527

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21, 18-1 h, Spontanmusik, Tel. 48 74 91

Atzinger Schellingstr. tgl. bis 1 h, Tel. 28 28 80

Bali Grill Albrechtstr. 39 Mo/Di zu Tel. 18 16 66

Blues Beisl Elsässer Str. 11, 16-1 h, Mi zu, spontane Musik, Tel. 448 28 76

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel.26 38 01

Buttermelcher Hof Buttermelcherstr. 17, Tel. 29 89 25

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92, bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr. 14, spontane Musik

Evas Weinstube Schelling/Luisenstr., bis 2 h, Straßenverkauf, fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, So Frühschoppen Tel. 24 04 55

Grünes Eck St. Martin-Str. 7, Giesing, Tel. 69 40 51

Hellenikon Ganghoferstr. 76, Tel. 76 58 32

Isabellahof Isabella/Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, 10-1 h, Tel. 48 81 71

Katakombe Elisabethstr. 36, Tel. 37 35 53

Kneißl Keller i. Milbenzentrum, Nietzschestr. 7b, Tel. 359 30 62, So zu

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, 18-1 h, Tel. 502 37 37

Laki's Steinseestr. 2, Tel. 40 73 34

Laterndl Pariser Str. 34 geleg. Musik

Lothringer Bierhalle Lothringer Str. 10, 10-1 h, griech., Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Di-Fr 16-24 h, Sa/So 14-24 h, Mo zu, Tel. 60 57 15

Randstein Wilhelm-Hertz-Str. 10, Tel. 36 51 10

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Sti Sofia Bergmannstr. 46, Tel. 50 69 50

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel. 52 97 36

Jennerwein Clemens/Ecke Belgradstr. Tel: 307 221, 20-1 h

Wirtshaus z. Schmarrn Bruderhofstr. 5, Mü 70 Tel. 72 31 711, tägl. 18-1 h, Mo Ruhetag

Wurzel Holzstr. 29, Mü 5, tägl. 18.30-1 h, Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche, Kirchenstr. 38, tgl. 18-1 h warmes gutes Essen

Zur Rose, Hirschgartenallee 18, Mü 19, 18-1 h, So 10-1 h, Di Ruhetag

Musik

Dammage Punk-Disco Geyerstr. 9,

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding Tel. 08081/2008

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

Domicile Leopoldstr. 19, 21-4 h, Jazzclub, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23, intern. Folklore u. Gastspiele, Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Hirschwirt Dorfnerstr. 1, 8058 Erding, Tel. 08122/75 75

JAM Jazz am Museum Rosenheimer Str. 4 manchmal live-Musik, Tel. 48 44 09

Jazzschool Am Lilienberg 5, Tel. 48 35 87 + 811 93 56

La Cumbia Taubenstr.2 südamer. live-Musik, Tel. 65 85 01

Liederbühne Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipenbetrieb, Fr+Sa intern. Folklore, Tel. 77 22 68

Loft Multimedia-Studio Karlheinz+Renate Hein Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16 u. 39 88 16

Muh Sendlingerstr. 75 intern. Folklore, Mo Musikertreff, Tel. 260 92 35

Peseta Loca Oberländer Str. 1a, span.+südamer. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51, Disco, Mi+Sa Beat, Fr+So Rock'n'Roll, Do 70-er Rock

Song Parnass Einsteinstr. 42, intern. Folklore Tel. 470 29 95

Stiege Hauptstr. 39, 8223 Trostberg, Tel. 08621/21 39

Tabarin Thierschstr. 19 Mo zu, Di-Do Disco, Fr+Sa live Kapelle Soul, Reggea, Funk, So ab 16 h Royke's Jam Session Tel. 22 75 71

Thomas Hans-Sachs-Str. 17, Disco, Mo+Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco, Fr+Sa 20-3 h

Unterfahrt Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tgl. ab 18 h, Fr+Sa Jazz live Sa ab 19 h Jam

Arbeitsgruppe Silberdistel Kontakte für Musik, Theater, Film, Tel: 700 17 72

Unterstrogn/b. Erding jeden 2. Fr live-Musik, ansonst. Kneipenbetr., Tel. 08122/74 86

Politische

bla bla bla

ASTA UNI Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

AEL Aktionseinheitsliste von Fachschaften und unabhänigen Linken an der Uni c/o Wolfgang Bachl, Andreestr. 4, Tel. 16 47 46

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

American Indian Movement c/o Biegert, Blumenstr. 30a, Tel. 24 25 58

Amnesty International Pariser Str. 3, Mo-Fr 17-19 h, Tel. 480 14 84

Arbeitsgemeinschaft sozialpol. Arbeitskreis AG Spak, Belfortstr. 8, Tel. 448 21 04

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18-20 h KDV-+Zivildienstberatung, Stellenverm., Mi ab 19 h Treff der aktiven Leute, Tel. 53 72 60

Humanistische Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Initiative gegen das Polizeigesetz Mo 19.30 h Maistr. 29

Kollektiv Rote Hilfe d. undogm. Linken im Milben-Zentrum, Nietzschestr. 7b, Mi 20 h

Lateinamerika-Komitee c/o Hinio Cano, Orleanstr. 15

Münchner Palästina-Komitee c/o Jacob Werner, Rablstr. 46, Tel. 480 13 23

Numerus-Clausus-Initiative e.V. Corneliusstr. 29 (Laden) Sprechstunde jed. Fr 17.30-18 h, tel. Sprechstunde 260 44 77

SOZDL Zivildienst + KDV-Beratung Corneliusstr. 29, im Laden, Di 18-20 h

Sozialistisches Zentrum Heßstr. 80, Tel. 524 990, jeden Tag Kneipe + Infos, Sa+So zu

Psycho

Hilfe in Lebenskrisen Metzstr. 30 (Kontakt + Beratung, nicht amtlich) Tel. 448 10 19

Kriseninterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz. psychisch. Dienst, kostenl., anonym, Schwanthaler Str. 106, Tel. 5207440

Sozialpsychatr. Dienst Mo+Mi 11-13, 14-19 h, Di,Do,Fr 9-13, 14-15.30 h + nach Vereinbar., Neuperlach, Peschelangr. 11, Tel. 67 10 51

NEWCOMER:

Kulturwerkstatt Dachauerstr. 585, Mü 19 Tel: 150 71 98

Stigma e.V. Päd.-psych. Beratung Erziehung-Sexualität-Partnerschaft Gustl Angstmann, Tel. 78 16 85 od. 725 19 69

Stotterer Selbsthilfe Gruppe c/o Elisabeth Bahlmann, Tel. 26 83 36 (abends)

Therapeuth. Club Friedrichstr. 25, Tel. 344233

W I R Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit-Therapie-Rat e.V. Mü 70, Schöttlstr. 3, Tel: 723 73 90 Kontaktabend: je Die um 19.30 h, Teestube je Sa 15-18h

W I R Psychosoziale Beratungsstelle (Schwerpunkt Behinderte) Mü 70. Schöttlstr. 3, Tel: 723 73 90 Beratungszeiten: Mo 10-13 h, Do 14-19 h. Telefon. Anmeldung und Auskünfte: Mo von 12-13 h + Do 18-19 h

Schwule

Homosexuelle Aktion München c/o Wolfgang Leisle, Albert-Roßhaupter-Str. 60, Mü 70, Tel. 760 39 94

Schwules Lesen — Schwules Schreiben c/o Gerd Wolter, Postf. 622, Mü 1, Tel. 29 71 43, Klaus 308 38 73

Verein für sexuelle Gleichberechtigung e.V. homosexuelle Aktionsgruppe, Treffen tgl. ab 19.30 h, Clubzentrum Weißenburger Str. 26 (UG), Postf. 801 928, Mü 80, Tel. 15 46 69

Theater

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Regerstr. 5, Mü 90, Tel. 480 15 78

Freies Theater München Dachauerstr. 112 (auch workshops und Kurse) Tel: 19 40 80

Furore Company Theater Veterinärstr. 1, Tel. 39 76 34

Hinterhoftheaterl Gabelsberger Str. 50 (mit Kneipe 17.30-19.30 h) Tel. 52 23 31

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb. nur Fr + Sa 20 h, Tel. 34 93 59

Kleines Spiel - Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

Off Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Olympiadorf Theater Straßbergstr. 45, Tel. 35 13 36

ProT & KimaT (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 & 37 41 62

Raphael & Mumm Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimer Str. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloher Str. 18 (Kneipe bis 1 h), Tel. 33 40 50 od. 50 65 17

Manuelas Puppentheater, Manuela Mechtel, Preysingstr. 33, Mü 80 tel: 480 19 67

Interssengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. c/o Rosemarie Helow, Zennerstr. 1, Mü 70, Tel: 723 57 64

ZEF Zentrum für Entwicklung und Frieden, Paristerstr. 7, Tel: 448 4810 Kolonialwarenladen jetzt i. Z.E.F. s.o.

Scala Theater Wedekindpl., Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachpl., Tel. 260 82 80

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max-Weber-Pl. 2 Rgb. Tel. 448 35 34 u. Wilhelmstr. 19, Tel. 39 45 55

Theater der Jugend Elisabethpl., Schauburg, Tel. 29 52 63

Theater K Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, Tel. 33 39 33

Theater im Weinhaus über dem Landtag Maria-Theresia-Str. 2, Tel. 47 91 18 + 811 91 38

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 328748

Test-Theater Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Barerstr. 53

TiK Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 67 060 80

Sonsitiges Nützliches

RANI Indien Laden + Reisen am Rotkreuzpl. Indien-Infos, Billigflüge, Nymphenburgerstr.151 11-18.30 h, Tel. 13 16 43

TAZ (Tageszeitung) Kistlerstr. 1, 14-17 h, Tel. 691 14 97

Werkhaus Mü 19, Leonrodstr. 19, Werkstätten, Kurse, Teestube 15-23h Räume für Veranstaltungen. nach Absprache Die Infoabend 20h, Büro Mo + Mi 20-22 h, tel 17 45 18

Mitfahrgelegenheit ohne Gebühr Uni Mensa, Leopoldstr. 15, sonst. Mensas, JRC-Reisen, Arnulfstr. 608, auch Briefdepot, Tel. 59 22 20

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61

Siebdruck im Lebascha Breisacher Str. 12, Tel. 448 31 05

Sponton Elektro + HiFi Laden + Werkstatt, Breisacher Str. 5, Tel. 448 47 75

AKW-Nee / Öko

AK Umweltschutz an der Uni, c/o Wolfgang Beusch, tel. 286791, Heinz Hellerer, Tel. 39 37 21

Aktionskreis Leben Gewerkschafter geg. Atom c/o Karl-Heinz Lewien, Tel. 26 66 32

B.A.U.M. Bürgeraktion Umweltschutz c/o Lothar Mayer, Beltweg 6, Tel. 361 55 32. Treff: Mo 19.30 h, Kaulbachstr. 19

Gorleben Freundeskreis c/o Gerhard Hofmann, Auenstr. 98, Tel. 725 21 98

MAG c/o Heinz Rogoll, Pilotystr. 6, Tel. 22 39 31

MIGA Münchn. Initiat. gegen AKWs, Treff Mi. 19 h, Maistr. 29 Tel. 53 66 25 od. 76 28 79

Strobo Stromzahlungsboykott, c/o Petra Lötze, Auenstr. 98 Tel. 725 21 98

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, tel. 28 83 00

Anti Atombüro Maistr. 29, Mo, Mi, Do, 17.00 - 19.00 h, Tel: 53 66 25

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Meiserstr. 11, Info & Beratung Di-Fr 9-13 h, 14-17 h, allg. Treff + Veranstal. Do. ab 17 h, Frauentreff Mi. 15-17 h Tel. 55 57 26

ASH München Arbeiterselbsthilfe, Entrümpelungen, Umzüge, Arnulfstr. 107, Tel. 16 00 15

Beratungsstelle für arbeitsuchende Mädchen Klarastr. 10, Mü 19, Tel 19 42 46, Sprechzeiten: Mo, Mi 13-16.30 h, Fr. 9-14 h, Info und Beratung kostenlos

Zentrum für junge Arbeitslose Beratungsstelle + Laden, Schulstr. 31 Tel. 13 41 46, Mü 19, Di + Do 9-12 h, Mo-Do 13-17 h

Bücher

Basis-Buchhandlung & Antiquariat Adalbertstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee. Tel. 28 095 22

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik & Ausstellungen. Tel. 378 12 05

Internationale Bücher & Zeitschriften Adalbertstr. 14, Tel. 34 23 13

Tantra Bücher, Schallplatten, Frundsbergstr. 34, Mo-Fr 9-13 h + 14.30-18.30 h, Sa 9-13

Trampelpfad Elsäßerstr. 15, Bücher, Zeitschriften, Platten, Mo-Fr 10-18.30 h, Sa 10-14 h, Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6 (Nähe Rotkreuzplatz) Mo—Fr 14-18.30 h, Sa 10-14 h Tel. 16 93 80

Bio-Dynamo

Erdgartenclub Neureuterstr. 23, Naturkost, Di-So 10-22 h, Mo zu, Tel. 37 91 52

Makroshop Amalienstr. 38, Mo-Fr 9.30-14 + 15.15-18.30 h, Sa 9.30 13.30 h. Tel. 28 89 17

Näpfe biol. Lebensmittel, Wilderich-Lang-Str. 6, Mo-Fr 9.30-13 + 14-18.30 h, Sa 9.30-13 h. Tel. 16 60 38

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Mo-Fr 10.30-14 + 15-18.30 h, Sa 9.30-13 h. Tel. 260 34 10

Naturlädle Naturkostladen, Kreitmayerstr.2 Mo-Fr 9.30-13 h + 15-18 h, Sa 9.30-13 h. Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Lebascha Lebensmittelcoop, Teestube, Breisacherstr. 12, Mo-Fr 10-18.30 h, Sa 10-14 h, Fr Gemüsemarkt. Tel. 448 30 98

Teatime 70 Tees zu trinken und zu kaufen & Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, Mo-Fr 11-18.30 h

Vitamin-Büffet biol. Lebensmittel u. veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Windmühle Johannisplatz 21

Korn-Kraft Naturkost GmbH im Werkhaus, Leonrodstr. 19, Mü 19

TANTRA Leonrodstr. 19, Mü 19, tel: 160305 10-18.30, Sa bis 13 h

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage-Billard

Größenwahn, Lothringer Str. 11, 10-1 h Mo erst ab 19 h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 nach 1 h nachts noch offen, Tel. 448 34 91

Lieber Tee Breisacherstr. 12, Tel. 448 05 95, Mi-Fr 7-22 h, Sa/So 8.30-22, Mo/Di zu

Nymphenburg Wintrich Ring/Menzinger Str. 65 a, Mi zu, Tel. 17 03 33

Ruffini Orffstr. 22-24, 10-23 h, Mo Ruhetag, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, geg. d. Freibank, 5-14 h, selbstgebackene Schmalznudeln & Kaffe, So/Mo zu

Drogen

Con-Drops Drogenberatung, Therapiezentrum Konradstr. 2, Tel. 39 1 0 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo-Fr 15-22 h, Tel. 28 83 23

Tel-Notruf für Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

FILM

Filmclubs

Blickpunkt im Zentrum Ost der VHS, Zehentbauernstr. 8/II, Tel. 65 147 08

Clubkino Gröbenzell Puchheimer Str. 4, Titus Horst, Tel. 08142/ 52 473

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelm-Str. 18, S 6, 5 Min. vom Bahnhof Starnberg

Filmladen Luisenstr. 68 Fr-Mo 14.30-18.30 h, Sa 11-13 h, Tel. 280 05 84

Filmlandpresse Zentnerstr. 13, Mo-Fr 13-18.30 h, Sa 9-14 h, Tel. 52 47 55

Filmmuseum Filmzentrum im Stadtmuseum St. Jakobs-Pl. 1, Tel. 233 24 50

Filmwerkschau Kontakte, Infos, Tips für Amateure u. Autorenfilmer, S 8 und 16 mm, Reichenbacherstr. 16, Tel. 26 62 10

Initiative Film Gauting Jugendfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Nachbarschaftskino im Milbertshofener Stadtteilzentrum, Nietzschestr. 7b, Tel. 359 30 62

Studentenfilmclub Connollystr. Olympiamensa Tel. H. Sarter 351 95 95

Werkstattkino e.V. Fraunhoferstr. 9 Rgb. (m. Kneipe) Tel. 260 72 50

Kinos

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachs-Str., Tel. 260 32 65

ARRI Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburger Str. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus) Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Filmcasino Odeonspl. Tel. 22 08 18

Fantasia & Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Hollywood 1 + 2 Leopoldstr. 28a (Citta) Tel. 39 94 23

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 37 88 44

Kino West Filmkunst im Würmtal, Gräfelfing am Bhf (S 6 + Bus 67) Tel. 854 28 90

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 im Fuchsbau Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus 6 Kinos A - F, Leopoldstr. 35 Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West, Endstation Tram 16, Tel. 755 70 80

Maxim Kinokneipe Landshuter Allee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Rex Agricolaplatz (Laim), Tel. 56 25 00

Studio Solln Sollner Str. 43, Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 37 88 44

Frauen

Troubadisc Frauenmusikverlag und **Troubadoura** Frauenmusikzeitung **Frauenzeitung München** und **Come out** - Lesbenverlag, Arcisstr. 62, Mü 40, T: 37 19 34

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse, Spinnen, Breisacher Str. 4, Tel. 48 95 44

Frauenhaus (vom Frauenzentrum) Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder Tel. 52 66 77

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen und deren Kinder Tel. 351 90 31 (32 od. 33)

Frauenkino München e. V. Arcisstr. 62, Tel. 37 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 168721 Landshuter Allee 33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr.

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, Tel-Dienst Mo/Di/Do 17-18 h, Mi+ Fr 10-12 h, Therapie nach Vereinbarung, Beratung in der Gruppe, Di 17-19 h, Do 19-21 h off. Info-Abend Di ab 15 h. Tel. 725 25 50

Frauentreffpunkt Neuperlach Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 06463 Di,Do 9-12, Mo 17-19, Mi 20.30 h

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, Mo-Fr 17-24 h, Frauengruppen, Infos, Beratung, Stammtisch und vieles mehr. Tel. 52 83 11

Initiative zur Betreuung ausländischer Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64 abends

Pro Familie Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79 Schwangerschafts-, Sexual- u. Partnerschaftsberatung, § 218 Beratung: Termin nach Vereinbar.

§ 218-Beratung im Frauenzentrum Mo 18-20 h, Mi 17-19 h

Galerien

Alternativ-Galerie Blütenstr. 1, Mo-Fr 16-20 h, Sa 12-16 h, Kontakt, Lesungen, Bibliothek, Werkstatt, Ausstellungen etc. Tel. 286231

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25, Video, Aktionen, Disk., Ausstellungen. Tel. 374023

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil, Schleißheimer Str. 43, Tel. 19 72 49

Laden Westend Ligsaltzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse, Tel. 50 11 73 & 21 54 95

Inis + Stadtteilgruppen

Bürgerkomitee München -Nord SBZ Buhlstr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40, Treff jeden 2. u. 4. Do im Monat

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. Nikolaipl. 2, Tel. 33 32 21, Treff: 1. u. 3. Do im Monat, Hotel Astoria am Nikolaiplatz

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Komm.- u. Begegnungszentrum, Sozialbetreuung, Beratung

Haidhauser Nachrichten Belfortstr. 8, Tel. 448 32 71

Begegnungstätte freie Kontakte, Gedankenaustausch, Bücher, Veranst., kostenlos Aufenthalt jed. Mo und Fr 11-18 h Planeggerstr. 61, Mü 60

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz. kultureller, pädag. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

Schutzgemeinschaft d. Bürgeraktionen u. -initiativen c/o Josef Müller Sendlinger Torplatz 6, Mü 2, Tel. 260 79 64

Sendlinger Kulturschmiede Lindenschmittstr. 3, Tel. 725 11 58

Stadtinfo Auskunft über städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 & 215 82 42

Vereinigte Bürgerinitiativen Region München c/o Walter Nellhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

Westendkomitee/Westendnachrichten P. Eber Westendstr. 14

Jugend

Jungendberatung Mariahilfstr. 16, Kneipenbetrieb Mo-Mi 19-22 h, Teestube Do-Sa 16-20 h Beratung jeden Tag ab 12 h, Tel. 66 45 00

Jugendherbergen
Burg Schwaneck/Pullach Tel. 7932 81
Elisabethpl. 87, Tel. 18 50 81
Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50
Wendl-Dietrich-Str. 29 Tel. 13 11 56
Winthirpl. 8, Tel. 16 45 45

JIZ - Jugendinformationszentrum Paul-Heyse-Str. 22, Mo-Fr 11-19 Sa 11-17 h, Tel. 53 16 55 od. 53 47 88 für (anonyme) **Ausreißer auch nachts** Tel. 88 55 26

KIJA Club f. internat. Jugendarbeit, Friedrich-Loy-Str. 16, Di/Fr 9-18 h, Tel. 30 17 14

Landesschülervertretung Bayern c/o E. Schnell, Mü 45, Eduard-Spranger-Str. 32, Tel. 313 75 05

Beratung und Anleitung zur Selbsthilfe für arbeitslose Mädchen: Mü 5, Auenstr. 31, Tel: 725 25 50, Information und Beratung: Die und Do 15-18 h, ebenso abens Töpfern, Schreinern und Gesprächsgruppe.

FREITAG 11.1.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme von Alexander Kluge
18.00 der große Verhau
21.00 Der Angriffschlachter

WERKSTATTKINO
20.30 22.30
Ich denke oft an Hawai

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Amarcord

KINOS

ARENA
18.00 Marx-Brothers auf See
20.30 Edipo Re von Pasolini
23.00 California Split O.m.U.

CINEMA
18.00 Woyzeck
20.30 Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen

EUROPA
14.00 17.00 20.00
Apocalypse now
22.30 Coming home

ISABELLA
18.00 20.15
Uzala, der Kirgise
22.30 Adel verpflichtet

LUPE 2
18.15 Tati's Schützenfest
20.00 Die Blechtrommel
22.45 Der Mann der vom Himmel fiel

MAXIM
18.30 22.30 Der Verräter
20.30 Züchte Raben und sie kratzen dir die Augen aus

MUSUEM I
13.30 15.45 18.00 20.15 22.30
12 Uhr nachts

REX
16.00 18.15 20.30
Manhattan

STUDIO SOLLN
20.15 Liebe auf den ersten Biß

THEATINER
22.30 My Murder my sweet

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Ende des Regenbogens
22.45
2 glorreiche Halunken

KINO WEST
19.30 Ludwig II

DAUERPROGRAMM:

ARRI
16.30 18.30 20.30
Gamin, die Kinderbanden von Bogota v. C. Durant

ABC
15.30 18.00 20.30
Die Patriotin

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr., Sa + So auch 22.30
Quadrophenia

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Manhattan

FILMCASINO
14.00 16.15 18.30 20.45
Die Ehe der Maria Braun

ab 19.1. Anfangszeiten siehe Tagespresse : Profis

LEOPOLD II
13.15 15.00 17.15 19.30 21.00
Manhattan

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00
The Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30 19.15
Ludwig II von Visconti

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch
21.30 Abendjournal

B II
18.03 Zündfunk-Club
23.00 Eintritt frei im Studio 2
Mitternachts-Jam-Session

B III
20.06 Pop nach acht

Ö III
17.10 Evergreen
18.05 Club Ö 3
19.30 Zick-zack
20.05 Radio aktiv

TV

ARD
20.15 Abschied von einer Insel (Conrack), am. Spielfilm 1974
22.30 Tagesthemen
0:25 Tagesschau

ZDF
10.30 Rappelkiste
18.20 Dick und Doof
19.30 Auslandsjournal
21.15 Felix u. Oskar (heitere Serie)

22.00 heute-journal
22.20 Aspekte (Kulturmagazin)
23.15 Der Mann aus dem Westen, am. SF 1958 mit Gary Cooper

B III
19.00 Die Entwicklung vom Einzeller zum Menschen
22.15 Politik kontrovers anschl. Rundschau

FURORE COMPANIETHEATER
proudly presents
"BEKANNTE GESICHTER, GEMISCHTE GEFÜHLE"

Nach 5-monatiger Probenzeit hat das Furore Companietheater am 10. 1., 20 Uhr, mit dem Botho-Strauß-Stück 'Bekannte Gesichter, gemischte Gefühle' Premiere; für München handelt es sich dabei um eine Erstaufführung.
Im Nachkriegsdeutschland leben sieben Personen in einem Hotel, in das sich bei insgesamt 26 Betten durchschnittlich 2 1/2 Gäste pro Nacht verirren. Diese sieben haben den Krieg als ein Phänomen erlebt, das sie aufgrund der ständigen Bedrohung zwang, sehr intensiv zu leben, jeden Moment auszukosten, denn es hätte ja der letzte sein können. Der Krieg ist vorbei, der Wohlstand wieder eingekehrt, nur: was fangen sie mit dieser Situation an? Es passiert nichts mehr, es fehlt ihnen an nichts, aber sie sind in ein Loch gefallen, unfähig, Beziehungen zu leben, vereinzelt. Was sie am Leben erhält, ist das Warten auf eine nächste Katastrophe, damit endlich wieder etwas passiert und das Vakuum ein Ende nimmt. Bis zur Katastrophe vertreiben sie sich die Zeit damit, Spannungen unter den Tisch zu kehren, und da eignet sich natürlich nichts besser als zwei aus der Gruppe auf die Amateur-Tanzmeisterschaft hin zu trainieren. Tanzen ist etwas harmonisches, gerade gut, um sich zu zerstreuen. Mehr verrate ich nicht, außer, daß dieses Stück aus einer Kollektivarbeit entsprungen ist.

Werner

Und noch eine VORANKÜNDIGUNG:
Das Revue-Kabarett BLACK OUT ist wieder nach München zurückgekehrt und spielt seine Produktion 'Wer nicht stören will, muß fühlen' vom 10. 1. - 27. 1. täglich außer Montag um 20.30 Uhr in der Drehleier.

Herwig Greil Big Band
Unterfahrt

Das sind so viel Musiker, daß sie gar nicht alle auf der Bühne Platz haben: die Saxophonisten sitzen mitten unten den Zuhörern und Herwig Greil steht auf einem Stuhl, damit ihn ja alle sehen können und dirigiert die Band. Thomas Zoller, Co-leader und Baritionsaxophonist trägt mit dem Ton seines Instruments und mit eigenen Stücken sehr zum Stil der Band bei, die nicht (nur) auf eingefahreren Swing-Schemata herumreitet, sondern experimentierfreudig und ohne Bierernst neue Klänge probiert.

MUSIK

UNTERFAHRT
Herwig Greil Big Band

MARIENKÄFER
Snowball

UNTERSTROGN
Heiduk

TABARIN
Changes

FREIES MUSIKZENTRUM
Kirchenstr. 15
20.00 Shanti-Group, Freie Musik auf
Santur, Dombak, Tabla. Pakhaway, Tambura

MUSICLAND
Fonograf

THEATER

OFF OFF
20.00 Purpurstrom des Lebens

RATIONALTHEATER
20.30 „Fahr sicher mit dem Bundeswahn"

SCALA
20.00 Les lee Show: „Showtime"

STUDIOTHEATER
20.30 „Unter Aufsicht" v. Genet

TAMS
20.30 Stan und Ollie in Deutschland

THEATER AM EINLASS
20.30 „Die Stühle" v. Lonesco

THEATER IM CAFE
21.30 Volker Spengler: „Lieber William"

THEATER DER JUGEND
19.00 „Drucck"

THEATER K
20.00 Wenn Willi 'Püppchen' zu mir sagt

THEATER über den Landtag
20.30 Helmut Ruge: "Ich trau' uns alles zu"

THEATER 44
20.30 "Geschlossene Geselellschaft" v. Sartre

TIK
19.30 Schlag auf Schlag

DREHLEIER
20.30 Black out: „Wer nicht stören will, muß fühlen"

FURORE COMPANY
20.00 „Bekannte Gesichter, gemischte Gefühle", v. Botha Strauß

HINTERHOFTHEATER
Kabarett Machtschattengewächse — II. Programm: "Menschen sind keine Tomaten"

MODERNES THEATER
20.30 "Die Witwen" — Frauenkabarett aus Berlin

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 "Ausgefallene Einfälle" Helmut Gauer

UND AUSSERDEM

20.00 GLOBETRAVELLER—VISIONEN über Alaska in der Echadinger Einkehr, Bad-Kreuther-Str. 8, Eintritt: 5 DM

WERKHAUS
18.00 Teestubenfete

SAMSTAG 12.1.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme von Alexander Kluge:
18.00 Gelegenheitsarbeit einer Sklavin
21.00 In Gefahr und größter Not bringt der Mittelweg den Tod

WERKSTATTKINO
20.30 22.30
Ich denke oft an Hawai

KINOS

ARENA
18.00 Marx Brothers auf See
20.30 Edipo Re
23.00 California Split OmU

CINEMA
18.00 Tommy
20.30 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko

EUROPA
14.00 17.00 20.00
Apocalypse Now
22.30 Coming Home

ISABELLA
18.00 20.15
Uzala der Kirgise
22.30
Adel verpflichtet

LUPE 2
16.00 18.15 Tati's Schützenfest
20.00 Die Blechtrommel
22.45 Der Mann der vom Himmel fiel

MAXIM
18.30 22.30
Der Verräter
20.30 Züchte Raben.....

MUSEUM I
13.30 15.45 18.00 20.15
Waterloo
22.30 12 Uhr nachts

REX
16.00 18.15 20.30
Manhattan

STUDIO SOLLN
17.45 20.15
Liebe auf den ersten Biß

THEATINER
22.45 My Murder my Sweet

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Ende des Regenbogens
22.45 2 glorreiche Halunken

KINO WEST
20.00 Tod in Venedig

DAUERPROGRAMM:

ARRI
16.30 18.30 20.30
Gamin, die Kinderbanden von Bogota v. C. Durant

ABC
15.30 18.00 20.30
Die Patriotin

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr., Sa + So auch 22.30
Quadrophenia

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Manhattan

FILMCASINO
14.00 16.15 18.30 20.45
Die Ehe der Maria Braun

ab 19.1. Anfangszeiten siehe Tagespresse : Profis

LEOPOLD II
13.15 15.00 17.15 19.30 21.00
Manhattan

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00
The Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30 19.15
Ludwig II von Visconti

THEATER

OFF OFF
20.00 Purpurstrom des Lebens

RATIONALTHEATER
20.30 „Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA
20.00 Les lee Show

STUDIOTHEATER
20.30 „Unter Aufsicht" v. Genet

TAMS
20.30 Stan und Ollie in Deutschland

THEATER AM EINLASS
20.30 „Die Stühle"v. Lonesco

THEATER IM CAFE
21.30 Volker Spengler: „Lieber William"

THEATER DER JUGEND
19.00 Sparifankal

THEATER K
15.00 Friedenssuppe mit Spaghetti
20.00 Wenn Willi 'Püppchen' zu mit sagt

THEATER über dem Landtag
20.30 Helmut Ruge:
„Ich trau' uns alles zu"

THEATER 44
20.30 „Geschlossene Gesellschaft" v. Satre

TIK
19.30 Schlag auf Schlag

DREHLEIER
20.30 Black out: „Wer nicht stören will, muß fühlen"

FURORER COMPANY
20.00 „Bekannte Geischter, gemischte Gefühle", v. Batho Strauß

HINTERHOFTHEATER
Kabarett Machtschattengewächse — II. Programm: "Menschen sind keine Tomaten"

MODERNES THEATER
20.30 "Die Witwen" — Frauenkabarett aus Berlin

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 "Ausgefallene Einfälle"
Helmut Gauer

TV

ARD
22.05 Andre Heller (Lieder, Geschichten, Ansichten)
23.05 Gefährten des Grauens, am. SF von 1951
0.40 Tagesschau

TAXI
Haidhausen, Giesing, sucht
Fahrer(in)
neue Mercedes-Funk — Stereo-Cassetten — Garagenplätze — kostenlose Ausbildung;
Tel: 448 44 44, 17 - 19 Uhr.

ZDF
14.47 Welcome back, Kotter (völlig irre Pop-Komödie)
15.10 Merlin, das geheimnisvolle Leben eines Magiers Rivalen
16.35 Die Muppets-Show
17.10 Länderspiegel
19.30 Gaucho, am. Jugendfilm 1978
21.55 heute

FRAUEN HAND WERKS KOLLEKTIV
WIR SIND FRAUEN
WIR MALERN · NAGELN · DÜBELN · TAPEZIEREN
RENOVIEREN ...
ALLES WAS WIR UNS ZUTRAUEN
Tel: 376276

B III
17.00 Aladins Wunderlampe
20.30 Karl Valentin (Buchbinder Wanninger)
21.00 Hobbythek von Farben u. Färben
21.45 Kino, Kino
23.10 Rundschau

Ö II
22.05 Die Verdächtigen (Krimi)

MUSIK

WERKHAUS
Embryo

MARIENKÄFER
Snowball

BLUESPUNKT
Willy Ray and Saddle Sores

Qualifizierter Trompetenunterricht auch Flügelhorn u. Posaune; Jazz bis Klassik. Stefan, Tel. 29 84 53
1. Info-Stunde gratis

MUSICLAND
Fonograf (Ungarn)

TABARIN
Changes

THEATER DER JUGEND
Sparifankal!!

UNTERFAHRT
Gazebo (Jazzrock)

Modern Dance
Jazz — Ballett — Step
Pantomime
Bauchtanz
Tanzprojekt München
Max Weber-Platz 2/Rgb, Mü 80, Tel. 448 35 34
und Wilhelmstr. 19, Mü 40, Tel. 39 45 55

RADIO

B II
14.00 Zündfunk
22.05 Der lange Weg von Brooklyn nachd Manhattan (Woody Allen u. seine Filme)

B III
20.06 Pop nach acht
21.04 Musical-Time
23.06 Berliner Jazz-Tage 79 mit Art Blakey u. Jazz Messengers

Unsere **normalen Preise** sind **laufende Sonderangebote:** **Jeans, Schlafsäcke, Militärbekleidung, Latzhosen,** Springerstiefel, Parker, Mäntel, Feldjacken. Neu und gebraucht.
UNI-MODE
Schellingstr. 28a , 8 Mü 40

UND AUSSERDEM

WERKHAUS
18.00 Embryo ein acustic-live-konzert (na endlich!)

MILBERTSHOFNER STADTTEILZENTRUM
Super Disco

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
11.00 das Testament des Dr. Marube '33
Experimente in Osteuropa:
15.00 Filme von Agnes Hay u.a.
18.00 Filme von Iwan Galeta
21.00 Filme von Ryszard Vasko

WERKSTATTKINO
20.30 22.30
Ich denke oft an Hawai

ROCK & GROG
bei Heppel und Ettlich
17.00 Pictures at an Exhibition

FILMKREIS VHS DIESSEN
20.30 Protest v. K. Reisz GB '67

KINOS

ARENA
18.00 Marx Brothers auf See
20.30 Edipo Re

CINEMA
18.00 Mission Galaktika
20.30 Die Blechtrommel

EUROPA
14.00 17.00 20.00
Apocalypse Now
22.30 M.A.S.H.

ISABELLA
15.00 Die Verfolgung und ERmordung von Jean Paul Marat
18.00 20.15
Uzala, der Kirgise

LUPE 2
16.00 18.15
Tati's Scützenfest
20.00 Die Blechtrommel
22.45 Der Mann der vom Himmel fiel

MAXIM
18.30
Der VErräter
20.30
Züchte Raben

MUSEUM I
13.30 15.45 18.00 20.15
Waterloo
22.30 12 Uhr nachts

REX
16.00 18.15 20.30
Manhattan

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15
Liebe auf den ersten Biß

THEATINER
20.45 Murder my Sweet

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Ende des Regenbogens
22.45 2 glorreiche Halunken

KINO WEST
17.30 20.00
Tod in Venedig

DAUERPROGRAMM:

ARRI
16.30 18.30 20.30
Gamin, die Kinderbanden von Bogota v. C. Durant

ABC
15.30 18.00 20.30
Die Patriotin

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr., Sa + So auch 22.30
Quadrophenia

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Manhattan

FILMCASINO
14.00 16.15 18.30 20.45
Die Ehe der Maria Braun

ab 19.1. Anfangszeiten siehe Tagespresse : Profis

LEOPOLD II
13.15 15.00 17.15 19.30 21.00
Manhattan

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00
The Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30 19.15
Ludwig II von Visconti

TV

ARD
21.50 Der Mann auf dem Gipfel
Skizzen von Reinhold Messner
23.20 Tagesschau

ZDF
13.40 Die Herren der sieben Meere (Lebensraum Ozean)
14.10 Rappelkiste
23.20 heute

B III
17.00 Catweazle
21.15 Rundschau

THEATER

OFF OFF
15.00 Sarabombo
20.30 Purpurstrom des Lebens

RATIONALTHEATER
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA
20.00 Les lee Show

STUDIOTHEATER
20.30 „uUnter Aufsicht"
v. Genet

THEATER AM EINLASS
15.00 Aschenputtel
20.30 Langusten

THEATER K
15.00 Friedenssuppe mit Spaghetti

THEATER über dem Landtag
20.30 Helmut Ruge:
"Ich trau uns alles zu"

THEATER 44
20.30 „Geschlossene Gesellschaft" v. Satre

DREHLEIER
20.30 Black Out:„Wer nicht stören will, muß fühlen"

FURORE COMPANY
20.00 „Bekannte Gesichter, gemischte Gefühle", v. Batho Strauß

HINTERHOFTHEATER
Wiariwui

MODERNES THEATER
20.30 "Die Witwen" — Frauenkabarett aus Berlin

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 "Ausgefallene Einfälle"
Helmut Gauer

Muskelkater
Sport-Second -Hand-Shop
Nur gut erhaltene Ware und Markenfabrikate zu extrem günstigen Preisen:
Anoraks ab 30 DM
Skianzüge ab 55 DM
Rennhosen ab 40 DM
Skistiefel ab 20 DM
Ski ab 40 DM etc.
außerdem n e u e Wintersportbekleidung und Ski in großer Auswahl und
zum halben Preis Messermuster zweiter Wahl und Auslaufmodelle.
tägl. von 10 -18 h
samstags von 10 - 14 h , langer Samstag bis 18 h.
8 München 40, Römerstr. 31
Tel: 33 14 56, u. Occamstr.24
Tel: 39 62 92

MUSIK

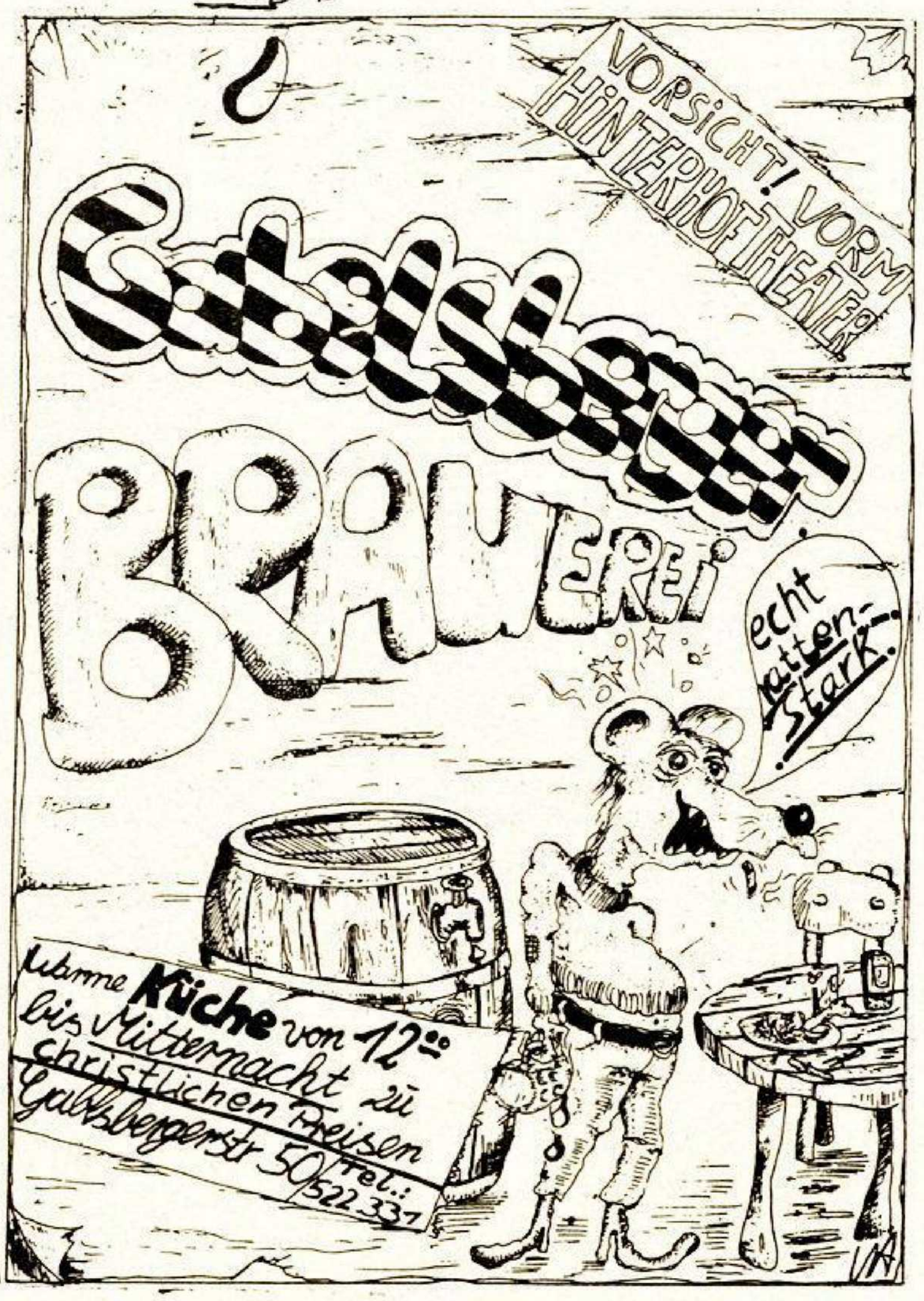
UNTERFAHRT
19.00 Jam Session

MARIENKÄFER
Snowball

TABARIN
George Cream (Jazz)

MILBENZENTRUM
Super Disco

MUSICLAND
Pipedream-West-Coast



TEPPICHBODEN
Velour ab 12.90,-
Wolle ab 21,20,-
Schlingenware ab 9.20,-
Kokos/Sisal ab 11,50,-
Kein Ramsch nur Markenware
bis zu 40 % unter Ladenpreis
Mo - So ab 19.30
Tel.: 448 24 68
Firma Apeloig

RADIO

B I
14.30 Für Kinder: Die Taschen voller Luftballons I
0.05 Noris Pop

B II
14.00 Zündfunk-Club
20.05 Jazz - made in Munich
23.00 Notizen aus der CSSR

B III
20.06 Pop nach acht
21.04 Frisch aus der Presse
22.06 Pop Sunday
23.06 Jazz am Sonntag

Ö III
17.10 Evergreen
18.30 Stevie Wonder
19.05 Pop-Shop

UND AUSSERDEM

such a lovely, lovely day without nix

FILMCLUBS

WERKSTATTKINO
20.30 22.30
Ich denke oft an Hawai

KINOS

ARENA
18.00 Marx Brothers auf See
20.30 Edipo Re

CINEMA
18.00 die Blechtrommel
20.45 Fritz tht Cat 2. Teil

EUROPA
15.30 18.00 20.30
Preparez vos Mouchoirs

ISABELLA
18.00 20.15 22.30
Mon Oncle v. Tati

LUPE 2
18.15 Tati's Schützenfest
20.00 Die Blechtrommel
22.45 Der Mann der vom Himmel fiel

MUSEUM I
13.30 15.45 18.00 20.15
Waterloo
22.30 12 Uhr nachts

REX
18.15 20.30 Manhattan

STUDIO SOLLN
20.15 Libe auf den ersten Biß

THEATINER
22.45 Murder my Sweet

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Ende des Regenbogens
22.45 2 glorreiche Halunken

KINO WEST
20.00 der Fremde

DAUERPROGRAMM:

ARRI
16.30 18.30 20.30
Gamin, die Kinderbanden von Bogota v. C. Durant

ABC
15.30 18.00 20.30
Die Patriotin

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr., Sa + So auch 22.30
Quadrophenia

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Manhattan

FILMCASINO
14.00 16.15 18.30 20.45
Die Ehe der Maria Braun

ab 19.1. Anfangszeiten siehe Tagespresse : Profis

LEOPOLD II
13.15 15.00 17.15 19.30 21.00
Manhattan

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00
The Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30 19.15
Ludwig II von Visconti

TV

ARD
21.15 Kontraste
23.00 Adoption, ungar. SF 1975
0.25 Tagesschau

ZDF fehlt

B III
19.10 Sein oder Nichtsein, am. SF 1942
22.45 Rundschau

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch
21.30 Abendjournal

B II
18.03 Zündfunk-Club
21.30 Jazz - made in Germany

B III
14.05 Pop-Club
20.06 Pop nach acht
22.08 Joe's Jukebox

Ö III
17.10 Evergreen
19.30 Zick zack
20.05 Radio aktiv
21.05 Colins Folk Club
21.30 Jazz

THEATER

OFF OFF
20.00 „Die verbrannten Dichter' Erich Mühsam & Klabund — Lieder, Balladen, Gedichte

SCALA
20.00 Les Lee Show

THEATER AM EINLASS
20.30 Langusten

MODERNES THEATER
20.30 "Die Witwen" — Frauenkabarett aus Berlin

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 "Ausgefallene Einfälle" Helmut Gauer

MUSIK

MUSICLAND
Willi Ray & Saddle Sores

UND AUSSERDEM

FILMWERKSCHAU
20.00 Lothringer Bierhalle, Lothringerstr. 16

ROGER CHAPMAN
AND THE SHORTLIST
LIVE IN HAMBURG

It Had To Happen . . .

It was on February 22nd 1979, that Roger Chapman And The Shortlist embarked on their English Tour. Without much further ado, they proceeded to 'pull the nite down' upon an unsuspecting audience, a pattern of events that was to repeat itself time and time again.

The audiences and critics alike could not believe their ears, for here was the very essence of Rhythm and Blues raw, hungry, never letting up. All the audiences could do was to beg for more, whilst the critics could only write glowing reviews . . .

The spirit that flowed in such nights is contained on this album recorded 'Live' in Hamburg at the Markthalle (28. 8. 79) on a Telefunken 2 track machine, nothing has been added to enhance the album. It's left for you to savour the experience and become part of the night.

EMI ELECTROLA
ACROBAT

DIENSTAG 15.1.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme aus Frankreich von '40 bis '45
18.00 L'eternel Retour
21.00 Douce

WERKSTATTKINO
20.30 22.30
Ich denke oft an Hawai

FILMCLUB STARNBERG
20.00 Gabriele Wohmann liest aus eigenen Werken und diskutiert mit dem Publikum.

KINOS

ARENA
14.30 16.30 18.30 20.30
Die unruhigen Mädchen '33

EUROPA
14.00 17.00 20.00
Apocalypse Now
22.30 Mash

ISABELLA
18.00 20.15 22.30
Mon Oncle v. Tati

LUPE 2
18.15 Der junge Törless
20.30 Bank Dick
mit W.C. Fields dem 'Ekel' der amerk. Filmcomödie
22.30 Hellzapoppin

MAXIM
20.30 Züchte Raben.....

MUSEUM I
13.30 15.45 18.00 20.15
Waterloo

REX
18.15 20.30
Manhattan

STUDIO SOLLN
20.15 Ein komischer Heiliger

THEATINER
22.45 Der Tod kennt keine Wiederkehr

TÜRKENDOLCH
22.45 Der Exorzist

KINO WEST
17.30 20.00 Der Tod in Venedig

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30 „Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA
20.00 Les Lee Show

STUDIOTHEATER
20.30 „Unter Aufsicht", v. Genet

THEATER AM EINLASS
20.30 Langusten

THEATER DER JUGEND
10.00 Max und Milli (Schulaufführung)

THEATER 44
20.30 „Geschlossenen Gesellschaft", v. Satre

DREHLEIER
20.30 Black Out: „Wer nicht stören will, muß fühlen"

DAUERPROGRAMM:

ARRI
16.30 18.30 20.30
Gamin, die Kinderbanden von Bogota v. C. Durant

ABC
15.30 18.00 20.30
Die Patriotin

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr., Sa + So auch 22.30
Quadrophenia

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Manhattan

FILMCASINO
14.00 16.15 18.30 20.45
Die Ehe der Maria Braun

ab 19.1. Anfangszeiten siehe Tagespresse : Profis

LEOPOLD II
13.15 15.00 17.15 19.30 21.00
Manhattan

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00
The Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30 19.15
Ludwig II von Visconti

MUSIK

MARIENKÄFER
Duesenberg (Rock)

TABARIN
Marlo (ROck)

TV

ARD
22.30 Tagesthemen
0.00 Tagesschau

ZDF fehlt

B III
21.45 Am Tag des Sonnengottes (ein Inka-Ritual in Lied und Melodie)
22.30 Rundschau

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch
20.00 Bayern fragt Bonn
21.30 Abendjournal

B II
11.15 Landfunk: Das Schwein ist keine Sau
18.03 Zündfunk
19.15 Politische Rundschau

B III
19.12 Club Latino
20.06 Pop nach acht
22.08 V.I.P. vokal-instrumental-progressiv

Ö III
17.10 Evergreens
19.30 Harte Währung (pop)
20.05 Radio aktiv
21.30 Aus der Welt des Jazz

UND AUSSERDEM

KDV - BERATUNG
18.00 - 20.00 im Corneliusladen Corneliusstr. 29, von der SOZDL

HIFI-ABHOLMARKT

Ganz München spricht davon

- Tolle Auswahl
- Nur beste testsichere Marken
- Knallharte Abholpreise

Revox · Technics · Akai · Pioneer · Bose
Canton · Sankyo · Sony · Koss · Jecklin
Sennheiser · JVC · JLB · AKG · Braun · Wega
SABA · Dual · Telefunken · Grundig · Klein und Hummel

fröhlich
HIFI-ABHOLMARKT

München 40, Augustenstr. 102–104
Tel. 525356 überall Parkplätze

FAHRSCHULE DETTMER

Laim: Landsbergerstr. 317, bei S-Bahnhof!
Tel. 562192
Schwabing: Georgenstr.24, Eingang Friedrichstr.,
Tel. 346237
Bürozeiten: Mo. - Fr. 10 - 13 und 15 - 18 Uhr

Grundgeb.Kl.III		150,-
Fahrstd.	45	min:
Golf		27,-
Kadett Autm.		27,--
Vorstell. zur Prüfung		85,-
Grund-Geb.Kl I		120,-
Fahrstd. 45 min		
Kawasaki 200		29,-
BMW R 45		29,-
Vorstll. z. Prüfung		75,-
Grundgeb. Kl. I & III		180,-

HERBIE'S LADEN
REISEN FOTOS

SPARPREISE!
Farbfotos Abzüge

9 x 9	-.60
9 x 13	-.80
9 x 11	-.80
Filme: COLOR Kodak + Agfa 135/20	5,20
135/36	8,30

FLUG - REISEN

London, ÜF, 4 T. ab	199,-
Athen	340,-
USA-Flüge	875,-

Ithaki

Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71

in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)

Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Athmosphäre erwarten Euch.

jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr

Hallo Studenten!
MILITARY PROGRAM
Lederjacken
T + Sweat-Shirts
Original U.S. Frye Boots

bei TÜRKEN-STR. 60 **CAMPUS** TEL. 28 73 77

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme aus Frankreich von '40 - '45
18.00 Le Corbeau
21.00 Les Visiteus du Soir

WERKSTATTKINO
20.30 22.30
Ich denke oft an Hawai

KINOS

ARENA
18.00 Marx Brothers auf See
20.30 California Split OmU

EUROPA
14.00 17.00 20.00
Apocalypse Now
22.30 Dracula

ISABELLA
18.00 20.15 22.30
Karl Valentin: Die Mysterien eines Frisiersalons und andere Filme

LUPE 2
18.15 Der junge Törless
20.30 Bank Dick
22.30 Hellzapoppin

MAXIM
20.30 Züchte Raben.....

MUSEUM I
13.30 15.45 18.00 20.15
Waterloo
22.30 12 Uhr nachts

REX
18.15 20.30
Manhattan

STUDIO SOLLN
20.15 Ein komischer Heiliger

THEATINER
22.45 Der Tod kennt keine Wiederkehr

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 Ende des Regenbogens
22.45 Der Exorzist

KINO WEST
20.00 der Fremde

DAUERPROGRAMM:

ARRI
16.30 18.30 20.30
Gamin, die Kinderbanden von Bogota v. C. Durant

ABC
15.30 18.00 20.30
Die Patriotin

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr., Sa + So auch 22.30
Quadrophenia

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Manhattan

FILMCASINO
14.00 16.15 18.30 20.45
Die Ehe der Maria Braun

ab 19.1. Anfangszeiten siehe Tagespresse : Profis

LEOPOLD II
13.15 15.00 17.15 19.30 21.00
Manhattan

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00
The Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30 19.15
Ludwig II von Visconti

MUSIK

MARIENKÄFER
Duesenberg

SCHWABINGER BRÄU
Clannad (Irische Folkgruppe)

THEATER i.d. Leopoldstr.
Andy Geer

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30 „Fahr sicher mit dem Bundeswahn"

SCALA
20.00 Les Lee Shows

STUDIOTHEATER
20.30 „Unter Aufsicht", v. Gnet

THEATER AM EINLASS
20.30 Langusten

THEATER DER JUGEND
10.00 Max u. Milli (Schulauff.)

THEATER K
20.00 Wenn Willi 'Püppchen' zu mir sagt

THEATER über dem Landtag
20.30 Helmut Ruge:
„Ich trau uns alles zu"

THEATER 44
20.30 „Geschlossene Gesellschaft", v. Satre

DREHLEIER
20.30 Black Out: „Wer nicht stören will, muß fühlen"

HINTERHOFTHEATER
Kabarett Machtschattengewächse — II. Programm: "Menschen sind keine Tomaten"

MODERNES THEATER
20.30 "Die Witwen" — Frauen-

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch
15.45 Wendemarke (Kurzhörspiel v. Wolfdietrich Schnurre)
21.00 Saludos Amigos! Melodie u. Rhythmen aus südl. Zonen

B II
18.03 Zündfunk-Club
21.00 Die Geschichte d. Woche: Samuel Joseph Agnon: Die Erzählung vom Kopftuch
23.00 Neue Musik

B III
19.12 Jazz für Jeden
20.06 Pop nach acht
22.08 Aus meiner Rocktasche

Ö III
17.10 Evergreen
19.30 Zick zack
20.05 Radio aktiv
21.05 Hallo Musical
21.30 Jazz-Casino

TV

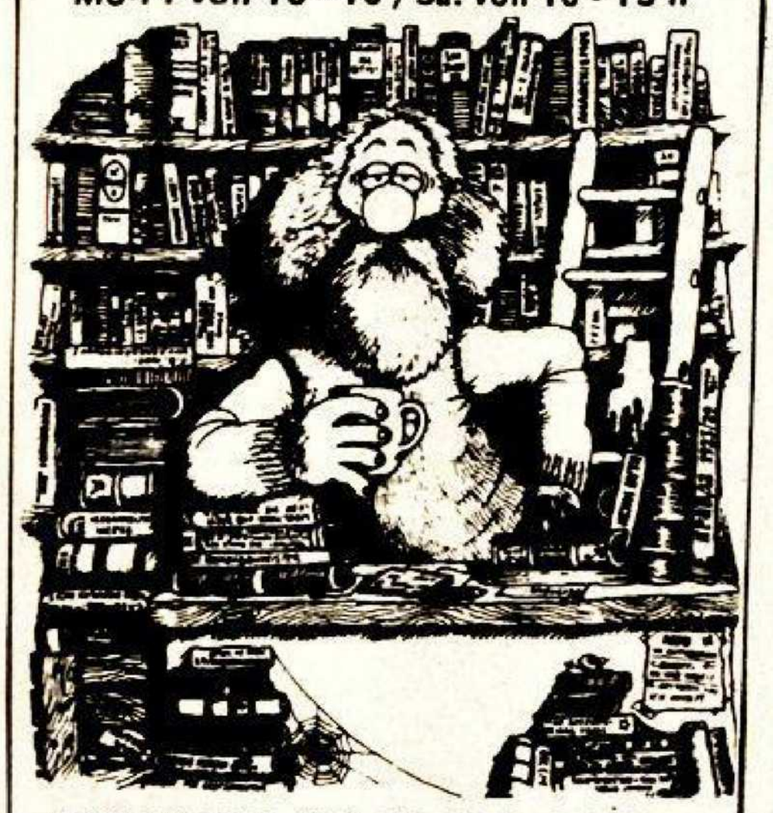
ARD
20.15 Berlin - Mitte
22.30 Tagesthemen

ZDF fehlt

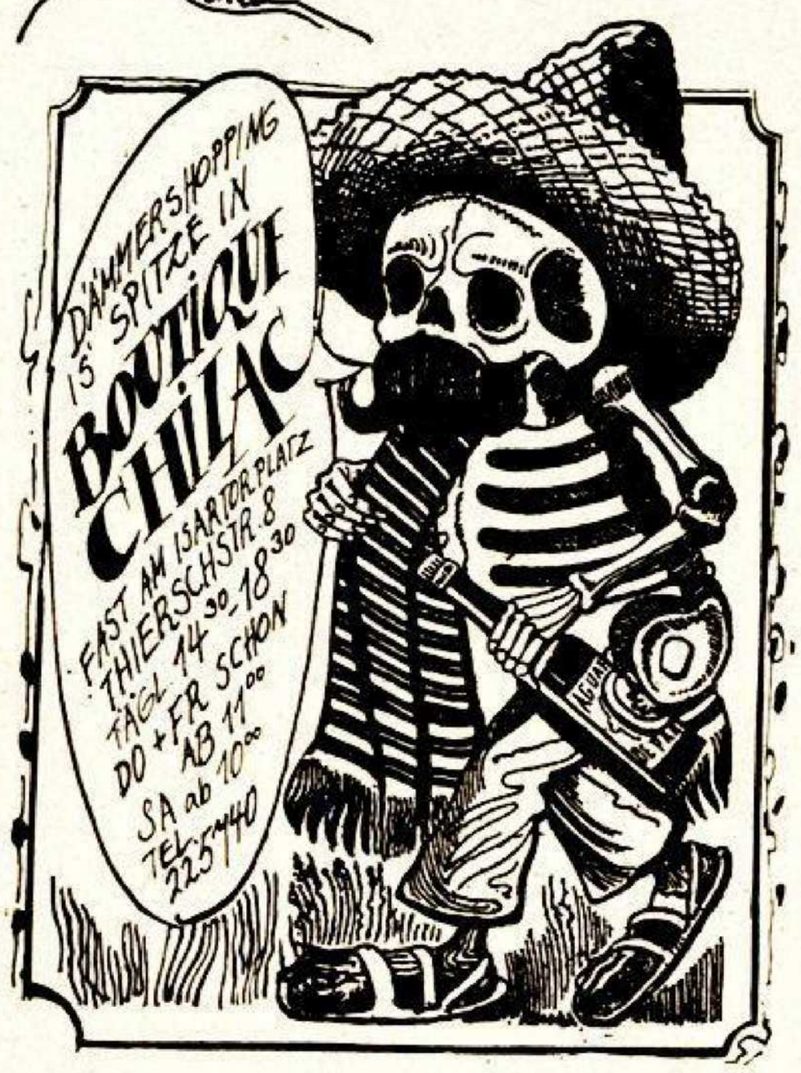
B III
19.00 Pop - Stop
21.00 Zeitspiegel
21.45 Lautlos im Weltraum am. SF 1972
23.10 Rundschau

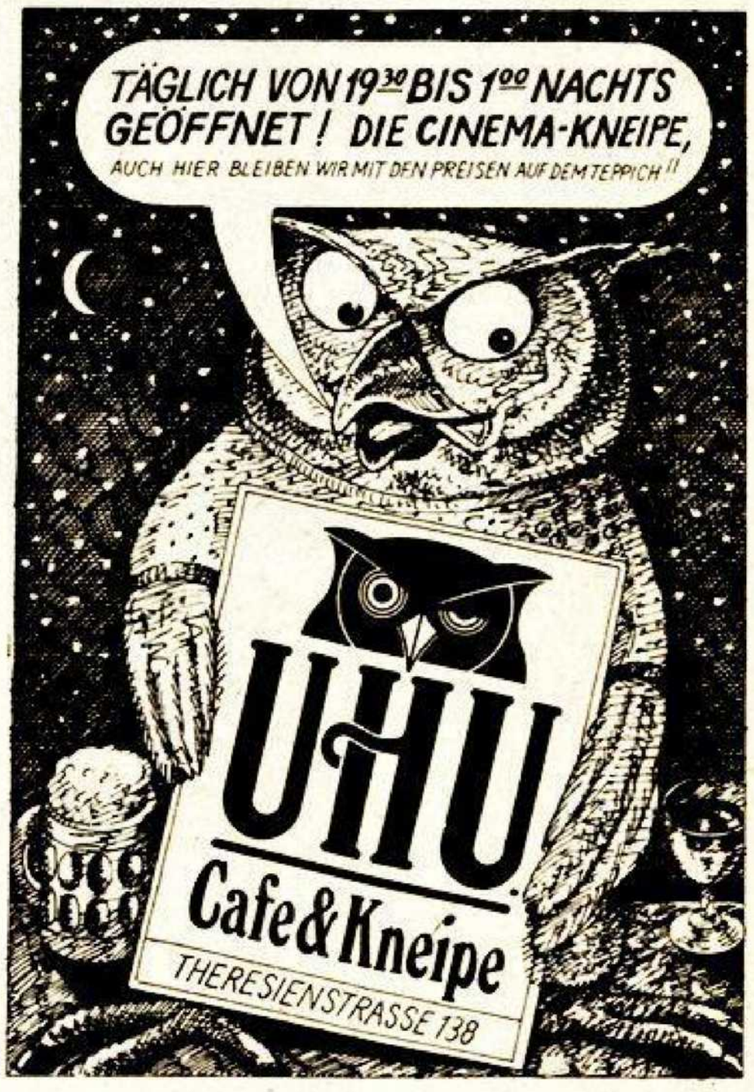
Ö II
21.00 Moslems kontra Moskau
Die Rebellen v. Afghanistan

BASIS-BUCHHANDLUNG und ANTIQUARIAT, 8 Mü 40,
Adalbertstr. 41b-43 Tel. 280 95 22
Mo-Fr von 10 - 18 / Sa. von 10 - 13 h



im Sortiment sind alle Titel d. linken Verlage. Titel aus bürgerl. Verlagen werden, wenn nicht am Lager, schnellstens besorgt.
Ständiger Ankauf von Büchern fürs Antiquariat.





DONNERSTAG 17.1.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Werkschau Johann van der Keuken:
18.00 Der Zeitgeist und die Palästinenser '75
engl. Untertitel
21.00 Das weiße Schloss
engl. Untertitel

WERKSTATTKINO
20.30 22.30
Ich denke oft an Hawai

SCHÜLER COOP NEUPERLACH Quiddestr. 15
20.15 Den Kindern das Wort geben III. Teil

KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30 20.30
Die keusche Geliebte

EUROPA
13.30 16.30 19.30
The Dear Hunter
22.30 Dracula

ISABELLA
18.00 20.15 22.30
Karl Valentin: Mysterien eines Frisiersalons und a. Filme

LUPE 2
18.15 der junge Törless
20.30 Bank Dick
22.30 Hellzapoppin

MAXIM
Frauenkino

MUSEUM I
13.30 15.45 18.00 20.15
Waterloo
22.30 12 Uhr nachts

DAUERPROGRAMM:

ARRI
16.30 18.30 20.30
Gamin, die Kinderbanden von Bogota v. C. Durant

ABC
15.30 18.00 20.30
Die Patriotin

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr., Sa + So auch 22.30
Quadrophenia

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Manhattan

FILMCASINO
14.00 16.15 18.30 20.45
Die Ehe der Maria Braun

ab 19.1. Anfangszeiten siehe Tagespresse : Profis

LEOPOLD II
13.15 15.00 17.15 19.30 21.00
Manhattan

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00
The Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30 19.15
Ludwig II von Visconti

REX
17.45 20.30
Anne Frank

STUDIO SOLLN
20.15 Ein komischer Heiliger

THEATINER
22.45 Der Tod kennt keine Wiederkehr

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Ende des Regenbogens
22.45 Der Exorzist

KINO WEST
17.45 20.00
Der Fremde

THEATER

OFF OFF
20.00 „Die verbrannten Dichter'
Mühsam & KLabund — Lieder Balladen, Gedichte

RATIONALTHEATER
20.30 „Fahr sicher mit dem Bundeswahn"

SCALA
20.00 Les Lee Show

STUDIOTHEATER
20.30 „Unter Aufsicht" v. Genet

THEATER AM EINLASS
20.30 Langusten

THEATER DER JUGEND
10.00 Max und Milli (Schulauff)

THEATER K
20.00 Wenn Willi 'Püppchen' zu mir sagt

THEATER über dem Landtag
20.30 „Geschlossene Gesellschaft" v. Satre

TIK
19.30 Schlag auf Schlag

DREHLEIER
20.30 Black Out: "Wer nicht s stören will, muß fühlen"

FURORE COMPANY
20.00 „Bekannte Gesichten, gemischte Gefühle", v. Botho Strauß

HINTERHOFTHEATER
Kabarett Machtschattengewächse — II. Programm: "Menschen sind keine Tomaten"

MODERNES THEATER
20.30 "Die Witwen" — Frauenkabarett aus Berlin

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 "Ausgefallene Einfälle" Helmut Gauer

TV

ARD
20.15 Die Kommunikation der Zukunft - Fluch oder Segen?
21.00 Musikladen
22.30 Tagesthemen
0.10 Tagesschau

B III
23.00 Rundschau

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch
20.00 Maigret und die Unbekannte (Krimihörspiel)

B II
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort
19.30 Abendstudio (Mao oder die Liquidierung des Technokratischen)

Ö III
17.10 Evergreen
21.05 Meine Welle
21.30 Jazz Shop

UND AUSSERDEM

MILBERTSHOFNER STADT—TEILZENTRUM
Nachbarschaftskino:
Schlöndorff's "Die verlorene Ehre der Katharina Blum" (diese Terroristenhexe)

BLATT
19.00 öffentliche REDAK—TIONSSITZUNG (nicht für rhetorische Idioten?)

FILMMUSEUM
Filme von Alexander Kluge:
18.00 In Gefahr und größter Not bringt der Mittelweg den Tod
21.00 Gelgenheitsarbeit einer Sklavin

WERKSTATTKINO
20.30 22.30
Betty Boop - Comics
Zeichentrickfilme aus den 30ger Jahren

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Der Mädchenkrieg

KINOS

ARENA
20.30 1984
23.00 Wendekreis des Krebses

EUROPA
13.30 16.30 19.30
The Dear Hunter
22.30 Not Everything that flies is a bird

ISABELLA
18.00 20.15 die neuen Leiden des jungen W.22.30 Mc Cabe und Mrs. Miller

LUPE 2
18.15 Orhpee
20.15 Der Clou
22.45 Die Marx Brothers in der Oper

MAXIM
18.30 Es herrscht Ruhe im Land
20.30 Der Salamander v. Tanner
22.30 Der VErräter

MUSEUM I
13.30 15.45 18.00 20.15 22.30
12 Uhr nachts

REX
16.00 18.15 20.30
Liebe auf den ersten Biß

STUDIO SOLLN
20.00 Apocalypse Now

THEATEINER
22.45 Fahr zur Hölle Liebling

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 Ende des Regenbogens
22.45 Die 9 Leben des Fritz the Cat

KINO WEST
nix

DAUERPROGRAMM:

ARRI
16.30 18.30 20.30
Gamin, die Kinderbanden von Bogota v. C. Durant

ABC
15.30 18.00 20.30
Die Patriotin

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr., Sa + So auch 22.30
Quadrophenia

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Manhattan

FILMCASINO
14.00 16.15 18.30 20.45
Die Ehe der Maria Braun

ab 19.1. Anfangszeiten siehe Tagespresse : Profis

LEOPOLD II
13.15 15.00 17.15 19.30 21.00
Manhattan

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00
The Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30 19.15
Ludwig II von Visconti

MUSIK

UNTERFAHRT
Joko Gulda, Max Schweiger, Gerhard Laber

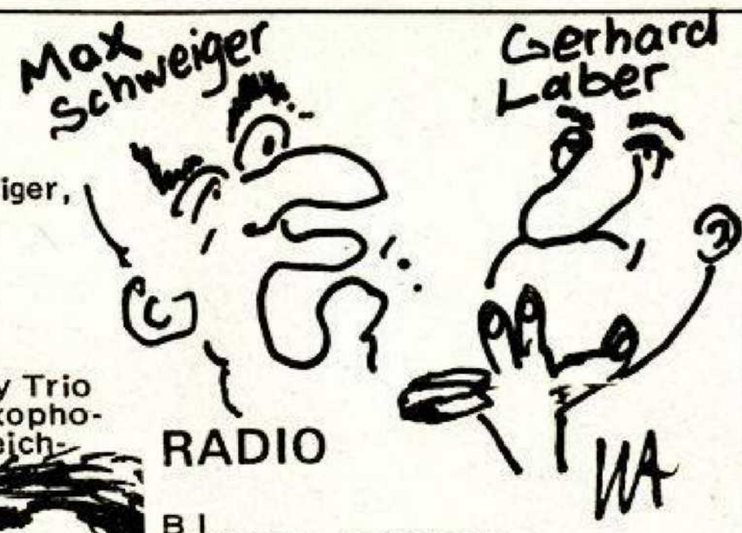
MARIENKÄFER
Changes

LOFT
Ernst-Ludwig-Petrowsky Trio
bemerkenswert: der Saxophonist Petrowsky spielt gleichzeitig auf 2 Flöten

ARD
21.45 Die Kommunikation der Zukunft - Fluch oder Segen?
22.30 Tagesthemen
0.30 Tagesschau

ZDF fehlt

B III
21.30 Rundschau



RADIO

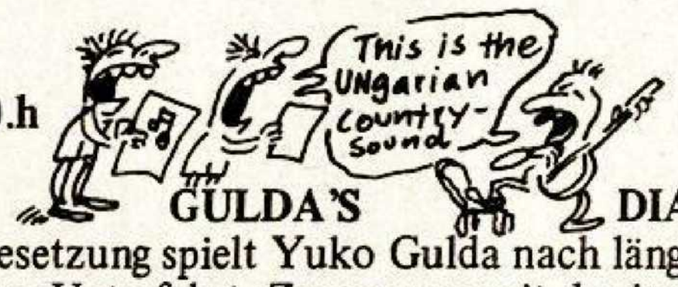
B I
10.00 Das Notizbuch
21.00 Was heißt'n hier Rote Grütze? Bemerkungen zu einem alternativen Theater
21.30 Abendjournal

B II
18.03 Zündfunk-Club
19.00 Stichwort
22.07 So wurde es in Odessa gemacht (Hörspiel)
23.00 Das Jazz-Konzert (Clark Terry, Zoot Sims u.a.)

B III
19.12 Swingtime
20.06 Pop nach acht

Ö III
17.10 Evergreen
19.30 Zick zack
20.05 Radio aktiv
21.30 Big Band Sound (Clark, Corea, Coltrane)

fr. 18.1. 20.h



YUKO GULDA'S DIALOGUE

In neuer Besetzung spielt Yuko Gulda nach längerer Zeit wieder in der Unterfahrt. Zusammen mit der japanischen Pianistin spielen der Baßist Max Schweiger und Schlagzeger Gerhard Laber. Yuko Gulda hat sich vor allem auch als Komponistin melodisch einfallsreicher und moderner Stücke einen guten Namen gemacht.

1980
KUNST MARKT
Göttingen
5.-8.6.1980

11. Kunstmarkt Göttingen 1980: Mehr als 100 Künstler und Galerien · 1979 über 100 000 Besucher · Im Rahmenprogramm: Literatur, Aktionen, Musik, Theater, Film

Teilnahmebedingungen u. Informationen bitte anfordern:
Kulturamt der Stadt Göttingen, Geismarlandstraße 4, 3400 Göttingen, Postfach 31, Tel. (05 51) 400 24 92

THEATER

OFF OFF
20.00 „Die verbrannten Dichter' Mühsam & Klabund — Lieder, Balladen, Gedichte

RATIONALTHEATER
20.30 „Fahr sicher mit dem Bundeswahn"

SCALA
20.00 Les Lee Shows

STUDIOTHEATER
20.30 „Unter Aufsicht", v. Genet

THEATER AM EINLASS
20.30 Langusten

THEATER IM CAFE
21.30 Volker Spengler: 'Lieber William'

THEATER DER JUGEND
10.00 Mac und Milli (Schulauff)

THEATER K
20.00 Wenn Willi 'Puppchen' zu mir sagt

THEATER über dem Landtag
20.30 Helmut Ruge: „Ich trau uns alles zu"

THEATER 44
20.30 „Geschlossene Gesllschaft", v. Satre

TIK
19.30 Schlag auf Schlag

DREHLEIER
20.30 Black Out: „Wer nicht stören will, muß fühlen"

FURORE COMPANY
20.00 „Bekannt Gesichter, gemischte Gefühle", v. Botho Strauß

YOGA — SIVANANDA

Alle 6 Wochen Anfängerkurse
Yoga-Stellungen, Atemübungen, Vegetar. Mahlzeiten, Mediation

Steinheilstr. 1, Mü 2, Tel. 524476
täglich in den Abendstunden

HINTERHOFTHEATER
Kabarett Machtschattengewächse — II. Programm: "Menschen sind keine Tomaten"

MODERNES THEATER
20.30 "Die Witwen" — Frauenkabarett aus Berlin

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 "Ausgefallene Einfälle" Helmut Gauer

SAMSTAG 19.1.

KINOS

ARENA
20.30 1984
23.00 Wendekreis des Krebses

EUROPA
15.00 17.30 20.00
The Amityville Horror
22.30 Not everything that flies is a bird

ISABELLA
18.00 20.15
die neuen Leiden des jungen W.
22.30 Mc Cabe und Mrs. Miller

LUPE 2
16.00 18.15
Orphee
20.15 der Clou
22.45 Die Marx Brothers in der Oper

MAXIM
18.30 Es herrscht Ruhe im Land
20.30 der Salamander
22.30 der Verräter

MUSEUM I
13.30 15.45 18.00 20.15
Waterloo
22.30 12 Uhr nachts

REX
16.00 18.15 20.30
Liebe auf den ersten Biß

STUDIO SOLLN
17.00 20.00
Apocalypse Now

THEATINER
22.45 Fahr zur Hölle Liebling

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Ende des Regenbogens
22.45 Fritz the Cat II. Teil

DAUERPROGRAMM:

ARRI
16.30 18.30 20.30
Gamin, die Kinderbanden von Bogota v. C. Durant

ABC
15.30 18.00 20.30
Die Patriotin

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr., Sa + So auch 22.30
Quadrophenia

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Manhattan

FILMCASINO
14.00 16.15 18.30 20.45
Die Ehe der Maria Braun

ab 19.1. Anfangszeiten siehe Tagespresse : Profis

LEOPOLD II
13.15 15.00 17.15 19.30 21.00
Manhattan

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00
The Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30 19.15
Ludwig II von Visconti

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme von Alexander Kluge:
18.00 Die Artisten in der Zirkuskuppel: ratlos
21.00 Abschied von gestern

WERKSTATTKINO
18.00 20.30 22.30
Betty Boop - Comics

THEATER

OFF OFF
20.00 „Die verbrannten Dichter Mühsam & Klabund — Lieder, Balladen, Gedichte

RATIONALTHEATER
20.30 „Fahr sicher mit dem Bundeswahn"

SCALA
20.00 Les Lee Show

STUDIOTHEATER
20.30 „Unter Aufsicht", v. Genet

THEATER AM EINLASS
20.30 Langusten

THEATER IM CAFE
21.30 Volker Spengler: 'Lieber William'

THEATER K
15.00 Friedenssuppe mit Spaghetti
20.00 Wenn Willi 'Püppchen' zu mir sagt

TIK
19.30 Schlag auf Schlag

FURORE COMPANY
20.00 „Bakannte Gesichter, gemischte Gefühle" v. Botho Strauß

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 "Ausgefallene Einfälle" Helmut Gauer

HINTERHOFTHEATER
Kabarett Machtschattengewächse — II. Programm: "Menschen sind keine Tomaten"

MODERNES THEATER
20.30 "Die Witwen" — Frauenkabarett aus Berlin

THEATER über dem Landtag
20.30 Helmut Ruge: "Ich trau uns alles zu"

THEATER 44
20.30 „Geschlossene Gesellschaft" v. Satre

UND AUSSERDEM

Heut' ist ein Samstag ohne Illusionen

MILBERTSHOFNERSTADT—TEILZENTRUM
DIY-Space Punk

MUSIK

CIRCUS
Fidel Michel

LINDENKELLER
Sigi Zimmerschid (Kabarett

MUSICLAND
Bavana Big Band

BLUESPUNKT
Mississippi slow Jim (blues)

TABARIN
Changes (SOul)

JUGENDZENTRUM Landberg /Lech
Check Point Charly 20.00 kritische, deutsche Texte mit Rockmusik

TV

ARD
22.05 Verflucht bis zum jüngsten Tag, am. SF von 1968 mit Richard Harris
23.50 Tagesschau

ZDF fehlt immer noch

B III
18.25 Die Tore Asiens, Kulturgeschichtliche Betrachtung über die Türkei
21.00 Streng geheim - Wissenschaft und Technik im II. Weltkrieg
23.00 Rundschau

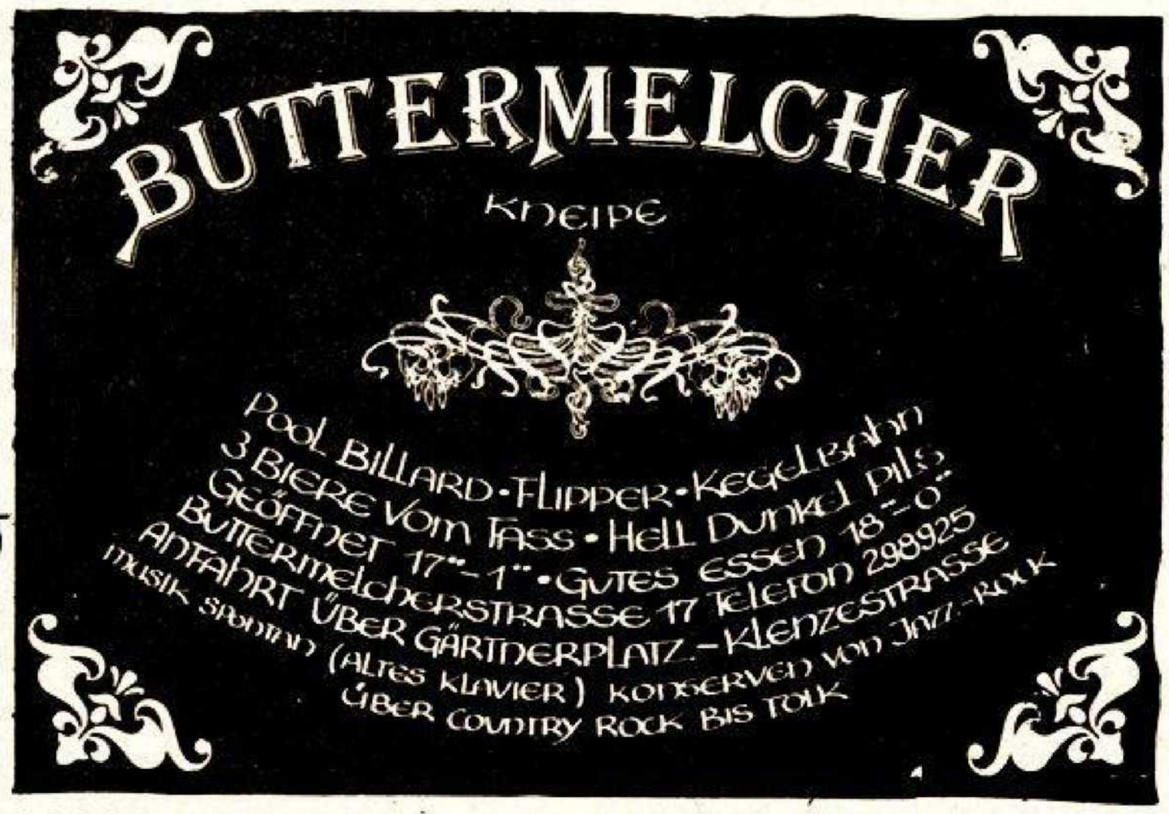
Ö II
22.40 Der letzte Befehl (Western mit John Wayne)

RADIO

B II
14.00 Zündfunk

Ö III
17.10 Evergreen
21.05 Rock'n'Radio
21.30 Funk and Sou

B III
20.06 Pop nach acht
21.04 Musical Time
23.06 Berliner Jazz-Tage 79 (Toshiko Akiyoshi/Lew Tabakkin Big Band u.a.)



ATZINGER
Schellingstraße 9
Mo - Fr 8.00 - 1.00; Samstags 17 - 1.00 ; Sonntags 11 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 23 Uhr

SONNTAG 20.1.

RADIO

B I
14.30 Für Kinder: Die Taschen voller Luftballons II
20.00 Disco-Fieber (Eine Ton-Collage)
0.05 Noris Pop

B II
14.00 Zündfunk-Club
21.35 Cembalomusik von Girolamo Frescobaldi
22.35 ‚Pick up the pieces' die Average White Band

B III
20.06 Pop nach acht
21.04 Frisch aus der Presse
22.06 Pop Sunday
23.06 Jazz am Sonntag

ö III
17.10 Evergreen
19.05 Pop-Shop

KINOS

ARENA
20.30 1984

EUROPA
15.00 17.30 20.00
The Amityville Horror
22.30 The 39 Steps

ISABELLA
18.00 20.15
Die neuen Leiden des jungen W.

LUPE 2
16.00 18.15 Orphee
20.15 Der Clou
22.45 Die Marx Brothers in der Oper

MAXIM
18.30 Es herrscht Ruhe im Land
20.30 Der Salamander

MUSEUM I
13.30 15.45 18.00 20.15
Waterloo
22.30 12 Uhr nachts

REX
16.00 18.15 20.30
Liebe auf den ersten Biß

STUDIO SOLLN
17.00 20.00
Apocalypse Now

THEATINER
22.45 Fahr zur Hölle Liebling

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Ende des Regenbogens
22.45 Fritz the Cat 2. Teil

ARRI
16.30 18.30 20.30
Gamin, die Kinderbanden von Bogota v. C. Durant

ABC
15.30 18.00 20.30
Die Patriotin

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr., Sa + So auch 22.30
Quadrophenia

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Manhattan

FILMCASINO
14.00 16.15 18.30 20.45
Die Ehe der Maria Braun

ab 19.1. Anfangszeiten siehe Tagespresse : Profis

LEOPOLD II
13.15 15.00 17.15 19.30 21.00
Manhattan

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00
The Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30 19.15
Ludwig II von Visconti

THEATER

OFF OFF
15.00 Sarabombo
20.00 „Die verbrannten Dichter" Mühsam & KLabund — Lieder, Balladen, Gedichte

RATIONALTHEATER
20.30 „Fahr sicher mit dem Bundeswahn"

SCALA
20.00 Les Lee Show

STUDIOTHEATER
20.30 „Unter Aufsicht", v. Genet

THEATER AM EINLASS
20.30 Langusten

THEATER K
15.00 Friedenssuppe mit Spaghetti

THEATER über dem Landtag
20.30 Helmut Ruge:
„Ich trau uns alles zu"

THEATER 44
20.30 „Geschlossene Gesellschaft" v. Satre

DREHLEIER
20.30 Black Out: „Wer nicht stören will, muß fühlen"

FURORE COMPANY
20.00 „Bakannte Gessichter, gemischteGefühle", v. Botho Strauß

HINTERHOFTHEATER
20.30 Wiariwui

MODERNES THEATER
20.30 "Die Witwen" — Frauenkabarett aus Berlin

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 "Ausgefallene Einfälle" Helmut Gauer

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
11.00 Liebelei
15.00 Das Testament des Dr. Marbuse
Eine Französische Stadt im 2. Weltkrieg,
18.00 Teil I, 21.00 Teil II.

WERKSTATTKINO
18.00 20.30 22.30
Betty Boop - Comics

ROCK & GROG
bei Heppel und Ettlich
17.00 Stones in the Park

MUSIK

MARIENKÄFER
Duesenberg

TABARIN
George Cream (Jazz

UNTERFAHRT
19.00 Jam Session

Wenn alles Scheiße ist

Shiva – the Destruction

TV

ARD
19.20 Weltspiegel
21.05 Der Wind und der Löwe am. SF von 1975
23.00 Tagesschau

ZDF fehlt

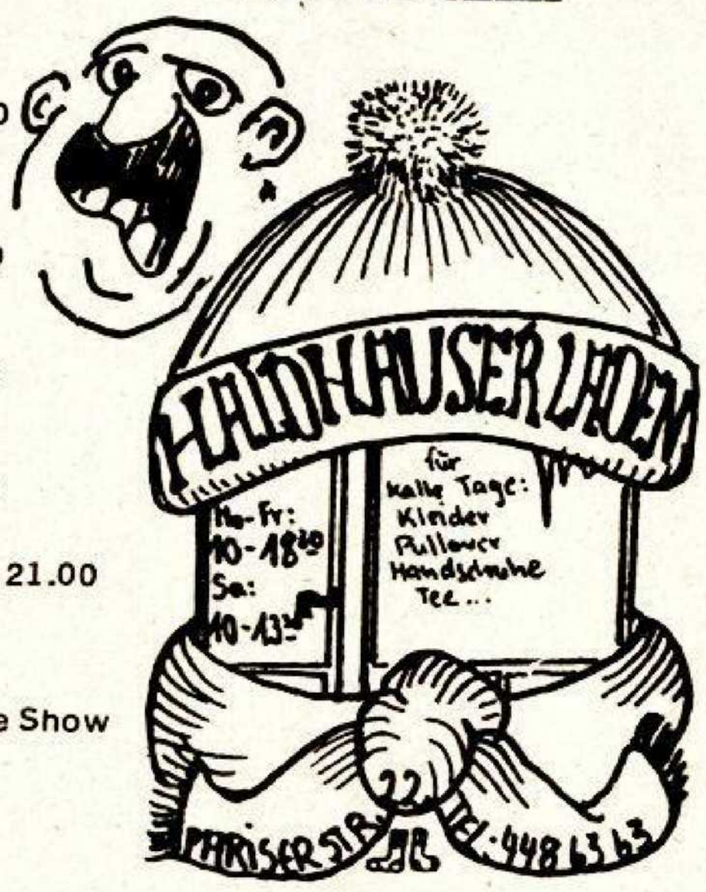
B III
17.00 Catweazle
19.00 Weiberregiment, dt. SF 1936
21.15 Alaska, das große Land
23.00 Rundschau

ö I
20.15 Ein Mord, den jeder begeht (Fernsehfilm)

TRAVEL OVERLAND
Das Spezialbüro für Globetrotter
Nordendstraße 42 · 8 München 40
Tel. 089-16 40 66
Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

Die KATAKOMBE
Täglich ab 19 Uhr
Das Kellerlokal im Südosten
Mu. 90, Wirtstr. 1, a. 60er-Stadion, T. 6912187
Piano · Live · Spontan

TON & TEE
Töpferei + Teeladen
im Hinterhaus, Schleißheimerstr. 82
Töpferwaren, Tee-Geschirr, Kunstkeramik
Kurse - Kerzen, Duftöle
Töpferwerkzeug, -Ton, -Farben
Preislisten sind im Blatt 158



JETZT JEDEN SONNTAG AB 11.00
FRÜHSCHOPPEN
MAL LIVE · MAL SCHWARZ GEPREPT
DA GIBT'S WAS GUATS ZUM ESSEN . 3 BIERE VOM FASS UND DRAUSSEN SITZEN KANNST A.
ZUM GRÜNEN ECK
GIESING
GIESING ST. MARTINSTR. 7 JEDEN TAG VON 18-1 TEL. 694051

MONTAG 21.1.

FILMCLUBS

WERKSTATTKINO
20.30 22.30
Betty Boop - Comics

JIZ
Paul-Heyse-Str. 22
18.30 Denn sie wissen nicht was sie tun.... von Nicholas Ray

KINOS

ARENA
20.30 1984

EUROPA
15.00 17.30 20.00
The Amityville Horror
22.30 The 39 Steps

ISABELLA
18.00 20.15
Die neuen Leiden des jungen W.

LUPE 2
18.15 Orphee
20.15 Der Clou
22.45 Die Marx Brothers in der Oper

MUSEUM I
13.30 15.45 18.00 20.15
Waterloo
22.30 12 Uhr nachts

REX
18.15 20.30
Liebe auf den ersten Biß

STUDIO SOLLN
20.00 Apocalypse Now

THEATINER
22.45 Fahr zur Hölle Liebling

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 Ende des Regenbogens
22.45 Stille Tage in Clichy

KINO WEST
20.00 Orpheonegro

DAUERPROGRAMM:

ARRI
16.30 18.30 20.30
Gamin, die Kinderbanden von Bogota v. C. Durant

ABC
15.30 18.00 20.30
Die Patriotin

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr., Sa + So auch 22.30
Quadrophenia

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Manhattan

FILMCASINO
14.00 16.15 18.30 20.45
Die Ehe der Maria Braun

ab 19.1. Anfangszeiten siehe Tagespresse : Profis

LEOPOLD II
13.15 15.00 17.15 19.30 21.00
Manhattan

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00
The Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30 19.15
Ludwig II von Visconti

THEATER

OFF OFF
20.00 „Die verbrannten Dichter' Mühsam & Klabund — Lieder, Balladen, Gedichte

SCALA
20.00 Les Lee Shows

MODERNES THEATER
20.30 "Die Witwen" — Frauenkabarett aus Berlin

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 "Ausgefallene Einfälle" Helmut Gauer

MUSIK

DEUTSCHES MUSEUM
Blue Öyster Cult
Heavy-metal Rock mit Laser-Show

TV

ARD
22.30 Tagesthemen
23.00 Labyrinth, ungar. SF 1976
0.25 Tagesschau

ZDF
21.00 heute-journal
21.20 Palme oder Der Gekränkte, Komödie
23.15 heute

B III
22.45 Rundschau

Ö II
22.20 Die Macht der Männer ist die Geduld der Frauen

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch
20.00 Der gute Gott von Manhattan (Hörspiel)
21.30 Abendjournal

Jazztanz

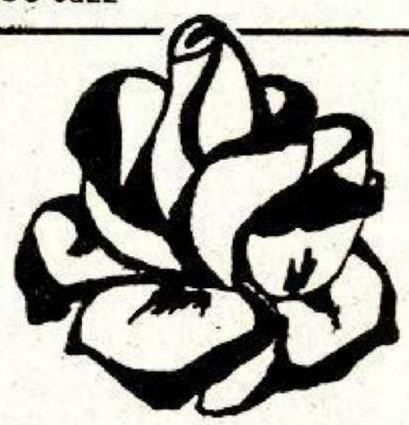
Mein Kurs beginnt wieder am Dienstag, 15. 1., 20.15 Uhr
Tanzprojekt
Wilhelmstr. 19, Moni Reggel
Tel.: 08146/810

Jazztanz

B II
18.03 Zündfunk-Club
19.00 Stichwort
22.20 Überleben ist alles (Volksgruppenrecht für dt. Minderheiten in Osteuropa)

B III
20.06 Pop nach acht
22.08 Joe's Jukebox

Ö III
17.10 Evergreen
19.30 Zick zack
20.05 Radio aktiv
21.05 Colins Folk Club
21.30 Jazz



ZUR ROSE
HIRSCHGARTENALLEE 18
8 MÜ. 19, TEL. 173312
U.A. SPANISCHE KÜCHE
SPONTANMUSIK
GEÖFFNET 18 – 1 UHR
SONNTAGS 10 – 1 UHR
DIENSTAG RUHETAG

RÖER & MARTZ

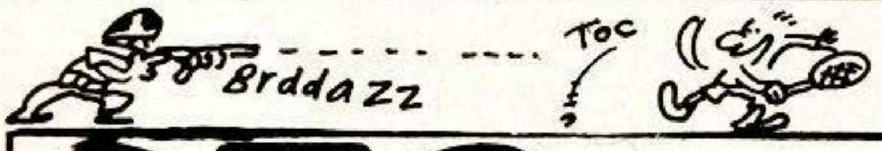
HiFi STUDIOS

HiFi zu R&M Preisen!

AKAI GX 215 D Tonbandgerät **nur DM 695,–**	TECHNICS RS M 17 Kassetten-Dolby-Recorder **nur 395,–**	Tac 2300 SD Tonbandgerät **nur 1295,–**	Denon GR 330 **nur 445,–**
Wega Modul 301 HiFi-Anlage bestehend aus Tuner m. Digitalanzeige (6 UKW-Stationstasten), 120-W-Verstärker m. Leistungsanzeige, Kassetten-Frontlader (Dolby), Metallband, EED-Anzeige, 20 bis 19 000 Hz, m. Plattenspieler (Direktantrieb) u. BOSE-Baßreflexboxen **nur 2695,–**	**TECHNICS Tuner/Verst.** ST 8011/SU 8022, 2 × 70 W, mit TECHNICS Direktantrieb SL D 2 u. 80-W-BOSE-Baßreflexboxen **nur 1295,–**	**MAGNUM 100 W HiFi-Turm** Tuner 0,8 u. V, Verstärker 2 × Tape, Monitor-/Mikro-Eingang, Dolby-Kassettenfrontl., WEGA-Direktantrieb u. 80-W-MARANTZ-Regalboxen **nur 995,–**	**JVC TV 3/AS 3 Tuner/Verst.** 2 × 35 W Sinus, m. JVC KD A 3 Reineisenrecorder u. 70-W-HE-CO-Boxen **nur 1395,–**

Alle Geräte orig.-verpackt, sofort ab Lager lieferbar, incl. **ROER-MARTZ VOLLGARANTIE!!!**
RÖER-MARTZ PREISGARANTIE!!!
Wenn Sie uns innerhalb 8 Tagen nach Kauf eines Gerätes ein vergleichbares Unternehmen nennen, bei dem Sie nachweislich das gleiche Gerät günstiger kaufen können, nehmen wir das bei uns gekaufte Gerät inkl. Originalverpackung zurück u. vergüten Ihnen den Verkaufspreis in bar!!!
Montag–Freitag 10–18.30 Uhr, Samstag 9–18.00 Uhr durchgehend

MÜNCHEN 40 Rankestraße 2
Am Hohenzollernplatz
Einfahrt v. d. Herzogstr. Tel. 3 00 51 82



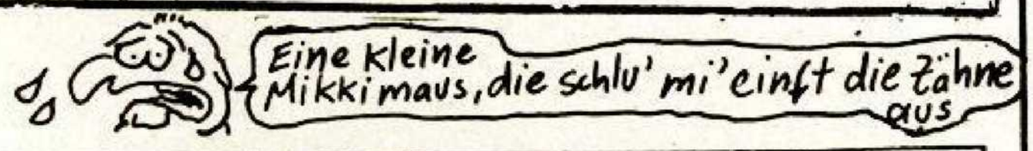
Schwabing, Clemensstr. 15
Bürozeit Mo mit Fr 14 - 18.30
Tel. 34 62 62

Schwabing, Barerstr. 49
Bürozeit Mo mit Fr 14 - 18.30
Tel. 28 29 64

Die Fahrschule im jungen Stil

Fahrstunde (45 Min.)
Kl. 1 Ausbildung auf:

3 Kadett	27.-- DM	Kawasaki 200	29.-- DM
3 Golf	27.-- DM	Kawasaki 1000	32.-- DM
Ascona	27.50 DM	BMW 450	29.-- DM
Grundgebühr	150.-- DM	Grundgebühr	120.-- DM
Vorst. z. Prüfung	85.-- DM	Vorst. z. Prüfung	75.-- DM
		Grundgeb. Kl. 1+3	180.-- DM



Ca. 80 Seiten, 145 Rezepte, DINA5, DM 8.60

DER SCHLÜSSEL ZUR GESUNDEN KÜCHE

EIN WICHTIGES UND NÜTZLICHES BUCH FÜR ALLE, DIE GESUND LEBEN WOLLEN

DIESE ALTERNATIVE ZUM KOCHALLTAG BRINGT 145 REZEPTE FÜR DEN ÖKOGOURMET, AUSGEWÄHLT UND BEARBEITET VON R. JIRASEK

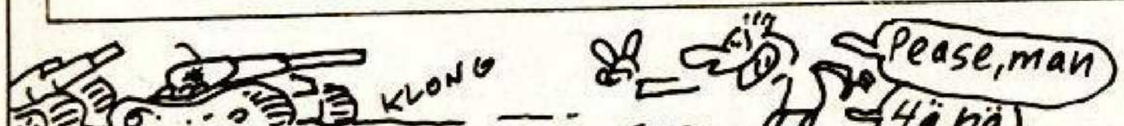
Lieferung frei Haus. Einzelbestellungen nur per Vorauskasse auf Postscheckkto. 165191-800 München (Inh. H-J. Samwald)

7901

carussell verlag

ACHIM SAMWALD, 8000 MÜNCHEN 40,
Leonhard-Frank-Str. 3, Tel. 301114

An Buchhandlungen liefern wir mit den üblichen 30%.



VIETNAM AM REICHENBACHPLATZ
VIETNAM. SPEZIALITÄTEN–RESTAURANT
Utzschneiderstr. 14, T. 242430 tägl. von 17.00-1.00 Uhr
Fr./Sa./So. auch von 12.00 - 15.00 Uhr

die abendkarte bietet ihnen die umfangreichen küchengeheimnisse aus der berühmten kochkunst vietnams.
wir laden sie herzlich ein

DIENSTAG 22.1.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Frankreich '40 -'45
18.00 Falbalas
21.00 Les Dames de Bois de Boulogne

WERKSTATTKINO
20.30 22.30
Betty Boop - Comics

JIZ Paul-Heyse-Str. 22
18.30 Neonazismus, dargestellt und bearbeitet an den Filmen: 2 Tage im Mai und Wotans Kinder.

KINOS

ARENA
14.30 16.30 18.30 20.30
Winternachtstraum '35

EUROPA
15.00 17.30 20.00
The Amityville Horror
22.30 The 39 Steps

ISABELLA
18.00 22.30 Die 120 Tag von Sodom
20.15 die neuen Leiden des jungen W.

LUPE 2
17.45 Das Tagebuch der Anne Frank
20.30 Der amerik. Freund
22.45 Der Hofnarr

MAXIM
20.30 Der Salamander

MUSEUM I
13.30 15.45 18.00 20.15
Waterloo
22.30 12 Uhr nachts

REX
18.15 20.30
Buck Rogers

STUDIO SOLLN
20.00 Apocalypse Now

THEATINER
22.45 Tote schlafen fest

TÜRKENDOLCH
18.00 22.45
Stille Tage in Clichy
20.30 Ende des Regenbogens

KINO WEST
17.45 20.00
Orpheonegro

TV

ARD
21.00 Report
22.30 Tagesthemen
0.00 Tagesschau

ZDF
21.00 heute-journal
21.20 Rauschgift
23.30 heute

B III
23.40 Rundschau

Ö I
21.50 Die Teufelsinsel

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch
20.00 Die Rolle der Meinungsforschung in der am. Politik
21.30 Abendjournal

B II
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort
19.15 Politische Rundschau

B III
19.12 Club Latino
20.06 Pop nach acht
22.08 V.I.P. vokal-instrumental-progressiv

Ö III
17.10 Evergreen
19.30 Harte Währung
20.05 Radio aktiv
21.05 La Chanson
21.30 Aus der Welt des Jazz

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30 „Fahr sicher mit dem Bundeswahn"

SCALA
20.00 Les Lee Show

STUDIOTHEATER
20.30 „Unter Aufsicht" v. Gnet

THEATER DER JUGEND
10.00 Druck (Schulauff.)

THEATER 44
20.30 „Geschlossene Gesellschaft" v. Satre

DREHLEIER
20.30 Black Out: „Wer nicht stören will, muß fühlen"

HINTERHOFTHEATER
Kabarett Machtschattengewächse — II. Programm: "Menschen sind keine Tomaten"

MODERNES THEATER
20.30 "Die Witwen" — Frauenkabarett aus Berlin

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 "Ausgefallene Einfälle" Helmut Gauer

MUSIK

LINDENKELLER
Dave Inker & Hilary Hamilton

MARIENHÄFER
Munich

TABARIN
Marlo

UND AUSSERDEM

KDV - BERATUNG
18 - 20 h im cCorneliusladen, Corneliusstr. 29, SOZDL

MITWOCH 23.1.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Frankreich '40 -'45
Les Enfants du Paradis
18.00 Teil I, 21.00 Teil II

WERKSTATTKINO
20.30 22.30
Betty Boop - Comics

JIZ Paul-Heyse-Str. 22
18.30 Jugendreligionen mit ausgewählten Filmbeispielen

KINOS

ARENA
18.00 20.30
Wendekreis des Krebses

EUROPA
15.00 17.30 20.00
The Amityville Horror
22.30 Halloween

ISABELLA
18.00 22.30
120 Tage von Sodom
20.15 Die neuen Leiden des jungen W.

LUPE 2
17.45 Tagebuch der A. Frank
20.30 Der amerik. Freund
22.45 Der Hofnarr

MAXIM
20.30 Der Salamander

MUSEUM I
13.30 15.45 18.00 20.15
Waterloo
22.30 12 Uhr nachts

REX
18.15 20.30
Buck Rogers

STUDIO SOLLN
20.15 Taxidriver

THEATINER
22.45 Tote schlafen fest

TÜRKENDOLCH
18.00 22.45
Ich glaub mich tritt ein Pferd
20.30 Ende des Regenbogens

KINO WEST
20.00 Stille Tage in Clichy

DAUERPROGRAMM:

ARRI
16.30 18.30 20.30
Gamin, die Kinderbanden von Bogota v. C. Durant

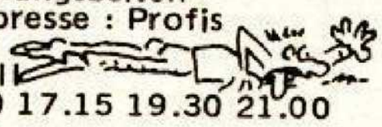
ABC
15.30 18.00 20.30
Die Patriotin

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr., Sa + So auch 22.30
Quadrophenia

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Manhattan

FILMCASINO
14.00 16.15 18.30 20.45
Die Ehe der Maria Braun

ab 19.1. Anfangszeiten siehe Tagespresse : Profis



LEOPOLD I
13.15 15.00 17.15 19.30 21.00
Manhattan

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00
The Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30 19.15
Ludwig II von Visconti

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30 „Fahr sicher mit dem Bundeswahn"

SCALA
20.00 Les Lee Show

STUDIOTHEATER
20.30 „Unter Aufsicht" v. Genet

THEATER DER JUGEND
10.00 Druck (Schuldauff.)

THEATER K
20.00 Wenn Willi 'Püppchen' zu mir sagt

THEATER über dem Landtag
20.30 Helmut Ruge: „Ich trau uns alles zu"

THEATER 44
20.30 „Geschlossene Gesellschaft" v. Satre

DREHLEIER
20.30 Black out: „Wer nicht stören will, muß fühlen"

HINTERHOFTHEATER
Kabarett Machtschattengewächse — II. Programm: "Menschen sind keine Tomaten"

MODERNES THEATER
20.30 "Die Witwen" — Frauenkabarett aus Berlin

TV

ARD
22.30 Tagesthemen

ZDF
16.30 Rappelkiste
21.00 heute-journal
22.10 Blickpunkt
22.55 Victor
22.45 heute

B III
19.00 Rock ist toll - Bach ist Klasse
21.00 Zeitspiegel
23.50 Rundschau

Ö II
22.20 Lichter des Variete

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch
15.45 Wie man Verwandte vertreibt (Kurzhörspiel)
21.00 Saludos Amigos! Melodien u. Rhythmen aus südl. Zonen

B II
18.03 Zündfunk-Club
19.30 Das Abendstudio (Mensch unter Menschen) 3. Das Miteinander: Dialog und Dialektik

B III
19.12 Jazz für jeden
20.06 Pop nach acht
22.08 Aus meiner Rocktasche

Ö III
17.10 Evergreen
19.30 Zick zack
20.05 Radio aktiv
21.05 Hallo Musical
21.30 Jazz-Casino

UND AUSSERDEM

ESG. . . . . FILM
„Die Herren machen das selber, daß ihnen der arme Mann feindt wird" — eine Chronologie des Widerstand in Gorleben in der ESG, Friedrichstr. 25

TOM VAN DER GELD & CHILDREN AT PLAY

AMERIKAHAUS

Tom Van der Geld & Children at Play

Tom Van der Geld Vibraphon, Roger Janotta Reeds, Bill Elgart Dr. Wayne Darling Bass.
Die Gruppe kam aus Boston USA und hat hier bei Manfred Eichers ECM Records ein neues Zuhause gefunden.
ECM steht inzwischen für eine Jazzrichtung, die unter den Fans zu heftiger Kritik auf der Einen und großer Anerkennung auf der anderen führte.
Auch Tom van der Geld bewegt sich auf dieser Ebene Unterbewußtes und Angestautes zu Tage zu fördern, mit schönen Patterns zu belegen, und klagvoll zu verweben. — Was ihm dabei gottlob nicht so ganz gelingt, uns was denn dann auch die Kritik an dieser Art Jazz ausmacht — emotional auf dem Teppich zu bleiben, also er kann dabei noch ausflippen.
Manner tarnen ihre Musik als Kindermusik um sich ihren Bewegungsfreiraum zu erhalten. Daß sie dabei auch technisch ihr Instrumentarium voll beherrschen mag man diesen Kindern nachsehen.

MUSIK

AMERIKAHAUS
Tom von der Geld's Children at play

MARIENKÄFER
Munich

Mensch

mach' den Kasten aus! Komm in Münchens geselliges

Wirtshaus zum Schmarrn

Bruderhofstr. 5, München 70, Tel. 72 31 711
Täglich 18.00 - 1.00 Uhr, Montag: Ruhetag

Vom Faß: Hell, Dunkel, Pils

Wir kochen für Euch u.a.:
Poeten-Schmarrn - 5,80 DM / Azubi-Schmarrn - 5,40 DM
und eine Menge andere Köstlichkeiten!

Dufte Musik, oft live!

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Werkschau Johann van der Keuken:
18.00 Die Ferien des Filmemachers
21.00 Doris Schwert/Frankfurt '76

WERKSTATTKINO
20.30 22.30
Betty boop - Comics

JIZ Paul-Heyse-Str. 22
18.30 Aus der Ferne sehe ich dieses Land....

SCHÜLER COOP NEUPERLACH, Quiddestr. 15
20.15 Zero de Conduite von Jean Vigo

KINOS

ARENA
14.30 16.30 18.30 20.30
Jugend '38

EUROPA
15.00 17.30 20.00
The Amityville HOrror
22.30 Halloween

ISABELLA
18.00 20.15 22.30
120 Tage von Sodom

LUPE 2
17.45 Tagebuch der A. Frank
20.30 Der amerik. Freund
22.45 Der Hofnarr

MAXIM
Frauenkino

MUDEUM I
13.30 15.45 18.00 20.15
Waterloo
22.30 12 Uhr nachts

REX
18.15 20.30
Easyrider

STUDIO SOLLN
20.15 Taxidriver

THEATINER
22.45 Tote schlafen fest

TÜRKENDOLCH
18.00 22.45
Ich glaub mich tritt ein Pferd
20.30 Ende des Regenbogens

KINO WEST
17.45 20.00
Stille Tage in Clichy

DAUERPROGRAMM:

ARRI
16.30 18.30 20.30
Gamin, die Kinderbanden von Bogota v. C. Durant

ABC
15.30 18.00 20.30
Die Patriotin

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr., Sa + So auch 22.30
Quadrophenia

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Manhattan

FILMCASINO
14.00 16.15 18.30 20.45
Die Ehe der Maria Braun

ab 19.1. Anfangszeiten siehe Tagespresse : Profis

LEOPOLD II
13.15 15.00 17.15 19.30 21.00
Manhattan

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00
The Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30 19.15
Ludwig II von Visconti

THEATER

OFF OFF
20.00 ‚Die verbrannten Dichter' Mühsam & Klabund — Lieder, Balladen, Gedichte

RATIONALTHEATER
20.30 „Fahr sicher mit dem Bundeswahn"

SCALA
20.00 Les Lee Show

STUDIOTHEATER
10.30 „Unter Aufsicht", v. Genet

TANZPROJEKT
im theater an der Leopoldstr.
20.30 Steptanz-Abend/Workshop & Show

THEATER DER JUGEND
10.00 Druck (Schulauff.)

THEATER K
20.00 Wenn Willi 'Püppchen' zu mir sagt

THEATER über dem Landtag
20.30 Helmut Ruge:
„Ich trau uns alles zu"

THEATER 44
20.30 „Geschlossene Gesellschaft" v. Satre

TIK
19.30 Schlag auf Schlag

DREHLEIER
20.30 Black Out: „Wer nicht stören will, muß fühlen"

FURURE COMPANY
20.00 „Bekannte Gesichter, gemischte Gefühle, v. Botho Strauß

HINTERHOFTHEATER
Kabarett Machtschattengewächse — II. Programm: "Menschen sind keine Tomaten"

MODERNES THEATER
20.30 "Die Witwen" — Frauenkabarett aus Berlin

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 "Ausgefallene Einfälle" Helmut Gauer

TV

ARD
20.15 Auf dem Marsch nach rechts? Standortbestimmung der Bundeswehr
22.30 Tagesthemen
0.00 Tagesschau

ZDF
21.00 heute-journal
21.20 Kennzeichen D
23.15 Geschichten aus der Zukunft (m. H. Haber)
0.15 heute

B III
21.00 Bayernreport
23.05 Rundschau

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch
20.00 Maigret und sein Revolver (Krimihörspiel)
21.30 Abendjournal

B II
18.03 Zündfunk
19.30 Das Abendstudio (3. Deng oder die Forcierung des Technologischen)

B III
19.12 Chanson, Canzone, Cancion
20.06 Pop nach acht

Ö III
17.10 Evergreen
19.30 Harte Währung
21.05 Meine Welle
21.30 Jazz Shop

UND AUSSERDEM

MILBERTSHOFNERSTADT—TEILZENTRUM
Nachbarschaftskino:
„Die dummen Streiche der Reichen" (weiß nicht vom wem)

Schüler – COOP Neuperlach in der Quiddestr. 15 zeigt um 20.15 anläßlich ihrer Themenreihe "Schule" den Film von Jean Vigo: "Zero de Conduite"

J. Vigo schildert das Leben in einer strengen und konservativen Internatsschule vom Gesichtspunkt des "Zöglings", wobei er eigene Erinnerungen aus der Schulzeit einfließen ließ.

Zero de Conduite zeigt uns Kinder und ihre Lehrer. Die Kinder stellen die gleichen Streiche und zetteln die gleichen Verschwörungen an und sind so wie alle kleinen Schlingel aller Schulen. Mit unverholener Sympatie betrachtet der Film jedes Aufbegehren der Jungen gegen die Diktatur der "Erzieher". Die Revolte der Kinder richtet sich gegen das Gefängnis einer historisch bedingten Gesellschaft, gegen bestimmte Erziehungsprinzipien. Sie lehnen derartige Verhaltensvorschriften ab um sie durch neue zu ersetzen: kuzr, das Leben auf andere Art einzurichten.

J. Vigo zeigt mit seinem Film, daß der Widerspruch zwischen der Welt der Großen (verboten, niederträchtig, egoistisch) und der Welt der Kinder (frei, vernünftig, schöpferisch) nicht der einfache "ewige" naturgegebene Gegensatz ist. In Wirklichkeit stellt der Film den Zusammenstoß zweier Geisteshaltungen und zweier entgegengesetzter Lebensauffassungen dar, die miteinander ringen, die eine um sich zu erhalten, die andere um sich durchzusetzen.

Zero de Conduite wurde 1933 von der französischen Zensur verboten und konnte erst wieder 1945 öffentlich gezeigt werden.

Wirtshaus Anno 1890
Fraunhofer

Kulisse
siehe Tagespresse

jeden Sonntag
musikalischer Frühschoppen
großes Frühstück, Gänse- und Schweinebraten

Theater
tägl. 20.30
Helmut Gauer und Freunde
"Ausgefallene Einfälle"
Kabarett

Fraunhoferstraße 9, 8 München 5, T. 240 455

Galerie

Drehleier
Kleinkunstbühne mit Folk und Shows

tägl. 20.30 h (außer Mon.)
"Black Out"
Rockkabarett

Balanstr. 23
S-Bahn
Rosenheim Pl.
Tel: 48 43 37
48 43 05

LESERBRIEFE

Alternativ?
Silvester in Gammelsdorf hat mal wieder gezeigt, wie wenig Alternatives bei uns zu finden ist. Da wird mit einfachen Bauerntricks viel Volk angelockt: Kaum einer ist nicht hauptsächlich wegen „Peter & Frank" gekommen – die spielen aber nur eine Stunde. Die Begründung, daß man das nicht ins Programm schreiben braucht, weil sich jeder denken kann, daß bei dem „vollen Angebot" nicht mehr Zeit bleibt, erinnert mich sehr an Versicherungstricks mit Kleingedruckten. Das „Angebot' selber war auch sehr bedenklich. Erst kritisieren „Peter u. Frank" (die auch schon bessere Tage hatten) den Discowahn. Daß z.B keine Kommunikation möglich ist wegen zu lauter Musik. Kaum sind sie weg verwandelt sich der „alternaitve Laden" Gammelsdorf in eine ausgewachsene Disco. Man könnte glauben, die hätten Verträge mit Ohrenärzten.
Ich finde 8DM für Kuchen, Pizza, Punsch & 1h P & F, & viel Mist ist Wucher! Ich hätte Niveau erwartet. Bleibt die Frage wie „alternativ" Kneipen bzw Kneipenbesucher überhaupt sein können.

Marie

Antwort auf don't legaleis aus Bayr. Kongo
Tatsache ist, daß fast ausnahmslos alle Drogentote mit Haschisch oder ähnlichen Drogen (Alkohol, Tabletten) "eingestiegen" sind. Tatsache ist auch, daß viele von denen die gern mal "einen durchziehen" von der Gesellschaft bedrängte und von den Eltern unverstandene Freaks sind, die aus Langeweile, Neugierde, Mode und letztlich auch wegen Entwicklungsbedingten Gründen Ihr "Bewußtsein erweitern"wollen und vom Dealer oder Spezl Haschisch kaufen. Zum Glück ist es recht teuer und wenigstens dadurch der Konsum eingeschränkt. Denn wäre das Haschisch legal, würde es bald wie jedes andere Genuß-Rauschmittel Gesellschaftsfähig und genauso konsumiert werden wie Alkohol und Fersehen. (Kabelfernsehen – Kabelhaschisch?)
Ich möchte nicht verallgemeinern, aber viele dieser Freaks und Aussteiger (mir fällt im Moment nichts zutreffenderes ein) sollten sich mal Gedanken machen wer da mit wem fertig wird: sie selbst mit ihrem negetiven Weltbild oder das neg. WEt Weltbild mit ihnen.
Und was den Schreiberling anbelangt auf dessen Brief ich antworte, der soll sich seinen Einstellung zum Staate der BRD noch einmal etwas gründlicher und ohne Haschischverstopfte hirnwindungen überdenken. Sicher, es gibt einiges das bei uns nicht in Ordnung ist, gegen das etwas getan! werden muß. Aber, sein wir doch "ganz im Stillen' ehrlich, bis jetzt sind wir mit und in der BRD nicht schlecht gefahren. Das muß man zugeben Ihr vom Blattkollektiv doch auch, oder??!

Peter

Antwort:
Ich muß dir recht geben seit dem ich Haschisch rauche entwickle ich mich kaum weiter. Obwohl mich G.sellschaft weiter bedrängt, habe ich bemerkt, daß sein Niveau unter aller Sau ist und er mir nur mit seinen negaiven Weltbild die Decke unter den Füßen wegziehen will, als nach dieser Feststellung meine Gehirnwindungen geglättet waren sah ich im stillen die BRD abfahren.

Uwe im Blatt

Vorsicht Spitzel!
Hallo Blatt!
Heute möchte ich Euch und alle Leser vor einer neuen Variante des LKA warnen, wenn es darum geht, Drogenkonsumenten zu fassen. Hier in Stadelheim sitzen, wie Euch sicher bekannt ist, etliche Leute wegen Drogengebrauch, Drogenkauf etc. Ein Großteil dieser Leute sind durch einen Typen hochgegangen, der in München als Junky bekannt ist und der sich seinen Dope mit äußerst linken Mitteln aus merkwürdigen Quellen verdient. Im E-Garten, Münchener Freiheit und an anderen einschlägig bekannten Plätzen macht er Leute auf Dope an. Hat er dann einen Käufer gefunden, erwarten diesen neben dem betroffenen Dealer auch LKA Fahnder. Nicht nur der Dealer ist dann dran, sondern auch Du selbst als Käufer. (versuchter Kauf von illegalen Drogen ist strafbar)
Wir, d.h. alle zur Zeit in Stadelheim einsitzenden Betroffenen (wir sind namentlich 15 bekannt) möchten alle Leute vor diesem Typen warnen, der auf den Namen Gerd oder Gerhard hört, einen weiß-orangen VW-Bus mit MÜnchener Kennzeichen fährt. Er hat schwarze lange Haare und trägt öfters eine auffällige graue Trachtenjacke. Er sieht durch seinen „H" Genuß sehr vertraulich aus, deshalb Augen auf.

denn
Seht Euch gut um
der Stockerr Gerd geht um!

Uli!

.....ich habe Ulis Bericht gelesen, und da anscheinend dieser „Stocker Gerd" seine linken Umtriebe weiterhin fortsetzt habe ich hier einige Ausdrücke aus dem Knast-ABC aufgeschrieben. Für die, die uns bald Gesellschaft leisten:

BOMBE – 200gr NesCafe
BRÜHUNG – Tasse Kaffee
KOFFER – Päckchen Tabak
„ mit Hänkel – „ mit Papier
GUMMIADLER – Hähnchen
BREMSGUMMI – Preßsack
PACHTELN – Essen
SAND AUSSCHÜTTEN/VER–ROLLEN/SCHNORCHL AUS–FAHREN – Schlafen
SCHWING DIE HÜFTE/GIB GAS – verschwinden
RUND, LL – Lebenslänglich
ZWICKEL – 2 Jahre
MIT RUCKSACK – Einweisung nach § 63/64
GESANGSTUNDE – pol. Vernehmung
SINGEN – Aussagen
FAHRRAD FAHREN / SCHLEIMEN - Sich bei Anstaltsleitung beliebt machen
hoffe, daß sich dieser Typ (Gerd) mindestens ein Zwickel mit Rucksack fängt.

Tschüs Mischa

BRIEFE zum Frauenblatt

liebes blatt!

ich find die ausgabe 161 überhaupt nicht gut.
ich find es auch nicht gut, eine ausgabe der zeitung nur für frauen zur verfügung zu stellen und alles andere auszugrenzen.
mir stinkt das langsam, wie manche feministinnen sich aufführen. da steckt oft purer männerhaß (menschenhaß) und moralische erpressung dahinter.
findet ihr das wirklich richtig, den hängenden mann (am galgen???) zu propagieren? antwortet bitte!
„hat ein polizist 14 frauen vergewaltigt?" ich glaub gern, daß es so üble szenen gibt. aber wird irgendetwas besser, indem ich solche sensationschlagzeilen ins Blatt übernehme, evtl. den typ beschimpfe, einsperre, kastriere, köpfe....???wird da nicht systematisch ein feindbild (mann) aufgebaut? die frauen bauen sich eine eigene exklusive welt auf. sollen sie! sollen sie aber nicht erwarten, daß auch alle nichtfeministinnen sich auf deren subkultur beschränken und ergebene sklaven spielen.
mir stinkt einfach diese ganze selbstbeweihräucherung.
in frauenläden dürfen männer nicht rein.
in diskussionen dürfen frauen brüllen, männer nicht (letzteres ist nämlich ‚chauvinistisch'.)
mir ist das billig und zu abgefuckt.
legt mal ne neue platte auf.
dieses ganze gejammer von der unterdrückung der frau ist übertrieben. auch schwule, farbige, pädophile, kommunisten, anarchisten und viele andere bevölkerungsgruppen werden unterdrückt, benachteiligt, diskriminiert. ihr müßt dann auch ein heft für schwule machen, eins für farbige, eins für pädophile usw. usw. kapiert ihr das???

ich gab übrigens eine anzeige bei euch auf und legte dm 6,- in BMs bei. wo ist sie geblieben??? war das etwa zensur von den lieben „kreisch-"frauen??? ich find das absolute scheiße!!!
außerdem schickte ich euch - fürs nächste blatt - einen grußanzeigentext, den ihr unterbringen wollt, wo es euch paßt, nur eben im blatt. da kam von den Blatt-frauen eine karte: „ o wie recht du hast, kreisch." macht ihr's mit euren kindern auch so? jemand äußert ein gefühl, einen gedanken, will ihn veröffentlichen, und von euch kommt -ungefragt - anmache und spöttelei. pfui deibel!
überhaupt: wo sind im 161. Blatt die kontaktanzeigen geblieben? wird's die im matriarchat nicht mehr geben? wenn das sooo ist, dann nee danke, uns schwulen geht's schon schlecht genug, wie es jetzt ist!!! nun hat bitte die güte, die anzeige noch zu bringen. und nicht nur „schön", sondern echt angebracht fänd' ich mal 'ne reaktion von euch!

gruß jörg

der text lautete:
„gebe ganz viel zärtlichkeit, suche ganze viel zärtlichkeit (22, m). laß' uns zusammen denken, träumen, lachen, weinen, schweigen. chiffre 163/69"

Gratuliere!
Du hast den 1. Preis gewonnen: 1 mal Kirschen-Essen mit der Frauenredaktion!
Kreisch!

Liebe Blattlerinnen!
Erstmals kompliment für eure Ausgabe, ich finde es wirklich gut, daß sich auch einmal die Frauen im Blatt die Aufgabe gestellt haben, diese Zeitung alleine zu machen.
Aber (das Berühmte!), aber, ich mußte feststellen, das Ihr Immense Schwierigkeiten hattet, das Blatt vollzubekommen. Wie sonst ließen sich, allein beim oberflächlichen durchblättern, bei dem es mitnichten bleibt) die sechs!! Seiten mit ganzformatigen Foto's (die sicher nicht schlecht, aber in dieser Größe unangebracht) erklären? Wie der, entschuldigt, linke-schickaria-insider (Q)Klatsch, auf den Seiten!! 10 und 11?
Weiter, wie die ganzseitige WERBUNG (wo seid ihr, die ihr Marlboro und Lord verdammt?) für eine satirische Philosophiezeitschrift, die meines erachtens wesentlich kleiner und klarer ausfallen hätte können?
Aber der Gipfel der geschmacklosigkeit ist die Seite 51, finde die Kontaktanzeigen auch ein zähes Kapitel, aber irgendwo habt Ihr euch das auch selbst rangezüchtet, ich meine, Ihr behaltet euch die Veröffentlichung gewisser Inserate vor, wie erklärt ihr euch dann das erscheinen von Chiffre 160/50 oder 160/10 oder oder, die Reihe ließe sich beliebig fortsetzen, solang Ihr diese Art akzeptiert, werdet Ihr immer wieder solche Inserate bekommen.
Doch eine ganze Seite für blödsinnige Liste ist einfach zuviel. Und die "Zeichnungen" am unteren Rand entbehren wohl jeden Kommentars.
Seite 68, findet ihr diesen Scheibner wirklich so gut, ihm eine Seite kommerzieller Werbund zu geben??
Dies ist das erste mal, das ich denke, der Preis von DM zwei war entschieden zu hoch. Deshalb wünsch ich euch Frauen: weiter, aber nicht so.
Grad fällt mir noch was ein, warum eigentlich nur immer Männerknastkontakte, gibts keine Frauen im Knast, oder was ist da?

ansonsten
Freiheit, Bäume
Glück euer Ira

Sie sind der glückliche Gewinner des 2. Preises:
DM 0.50 Rabatt für das Frauenblatt!

Hallo Ihr jungen Leute vom Blatt!
Ich wurde am 3.1.80 entlassen, seid bitte so gut und schickt mir nicht mehr Eure Zeitung. – Ich bedanke mich auch recht herzlich für das "Frei-Abo".
Ich fand das Blatt fast immer ganz gut!! Die Nr. 161 fand ich nicht so gut, weil da soviel Weiber mitgemischt haben, denn meistens ist es so, wo viele Weiber mitmischen wird es meistens nichts.

Vielen Dank
Erich Weindorf

Dir bleibt leider nur der 3. Preis: 1 Traumreise in die Sahara!

Betr.: Blatt 161, „Leben mit Kind: ALTERNATIV"
Am Anfang dachte ich, die Susann sei eine "alleinerziehende Mütter" und sah die Problematik daher ganz anders. Aber dann wurde ja noch die "Zweierbeziehung" erwähnt. Frage: wann in diesem 25-Std.-Streß kümmert sich eigentlich der Vater um das Kind? Auch wenn er berufstätig ist, so wird doch seine "Vaterrolle" sich wohl nicht nur im "bürgerlichen Familieversorgen" erschöpfen. Sonst würde ich mich jedenfalls fragen, weshalb ich mit so einem Menschen zusammenleben soll und würde es vorziehen, das Kind wirklich alleine aufzuziehen.
Das Stillen: ich habe mich oft gefragt, was das Stillen in der Öffentlichkeit mit dem Begriff „Selbstbewußtsein" zu tun hat. Das GEFÜHL mein Kind an die Brust tun zu wollen, wenn es danach verlangt, war für mich immer stärker als jedes andere Gefühl, z.B. das, aufzufallen. Mir würde es sehr schwer fallen, diesem Gefühl nicht zu folgen. Deshalb hat das für mich nichts mit

noch immer

LESABRIEFE

Vorstellungen zu tun, sondern das ist etwas, was ich einfach ohne nachzudenken mache. Und wenn wirklich mal jemand was gesagt hat (was nicht oft vorgekommen ist, die meisten haben betreten zur Seite geguckt) hab ich eine totale Verteidigungshaltung gehabt, wie ich eben etwas verteidige, was mir gefühlsmäßig wichtig ist. "als ich noch stillte. .." warum tust dus eigentlich jetzt nicht mehr?
Was "das Kind überall mithinnehmen" mit "cool" zu tun hat, verstehe ich wiederrum überhaupt nicht. Für mich ist es ein sehr warmes Gefühl, sie zu spüren. Wenn Du ein Kind stillst und es noch keine feste Nahrung kriegt, mußt Du es mitmehmen, oder du hast wirklich nur sehr wenig Zeit und kannst Dich nicht entspannen. Auch hier war es für mich wiederrum ein Gefühl. Als sie erst aus meinem Bauch raus war, hab ich mich ganz unvollständig und komisch gefühlt ohne sie. Ich habe sie 14 Monate getragen – zuerst vorm Bauch und dann auf der Hüfte im Tuch. Dann wollten wir beide gleichzeitig nicht mehr. Während dieser Zeit haben wir uns ganz sanft und allmählich voneinander gelöst und damit verbunden sind auch die Peroiden, wo ich wirklich das Gefühl hab, etwas ohne sie machen zu müssen, länger geworden. Für mich ist das eine natürliche Entwicklung. Das ist für mich dasselbe wie in der Geburt mit den Wehen zu atmen.
Oder eben auch zu akzeptieren, daß ich jetzt nicht mehr spontan Nächte druchschwoofen kann. Es hat Zeiten gegeben, da habe ich es bis zum Exess gemacht. Jetzt bin ich in einer anderen Zeit. Schwangerschaft - Geburt - Stillen – das gehört jetzt dazu. Und genauso, wie ich versuche mich mit den Jahreszeiten zu ernähren, möchte ich auch mit den verschieddenen Lebenszeiten leben. Ich glaube nicht, das man alles auf einmal haben kann. Und wenn, dann nur in einer sehr künstlichen, über technisierten Welt, deren bedrohliche Nachwirkungen man erst viel später zu spüren bekommt.
Ich habe zeitweilig gearbeitet, bin zeitweilig nur zu Hause gewesen. Nichts ist Ideal. Im Moment mach ich mein Studium fertig, genieße den Austausch mit Menschen ohne Kinder. Auch ich habe irgendwie Angst davor, in den blöden kleinbürgerlichen Alltagstrott zu verfallen. Sehe mich nicht als "alternativ-Mutter" (was soll dieser abgedroschene Begriff "alternativ" eigentlich hier. Wie sieht solche A.M. ganz konkret im Alltag aus?
Nur habe ich keine Lust das Scheiß-System zu beklage und auf die Revolution zu warten. Ich möchte jetzt aan mir arbeiten, jetzt handeln. Und "politik' ist für mich auch – oder gerade – das zu tun, wovon ich fühle, daß es richtig ist. Aber dazu muß ich erstmal fühlen. Und daran haperts wohl meistens.

Brigitte

Zu den Artikel: Leben mit Kind – Alternativ

Liebe Susanne
Deinen Artikel habe ich nach einem erschöpfenden 24-std.Alltag mit meinem Sohn wundenleckend und kopf-nickend eingesaugt. Ich bin überzeugt, daß es vielen Frauen in der sog. 'Alternativ-Szene' ähnlich geht, denn spätestens dann, wenn eine Frau ein Kind hat, wird sie an allen Ecken und Enden merken, wo unsere Alternative aufhört – nänämlich dort, wo sie der vielgepriesenen Toleranz und Freiheit auch etwas abverlangt.
Hier ein Erlebnis, wie es für die letzten 1 1/2 Jahre so typisch war:
Ich ging heute mit Kind ins 'Ruffini' – es war gerammelt voll und ein Cello-Ständchen zum 2. Weihnachtstag stand an. Wir quetschten uns also auf ein soeben freigewordenes Plätzchen, Elias fühlte sich in diesem Treiben ungeheuer wohl und mi mischte kräftig mit. Dies fand auch unter den Anwesenden großes Wohlgefallen, solange er scih nach Erwachsenen-Maßstäben 'putzig und süß' verhielt, als er jedoch sein Spiel nach seinen Vorstellungen fortsetzte, (er ließ sein Holzauto über das Heizungsgitter sausen, was anscheinend den Hörgenuß beträchtlich schmälerte) drehte sich mein Nachbar, gefolgt von den irritierten Blicken meiner Tischnachbarinnen, zu mir um und zischte: 'Kannst du ihn nicht anders beschäftigen, das ist ja grauenhaft!'
Ich war unheimlich betroffen und mir fiel leider nichts besseres ein, als mein Kind zu packen und zu gehen. Aber draußen über fiel mich dann die große Wut und ich hätte schreien mögen: Ja, du Blödmann, deine Reaktion ist genau das, was die kinderfeindliche Gesellschaft ausmacht, die ihr unentwegt anprangert. Solange die Kinder putzig und lieb sind, könnt ihr gut von freiheitlicher Erziehung und Kinderfreundlichkeit daherschwafeln, sobald sie sich aber ein Recht auf ein Eigenleben anmaßen, d.h. mit allem was dazu gehört – auch' Wut, Enttäuschung und Lautstärke – schlagt ihr mit genau den gleichen Waffen zurück, wie unsere Eltern, die ihr für eure Verkrüppelung verantwortlich macht:
'Her mit der Zwangsjacke und stopft ihnen das Maul!
So lange ihr also nicht in der Lage seid mit 'unseren' Kindern so umzugehen, wie ihr es für euch selbst in Anspruch stellt –nämlich mit einsehbaren Freiheiten und Grenzen, die sich sich sowohl nach den Bedürfnissen der Erwachsenen wie AUCH der Kinder richten, – so lange scheiß ich auf eure ALTERNATIVE!!

Janet

O führe mich, o leite ....

Guten Tag, Ihr (ganz sicher!) lieben Leute!
Da ich meine, daß ein Leser einer Zeitung wie der Euren sich nicht auf das bloße konsumieren von aneinandergereihten Worten, aus denen mehr oder minder sinnvolle Artikel entstehen, beschränken sollte, schreibe ich Euch heute. Eigentlich bin ich durch den „offenen Brief" der Bine an Euch (tschuldigung!) die Blatt-Männer darauf gekommen.
– „Kreisch-Blatt" hat mir übrigens gut gefallen.–
Die Bine beschreibt in ihrem Brief einiges von Euren Problemen, wobei mir besonders auffiel, daß es Euch demnach besonders an einer Motivation zum "Blattmachen" fehlt, überlegt doch bitte einmal, warum so viele Leute nur Euren Anzeigenteil lesen.
So lustig es klingt, aber die Anzeigen sind der einzige Teil des Blattes, der konsequent eine bestimmte Linie verfolgt. Insbesondere ist er lesernah, gibt dem Leser Gelegenheit zur Gestaltung und vertritt seine Interessen (Kauf, Verkauf, Kontakt usw).
Das soll jetzt nicht heißen, daß Ihr Euch ansprechend und verkaufsgerecht aufmachen sollt. Ich meine viel mehr, daß Ihr Euch einfach eine konkrete Linie, ein bestimmtes Ziel setzen solltet. Ihr seid ja sowieso konkurrenzlos in München als Alternative zur hiesigen Kommerzpresse.
Ich bin darauf gekommen, weil ich außer dem Blatt noch die Stadtzeitung meiner Heimatstadt Münster, den „Knipperdolling" lese, den ich einfach in seinem Aufbau klarer und eindeutiger und in seinen Themen regelmäßiger finde. Das führe ich darauf zurück, daß die „Knipper-Leute" ihre Ziele wohl besser kennen.
Um mich vielleicht besser verständlich zu machen, gebe ich Euch am besten eine mögliche(! Zielsetzung (dem Knippl entnommen) an:
„Blatt" greift schwerpunktmäßig lokale Themen auf. Es berichtet aus den Bereichen: Kommunale Politik, Stadtplanung, Kultur, Hochschule, Soziales, Frauen-, Jugend- und Alltagspropleme.
„Blatt" ist ein parteilisches Blatt Es wendet sich z.B. konsequent gegen rücksichtslose Verkehrsplanung, Altbauzerstörung, repressiven Kulturklüngel, Berufsverbote und politische Zensur.
„Blatt" ist kein parteiliches Blatt im Sinne eines Zentralorgans einer politischen Gruppe oder Partei.
„Blatt" versteht sich als Zeitung der sozialistischen Linken und der Bürgerrechtsbewegung, als Organ für Basisgruppen und Bürgerinitiativen.
Die lokale Tagespresse hat sich den lokalen Machthabern fast bedingungslos verschrieben. Wir versuchen, eine Alternative zu diesem Presseeinerlei zu bilden.
Als Alternativ-Zeitung ohne professionelle Redakteure lebt das Blatt von der Mitwirkung seiner Leser.
So, oder ganz anders, könnte ein Leifaden durch das Blatt laufen; nur halte ich es für wichtig, daß ein solcher Leitfaden auch existiert.
Ich finde, das Blatt könnte als einziges alternatives Blatt Münchens eine wesentlich größere Bindung unter den alternativen Gruppen und Bewegungen in München erreichen.
Nun denn, das wäre also meine Anregung. Vielleicht habe ich ja garnicht Eure Problematik getroffen. Dann ist das auch nicht weiter schlimm, denn Ihr trefft meine auch nicht immer.

machts' jedenfalls weiter
Euer Harald

PS: Beim Umfang, den das Blatt inzwischen hat, wäre ein Inhaltsverzeichnis nicht schlecht.

Betr. Abonnement

Ich möchte hiermit mein Abonnement für "Das Blatt" lösen, für ein halbes Jahr hatte ich ja ohnehin im voraus bezahlt.
Auf keine Anzeige hatte je ein Leser reagiert und auch auf meine Zuschriften habe ich nie eine Gegenantwort erhalten, nicht mal als ich kostenlos MFG und ähnliche Dinge anzubieten hatte.
Da kann mir die ganze Kumpeleimacherei gestohlen bleiben, Studenten sind nicht viel wählerischer als die Masse der Konsumenten.

Jürgen

KLEIN GEWERBE

wir renovieren schnell, sauber und preiswert (malern, tapezieren, usw.) tel. 50 23 709 michael

gitarrenunterricht erteilt musiklehrer in M-Freimann-kieferngarten tel. 31 11 989

holzarbeiten, teppichverlegen, fließen verlegen, malerarbeiten, elektroinstallation und schlosserarbeiten tel. 22 19 19

mehr als 120 teespezialitäten zu niedrig-preisen teeliste anfordern. firma g. hemken, kreftinstr. 7, 2800 bremen 1

liebe kunden! fürs neue jahr wünsche ich euch allen eine rosa brille! wenn du noch nicht bezahlt hast kannst du auch weiterhin ruhig schlafen. ich schick dir auch im neuen jahr keinen gerichtsvollzieher. bezahl hatl trotzdem, weils edel, hilfreich und gut ist. hermanns kulturbrillen tel. 30 48 23

gebe schlagzeugunterricht insbesondere für jazz. andreas 08092/95 82

verkaufe selbstversponnene handgewaschene schafswolle, die noch fettig ist, dadruch nicht kratzt und körpertemperatur regelt. 100g a 6dm. heiko, krüglan, 8311 neufraunhofen

selbstfindungsgruppe
wir arbeiten mit dem körper und erleben uns in der geborgenheit einer gruppe. wir lernen unsere gefühle in jedem augenblick anzunehmen und sie mit anderen zu teilen. hilfen dazu sind bioenergetic und sensibilisierungsübungen, massagen, tanz, singen u.a. wir treffen uns ab sienstag den 15.1. jeweils um 19h im werkhaus, leonrodstr. 19 im meditationsraum ma anand pujari

wir erledigen malerarbeiten
wir erledigen malerarbeiten
wir erledigen malerarbeiten
wir erledigen malerarbeiten
tel. 66 95 30

co-counselling — anleitung zur selbsthilfetherapie. einführungswochende 18 (abends) - 20 jan. 60-100 dm information und anmeldung bei lisu lemster, klagenfurter str. 3, 8 mü 80

wir kaufen eure alten bücher (taschenbucher, comix und alles mögl. andere) und holen sie auch noch ab. herbert tel. 36 136 85

südamerikanerin, gibt spanischeunterricht, mit eigenen methoden um lecht und schnell zu lernen, anruf mo-fr. ab 16 h, wochenden ganztägig tel. 320 21 69

taxifahren könnt ihr auch bei helga, franz & michael tel. 69 11 749 od. 260 42 16, die autos stehen in giesing.

erteile gesangsunterricht, ital. mehtode in schwabing. tel. 30 99 21 swift

gute hobbyköchin mit großküchenerfahrung sucht job in netter kneipe für sa/so abends. tel. 18 69 62 ab ca. 18h

handlsfachwirt tät gerne auch mehrere buchhaltungen für kleinbetriebe, läden & Projekte übernehmen. helfe euch gerne beim überleben!! ropo im werkhaus tel. 17 45 18, rolf podlenski, 8 mü 21, käpflstr. 10

kleiderumänderungen und ausbesserungen, reperatur, sowie aufbessern u. pflegen ? perücken übernimmt tel. 48 39 97 gilt immer

jazz guitar lessons, call dan rose 280 93 44

wohnungsrenovierung,(tapezieren, lackieren & streichen, PUL- und teppichböden etc) & umzüge/ transporte durch tel. 811 72 79

übernehme transporte, umzüge, entrümpelungen, auch außerhalb charly 35 67 89

UMZÜGE TRANSPORTE
ENTRÜMPELUNGEN
mit ford transit! günstige pauschalpreise für weitere fahrten! tel. 470 46 42

MALER & TAPEZIERARBEITEN usw. zu günstigen pauschalpreisen, werden jederzeit übernommen! tel. 470 46 42

bargeld! ständige ankauf von büchern und lps. UNIVERSUM Buchladen, tel. 16 93 80

umzüge, kleintransporte mit mercedes 406 d, kastenwagen. schnell, preiswert, zuverlässig tel 48 49 81 hans

umzüge/transporte und entrümpelungen mit einem kleinen lkw mit plane. tel. andrea 28 094 75 oder 52 79 97 am besten zwischen 9-11 und 18-20 h

ENGLISCH: — hat ihr kind schlechte noten? ich kann helfen. bin engländer u. gebe nachhilfe, auch in kleinen gruppen oder einzelunterricht für erwachsene. tel. 448 39 71 um 19 19h (Turner)

wohnungsrenovierung (tapezieren & streichen, lackieren, bodenverlegung, reparaturen etc), & montagen, umzüge durch tel. 811 72 79

bin FOTOGRAF! übernehme fotoarbeiten incl. vergrößern zu günstigen preisen auch AKTE! tel. 470 46 42 stephan

vekraufe webstuhl 4 schäfte, kontermarsch alle zubehör sehr stabiele handarbeit 08 092/95 82 matthias (abends)

ACHTUNG ärger und probleme mit handwerkern ..... bei uns nicht. billig schnell zuverläßig für viele handwerklichen arbeiten, vom tropfenden wasserhahn dach u. kellerausbau, malerarbeiten, bodenverlegung, elektroarbeiten und und und und ..... ruft bei uns an, beratung kostenlos. andy u. tomy 16 45 42 / 777 550

ich bin der jan und übernehme günstig kleintransporte & umzüge mit vw-bus zu jeder zeit tel. 448 25 37

wir machen jobs aller art, am liebsten schreibarbeiten, aber trotzdem auch fast alles andere perfekt! 470 48 34

wir verkaufen UMWELTSCHUTZPAPIER: 100 Kuverts (C6) 4,-; schmuckpap (50bl) 2,50; preisl. anfordern: PAPYRUS, vorderer Lech 9, 89 augsburg tel. 0821/511 501

gebe schlagzeugunterricht in allen stilrichtungen tel. 39 31 88

ich nähe preiswert u. schnell faschingskostüme nach ihren wünschen u. vorstellungen tel. ganztags 48 39 97

unterricht fl. git. bass hans 50 47 31

habe vw-bus und übernehme transporte fast aller art. ruft ? zahlriech an Thomas tel. 78 32 61

nähe nach maß damen- und herrenbekleidung aus leder oder stoff, nehme auch änderungen u. reparaturen vor. tel. 448 48 71

übernehme malerarbeiten
übernehme malerarbeiten
übernehme malerarbeiten
übernehme malerarbeiten
tel. 66 95 30

verkaufen vw-käfer bj 70 tüv 4/80 ganz oder einzelteile thomas tel. 78 32 61

IHR wollt ein fest machen?? Wir leihen euch unsere anlage!! alles dabei, bis zu 600 wahnsinus, preis nach vereinbarung (nix teuer) tel. 34 55 17 od. 38 102 444

braucht ihr eine lichtanlage? wir verleihen: 150 dm lichterketten (10m, 400W:8dm) kabel scheinwerfer, drehstrom etc tel. 34 55 17 od. 38 102 444

transporte und umzüge auswärts pauschal mit mercedes 406, tel.. 37 58 08 adlin verlangen

240 watt musik turm dm 1.498, boxen je 2 stück: 70 w dm 290,- 80 w dm 350,- 120 w dm 498,- tel. 314 32 29 nachricht hinterlassen

TRANSPORTE — UMZÜGE
— aller art günstig
— auch nach auswärts
— auch am wochenende
BENZ 406 D und 7,5 to. tel 77 86 34 oder 17 04 19 oder 98 17 40

wir schneiden holzbretter (massiv-fichte, kiefer, afrikan.) und leisten z.b. für regale in jeder gewünschten länge und breite zu. zu einem gerechtfertigten, d.h. wirklich günstigen preis! ihr braucht uns nur die maße zu sagen tel. 725 23 59 auch ab 21 h

wenn du ne krankenversicherung brauchst, die heilpraktiker- und psychotherapiekosten zahlt ruf mich mal an edgar 16 03 05

gesangs- und schauspielunterricht - bis zur bühnenreife — bei christine görner, bekannt durch bühne, film und fernsehen. anmeldung tel. 64 52 83

klarinettenunterricht f. anfänger (deutsches system) gibt hartmut meier tel. 723 39 33

transporte und umzüge schnell & zuverlässig über den preis können wir reden tel. 26 89 02

kerzenwachs, 5 kg dm 20, ab 25 kg bring ich's in münchen vorbei dochte, farbpigmente, hartwachs, silikonkautschuk. tel. 46 61 45 abends

entkalkung u. reparatur von warmwasserboilern u. (sanitär neuinstalationen. rep. sämtliche elektrohaushaltsgeräte. anruf beant. w. 35 95 178, werkstatt 65 53 72 hans & peter

UMWELTSCHUTZ—BRIEFPAPIER gibt es bei uns in vielen verschiedenen farben und mustern: ms-edition, ploeniesstr. 8 6100 darmstadt, muster gegen rückporto

fahrlerherin gibt frauen fahrunterricht heide tel. 56 21 92 (laim)

grafiker übernimmt noch aufträge (vom entwurf bis zur einzeichnung) auch fotoaufnehmen tel. 78 65 58 ab 19 h

SINN DES LEBENS
„jeden baum erkennt man an seinen früchten"
so dachte ich; und prüfte jahrelang, was ich heute lehre:
Christine 34 52 34

Job — Taxifahrer/in — Job
wer mit meinem mercedes 200d mit einer 80 watt ouadro-anlage (selbstverständlich mit spitzenkassetten, wo's die umhaut) noch nicht gefahren ist, ist selbst schuld und verrückt. wer einmal damit gefahren ist, ist unschuldig, aber verrückt geworden, bei dem irren sound. dagegen hören sich solche vorteile wie automatik, geräuschloser taxameter geradezu bescheiden an. standort: dachauer-landstr. tel. 52 21 39 abends bin ich fast immer zu erreichen, ansonsten auch, aber dann mehr zufällig

zauberbrillen (eine kindliche geschichte)
ich wünschte ich hätte tausende von sonnenbrillen in meiner tasche SONNEN-brillen im wahrsten sinne des wortes. brillen, die die welt und das leben ein wenig sonniger, goldener und verklärter aussehen lassen. brillen, die träurige farben in bunte verwandeln: grau in goldgelb, schwarz in leuchtendes rot, braun in warmes blau und blasses grün in saftiges dunkelgrün. brillen, durch die nebel wie sonne aussieht. ich würde durch die straßen gehen und vielen leuten eine brille schenken. zuallererst den traurigen menschen denen mit den rotumränderten augen und tränen in den augenwinkeln. denen, die so verzweifelt sind, daß ihnen nichts mehr ein lächeln entlocken kann. die brille würde ihre trauer und verzweiflung wegfegen — wie der sturm ein trockenes blatt papier die brille würde veranlassen, daß ihnen ihr kummer ganz unwichtig erscheint, daß für sie hinter jedem zaun blumen blühen, um die zitronengelbe schmitterlinge flattern. und sie wären einfach glücklich, ohne versuchen zu wollen dieses glück festzuhalten. dann würde ich allen alten leuten eine brille schenken. um ihnen vergessen zu helfen. vergessen — die vielen abschiede ihres lebens und die vielen boshaftigkeiten des schicksals und der menschen. doch das allerwichtigste wäre — und dazu bräuchte ich unzählige brillen — disen leuten mit den zugekniffnenen lippen, dem gleichgültigen blick, dem toten herzen und dem lcoh an der stelle, wo die seele sitzen sollte, eine brille gewaltsam auf die nase zu setzen.. eine brille, die sie erst zwickt und dann dazu bringt, die menschen und ihre umgebung einmal anzusehen. und dann — ihr würdet diese leute nicht wiedererkennen! sie werfen ihre schuhe weg, kaufen sich eine riesenportion rosarotes himbeereis und setzen sich zu den kindern in den sandkasten, um burgen zu bauen und kuchen zu backen — — anstatt wütend gegen die wand, die sie von ihrem nachbarn trennt, zu klpfen, besuchen sie ihn einmal und bringen ihm einen strauß roter tulpen mit. sielachen, tanzen, singen, alles dinge, die sie schon lange verlernt hatten. ihre lippen werden wieder richtig rot und voll, ihre augen strahlen vor wärme, die herzen werden langsam lebendig und ffießen über vor lebensfreide — und siehe da: anstelle des loches haben sie bald eine weiche sanfte seele. keine einzige brille müßte ich an die kinder verteilen, an die leute die die nicht verlernt haben zu träumen und an die, die wissen, wie rot eine mohnblume blüht.
von isabella rummel.
aus der gedichtsammlung:
„Lyrik das nichtwort" von cornelia böckh und isabella rummel.
diese zwölfseitige broschüre ist für dm 1,50 bei hermann tel. 30 48 23 erhältlich.
zauberbrillen habe ich auch!
leider kann ich sie nicht verschenken, dafür gibts aber zu jeder brille die bedichte von conny und isa als präsent.
hermann tel. 30 48 23

stud. ref. sucht ab febr. tagesmutter für 1 jähr. tochter, die evtl. auch leichtere hausarbeiten übernimmt. tel. 364 364

suchen jemanden, der für unseren laden näht. corneliusladen tel. 260 44 77 tgl. 11-18.30 h

verk. vorhänge: 2 st. braun gestreift (ikea) 45,-, 1 blau 5,-, 3 braun 30,-, hamsterkäfig, autoradio vw, 2 leintuchsessel zus. 30,-. tel. 1575021 abends

achtung photo-amateure, ich, 24 m, suche photo-amateure, die erfahrungen im labor haben, u. interessiert sind an einem gemeinsamen aufbau eines gutausgerüsteten labors, in guter zusammenarbeit. jürgen wolf tel. 834383, tags tel. 564039 (büro)

zu verkaufen: alles preiswert, skistöcke 1,20 m 20,-, da-skischuhe gr. 36 gef. 40,-, silberfa. satinhose gr. 36 40,-. tel. 314 24 56

bettgestell mit drahtmatratze, 2x1m, schleiflack elfenbein, tel. 714 36 48 ab 16 h

suche einen raum zum unterstellen von gerümpel, ebenerdig in oder in der nähe von münchen. tel. 2809475 andrea od. 527997

öltank (500 l), 2 ölöfen, kaminrohre zu verschenken. tel. 527 448 ab 21 h

suche livemitschnitte und bootlegs von rory gallagher und taste rainer brodtmann, schulstr. 219, 2864 hambergen

suche gebraucht: kinderbett (m. rollen), kinderwippe u. -stuhl u. a. tel. 29 76 18 susi

for sale. gibson es-175 jazz guitar, 30 years old, dm 2200,-. call 280 93 44

guterhaltene möbel zu verschenken. schlafzimmer + küchenschrank. tel. 08105/8834

schülerinitiative schwabing im schuttberghaus sucht noch kinder der 1. bis 4. grundschulklasse (essen, hausaufgaben, spielen) bitte anrufen bei ute tel. 223 52 1 oder alice tel. 371 540

brauche unbedingt eine karte für den filmball '80, wer kann mir helfen? sabine tel. 51607135

suche dringend einen fotografen, grafiker, maler, schreiner, steinmetz, durcker o.ä., bei dem ich 6 monate praktikum machen bzw. der mir das bestätigen kann. tel. 486897 german

f-e-d-e-r-l-e-s-e 7/8 bringt „inventur - texte zu den siebziger jahren" erhältlich im bücherturm, bei bernsdorf hueber, hugendubel....3 dm.

verkaufe fender twin reverb jbl ovation e.a 1612-4, neuwertig, noch garantie. tel. 157-3816

wer hat erfahrung mit der primärtherapie und kann mir sagen, wo ich unter vernünftigen und erschwinglichen bedingung. eine solche machen kann. es würd' mir sehr weiterhelfen. chiffre 163/1

verkaufe je 2 stck. acoustic 811/812 neu für 3000,-, 1 binson echo 1000,-, div. pa teile, 2 kolonial-fahrräder a 50,-, 1 langen, schweren ledermantel 100,-, tel. 768235 ab 19 h

suche kommode, kinderspielzeug, schrank. gabi tel. 294 297

220 d, bj. 71, tüv neu, auch als taxi zu verwenden, 3.200,-. tel. 785 45 55

verkaufe fiat 124 special gegen höchstgebot oder vb 72er bj., tüv 7/80. kleine äußerl. mängel. tel. 3232406 od. 8714242 od. 341523 heike verlangen

spiegelreflex-profi-ausrüstung, 3 objektive, einschl. mikro-makro-zoom, kompl. neu 1700,- für 1000,-. moderne goldtaschen uhr + -kette: 700,-, 65 t. besteck 24 k-vergoldet 500,-. ang. chiffre 163/2

doppelcouch (ausziehbar) zu verschenken + 2 vw-winterreifen. christoph tel. 777 909

verkaufe simca 1100 zum herrichten oder ausschlachten (gute reifen), und vw-bus-sitzbänke, beides billigst. tel. 3141439 stanislav

kinderkrankenschwester sucht eine halbstagsbeschäftigung, bei der sie ihr kind (6 mon.) mitnehmen kann. tel. 268165 ulrike

zu verkaufen: alte waschmaschine, geschirrspülmaschine mit macke je 30,- vb u. fahrrad 40,-. verschenken tun wir eine eckbank u. eine span. wand. schließlich suchen wir einen 15 l elektro-boiler (ev. tausch). tel. 6515 708

massiver hasenstall zu verschenken, ca. h 150, b 90, t 70. tel. 690 88 33 ab 19 h

verkaufe framus bass jz.b. kopie np 500,- mit koffer für 400,- u. 100 w bassverstärker mit box, 1 jahr alt, vb 700,-. peter tel. 69 44 58

verkaufe günstig sehr gut winterreifen (4) für opel kadett mod. b tel. 871 46 27 hajo (abends)

schreibmaschine, möglichst elektrisch und billig, gesucht. tel. 08 195/789 nach 18 h

verkaufe praktika vlc 2 wechselsucherspiegelreflex mit prisma + lichtschacht + 2 einstellscheiben + blitzadapter + mc auto el. 1:1,8/50 dm 430,-. tel. 286527 klaus

!!kollegstufe!! verk. m. facharbeit englisch/lk, abgegeben 78/79 in tutzing/see, thema: e.a. poe, note 1, 14 pkte. erich tel. 08856/3689

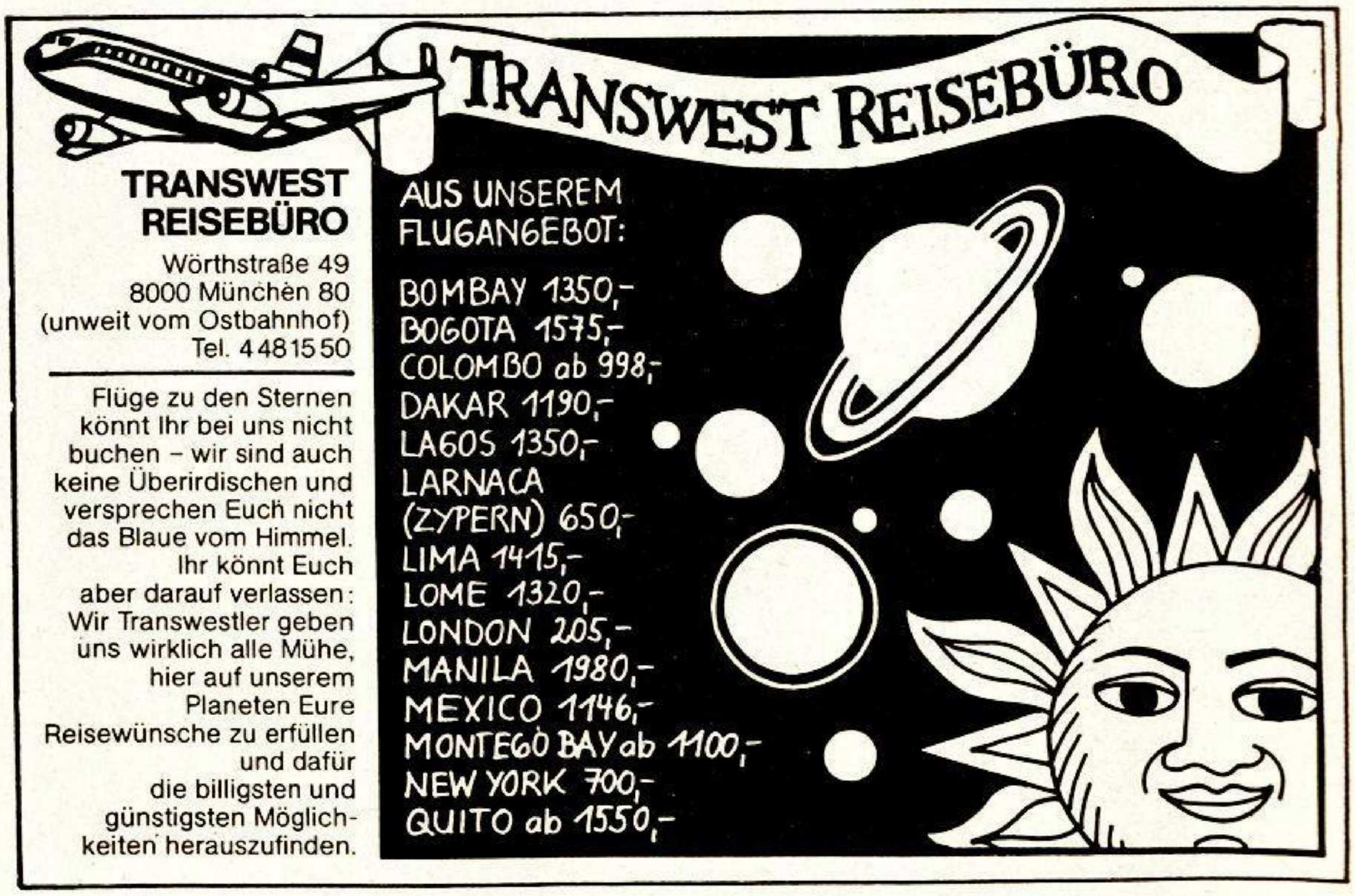
aus restaurantauflösung ca. 30 stühle (ital.) 15,-, 15 venetian. (hohe rückenlehne) 30,-, pizzaofen 1500,-, teigknetmaschine 150,-. tel. 160 961

schlafsack, 2 pers. zelt, je 50,-. stereo-kompaktanlage ohne band für bastler ca. 100,- zu verkaufen. tel. 772 173 abends

nachhilfelehrer-gemeinschaft sucht mitarbeiter. deutsch/mathematik, 4.-9. klasse. berner tel. 311 53 01

!!dringend!! sänger(in), mögl. farbige, und bassist (anlage!) für funk-rock-band gesucht! stil: etw. mothers finest (keine anfänger!) raum, gigs, anlage vorhanden. peter tel. 284 321 nachricht hinterlassen

verkaufe: 1 p. cowboystiefel (wildleder) gr. 43 40,-, 1 p. cowboystiefel (schwarz) gr. 43 20,-, 1 p. roots (halbschuhe) gr. 37 55,-, 1 wildlederjacke (innenfell) gr. 52 60,-. tel. 917008



ZDL! oder die es werden wollen! für die persönliche pflegerische betreuung eines schwerbehinderten, der aus einem heim in die eigene wohnung ziehen möchte, suchen wir engagierte zivildienstleistende. wer will bei uns anfangen? ZDL's, die die dienststelle wechseln, nehmen wir nur bei verbleibender dienstzeit von mind. 10 monaten. bitte wendet euch an die vereinigung integrationsförderung (VIF), herzog-wilhelm-str. 16, 8 mü 2, tel. 59 19 34

also: nächste woche werden folgende chiffre-zuschriften in den papierkorb geschmissen, wenn sie nicht vorher noch abgeholt werden: 145/30, /37, /41, /49, 145/65, /69, 146/31, 147/54, 150/27, /33, /93, /541, 151/19, 151/54, 154/16, /43, /77, 155/20, 155/35, /56, /58, 156/5. und auf abholung warten immer noch: 158/16, /34, /56, /70, 159/24, /74, 160/22, 161/22, 161/23+24+26+27+42+54+60, 161/62, 162/7, 162/17.

VON DEM PÜRE, VON DEM PÜRE KÜMMT DE TUMBENHEIT HERFÜRE! TRUMM MEIN PURSCH ICH RAT DIR OFFTEN TRÜNK NICHT PÜR, TRÜNK ÄPPELSOFTEN!

32w, 32m, 8 monate m suchen wg mit kindern 37 21 24 lange klingeln lassen

zwei typen suchen dringend eine 3-zim.-whg wer was weiß, hört, sieht, riecht, möge sich melden. 37 31 46 lothar oder 48 67 28 jürgen abends

wir, 21w und 22m, suchen eine 2-zim.whg bis ca 500,- wenn's geht in neuhausen oder schwabing (ist aber nicht bedingung) wenn jemand was weiß, ruft's mich doch bitte an: otto, 13 20 48, am besten morgens von 7 - 9 h und sa /so

suche zim. bis 200,- in wg. außerdem verkaufe ich einen vw bj 67, tüv fällig, motor o.k. jeder anruf ist willkommen tel. 20 1 367 rainer

ab 5.2. ist mein zim. in wg bis einschl. april zu vermieten an mädchen (solln) 375,- miete. keine zweckgemeinschaft tel. 78 93 66

kunsterzieherin sucht räumlichkeiten (auch keller) zur benutzung als werkstatt (zum keramiken, malen usw.) tel. 83 25 19

welchen musikerübungsraum oder keller kann ich tagsüber mitbenutzen (jeweils 1 std) im raum haidhausen, zentrum, schwabing zum singen, tanzen, schreien, kein tel. walter günther preysingstr. 75, 8 mü 80

jg. bibliotheker sucht dringend zim. (auch in wg) nähe engl. garten durchaus nicht unerwünscht 163/29

hausgem., dipl.psych. 44, w, innenarch. sucht 1-2 mitbewohner für 2 nebeneinander liegende zi. mit balkon u. hausbenutzung in dhh/gauting dm 770,-. tel. 85 01570

Ebersberg—Wasserburg & Umgebung: dort will ich leben, zusammen mit anderen menschen. wohngruppen, hofbewohner, ist bei euch platz für mich, sofort oder später. michael 69 11 026

winterreifen günstig zu verkaufen 4 m+s stahlgürtelhaftreifen mit felgen, gewuchtet, sr 13 135 für audi 50, polo oder derby. tel fa. 5177-276

Verkaufe: Kühlschrank 75,-, Joghurtbereiter 15,-, Holztruhe 20,-, mech. Büroschreibmaschine 150,-,
Zu Verschenken: Schaumstoffmatratze 90 x 190 und Babywäsche. T. 448 02 64

**Die Elterninitiative 'Rappelkiste' in Neuperlach sucht noch einige Kinder im Alter von drei und sechs Jahren.
Adresse: Karl - Marx - Ring 83, Tel. 6706303 (von 8 - 13)**

obacht! ich suche bei ner netten wg ein (helles) zi. bis 300,-. bin kein vegetarier, hab' 'ne freundin, arbeite in 'nem kindergarten und verteile auch bei der saukälte noch gern warme, weiche schmuser. erich tel. 38188/230, abends 44 82 777

suche dringend zi. in wg bis dm 250. das problem war bisher immer, daß ich einen hund habe, von dem ich mich nicht trennen möchte. heike, 22 j., sozialpäd., tino, 2 j., hund tel. 34 15 23 od. 871 42 42

suche selbständige frau, die für sich und ihre nächste umgebung verantwortung übernehmen kann (nicht für mich!) zum zusammenwohnen in haidhausener häuschen. das zi. hat nur 12 qm, es gibt aber eine große wohnküche. bin 27, w. chiffre 163/24

das kreisch-BLATT hat mir gutgetan. zum ersten mal seit jahren hab ich wieder mal das ganze blatt gelesen.

22-jährige möchte in eine sensible wg, wo man was zusammen tun kann. reden, lesen, musikhören, kino, theater, reisen macht gemeinsam mehr spaß. schreibt was unter chiffre 163/25

platz in wg geboten in 180 qm-whg. in schwabing. bedingung: nachweis einer 2-zi.-whg. in schwabing. tel. 30 25 56 abends

ich suche in der zeit vom 7.1.-2.2.80 eine wohnmöglichkeit in münchen, schön wäre wg, da ich ganztags einen lehrgang besuchen will. wo kann ich billig unterkommen? chiffre 163/26

vielleicht finde ich endlich mal was, wo ich länger als einige wochen (damit wäre mir allerdings auch schon geholfen) wohnen kann!! bezahlen kann ich auch michael 69 110 26

wir zwei (24m, 5w) suchen zim. (1-2) in netter wg (möglichst mit kind) in münchen. tel. pri. 833 543 o. gesch. 83 87 61

kl. laden für galerie in schwabing gesucht. tel. 39 05 02

außerdem suchen wir (w29, m 27, w r) platz in wg mit kindern franz 32 01 425

such2-3 zi-whg (altbau) tel. 65 78 13 (michael abends)

daniela, 22, sucht zi. in wg oder andere wohnmöglichkeit bis 250 dm. dringend!! tel. 28 38 32

leiterin der abteilung kunst und keramik in der pfennigparade werkstatt für körperbehinderte sucht dringend ein helles, größeres zim. in einer wg in schwabing oder haidhausen. tel. 38 188 - 499 mo-do v. 9-17 h oder 39 47 54

suche dringend zim. in netter wg astrid 53 70 56

bestehend aus 10 erwachsenen & 4 kindern 0,5/1/1,5/3. das haus ist ein ehemaliges gasthaus mit entsprechenden räumen. wir suchen leute (bevorzugt mit kindern) die kraft u. interesse haben mit uns auf den gebieten theater, film, musik zusammen zu arbeiten mit der absicht im raum grafing-ebersberg-wasserburg ein zentrum zu werden 163/30

NF~LADEN
hi~fi~ technik
SEDANSTR. 32

Lautsprecher zum Selbstbau

Wir führen Chassis und Bausätze von AUDAX, KEF, DYN - AUDIO, PEERLESS und SEAS mit allem Zubehör. Von unserem Programm gibt es auch einen kostenlosen Katalog.

EIGENE SERVICE-WERKSTATT
CASSETTEN • PHONO ZUBEHÖR •
INZAHLUNGNAHME MÖGLICH
• tel. 4480264 •

wir suchen noch leute, die bei uns mitmachen. wir leben wenige km von einer ortschaft entfernt, bewirtschaften eine kneipe u. nehmen gruppen auf, demnächst wollen wir auch gartenbau u. kleintierhaltung betreiben, versch. werkstätten einrichten, jugendarbeiten machen, kurse u. seminare anbieten u. einen ort für alternatives gesundheitswesen schaffen. es gibt sehr viel arbeit und für den anfang muüßte eure existenz teilweise anderweitig gesichert sein. chiffre 163/68

ärzte gesucht! ich möchte zusammen mit 2-3 medizinern ein sanatorium und eine landarztpraxis betreiben, die moderne medizin mit naturheilverfahren verbindet. menschliche medizin und prophylaktische beratung sind einige wichtige punkte. tel. 260 46 63

wer hilft mit? vorhanden: 1 ha grund, schöne alleinlage, waldrand, nähe bad füssing. idee: aufbau einer zufluchts-Stätte für kinder (geschlagene, milieugeschädigte) und ältere menschen in familienähnlichen gruppen. tel. 08094/682 gisela

suche dringendst guten kontrabass. tel. 08024/6552 jörg

bei uns können gruppen in schönster waldumgebung in der nähe von rothenburg o.t. in gemütlichen zimmern und aufenthaltsräumen seminare abhalten, urlaub machen usw. tel. 09843/321

notverkauf! mercedes 280 s, bj. 69, atm, tüv 11/81, zustand Ia, extras: ssd + radio, vb 3900,-. tel. 08153/3558 bonzo

amy 8, tüv 80 zum ausschlachten zu verschenken. tel. 344 610

wir (m 29, w 26, k. 2 j.) suchen 4-5 zi. altbau-whg. nord oder ost münchen bis 900,-. tel. 19 95 17 claire oder patrick

zu vermieten!!! 1 zi. 30 qm ab sofort in schwabing zu vermieten. tel. 390 112 karl seiffert 5 min. zu u-bahn mü.-freiheit

zi. frei in wg im zentrum ab sofort (durchgangszi., abl. + kt. 800,- bei auszug zurück) mte. incl. 150,-. tel. 555 294

wochenweise zi. zu vermieten. tel. 870 959 oder 313 75 85

MUSIKINSTRUMENTE
FOLK LADEN
H. O. Graef, Jutastr. 4, Tel: 188341, Mo-Fr 13-18°, Sa 10-13
PLATTEN SONGBOOKS

Gutes Essen und exotische Getränke bei Kerzenlicht
(vegetarische Gerichte ab 6.- DM)
Vietnam-Spezialitäten-Restaurant
·SAIGON·
Wörthstr. 10
(5 Minuten vom Ostbahnhof)
Tel.: 448 19 76
tägl. 17.30 - 23.30; Montag Ruhetag

BLATT sucht:
LAUTSPRECHER
je Lauter, je besser
Tel: 19502 1/22

NORMALE

verschenke kleiderschrank, wäschetruhe und einen großen büroschreibtisch mit vielen laden. auch alte 'theater heute', 'sinn und form (ddr)' und 'kunst und gesellschaft' u.a. inge tel. 483 484

wer hat lust, mit mir (22, m)ab anfang märz 1 monat in einen kibbuz nach israel zu gehen. alles nähere hans peter tel. 843 281

studentin sucht job für jan./febr. jeder art, dringend. tel. 4481442

mercedes-ersatzteile (z. t. neu) für die typen 170, 180, 190 (ponton u. flosse), 200, 220 s, batterien (neu) 12 v, 36 ah, tel. 19 77 56

Unterfahrt

Haidenauplatz Kirchenstr. 96 tl: 448 27 94

Kneipe in Haidhausen täglich ab 18 Uhr

Mo,Di,Mi,Do : KNEIPENTAG
Fr,Sa 2o Uhr: JAZZ LIVE
So 19 Uhr: JAM SESSION

suche zim. in wg oder 1-2 zim. whg, gerne auch außerhalb (s-bahn nähe) gleich oder (etwas) später. bin 26 m, ruft mich bitte an 30 34104 Mathias

tausche schönes gr. zim. in einem haus mit garten etc. in feldkirchen (s6, stadtgebiet) 220 dm, gegen vergleichbares zim. in wg oder 1-2 zi. whg gerne auch außerhalb (s-bahn) 90 34 164 Mathias
(die tel.nr. kann bei beiden anzeigen auch 30 34 164 heißen.)

Waren Sie schon mal im Sendlinger Flohmarkt?
Bei uns finden Sie fast alles!
München 70, Implerstr. 10a
T. 775831. Verk. tägl. ab 10h und Nostalgie- und Gebrauchtmöbelverkauf:
jed. Mittw., Donn. u. Freit. 17 - 18 h in
Von Hebels Raritäten-Keller
Mü.2, Schmellerstr. 7 (Hof)

kleiner bauernhof, alleinlage — 50 km östl. v. mü. 2-3 zim. frei &. möglichkeit für werkstatt etc interessenten schicken brief an ch. 163/28

frau, 27 studentin sucht helles zi in wg. tel. 32 58 53 gudrun

3-4 zim.whg für 600 - 1000,- dm von 2 frauen u. 2 männern gesucht, die ihren freuden nicht mehr auf die nerven gehen wollen. louise tel. 18 04 16

suche zim. in lieber wg (auch stadtrand) alfred 21 m, tel. 84 17 449

ich suche was zu wohnen, madeleine 260 73 52

auch ich (20m) suche dringend eine wohnmöglichkeit. möglichst in einer wg, da ich gerne mit lieben menschen zusammen bin und es satt habe, so gut wie alleine zu leben. wer was weiß der/die soll mich anrufen tel. 75 79 09, stefan verlangen

kunsterzieherin 27, sucht gr. zi. in wg, gerne in haus mit garten, gegenseitige sympathie sehe ich als voraussetzung, spielraum für gemeinsame unternehmungen ist wünschenswert — sollte jedoch nicht in zwang ausarten! tel. 08 123/1603 od. 52 68 00 (bitte öfters versuchen!)

die gemeinschaft ist eine gesamtheit von personen, die am studium, vervollkommnung und lehre eines für den ausgleich und die entwicklung des menschen nützlichen systems orientiert sind. solch ein system ist eine lehre, ein gefühl und eine lebensart. auskunft über die g. tel. 292 823 tgl. von 18 - 20 h

bioenergetik auf kasse? wer hat erfahrungen oder kennt adressen ? tel. 694 782

bausatz für keltische harfe (camac) für ca. dm 340 und 2 cv 6, bj. 71 für dm 900 zu verkaufen. christian tel. 69 11 749

suche kfz-werkzeug, langlaufski, tel.anrufbeantworter, color-tv, elektr. bohrmaschine, flex, sowie polaroid kamera. tel. 651 67 02

gebrauchter kl. hänge-ölofen für 120,- zu verkaufen. außerdem mittlerer ölofen mit defekten regler 20,- (3500 kcal). tel. 40 17 33

achtung musiker! verkaufe meine schreiber klarinette (buffet crampon) 2 jhr. 400,-, außerdem 1 winston bass box 300,-, tel. 19 28 67 do+fr ab 16 h frieder

WER WAGT seinen ersten (oder zweiten) öffentlichen Auftritt in einer geselligen Kneipe? Mindestgage ein Pfund und Bier frei. Alle musikalischen Darbietungen herzlich willkommen, außer Messerwerfen, Kunstschießen, Trapez und Feuerschlucken. Jeden Mittwoch und Sonntag im
WIRTSHAUS ZUM SCHMARRN
Bruderhofstr. 5, München 70, 18 bis 1 Uhr, Montag Ruhetag
Tel. 7231711

wir suchen billig oder geschenkt topfblumen, malfarben, spielzeug, musikinstrumente, naturstoff- + wollreste, fahrräder, vorhänge, holzstühle, seegras- roßhaarmatratzen, bitte öfter versuchen tel. 17 45 18 werkhaus, leonrodstr.

verk. sehr günstig schöne 30-50-er j.-kleider, mäntel, fohlenmtl. m. ozelotkragen 90,-, pullis u. blusen, schuhe u. stiefel 39/40, u. modemesse-sachen. tel. 34 78 56 ab 18 h

2 e-herde günstig abzugeben. einer mit 4 platten + schaltuhr/ backrohr, der andere mit 3 platten/backrohr. tel. 268 862 franz

Afghanische Folklore
Pullover, Handschuhe + Sokken + Nomadenkleider + Kindersachen soeben eingetroffen. Ruft einfach an:
Tel. 760 79 89

verkaufe: stereoplattenspieler 250,-, verstärker m. radio 2x20 w 200,-, 2 3-weg bassreflexboxen a 100,-, 2 boxen a 300 w mit je 12 speakern stck. 200,-, 2 kondensator-mikros a 40,-. tel. 70 76 45 jürgen (nachm.)

suche snare & hi-hat becken. tel. 50 72 18 wolfi (abends)

. . . . . Wie. . . . . .
mache ich den taxischein? beratung bei jochen und dani. tel. 83 01 88

verkaufe seltene höfner g-saitige westerngitarre mit gibson-tonabnehmer regelbar, neuwertig mit tasche 500,- alten fender-kofferverstärker pro-amp 60w mit neuem 200w-elektrovoice-lautsprecher, bestückt, 1200,- (modell wird nicht mehr gebaut!) neues electrovoice-micro 200 dm dieter 448 30 86

wer meine tasche im milb geklaut hat, dem soll der blitz beim scheißen erschlagen.
PS: die einzige rettung ist bedingungslose rückgabe an:
luitgard koch, 8 mü 80, breisacherstr. 12

staatl. anerk. erzieherin, 30, sucht halbtagsstelle in kindergruppe o.ä. (habe schon berufserfahrung) tel. 080 95/10 24 aisha

verschenke alles mögliche und unmögliche an bastler, die zu fest vereinbarten zeiten abholen können u. telef. erreichbar sind. tel. 37 08 34

verkaufe preisgünstig: 1 p. k2 244sl skier m. bindg., 1 p. hr.-skistiefel (garmont) gr. 42, 1 r. hr.-anorak m. rennhose gr. 50, 1 p. hr.-aprestiefel gr. 42 sowie 1 nylontasche, skibrille u. hr.-handschuhe alles 1 saison alt. tel 694 782

suche sinnvolle arbeit, habe erfahrungen in verschiedenen gebieten. alles weitere im gespräch tel. 69 110 26 michael

gesucht: schöner, alter schreibsekretär u. ebensolche stühle. außerdem englisch-kassettenkurs. tel. 164 752 abends

SPOTNIK
NEUERÖFFNUNG!
DAS FOTO-UND GRAFIKSTUDIO MIT DEN KLEINEN PREISEN! NORMALE UND AUSSERGEWÖHLICHE PORTRAITS!
BELFORTSTRASSE 3 BEIM OSTBAHNHOF TELEFON 0 484194

verkaufe eine anzahl bilder (drucke), kunstkalender, zeitungen, landkarten, film- & theaterheftchen, bücher, dokumente u. memorabilia von anno 1900 bis 1960 (dt. geschichte!) nicht ungeheuer wertvoll aber interessant und nicht teuer, tel. 37 08 34

MFG nach berlin, oft und meist donnerst./freitag los u. montag morgen zurück. tel. 39 84 93 armin

suchen schallplatten für freaks im knast. angie tel. 26 38 62

fiat 850 ohne tüv, 5 sehr gute reifen 145 sr 13 100,-. tel. 580 40 81

suche garage od. kl. werkstatt wo ich an fahrrädern rumbasteln kann. lello tel. 185418

unsere neu eingerichtete teestube ist tgl. von 15-23 h geöffnet, ab ca. 18 h gibt's (meist biolog.) warmes essen, sonnt. um 11 h ein gutes frühstück. werkstätten + räume für versch. aktivitäten vermieten wir stunden-, tage- u. wochenweise. an kursen + gruppen gibt es: töpfern (aufbau) mo 19.30, foto mo 20 h, eine neue selbstfindungsgruppe: bioenergetic, massage, meditation etc. mit dem ziel: mehr lebensenergie u. freude di 19 h, di 19. 30 schreinern, mi 20 h ökogruppe und weben, do 18.30 yoga, fr 20 h meditation, yoga und weben.
nähen, goldschmieden, emaillieren, gitarrenkurs nach vereinbarung! kursleiter suchen wir für schnitzen, flechten, makrame, tai-chi + schneidern. an den montagen 14./28.1. + 11.2. erzählt die märchenfrau irene johannson sterntorgeschichten. info-abend dienstags 20 h, büro mo+mi 20-22 h, tel. 17 45 18 WERKHAUS, münchen 19, leonrodstr. 19

verkaufe vw 1600, tüv 3/81, repbedürftig, aber fahrbereit vb dm 300,-, suche kühl-gefrier-kombination (tausche auch gegen vw) tel. 692 36 27

zu verschenken: 1 rucksack (segeltuch), 1 p. uralt-skier (holz), sämtl. blatt nr. ab nr. 62 gegen abholung. tel. 694 782

hallo musiker, endstufe phase linear 2x400 w, 2h/h bass bins 115 pa, bassanlage kustom kpl., jbl bass bins 4550, rickenbacker bass mit koffer h/h hochtonhorn mit weiche, rcf speaker 15", 2 piezokästen a 6 stck, stramp mischpult 16/4 mit kabel, mischpult 12/2 mit kabel. tel. 295 727, 167 94 90

kleinkind sucht kleinkinder (1 1/2 - 3 j.) zum nachmittägl. spielen nähe kaiserplatz. tel. 331 824 ab 19 h

musiker! verkaufe 4 stck. celestion g 12 h-lautsprecher (aus marshallbox), .30 cm d, 200 w max., für git., bass, orgel zus. 200,- otto tel. 132 048

getreide billig: wer kennt adressen? tel. 694 782

200 d, bj. 66, tüv abgelaufen zum ausschlachten (oder schweißen?) motor gut (kein ölverbrauch), reifen gut, automatiksicherheitsgurte, radio-cass.-rekorder etc. tel. 37 21 24 lange klingeln lassen

suche nette frau jedweden alters, die (regelmäßig oder ab u. zu) hilft, meine wohnung halbwegs in ordnung zu halten. zeiten u. bezahlg. nach vereinbarung. tel. 37 08 34

tausche vw bj. 67, 6-volt-anlage, mit noch saugutem motor aber nix mehr tüv gegen dm 50,- od. fahrrad- bzw. moped-anhänger. volker reins, 8033 planegg, gumstr. 9, tel. 8599625 abends

zu verschenken: (einiges ganz billig zu verkaufen) wildledermantel mit fell, auto-schneeketten (175/215), für bwl'er die mimanagemnt-enzyklopädie, koffer, babywäsche, kinderkleidg, matratzen, reste vom flohmarktverkauf, jedenfalls lohnt es sich zu kommen. tel. 398 493

Wir haben sie... die wirklich großen Alpacapullover, in bester Qualität!!!
die größte Auswahl an Alpacawollwaren
Wir geben 15% Discount für Studenten u. Lebenskünstler !!!
Ungererstr. 19, Mü 40 PERU Boutique

Verkufe: absolut neuwertige Ibanez Musican 300 für 750,- dm (m. koffer) sowie 40 w-solton-Kofferverstärker für 300,- dm werner 52 29 62

verkaufe komplete standheizzung für diesel und benzin, 24 volt (webasto) aus lkw für 200 dm tel. 48 21 70 margot

verkaufe: kühlschrank, kl. schlagzeug, mehrere kinderski & stöcke m.u.o.B. kl. marmorplatte, kl. rohholzkiste, rollschuhe, schlittschuhe (ohne stiefel) sakkos, mäntel, pullis, schals (alles wollt) babykleidung, kleiderbügel (holz) alte füller, vogelkäfig, lederreisetasche, skidachträger, alte sicherheitsgurte, 2 briketttragl (leer) vorhänge & stores, vorhangschienen, kl. spiegel, badezimmerschrank, tapetenreste, tachometer, tauchsieder, kl. teppiche, verlängngerungskabel f. tv, elektr. verlängerungsleitungen, lautsprecher (holz), alte hüte (fasching), kl. körbe, kinderkleidung tel. 37 08 34

gibson L 6 S, natur, neu la, m.k. röhren-amp mi 60 zead wegen bw stark vb tel. 85 22 75 bernd samstag!

verk. 2 mon. alten suprem g-amp mit phaser, hall, chorus, fuzz, line oot a 10 sinus einschleifeingang für echo für 950 dm np 1400,- jürgen 60 22 66

verkaufe nikon kameras und objektive von 28mm bis 400 mm tel. 72 53 582 oder 71 30 65

verkaufe elektr. tv zimmerantenne, verschenke kleiderschrank ca 2x2.20x0,60 m tel. 68 43 22 abends

OASE sucht keyboardplayer und gitarrist tel. 300 73 47 andrea

biete unterstellplatz für motorrad,,verkaufe sport-scheck-zehnerreitkarte 70,-, 1x165 hr 13 auf opel gt felge 300 73 47

käfer 71 ohne tüv, 200 dm tel. 39 94 96

ledige mutter 32 mit kind 2 macht bei dem alternativen projekt auf griech. insel mit. wir müssen noch 8.000 dm geschenkt bekommen od. verdienen. ich brauche einen job der viel geld brint und für moritz brauche ich einen platz in einer kindergruppe. wer kann mir helfen und weiß was. tel. 760 77 54 oft versuchen

massagen zu verschenken. wenns dir dann gut geht, freuts mich. jürgen tel. 08171/43 21 (ab 19h

verkaufe meinen r6 bj 72 tüv: 10.80. speziell für bastler weil die linke schwinge gebrochen ist, ansonsten aber alles o.k. vb 580,- tel. 28 00 967 oder 34 35 68

verkaufe 2-mann viscount orgel mit eingeb. piano, clavich., spinett u. synthy-effekt vb 1.400dm tel. 36 23 37 jürgen u. 35 16 127 lutz ab 18h

verkaufe: anrufbeantworter vb 500,- indische sitar vb 400,- nagelneues rotes herrensportrad (ohne gang) vb 120,- tel. 30 830 57

4 michelin 165 sr 15 a felge (f. variant) neuw. 160,- neue 12-v-batterie 50,- automatikgurte paar 20,- tel. 760 56 80 od. 23 94 43 85

wer kann mir, gegen entgelt natürlich, vorhandene video-anlage einstellen und mich in diese materie (bedienung etc.) entsprechend einweisen? tel. 39 10 66 gerhard verlangen

i hob an dreidürigen gleiderschrank zum vaschenga, wern wui soi mi oruafa. am wocheaend ab neine. tel. 48 59 21

verkaufe e-gitarre les paul kopie marke tacoma, schwarz, gut erhalten, mit koffer für 480,- (np 650,) tel. 08092/52 23 günter

fernseher s/w - großes bild, wenig gehäuse, weiß & kasettenrecorder zu verk. tel. 14 17 149

unkompliz. erfahr. und im umganz mit kindern differnz. engagierte sensible frau, sucht vertr.-volle aufgabe in einer bewußt. leb. lebensfrohen familie. angeb. aus ländl. umgebung. v. veget. naturkost o.ä. tel. 089/811 97 76

verkaufe filmkamera, bauer C Royal 8e makro mit zoom und 5 bespielbare filme. tel. 08105 42 44 - o. 812 42 45 brigitte

wir, sängerin und gitarristin suchen leute, die mit uns was aufziehen wollen. kein perfektionismus, spaß am spielen und viel power 14 92 408

suche vw-bus motor mit 15 70 cm. sollte so bis 400 kosten tel 65 27 32 bärbel

suche regale, tisch, hifi-anlage tel. 41 40 72 64

verkaufe: 2 stative, fotoapparat, getreidemühle, plattenspieler, skianzug (damen gr. 38) langlaufski 170, langlaufskischuh, (gr. 37) guter tennisschläger (metall) u. tennistsche, skihose gr. 38, daunenplümo, flokati, reisteppich 15qm, vorhänge (orange 2mx150) ski 160 skischuh gr. 38 alles billig tel. 260 33 34

verkaufe zugkarte nach berlin (89,40) um 10dm billiger. such liebe wg in der ich in den nächsten monaten oder länger wohnen kann. suche leute, die erfahrungen in landkommunen im ausland (amerika, frankreich) gemacht haben und vielleicht jemanden, der auch was in der richtung vorhat, und evtl. aushilfsweise arbeit in nem makroladen renate 75 24 92

verkaufe (ehem. realschullehrerin) kiloweise schulbücher äußerst billig: deutsch/gesch. (leseb. aufsatz, sprachb. g.quellen etc.) tel. 39 46 87

r4 zu verkaufen bj 1974, tüv frühjahr 1980 vb 900,- tel. 44 85 85 64 irmgard

selbständig machen. wer hat das auch vor und sucht evtl. l. partner. habe gute möglichkeiten ohne viel kapita. frau angenehm postf. 75 04 36 münchen

wer nimmt mich ab und zu mit zum skifahren? bin 33, w, gute fahrerin, habe kein eigenes auto tel. 91 34 88

suche dringend baby-tragetuch .... tel. 4704 642

verkaufe roland ic 60 gitarrenverst. techn. & opt. ok 1 jahr alt 700,- frank 32 32 431

zildjian cyrbals hi-hat und ride dyrbal sauber, blank, fast neu (kann auch alles ganz was anderes heißen — einfach toll diese sauklaue!) tel. 448 25 94 morgens, anglisch sprechen oder sehr langsam deutsch — bitte

fender telecaster 1959 und gibson 135 acoustic 1941. das beste angebot 351 30 23 werktags

suche wg in münchen oder un ebung pia (20) 50 38 01

geplagte schülerin mit wg-erfahrung suche endlich wg in der sie sich auch wohlfühlen kann. wg-leben sollte nicht passiv sein. jutta tel. 53 42 62

in wg (haus mit garten) zim. frei ab ca. 1.märz für sannysin. tel. 83 34 80 (sw. dvesha) oder tel. 838 738 (ma Jalila, ma Annemarie) ab 16 uhr Love!

tausche zi in wg in paris gegen ebensolches in münchen, ab märz. jörg krügerschmidt. c/o crames, 9, rue du Lunain, 75 014 Paris

ich robert arbeite bei sponton suche dringend 1 zim. in wg tel. 50 93 84

In diesem Jahr habe ich mich über sehr viele Leute gefreut. Deshalb geht mein Dank, verbunden mit den besten Wünschen für das kommende Jahr an folgende Personen:

Airbus
Anyones Daughter
Allgäu
Aruba
Aera
Anschi v. Einberg
AZ Musikschuppen
Armin Rahn
Blister Chap
Büllit
Blutgruppe
Bud Thorpe
Bernd Fricke
Blatt Redaktion
City
Curt Cress
DGB Herr Seebauer
Dubliners
Einberg-Family
Eberhard + Maria v. Marienkäfer
Fun Band
Franz Eigner v. Restival Reichertsheim
Festival Schongau
Guntram Pauli
Gantenbein
Gazebo
Guru Guru
Gurkenkönig
Gerhard Kellberger
Helen Schneider
Hansi Heldmann
Hannes Wader
Hans Pils v. Mediom
Harry Pohlmann
Judy Cheeks
Jennifer Kemp
Klaus Doldinger
Kristian Schulze
Leilo
Livnin Theatre
Munich
Munju
Mama Concerts
Message
Michael Wynn Band
Marianne Sägebrecht
November
No Plastic Band
Oase
Pyrayas
Peter Schauer
Patrick, Touchton, Inker
Treibsand
Traumschiff
Tram
Rotglut
Rock Candy
Ralph Berr
Ronnie Lee Williams
Rakta Jürgen Birr
Railway
Reiner Schöne
Rock Reguiem Frau Frimel
Sinto
Seperation
Sykaros
Satin Whale
Sigurd kämpft
Sepia
Sahel
Snowball
Schrat + Soundlab
Superroadies Robert, Ülli, Heiner + Alex
Philipp Harmann
Theatron-Crew
Theodor von Keudell
Ulli Rudolph für seinen Supersound auf XYNN's
Dreams about Reality
Universe
Vanessa
Warning Brothers
Weheels
Werner Meier
XYNN
Yogi + Jonas Superlights
Zaubergerg
Zomby Woof

Auch denjenigen, die ich vergessen habe, wünsche ich ein Frohes Weihnachtsfest
Gruß Thomas Molin

ich, 26 m, suche großes zi. in wg bis 250 dm wenn möglich in haidhausen oder 2-zi.-whg. bis 450 dm. tel. 486 454 sigi

jg. lehrerin sucht 2 zi. in wg. tel. 35 94 37 gisela (wochenende)

lehrerin, 25 j., sucht zi., am liebsten in wg. angelika tel. ab 17 h 91 28 93

student sucht in zi. in wg, miete bis 250 dm. es müßte etwas ruhig sein, da ich mich auf meinen abschluß vorbereiten muß. tel. 66 41 33 (peter verlangen) bitte nicht nach 21 h

shit, am 1.2. sitze ich auf der straße. bin goldschmiedelehrling 25, m. suche zi. in wg oder whg. wenn möglich in neuhausen. tel. bis 17 h 177 676 ab 19 h 13 29 63

schönes zi. in wg zum 1.3. für kreative gestalt frei. tel. 833480 (dvesha) oder 838738 (jalila verlangen) nach 16 h. lore

tauschen 4 zi.-whg. (giesing) gegen 2-3 zi.-whg. innenstadt.
suche außerdem spinett. tel. 26 36 07

tausche zi. m. bad in schwabing (300,- inkl.) gegen zi. in land-wg (s-bahn) oder in der stadt. elisabeth tel. 39 09 17 abends

suche zi. in wg ab sofort bis ende febr. tel. 59 55 32 alexidis georges

bitte helft mir! stehe ab 30.1. auf der straße u. suche daher dringendst 1 zi. für länger od. vorübergehend, am liebsten in lieber wg im stadtwesten (ffb). bin 23, gärtnerin u. möchte endlich ein zuhause. maria tel. 5243 92 abends

bis jetzt lebe ich ohne eigenen raum bei denen, die ich liebe u. gern mag. ich brauche aber ein eigenes, ruhiges zi. mit einer guten atmosphäre von draußen u. drinnen. ich will heute leben u. mir ein nest schaffen u. gestalten. tel. 369208 werner

musik-stud., pos. 25 j. sucht zi. in wg in schwab. oder zentrum ab 1.2. od. 1.3.80 reinhard tel. 4302511 oder 08340/295

wg-gründung. zi. frei. tel. 34 40 59

wir leben zu viert in einem haus auf dem land (nähe miesbach-irschenberg) u. haben noch genügend platz. wir freuen uns über einen geistig u. handwerkl. interessierten mann, der mit uns zusammenwohnen möchte. die ‚ziegelhäusler' uwe, anna, renate susi, tel. 08025/4863

w (23) berufst. sucht dringend therapeutische wg (da ich noch nicht alleine leben kann). chiffre 163/27

dozent, 32, sucht vom 1.1. bis 30.4.80 1 bis 2 zi. i.. wg oder whg. bis 400,-. tel. 040/40 91 58 (reinhard, rufe zurück)

suche ab 1.2.80 app. od. zi. in münchen (stadtmitte od. süden, nicht unbedingt) gunthilde trips, c/o dr. flad, possenhofener str. 38a, 8130 starnberg od. 09323/ 1223

suche zi. in wg für jan./febr. tel. 59 55 32 alexidis georges

bin 28, designer, suche 1-2 zi. in einer aktiven wg. heiner 52 48 77

landprojekt. großer idyll. vierseit-einödhof, 100 km von mü. wer möchte ganz od. teilw. auf's land (richtg: gemüse, viecher, kunstl., kunsthandw. uä.) tel. 39 84 93 armin

vw 1200, bj. 65, guter atm ca. 60000km, 12v, 34 ps zum ausschlachten gegen tausch (bücher, schallplatten) oder ca. 200,- zu verscherbeln. tel. 85 50 81 morscheck verlangen, mo-fr 8-16 h

nehme kleinkind (12-16 mon.) montag-freitag halbtags ins haus. tel. 725 15 41

walmü-badeofen m. boiler 150,-, 1000 l-öltank m. wanne 120,-, elektro-ölpumpe 90,-, mod. neuwert. ölofen 7,5 kcal 150,-. rainer binder, mü 19, alfonsstr. 11

ich tausche meine strickmaschine gegen eine nähmaschine. außerdem suche ich ein altes auto 1/2 jahr tüv? aber billig sollte es sein, so zwischen 50 und 100,-. und eine dunkelkammerausrüstung s/w. yvonne 08144/7740

kaufe gebrauchte baby- und kindersachen. tel. 38102/377 oder 458

suche lkw!! doppelkabine- mit großem koffer! oder db 608 mit schlafkojen und koffer oder ähnliches! dringend! tel. 295 72 5 oder 167 94 90

suche lila teppich, kein kunststoff, ungef. 2x3.30 m oder kleiner t. tel. 37 08 34

vw-bus, bj. 68, 47 ps, tüv 12/79, viel rost für 100,- tel. 52 20 71 gottfried silberhorn zi. 454

weil wir bald die fliege machen, verkaufen wir (fast) alles: framus e-bass mit koffer u. kabel, knackiger klang 180,-, dynacord twen II gitarrenkofferverstärker 200,-, 2 gitarrenboxen m. ständer mit 100w-fane-speaker je 220,-, hammond-leslie-cabinet mod. 760 mit integr. 200w-verstärker, neuw. 1200,-, elektr. registrierkasse ca. 15 j. alt 30,-, sitzgruppe bestehend aus 2-er couch u. sessel (ikea), massivholz mit leinenbezug zus. 280,-, ledersessel (ikea) massivholz m. braunem leder neuw. 300,-, 2 kristallspiegel 50x120 je 50,-, 2 stühle jugendstil zus. 100,-, klappbett 60x190 mit schaumstoffmatratze 50,-, div. kl. tische aktenböcke, regale, 2 spiegelschränkchen f. toilette, kommoden -preis vb, alte plaufilmkamera 18x24 funktionsfähig, laufbodensystem, gehäuse mahagoni, objektiv turner-reich, zus. mit 3 doppelkassetten u. schwerem holzstativ 600,-, antike nähmaschine ca. 80 j. alt, funktionsf. 120,-, klein. sammlung von grafiken, zeichnungen, drucken, fotografien von noch unvermarkteten künstlern ab ca. 1970 vb, kricketspiel mit wagen 20,- skibob 50,-, kanu überholungsbed. mit guten paddeln 120,-, präzisions-luftpistole weihrauch hw 70-60,-, sowie als arbeitsbänke gut zu gebrauchen 1 verkaufstheke 300x70x80, 1 stahlrohrbank 300x70x80 je 50,- tel. 60 57 15 ab 15 h

raum bamberg: verkaufe r4 kasten, bj. 71, 26 ps, tüv 9/80 für 500,- tel. 09505/1950 am besten ab 22 h harald & margit

verkaufe preisgünstig: 1 p. völkl komp.skier o. bindg. 120,-, 1 bl. hr;-skianzug m. latzhose gr. 50 70,-, 1 bl. da-skianzug gr. 38 mit nylontasche 80,-, 1 p; hr. skischuhe gr. 42 30,-, 1 armi-schlafsack 50,- tel. 694 782

biete kostenlose tel. beratung bez. gesundheitsfragen, ärztewahl, naturheilmethoden, zahnbehandlung, stillprobleme, schulprobleme (nur keine liebesprobleme) tel. 37 08 34

selbstabholer! verkaufe wegen whg.-auflösung ockerfarbene couch-garnitur (ausziehb. sofa u. 1 sessel) für lächerliche 80,- sowie ges. pardon-hefte 73-75 (lükkenhaft) 30,-, das gesamtwerk v. asterix u. obelix für 100,-. tel. 70 82 74 monica

yairi-klassikgitarre (np 1400,-) u. flattop-gitarre (eigenbau, vgl.-bar mit martin d-18) zu verkaufen, vb jeweils 900,-, tel. 37 86 45 günter, öfters versuchen

wer will job? arbeit ist nicht leicht (essenskübel tragen), tgl. von 8-11.30 h. voraussetzung: fahrpraxis auf ford transit. tel. 48 29 73

verkaufe: kühlschrank, kl. schlag zeug, mehrere kinderski + stökke (m. und o. bindg.), kl. mamorplatte, kl. rohholzkiste, rollschuhe, schlittschuhe (o. stiefel) sakkos, mäntel, pullis, schals (alles wolle), babykleidung, kleiderbügel (holz), alte füller, vogel käfig, lederreisetasche, skidachträger, alte sicherheitsgurte, 2 briketttragl (leer), vorhänge & stores, vorhangschienen, kl. spiegel, badezimmerschrank, tapetenreste, tachometer, tauchsieder, kl. teppiche, verlängerungskabel f. tv, elek. verlängerungsleitungen, lautsprecher (holz), alte hüte (fasching), kl. körbe, kinderkleidung, tel. 37 08 34

KFZ Meisterbetrieb

Guido Beier, Baaderstr. 35, 8000 München 5, Tel.: 265287
Citroen 2CV, Dyane-GS, CX, VW-Golf, Opel, Ford, Mercedes
Alle Reparaturen, Inspektion, TÜV-Schweißarbeiten

MOCTEZUMA—MEXICO

Neu eingetroffen:
Kleider, Keramik, Überdecken, Wandbehänge, Babytragtücher Schafwolle, Schmuck u.v.m. aus Mexico u. Mittelamerika

Ein ganzer Laden voll von originellen Geschenken, Hängematten, Hemden, Schuhe, Strickssachen
Vor allem sollten Sie unsere Kressetiere kennenlernen

Amalienstr. 87
Telefon 28 72 91

LOTTI-Paris/versailles vor ca. 1 jahr. FAROUK ist traurig über seine betrunkene reaktion. er will dich wiedersehn. melde dich bei tel. 69 21 282

biete MFG nach Paris. tel. 69 21 282

verkaufe braun rasierer (v. billiger, garantie, neuestes modell), jalousetten, rollschuhe, franz. modejournale, gemalten lederoverall, autolautspr., ikea-3-sitz-leinencouch usw. tel. 69 21 282

verkaufe audi 75, bj. 71, werkstattgepfl. 1300,-, suche r4 mit ablaufendem tüv. wer weiß was über das freie musikzentrum münchen? konni tel. 757 344

suche landwirtsch. lst. wer macht so was, weiß was, am besten wäre ein bio. landwirtschaftbetrieb. suche MFG am wo nach regensburg. tel. 5388910 vorm.

verkaufe s/w-fernseher, funktioniert 50,- charly tel. 35 67 89

bassbox m. evm 15 b 400,-, wem-bass-combo 40 w (röhren) 400,-, sony cassettendeck 500,- tel. 300 65 44

suche stereoanlage (braun?) auch einzelkomponenten evtl. mit mech. defekten. ulrich viebahn tel. 3209-3528 od. 284 587

wer hat zeit und lust, ab märz 80 in spanien bei hausrenovierung mitzumachen? 15 km zum meer, herrliche berglandschaft. ihr könnt dort umsonst wohnen für später ist geplant, daß wir dort kunsthandwerk machen (batik, töpfern, weben, etc.), und weitgehend autark leben. meldet euch mal, damit wir uns kennenlernen. bitte nur ernsthafte interessenten, parasiten, billigurlauber u. leute mit zwei linken händen nicht erwünscht. tel. 48 49 81 hans

achtung musiker! suche gebrauchtes vibraphon, metallophon, xylophon od. marimbaphon. außerdem tablas. verkaufe maxwin-tymbales mit ständer u. glocke für vb 250,-. tel. werktags von 8-16 h 41302751 ZDL jürgen verlangen

wer kann klavier stimmen, tel. 390 502

wer will 81 die fachhochschulreife als extaner, richtung sozialwesen nachholen u. möchte mit mir zusammenarbeiten? wer hat infos darüber? etc. bei tee u. kuchen tel. 30 94 89 manuel

[redacted]

tadellose couch m. bettkasten + 3 sessel gg. abholung zu verschenken. tel. 14802698 tags, abends 1575447

suche dringend babytragetuch. tel. 470 46 42

verschleudere billigst 2 sofas, 4 sessel und 2 schreibtische. tel. 08121/2603 helmut verlangen

suche alte, guterhaltene schallplatten von gary puckett and the union gap (lp's bevorzugt). dringend. tel. 06105/7753, renate müller, weserstr. 11, 6082 mörf.-walldorf 2

wer verschenkt alte sofas, teppiche, tische an zivildienstleistende? tel. 709 57 395

verkaufe skischuhe san marco gr 42 1/2, 100,- und suche günstige dunkle holzregale tel. 612 33 08 matthias

suche tisch und stühle, sowie kefirpilz, bin 'selbstabholer. bernhard tel. 52 60 61

verschenke großen küchenschrank aus eiche an selbstabholer. tel. 22 44 76

hallo, peter mit dem weißen r 4 aus münchen, der hintendrauf (der r 4) so viele ‚atomkraft - nein danke' aufkleber hat, wir bitten dich, von den sachen bzw dem geld, das du bei uns mitgenommen hast, zumindest die uhr und das schillum zurückzugeben. wir hätten auch nichts dagegen, wenn due von dem geld was zurückschickst. wir haben selber kaum was. wg metzer str., 66 saarbrücken

gegen abholung zu verschenken: 1 doppelbett 2x2m, weiß mit matratzen. peter retzer tel. 265 621 tagsüber

MFG in die schweiz dringend gesucht, egal wann, nähe zürich, st. gallen oder so, mit kind. renate tel. 08141/94266

sofortverkauf wegen indienreise: r4 fourg./kombi, bj. 10/74, km 64000, tüv 10/80, 1. hand, seitenfenster hinten, radio u. neue winterreifen. kl. bauernküche kompl., anbaumöbel u. div. wegen whg.-auflösung. sw. prem vedam tel. 523 39 74 od. 52 68 66

foto-freaks! verkaufe: pentax mx 1/2 jahr garantie, 1,7 50 mm + zubehör 420,-, polaroid 3000 kamera, schnittbildentfernungsm. + belichtungsautom. 120,-, zoom soligor 180-410 mm, 1:5, 6 + köcher, sonnenblende für m 42 u.a. 420,-, beroflex tele 1:6,3 400 mm mit sonnenblende u. köcher für m 42 u.a. 120,-. tel. 65 78 13 michael, abends

verkaufe opel rekord c 1900, bj. 72, 80000 km, tüv neu, fast kein rost tel. 87 63 16, vb 1900. am besten mitt.

gibson j 45, ca. 10 jahre alt, dm 1300,-, folk-laden tel. 18 83 41

rock-bassist sucht band oder einzelmusiker (dr, g, k) stil: floyd, yes, straits, funk-rock, keine anfänger, lieber arbeitstiere. tel. 60 72 74 christoph

autobianchi, bj. 71, 44 ps, batterie u. anlasser neu, tüv 2/80, vb 3500,- zu verkaufen. tel. 34 53 69 öfters probieren

wer verkauft karte für janor-vortrag am 13.1. im künstlerhaus od. fährt am 11.1. nach zürich u. hat noch einen platz frei. tel. 320 14 25 franz

suche von r.w. fassbinder 'antitheater I' es 443 zu leihen oder zu kaufen, anton tel. 08092/95 82

maserati kann ich keinen bieten, aber gepflegte mercdes 240 d mit automatik, servolenkung, stereo-radio u. cass.-recorder f. alle, die einen taxischein besitzen. die taxen stehen am harras. ruft bitte bis möglichst 15 h die nr. 314 31 56

verkaufe neuwertige orange-anlage 120 w (overdrive + box) f. nur 1000,-. außerdem kleines hiwatt-pa 6-kanal 100 w mit 2 boxen 1500,-. walter tel. 08171 78999

suche ganz billigen oder geschenkten, wunderschönen teppich und ein buch von peter schneider ‚ansprachen, reden, notizen'. sanso tel. 19 35 07

verk. lp's von armageddon, neutrons, deke leonards usw. tel. 691 79 13

wer kann uns informationen über ‚haus-mieten' auf kreta geben bzw. wer weiß eins, in dem wir uns mit 2 kindern (3 j.) von april bis mai/juni ‚einnisten' können. doro tel. 26 66 32 od. uschi 580 48 85

kleinkindergruppe, 2 1/2-3 1/2-jährige, tgl. vormitt., sucht ab sofort bzw. 1.2.80 praktikanten /in der fachakademie oder fachhochschule. tel. 26 66 32

verkaufe ford transit oder vw-bus mit lukrativem dauerarbeitsvertrag (tgl. 3-4 std. arbeit). das ist 'ne gute existenz, über preis vom auto und so können wir reden. edgar tel. 48 29 73

2 cv 6 für bastler: bj. 74, § 8/80, allg. zustand altersgemäß o.k., ‚nur' motor (lager?) k.o. tel. 37 47 91 ab ca. 18 h

suche studentin, die mir ihren zhs-ausweis ab und zu mal leihen kann, evtl. belohnung. tel. 651 67 02

ford transit 100, bus modell 73, sehr guter zustand, atm 60000 km, tüv neu 1/82, vb 2900,-. tel. 65 16 702

hallo, fotografen! ich suche einen preisgünstigen s/w-vergrösserer für kleinbild und 6x6 (ev. 6x9) tim krieger tel. 854 26 95

ikea-bett (grün) 90x200, mit lattenrost u. matratze 100,-, garderobe u. großer spiegel (beides kiefer, natur) zus. 150,-, couchtisch (bohus) 80x80, platte kiefer, natur gestell schwarzbraun lasiert 90,-, rolltisch (teewagen) braun lackiert 70,-. bernd tel. 49 41 10

verkaufe kompl. hifi-anlage billigst + ausziehbaren alt-küchentisch + kleiderschrank. tel. 39 31 88

verkaufe schlagzeug: 20" bd, 12" ht, 16" st, 14" holzsnare. 4 becken u. ständer, fuß- und hi-hat-maschine, evtl. bongos und kuhglocken, vb 1100,- tel. 93 19 66 uli

handelsfachwirt, mit offizieller erlaubnis zur ausbildung von lehrlingen, kenntnisse in buchhaltung, organisation uva., sucht befriedigenden job in hierarchielosem betrieb. ropo im werkhaus, tel. 17 45 18

rock'n'roll bassist (ex blue moon) sucht musiker, die echte rock'n'roll musik und show im stil der 50er jahre machen wollen tel. 313 44 83 peter

martina tel. darf sich schleunigst bei mir melden und ich sehne mich nach dir und einem langen telefongespräch. paul tel. 2984 64

verkaufe hoyer hg 652 git., weiß di marzio m. koffer; echolette et 4 git.-box; expo bass box 100 w; formkoffer f. prec./jazz bass, k+h telewatt endstufe 120 w. tel. 313 44 83 peter

ZUR ALTEN KIRCHE

Gemütliche Haidhauser Kneipe
mit gutem Essen von 1900-03°

tägl. geöffnet von 18h-1h

(Wo?)

8 München 80, Kirchenstr. 38
Tel. 4482838
Servus Yvonne

KONTAKTE

2 erw. mit 3 kindern (4 j, 2 j, 5 mon.) möchten in ca. 1-2 j. für ca. 1 j. in ferne länder reisen, um evtl. einen sicheren, friedlicheren, weniger konsumträchtigen platz zu finden. wir möchten aber nicht allein losziehen u. suchen deshalb leute mit kind/ern, die sich so ein abenteuer zutrauen. wer angst vor einem risiko hat, soll trotzdem was von sich hören lassen, vielleicht kann man gemeinsam einen weg finden, denn für uns wird es sicher auch nicht leicht sein. tel. 0844 1/95 15, franzy, klaus, paf.

an mani einen lieben kuß von spinnwebe

meine bescheidenen fähigkeiten im cellospielen drohen seit studienbeginn völlig zu verkümmern. wer hat lust auf duo ohne streß? chiffre 163/57

ich (m, 28, 175) möchte im neuen jahr nicht wieder allein sein. suche deshalb nettes mädchen f. gemeinsame freizeitgestaltung, zum verlieben und um geliebt zu werden. freue mich auf deine bildzuschrift (gar. zurück). chif. 163/58

ich bin kein aufreißer, sondern 40, m ruhig u. sympathisch u. suche nette partnerin. bildzuschriften unter chiffre 163/59

AFRIKA im herbst/wi. 1980. mitfahrer/in evtl. mit journal. ader gesucht von fotogr. globetrotter, 30m. tel. 841 55 51

ich, 30, 173, weder adonis noch frankensein, leide unter enormem defizit von streicheleinheiten, was ich mit lieber partnerin gerne nachholen würde. chiffre 163/60

Lfd. Tag/Nachtfahrer gesucht

TAXI AM HARRAS

Wir bieten:
50-55 % Umsatzbeteiligung, gepfl. Mercedes, Funktaxi Autom. Servo, Schiebedach, Stereo-Radio, Cassetten
und Prämien

Büro: Telefon: 83 01 88

bärtiger, gemütlicher opatyp (31 j., lehrer) sucht passende omanicht über 30- zum streicheln u. liebhaben. chiffre 163/16

bin 25, m und bewohne 2-zi.-whg. allein. will keine reine wg, sondern suche partnerin, die weiß was sie will, u. evt. bereit wäre, mit mir zusammenzuziehen. daß dies ziemlich schwierig ist, weiß ich, aber vielleicht können wir mal in ruhe drüber reden. chiffre 163/17

student sucht aus paritätischen gründen seriösen aufrichtigen partner mit niveau. bildzuschriften unter chiffre 163/18

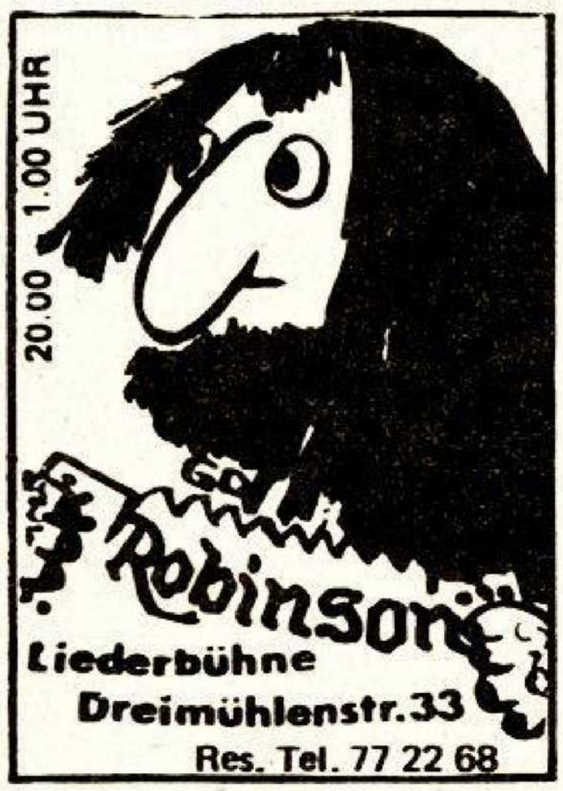
lausbub, 30 j., 180 cm, studiert, spielt gern ‚popklatsch', wünscht sich nette lausbübin zum gelegentlichen üben. chiffre 163/34

ich suche keine flüchtigen disco- od. bettbekanntschaften, sondern mädchen, mit denen man noch reden u. gemeinsam etwas unternehmen kann. ich bin 22, m, 180 und würde mich über jede zuschrift echt freuen. chif. 163/61

wir haben am mittwoch, 26.12. 79 im pop-club zusammen getanzt und uns dabei öfters angelacht. du bist leider viel zu früh gegangen u. ich möchte dich gern wiedersehn. chiffre 163/62

psychotherapeut, 41 j., umgänglich, sensibel, musisch, sucht anschluß an bzw. leute für wg. chiffre 163/63

suche mitfahrerin indonesien/phillipinen für herbst/winter 80, ca. 4 wochen. bin m/mitte 30/groß. chiffre 163/64



blonder junge, 22, kunststudent, sucht freundin und/oder freund zum liebhaben. zuschriften mit bild an chiffre 163/21

suche anschluß an enduro klique chiffre 163/22

ich suche noch leute, die sich mit mir ein haus mieten wollen (frankr., irl., schottl.) schön wäre es, zusammen zu arbeiten, aber wichtiger ist es, daß man zus. leben will, daß jeder seine eigene richtung gehen kann. ob yoga, meditation od. urchristl. gedanken ist egal, das wichtigste ist liebe.chiffre 163/23

NEUORDNUNG DER KRÄFTE

Makrobiotikkurs vom
26.1.80 bis 27.1.80
Meditation - Kochen - Essen
Einführungsbuch!
Intensives Wochenende 77,--

YOGAKURS

vom 8.2.80 bis 10.2.80
Entspannung - Atmung - Asana, Meditation, Einführungsbuch -

Intensives Wochenende 99,-

Swami Deva Halim
Tel. 838 738

wer möchte mit mir (23, w) eine freundschaft eingehen, in der vertrauen, zärtlichkeit u. gegenseitiges geborgensein vorherrschen: eine beziehung zu einem mann voll sensibilität u. auf gleicher ebene, in der wir uns gegenseitig entwickeln. chiffre 163/19

münchnerin, 29/168, sucht nette leute zum skilaufen, tennis, kultur und pub. chiffre 163/20

wer hilft mir? suche stefan. er wohnt in münchen bei henning oder schon in wg, war 7mal in indien, war am 13. okt. in bremen mit lkw, überführt neue lkw's. bitte schreibt mir schnell: gitta miesner, feldstr. 154, 2800 bremen 1

alter ego
ARTILLERIESTR. 6 · TÄGL. 18-1 Uhr · NEUHAUSER EINKEHR

0,5l MAIERBRÄU v.F. 1,50
0,4l PILS v. FASS 1,80
0,25l WEIN 2,80
OBSTLER 1,50
WARME KÜCHE 19-23 Uhr
4-GÄNGE-MENUE 11,50

welches hübsche mädchen möchte im neuen jahr mit mir (28, m) eine neue beziehung aufbauen u. die kostbare freizeit mit mir verbringen? zuschrift bitte mit bild (100% zurück) an chiffre 163/54

2m, 27 u. 31 j., suchen nette frauen für gemeinsame unternehmungen, dauerfreundschaft. wir mögen die natur, musik, kino u. bier. chiffre 163/55

tanzwütiger student, 21/172, sucht nach einem jahr tanzabstinenz hübsche partnerin, die wie er wieder (erstmals) lust verspürt, sich in einem tanzsportverein auszutoben. chiffre 163/56

2 entwicklungsfähige m um 30 suchen bissl kultur-, sport- u. natur-beflissene frauen zur freundschaft. chiffre 163/45

die langeweile macht sich in der bude breit, deshalb möchte ich, 30/m/ang. einige leute finden, die auch interesse an gemeinsamen unternehmungen haben. chiffre 163/46

biete hübscher studentin, nur ausländerin, gleich welcher hautfarbe, welcher nationalität, platz in meiner großen whg. ich (m, 175/40) spreche auch französ., engl. chiffre 163/48

bin schon lange allein! ich (m, 28 j., 175) suche deshalb nettes mädchen zum verlieben und für gemeinsame unternehmungen (ski, wandern, tennis usw.). schreibe mir bitte mit bild (gar. zurück). chiffre 163/49

ich (m, 34, 1,70, nichtraucher) möchte gerne eine lebensbejahende, warmherzige, sich selbst mögende frau kennenlernen, die ihr leben bewußt nach ihren bedürfnissen gestaltet, die zuhören kann, die eine ehrliche, offene, nicht rollenfixierte, gleichberechtigte u. beständige, aber nicht einengende beziehung wünscht, die vielseitige geistige interessen hat, die gescheit, kritisch, undogmatisch, umweltbewußt, nicht konsumorientiert u. naturverbunden u. schließl. unverklemmt sinnenfroh ist. wer diesem bild nahe kommt schreibe mir bitte. chiffre 163/50

neumünchner 31, 173, interessen: natur, kino, reisen, gemütl. beisammensein uvm. sucht mädel bis 40, die auch dauerhafte beziehung sucht. chiffre 163/51

solltest du (w, alter u. größe egal) ähnl. vielseitig interessiert sein (musikhören, tanzen, träumen, ausflippen, motorradfahren, volleyballspielen, skifahren, reisen, hesse, c.d. friedrich, r. steiner, reden zuhören ua.), solltest du mir (m, 22) wenigstens versuchshalber schreiben. ich werde deine (bild)zuschrift garantiert umgehend beantworten. chiffre 163/52

du kannst nicht immer bekommen, was du willst, aber wenn du es oft genug versuchst, kriegst du vielleicht, was du brauchst. wenn das auch dein (w) motto ist, dann schreibe mir (m, 22). chiffre 163/53

einsamkeit ist der preis der freiheit. ich m, 32, 172, ang. möchte viel freiheit gegen eva bis 35 mit interesse an dauerfreundschaft eintauschen. chiffre 163/47

jg. strafgefangener, 31 j. alt, beruf kfz-techniker, möchte gerne nette dame bis 40 j. auch gern mit kind kennenlernen. für einen neuanfang. darf er noch hoffen? 163/65

welches weibl. wesen zum verlieben, alter egal, kind kein hindernis, mit auto angenehm, gibt nicht ortsgebundenem häftling, 24, m, der am 19.2.80 entlassen wird ein schönes zuhause? 100% rückantwort, bildzuschriften erbeten an: hermann wagner, pf. 23/2723, 8214 bernau

suche dringend eine (noch) intakte schreibmaschine, denn meine hat mehrere defekte u. gibt vermutlich in kürze ihren geist ganz auf. außerdem suche ich noch f. einen mitgefangenen ein (noch) intaktes transistorkofferradio, sollte ukw/kw/mw/lw, wie aber auch ein netzteil haben. dann suche ich noch jemanden, der 40,- übrig oder zuviel hat, u. die für 'nen guten zweck verschenken will-damit will ich die reparaturkosten f. ein gutes radio-gerät (das auch f. einen gefangenen bestimmt ist) bezahlen, damit er endlich die kiste kriegt. wer also was übrig hat und's verschenken will, soll sich bei mir melden: werner franke, gartenstr. 1, knast, 4156 willich 2

die zeiten, in denen man sich briefe schrieb, sind ja nun endgültig. vorbei. es gibt allerdings noch eine randgruppe, für die weder sozialtel. noch 8-min.-takt gelten: die gefangenen. wer schreibt meinem freund ekkehard großkopf, aachener str. 47 in 5308 rheinbach/zuchthaus? ekki hat zuletzt 8 j. bekommen, weil er einen safe aufgeschweißt hat. aber er hat auch noch andere lustige sachen zu erzählen. vergeßt bitte nicht die briefmarke für die antwort. armin witt

welches liebe mädchen möchte einem 28 j. vor langeweile sterbenden, lieben, lustigen bassisten mit viel feeling, schreiben? bin z.zt. wegen dope im knast u. werde am 12.2.80 entlassen. evtl. gibt es dufte leute, mit denen ich anschl. musik machen kann. hard-rock angenehm. chiffre 163/66

transsexuell, rosi (26), äußerlich (noch) mann, z. zt. noch in haft sucht zum aufbau einer langfristigen beziehung briefpartnerin (bis 35 j.), oberflächliches u. pure neugier sind mir ein greuel, also schreib erst mal an chiffre 163/67

ich bin 32 j., 178, blond und schlank. ich bin sehr einsam u. möchte nach meiner entlassung nach münchen ziehen. ich suche eine partnerin zw. 20 + 30 j., die unkompliziert ist, u. keine vorurteile hat. willy bläsius, adalbertseinweg 92, 5100 aachen

EULENSPIEGEL DRUCK

Wir drucken in allen Farben u. Formaten: Flugblätter. Plakate Zeitungen. T-Shirts Aufkleber. Buttons

8 MÜNCHEN 80
BREISACHERSTR. 12
TEL. 448 2555 und 448 3105

Ansbacher Schlößl

Haidhausener Wirtschaft mit Flügel
Galerieleiste. Keller/Ecke Milchstraße
D-8000 München 80 · Telefon 487491.
Jeden Tag ab 18h Gutes, Warmes
Essen von 18h - 23h
Neu: Flipper, 12 years old!

alternative vorsätze zum neuen jahr: ich werde nichts unkeusches mehr tun, auch nicht in worten oder gedanken. ich werde keine kontaktanzeigen mehr aufgeben. weil ich kein so ein kontaktanzeigenantityp mehr sein will, weil ich gerne so frei offen und spontan wäre wie alle anderen auch, die sich geifernd über die kontaktanzeigen entrüsten. nur ein einziges mal noch: ich will immer nur das eine und suche das totale objekt. chiffre 163/8

für eine aufrichtige freundschaft suche ich (w, 23, lange haare) liebevollen, romantischen partner. meine interessen: malerei, natur, veget. essen, jede art musik, tiere ua.chiffre 163/9

bin w, 24, schlank, suche einen großen jungen, verständnisvoll und einfühlend, der auch bei mir wohnen könnte, wenn wir uns mögen. foto? chiffre 163/10

frau (31) sucht frau (schlank, dunkelhaarig, bis 30), die ab und zu mit ihr schläft. ich bin nicht lesbisch u. habe kaum erfahrungen mit frauen, fühle mich aber von ihnen angezogen. chiffre 163/7

Wochenend Massageworkshop
zum Lernen durch Selbsterfahrung Fr. 1. 2. 20.30 Uhr bis So 3. 2. ca. 18 Uhr.
Grundaufbau für eine Ganzkörpermassage in Form von Teilmassagen unter sensitiven, meditativen Aspekten. (Esalen-Stil, Georg Downing)
Übungen nonverbaler Kommunikation. Ehrliches Interesse massieren zu lernen ist Voraussetzung.
Anmeldung und Leitung: Ma Prem Mudita (Geigenberger)
Tel.: 765 850

sylvester mal anders. ich weiß ein stilles plätzchen in der einsamkeit. in der nacht spazierengehen, reden. welches weibl. wesen hat ähnliche vorstellungen? ich bin 34,m. chiffre 163/14

(da sylvester nun schon vorbei ist kann man ja versuchen, ob's an normalen tagen auch geht!) die composerin

italiener, 39, möchte deutsch lernen u. sucht deutsche penfriends, die etwa italienisch können, filippo mancuso bei zuccato, via palesa 23, 35100 padova/italien

alpen-urlauber (fotograf) mit viel zeit + geld sucht entspr. weiblichkeit mit viel zeit für gemeins. ausflüge. bildzuschriften unter chiffre 163/3

gibt es eigentlich außer mir m 25/177 ein mädchn oder frau, die zu allein ist und gerne einen einfachen, natürlichen typ kennenlernen möchte? solltest du dich angesprochen fühlen, dann schreib' ein paar worte. chiffre 163/15

für unkomplizierte freundschaft suche ich m, 25 j., 173 cm, schlank, einen zuverlässigen, netten freund bis 28 j. antworte bitte bald mit bild! chiffre 163/33

gibt's noch südamerika-fans? ich suche nämlich ein paar nette leute, die lust haben, mit mir (24) ab märz für einige monate durch mittel- u. südamerika zu fahren. ulrich zellhausen, neue weinsteige 20, 7 stuttgart

lausbub, 30j., 180 cm, studiert, spielt gern ‚popoklatsch', wünscht sich nette lausbübin zum gelegentlichen üben. chiffre 163/34

1980 ist gerade angefangen und ich will aber nicht mehr allein sein. welche weibliche wessen wollte mit mir eine dauerfreundschaft machen? bin herum 30, 176 groß. alter unwichtig. chiffre 163/35

sie läßt eingetaucht sein das herz durch ihre stimme. er versteht es nicht zu ihr zu gehen. sieh, sein herz ist unwillig an sie zu denken, denn er ist einer der zugrund gegangen ist in bezug auf sein herz. doch es ist so: sie verhält sich ebenso wie er. wäre da nicht der bote, in ihrem auftrag, der das wunder bringt, wenn sie ihm doch schreibt. chiffre 163/36

gebe ganz viel zärtlichkeit, suche ganz viel zärtlichkeit (22, m). laß uns zusammen denken, träumen, lachen, weinen, schweigen ... chiffre 163/37

frau 32/167 möchte gerne sensiblen mann kennenlernen, der auch eine befriedigende beziehung sucht. bildzuschriften chiffre 163/40

wer mag eine bekanntschaft mit einem dunkelhäutigen, bin 27 j. 72 kg. die dame soll zwischen 19 und 40 sein, größe ist mir egal. verwitwet, geschieden od. einsam. heirat ist auch bald möglich. mit kind kein hindernis. jeder brief wird beantwortet. chiffre 163/41

möchte mit emanzipationsfreudiger, selbstbewußter, sinnlicher frau eine ehrliche beziehung aufbauen, in der ohne auf viel zärtlichkeit, wärme u. geborgenheit zu verzichten, eine produktive auseinandersetzung ohne tabuschranken läuft. ich bin 28 m, student u. alles andere siehst, merkst, erfährst du schon. ich freu mich auf deine bildzuschr. (gar. zurück) mit evtl. tel.-nr. chiffre 163/42

suche für meinen freund -ein netter 19-jähr. deutschsprechender araber- deutsche frau zwecks heirat! vertrauenssache, finanzieller ausgleich. chiffre 163/43

welches junge, hübsche mädchen hat lust, mit mir über kunst zu diskutieren, klass. musik zu hören, zu träumen, vielleicht auch eine partnerschaft einzugehen, wie weit, das wird man sehen. chiffre 163/44

FRISIERSTUBE BIOSTHETIK
»LOCKE«
ENGLISCHER HAARSCHNITT
REIFENSTUELSTR. 10
775580
ENGLISCHER HAARSCHNITT

hallo, wir suchen mädchen/frauen, die (kleine) mädchen lieben, aber nicht nur im kopf, sondern mit ihnen zusammen l(i)eben wollen. wir machen jetzt eine kommune mit mädchen, die keine angst haben vor schmutzigen händen und ihrer eigenen selbständigkeit. wir haben es satt, immer für alternative männer oder jungs dazusein u. für sie krankenschwester zu spielen. wir sind auch keine kaffeetanten, kräuterfrauen, sozialarbeiterinnen. erwachsensein-nein danke. wer macht mit? chiffre 163/11

mann, 40, bi, sucht freund für gemeinsame unternehmungen. chiffre 163/12

bin 27 j. jung, suche sie bis mitte 30, die gehemmten jungen mann durch geschlechtsverkehr enthemmt. bin gut gewachsen. chiffre 163/13

biete für asiatischen studenten (sri, lanka, indien, thailand, malaysia oder singapur, bangladesch) wohnmöglichkeit. bitte besuch nur wochenende 12/13. januar zwischen 14-19 h. kay ken derrick, chiff. 163/32

suchen jungen autoren (ab 16-25) -gedichte, kurzgeschichten, theater für spezielle zusammenarbeit. 163/32

suche jungen masseur ins haus 163/32

.....

hilfe! ich bin 23, w (soz.päd.) u. suche mit meiner tochter (3 1/2 dringend anschluß an eine wg mit kindern od. kontakte zu frauen die in ähnlicher lage sind. tel. 46 91 83 od. 467 447 charlotte

student, 22, sucht freundin. chiffre 163/38

27jähr. sucht partner zum reden, schweigen, musikhören, zweisamkeit erleben, kino, usaurlaub ua. chiffre 163/39

KFZ Meisterbetrieb

Guido Beier, Baaderstr. 35, 8000 München 5, Tel.: 265287
Citroen 2CV, Dyane-GS, CX, VW-Golf, Opel, Ford, Mercedes
Alle Reparaturen, Inspektion, TÜV-Schweißarbeiten

Für Tramper, Globetrotter, Afrika- und Indienfahrer gibt's unseren Laden: Lauche/Maas

EXPEDITIONSAUSROSTUNG
8000 München 60, Alte Allee 28
Mi 9-18, Sa 9-14, Tel. 88 07 05

Katalog anfordern

gitarrist/sänger sucht ambitionierten bassisten und schlagzeuger zur gründung einer free-rockgruppe. tel. 37 35 44 (reinhard) od. 502 36 50

besitze 150 rock- und popmusik platten und suche leute, um platten gegenseitig auszuleihen und auf tonband aufzunehmen. bernd tel. 08131/10592

verkaufe wildledermantel innen hamster gr. 38, 1 winter getragen, nagelneue sauro-schuhe gr. 37 1/2 mit absatz. tel. 378 16 38

tonbandgerät ‚uher stereo 724' zu verk., vb 300,-. tel. 448 68 40

winterschlußverkauf: skistiefel 44/45, akkordeon (40 b.), vwk 70 ersatzteile (+ radio, gurte), briefmarken, bücher, hochwert. klamotten. tel. 08091/3517

suchen raum (auch mitbenutzung) für erfahrungs-meditations-gruppen. jeden dienstag bis donnerstag etwa 18-21 h. angebote unter tel. 29 28 23, tägl. von 18 bis 21 h

suche zim. in wg nicht zu weit draußen, bei pflanzen-tier und menschenfreundlichen leuten. bin 26 biulogin und nach längerem israelaufenthalt wieder in mi:chen heimisch. miete über 25(dm ist leider vorerst nicht drin. p-litisch bin ich grün, aber noch nicht total alternativ. bitte ruft mich an unter tel. 08 178-53 50 ingrid

2 große wg-zi. am engl. garten frei. wer möchte einziehen u. hat od. weiß eine 1-2 zi.whg mit musikfreundl. nachbarn. tel 39 84 93 armin

verkaufe gibson sg, bj 71, 2 pu (1 gibson, 1 dimario) für vb 800, julius 50 72 18

suche küchenhängeschränke und etagenbett tel. 29 28 23 abends marinaa u. gustin

verk. kawasaki kh 125, bj 77/ vb 700,- tel. 75 74 17

verschenke: 1 kleiderschrank, 2 strohteppiche 1 kasenkäfig, str streu/heu u. futter, 1 liege, 1 großen alten sessel zum überziehen. Verkaufe: 1 büro- oder wohnz. schrank, antik, schlicht dm 800,-, 1 alte naturholz-schulbank 50,-, 1 mass holzkinderbett mit bettschublade schwedengrün gebeizt 90,-, 1 antike flurgarderobe 90,-, 1 herrenlammfellmantel braun ca. gr. 48 90,-, 1 persianer 3/4 mantel gr 42 und fell, für eine kapuze 70,- 1 blauer regenmantel gr. 40 20,- 1 peru-rock mit weste alpaka medium 90,-, 1 graue wildlederjacke gefüttert m. pelzkragen gr. 42 60,-- tel. 29 43 97

verkaufe: 2 ikea sesse, blauweiß kariert dm 80,- reitkappe ziehharminika (museumsstück) tel. 79 16 372

orient-mfg-(pkw) münchen-istanbul-damaskus gegen bkb abfahrt anfang märz. billiger rückflug kann vermittelt werden. bald anmelden!! tel. 65 16 702

kreis um zeitgenossischen komponisten sucht interpreten. auch interessierte sind herzlich willkommen. postf. 653/8 münl

kinderkrankenschwester sucht eine halbtagsbeschäftigung, bei der sie ihr kind (sechs monate) mitnehmen kann. tel. 26 81 65 ulrike

wir wollen einen kl. .TRÖDEL-LADEN aufmachen und suchen deshalb in münchen und umgebung einen laden mit nebenräume auch r.g. oder keller oder bauernhof. tel. 295 175, morgens-abends

junger cellist, der in münchen müsik studieren will sucht 1-2 zi. whg. wer weiß was oder kann mir tips geben? marcus bei eva diller 378 10 39

älteres ehepaar (48/50) sucht 1-1-2 zi.whg, vielleicht haidhausen auch anderswo angenehm. tel. 48 39 53 margret

leider löst sich demnächst unsere wg wegen hausabbruch auf. deshalb suche ich zum 1. april oder 1. mai wieder ein wg-zim bitte ruft mich an. tim krieger (21, photoschüler) tel. 85 42 695

muß meine zulassungsarbeit schreiben u. stehe demnächst auf der straße! suche 1-2 zi. whg wer hilft mir? tel. 48 39 53 Margret

schlagzeuger verkauf: bass drum 24" (slingerland m. koffer) vb 450,-, 2 steeldrums m. ständer 100,-, 3 splash becken von 70-85,-, div. felle 16" stck. 10,-. tel. 70 76 45 jürgen (nachm.)

verkaufe 1 zildijan ‚ride' 24" 250,-, hi-hat ‚medium thin' 100,-, 1 pearls fußmaschine 80,-, snare 150,-. tel. 50 72 18 wolfi, abends

ich bin seit 1 1/2 monat wieder in der brd u. brach' jetzt unbedingt a zi. falls irgendjemand was weiß od. hat, ruft's bitte an. heinz tel. 33 22 36

suche für sofort od. später zim. in wg oder 1-zi. in münchen od. näherer umgebung. außerdem ein billiges fahrrad. maria schutz 8 mü, goethestr. 9, im mädchenheim

suche dringend whg o. zi stehe bald auf der straße karin 448 39 65

m 21, zdl, sucht zi in wg, wo zwischen den leuten was läuft. gerhard 42 37 74

zwei frauen (22) suchen dringend zim. in wg oder eigene 2-3 zimwhg tel. 32 32 029 agnes heidi 314 30 31

tausche kl. 1-zi. app. ca 25qm, ruhig kl. garten, 2min z. uni, miete 310,- incl. 500,- kaut. gegen größeren 1-2zi.app whg bis 500,- angebote unter 163/31

suche wohnmöglichkeit nähe lohhof (schleißheim zdl 20, tel. 75 74 17

2 designer architekten 27/30 suchen 3/4/5 zimmerwhg und gleichgesinnte(n) der/die mit uns eine wg und vielleicht auch arbeitsgemeinschaft gründen will. tel. 52 48 77 heiner

suche zim. in wg oder eine kleine whg. am liebsten in haidhausen. jutta 769 25 68

ich bin 30m, schul und künstlerisch tätig. suche 2-ziwhg. gerne würde ich mit einem gleichgesinnten (keine absichten!) die whg teilen. 163/31

suche dringend 2-zi in frauen-wg mit kindern, angelika 32, robin 3, anna 1 tel. 88 35 28

RANI Indien Laden
Indien Reisen

Nymphenburger Str. 151 am Rotkreuzplatz
Geöffnet von 11.00-18.30 Uhr Tel. 13 16 43

Wir haben eine Unmenge
Blusen, Röcke, Tücher, Kleider,
Pyjamas, Schmuck, Räucherst. etc.

Indien
~ Flugtickets, Info,
~ Reisekontakte,
~ Mitfahrgelegenheiten

Gruppentermine·Februar

RAJNEESH SANNYAS ASHRAM
8902 NEUSÄSS · Tel. 0821/488687

4.- 8.	REBIRTHING TRAINING mit Ma Prem Marga	22.-24.	REBIRTHING WORKSHOP mit Sw.Deva Sarito
11.-20.	MEDITATIONS-CAMP mit Sw.Yoga Bhaskar	28.-2.3.	PRIMÄRGRUPPE mit Sw.Davabhakta
15.-17.	MAGIC ENCOUNTER mit Sw.Anand Nirmal	29.-2.3.	REBIRTHING WORKSHOP mit Ma Anand Teera
22.-24.	WAKING UP mit Sw.Deva Vinod	29.-2.3.	STERBEN/GEBORENWERDEN mit Ma Prem Salama

KARUNA
Schloß Hainhofen

MOON-DAYS
Jeden Monat 2 Tage
Bestellt das Programm & meldet euch an!
1. Februar / 1. März / 31. März

Buchungen & Info auch in München Tel. 163088

Bücher

GÜNTER WALLRAFF : ZEUGEN DER ANKLAGE
'DIE BILD-BESCHREIBUNG WIRD FORTGESETZT' dm 16.80
BÖLSCHE: DER WEG IN DEN ÜBERWACHUNGSSTAAT 6.80
KEIN SCHÖNER LAND ? - DEUTSCHSPRACHIGE AUTOREN ZUR LAGE DER NATION dm 6.80
HATZFELDT : GORLEBEN-REPORT 6.80
'STRAUSS ? NEIN DANKE.' (m. Sonthofener Rede !) 7.50
DAS DUELL : STRAUSS - SCHMIDT dm 18.00

ERICH FROMM : HABEN ODER SEIN 6.80
"SATYANANDA" : GANZ ENTSPANNT IM HIER & JETZT - ERLEBNISSE IN POONA dm 19.80 -

WAITE : BILDERSCHLÜSSEL ZUM TAROT 24.-
A. CROWLEY : THE BOOK OF THOTH 21.-
TAROTKARTEN (78) ab dm 9.80 - 18.50 - 30.- - 36.-

BETTINA WEGNER : WENN MEINE LIEDER NICHT MEHR... 4.80
URBAN : POESIE DES ROCK 6.80
MICHELS : RASTAFARI 12.-

Sowie die gewohnt grosse Auswahl an Songbooks, Lehrbüchern & Musikliteratur ! Katalog kostenlos !

Stiefel · Pullover · Jacken · Wolle

wir machen BETRIEBSURLAUB
VOM 21.1. BIS 26.1.80
— wieder geöffnet ab Montag 28.1.80, 10. Uhr

SHIROKKO
Lederstrasse 19
8000 München 2 Telefon 089 29 71 21

2 paar ski zu verschenken (1 p. mit, 1 p. ohne bindung), ca. 1, 90 m lang. tel. 18 92 06 frau bunke

help! studiere psychologie und übe mich im diagnost. interview. doch ohne gesprächspartner geht's nicht. suche deshalb mann/frau, die sich mit mir über ein problem nach wahl unterhalten wollen. dafür gibt's ein abendessen zu zweit oder als gruppenschmaus. christoph tel. 777 909

suche lp ‚streetnoise' von driscoll/auger und das stück ‚all blues'/driscoll zum kaufen od. aufnehmen. tel. 713 810 angelika

wer nimmt gegen bez. klappcouch, 3 gr. zimmerpflanzen, einige kleinmöbel u. kisten mit von berlin nach mü. oder holt die sachen nach mü.? tel. 030/7955124 gerda hagenheimer, karl-fisler-weg 2, 1 berlin 41

wir suchen 1 kleine waschmaschine m. schleuder f. die babywäsche, die wir auch noch brauchen. und einen gebrauchten tel.-anrufbeantworter. tel. 280 94 75 8-9 h morgens, sonst abends, andrea + gisela

zdl! oder die es werden wollen! für die persönliche pflegerische betreuung eines schwerbehinderten, der aus einem heim in die eigene whg. ziehen möchte, suchen wir engagierte zivildienstleistende. wer will bei uns anfangen? zdl's, die die dienststelle wechseln, nehmen wir nur bei verbleibender -dienstzeit von mind. 10 monaten. bitte wendet euch an die vereinigung integrationsförderung (vif), herzog-wilhelm-str. 16, 8 münchen 2, tel. 59 19 34

zu verkaufen: 270-l-aquarium mit allem drum und dran, hifi-recorder philips n 2511, koffer-radio grundig signal 500, 26er-3 gang-herrenrad. j. jahn, 8411 pielmühle, tel. 0941/80135

umbaureste! rigipsplatten, kantholz, fußbodendielen, metallspinde etc. bei abholung billig zu verkaufen. chiffre 163/4

verschenke: benzin-katalysatorofen, alte sprachbücher, 1.-weltkrieg-bücher, kl. arzneieinsammlung, 100 schraubdeckelgläschen 50 ccm. tel. 448 64 66

gute alte waschmaschine mit schleuder zu verkaufen. tel. 691 59 48 any time

betreuung nach schulschluß! wir haben wieder 1 od. 2 plätze frei f. schüler von 10-14. mittagessen, schulaufgabenbetreuung u. erledigungen. tel. 483 997

junger fotograf sucht mädchen für seriöse porträt- und aktfotos. bildzuschriften bitte dring. unter chiffre 163/6

ich möchte einen laden aufmachen mit sachen, die aus altmaterial gefertigt sind (vor allem holz). wer möchte mitmachen und/oder wer weiß einen laden und eine werkstatt, am liebsten zusammen. außerdem such' ich eine nicht zu große tischkreissäge. peter tel. 4482723

erfahrene, junge schauspielerin gibt alternativen unterricht: sprechtechnik, stimmbild, improvisation, rollenstud. ab jan. bei jürgen tel. 448 14 42

190 db, tüv fällig, mit gutem motor u. den nötigen ersatzteilen (kotflügel usw.) zu verkaufen. preisvorst. 1200,-. tel. 197756

wer tippt mir meine schreibereien gegen honorar? bei samsara tel. 69 37 43 nachr. hinterl.

suche jemand, der nach göttingen fährt und sachen von mir mitnehmen kann. tel. 0551/33 523 bis 23 h

suche MFG nach athen ca. 15. jan. verkaufe altes theaterkleid. tel. 29 36 55 gaby

verkaufe günstig 12-string-guitar, neu, neupreis 575,- mit koffer. tel. 612 35 78 nach 18 h peter

verschenke gegen abholung: 1 massiven schreibtisch, 1 bettcouch, 1 tisch. tel. 694 782

audiorama 7000 hifi zu verkaufen, 70 w, weiße kugellautsprecher mit ständer u. kette, beide zus. 550,-. tel. 0841/66561 abends

f-e-d-e-r-l-e-s-e 7/8 neu: ein dikkes heft mit texten zu den siebziger jahren. gegen 3 dm in briefmarken von chr. rohr, r-seibold-str. 14

ich möchte nächstes jahr an die akademie (malerei) u. muß dafür mind. 6 mon. praktikum (bei einem fotografen, grafiker, maler od. lackierer, -möbel-tischler, steinmetz, drucker in handwerk od. industrie) nachweisen. wer was weiß, oder mir irgendwie helfen kann, soll sich bitte melden. german tel. 486897

philosopher, philosopher: achtung! wer liest fichte? wissenschaftslehre von 1794. die erste. lesen mit arbeitsaufwand und system. bin philosoph höheren semesters, habe an fichte systematisches interesse. claus tel. 37 07 29

verkaufe mangels moos: 2 hifi boxen je 120 w, dm 2,50 pro w = 300,- pro box. 1 dual stereo plattenspieler mit eingeb. 2x25 w-verstärker 150,-. 5 segeltuch-rohrgestellsessel gelb für 25,- pro sessel. anrufen bei peter 691 65 23

dual tuner, ukw, mw, lw, 3 mo. alt, garantie, 230,-. dual plattenspieler mit verstärker u. 2 boxen 200,-, zus. 400,-. tel. 430 24 38 christoph

verkaufe dunkelblauen kinderwagen 70,-. suche für meine tochter spielkameraden, wohne am bonner platz. tel. 3003521

e-herd 20,-, kühlschrank 25,-, zu verkaufen. tel. 77 22 57

leserbrief.
nein, erwin. deine elisabeth.

vw-campingbus zu verkaufen. bj. 65, tüv 7/80, compl. campingeinrichtung, kühlschrank, kochgelegenheit, standheizg. eingebaut. at-motor 70000 km vorhanden, muß selbst eingebaut werden. 900,-. tel. 35 56 93

zu verschenken: 1 kohleherd (ca 1 m breit, zum kochen-backen-braten), 1 kommode (ca. 1,80x 1,20x120m) tel. 34 58 54

sonnenkollektor, wer hat erfahrung im bauen? nachricht an h. reisach, a. buchleuthe 29, 8950 kaufbeuren.

nochmal: suche ne arbeit, wer was hat, bitte melden. kenntnisse: sm, etwas englisch, 2 j. ausbildg. zum einzelh.kfm., gute menschenkenntnis, kommunikativ, etwas werbetexten, ehem. fotosetzer, gute tel.-stimme u. gutes deutsch, eigeninitiative, 29 m. tel. 870 959 od. 313 75 85

achtung schlagzeuger! verkaufe 2 weiße ‚slingerland' tom toms 12" und 13", neu mit halterung und spitzenfellen (pin stripe, cs) vb 850,- tel. 601 58 18 andreas

küchenspüle 1,50 l dm 30,-, küchenschrank 30,-, gasherd 50,-. tel. 725 18 52 bernd

verkaufe hifi-boxen (leak) 4-weg 160/200 w, kein eigenbau, 120x 50x38 cm, 20 hz-25khz zu je 400,- (neupr. 1850,-) u. eine 16 ps-ente mit orig. 47000 km, motor, getriebe, antriebswellen etc. 80,- nach 19 h tel. 08131/82968 od. /2420

f-e-d-e-r-l-e-s-e 7/8 bringt: texte zu den siebziger jahren - wir machen ‚inventur'. erhältlich beim bücherturm, adalbert 14, bernsdorf, hugendubel, huber, ...3,-.

KONTO: POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN KTO. NR. 235 841 – 804

Blatt

KONTO: STADTSPARKASSE MÜNCHEN KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

OFFEN is das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr
GESCHLOSSEN is jeden Montag, Dienstag VOR und Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!

·IMPRESSUM·

HERAUSGEBER: BLATT-VERLAG GmbH ADRESSE S. OBEN

ERSCHEINUNGSWEISE: ALLE 14 TAGE MITWOCHS · DIE ERSTEN EXEMPLARE KANN MA MEIST SCHON AB 12.00 BEI STRASSENVERKÄUFERN ECKE SCHELLING-LEOPOLDSTR. ODER AN DER MENSA, LEOPOLDSTRASSE BEKOMMEN !!

BLATT WIRD GEMACHT:
VOM **BLATT-KOLLEKTIV:** THOMAS TIELSCH & THOMAS GLANZ, WOLFGANG GARTHANN, ACHIM MEYER ← Z.Z. BEURLAUBT, NORBERT KÖLLING, ELSE PELSE, SABINE KÜHN, UWE FEIGL UND DEM LUTZ
UND AUCH VON: DIETER 2, PETER SCHULT, WERNER, MOTTE, STRASSENVERKÄUFERN, LESER + VIELEN FRAUEN.

CARTOONS: HANSI KIF, TSCHAP U.A.

VERANTWORTLICH FÜR **ANZEIGEN + INHALT:**
★ Lutz Olbrich ★

© FÜR BEITRÄGE · ZEICHNUNGEN · ANZEIGENENTWÜRFE BEI BLATT · KURZE ANFRAGE GENÜGT!!

ÜBEREINSTIMMUNG DES KOSTENLOS ABGEDRUCKTEN VERANSTALTUNGSKALENDERS MIT DER WIRKLICHKEIT IS ZWAR BEABSICHTIGT ABER **REIN ZUFÄLLIG**!!

DIE ANZEIGENPREISLISTE VIII IST ZUR ZEIT GÜLTIG UND WIRD AUF WUNSCH ZUGESCHICKT!! **DRUCK:**
MAIER-DRUCK · TÜRKENSTR. 37 · 8 MCHN. 40

·ABONNEMENT·

LIEBES BLATT! ICH BESTELLE EUER BLATT FÜR 6/12 MON. FÜR DM **29/53** DM. DAS GELD HABE ICH ☐ AUF EINS EURER KONTEN ÜBERWIESEN, ☐ ALS SCHECK BEIGELEGT, ☐ IN BAR GESCHICKT!

○ ICH BESTELLE DAS ABO NEU ○ ICH VERLÄNGERE MEIN ABO

Schickt das abonnierte Blatt bitte an

NAME: _____

STRASSE: _____

STADT: _____

LAND: _____

Ich versichere daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe - und die Blattleute garantieren mir daß ich den Abo-auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.

Liebe Grüße

DATUM UNTERSCHRIFT

· KLEINE · KLEINANZEIGENKUNDE

ZUM KLEINANZEIGEN AUFGEBEN KANN MA INS BLATTBÜRO IN DA GEORGENSTR. 123 GEHN ODA EINEN BRIEF MIT'M TEXT UND ENTSPRECHEND VIEL BRIEFMARKEN (AM BESTEN 50-IGER ODER 5-ER) AN UNS SCHICKEN!!

KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN (NEBEN BESCHÄFTIGUNGEN U.Ä) KOSTEN **7.-** DM (5 ZEILEN À ETWA 28 BUCHSTABEN) JEDE WEITERE ANGEFANGENEN 5 ZEILEN KOSTEN **5.-** DM **MEHR.**

NORMALE KOSTEN **3.-DM**

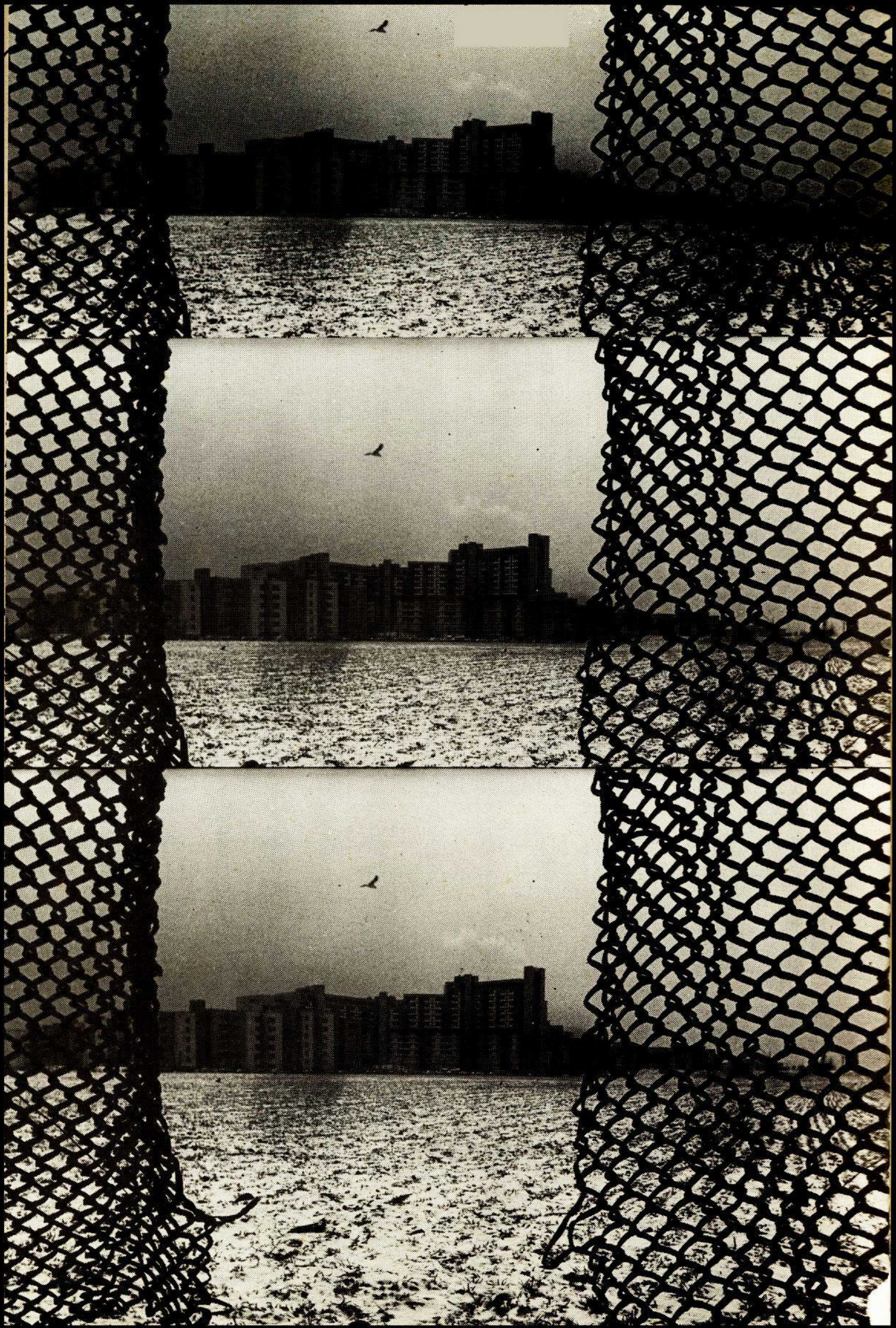
PRO 5 ZEILEN ALLE WEITEREN ANGEFANGENEN 5 ZEILEN **5.-** DM **MEHR.**

KONTAKTANZEIGEN NUR MIT CHIFFRE!!

CHIFFREANZEIGEN KOSTEN **6.-** DM ANTWORTEN AUF CHIFFRE-ANZ. SCHICKT MAN ANS BLATT MIT DER ENTSPRECHENDEN CHIFFRE-NR. AUF DEM UMSCHLAG!! WIR LEITEN ALLES WEITER.

KOSTENLOS SIND KLEINANZEIGEN IN DENEN JEMAND WAS VERSCHENKT, EINE LEERE WOHNUNG ANBIETET ODER EINE MITFAHRGELEGENHEIT ANBIETET.

WICHTIG IS, DASS IHR **DEUTLICH** SCHREIBT, DASS KLEINANZEIGEN **KEINE GEWERBLICHEN** ANZEIGEN SIND, DASS WIR ANZEIGEN NICHT TELEFONISCH AUFNEHMEN - AUCH KEINE KOSTENLOSEN & DASS WIR UNS VORBEHALTEN ANZEIGEN NICHT ABZUDRUCKEN!

ANZEIGENSCHLUSS: DONNERSTAG, 18 UHR BEVOR DAS BLATT KOMMT!!
FÜR'S NÄCHSTE BLATT: 17. Jan.

SPP